



# Wehlauer Heimatbrief



72. Folge - Winter 2004 / 2005



**Titelbild:** Weihnachtsgruß

**Letzte Umschlagseite:** „Tapiaw“,  
Collage der Wehlauer Künstlerin Linda Schwark



## Impressum

Der „Wehlauer Heimatbrief“ ist eine unabhängige, gemeinschaftsfördernde Publikation für die vertriebenen Ostpreußen aus dem Landkreis Wehlau sowie alle, die sich dem Kreis verbunden fühlen. Das Blatt erscheint zweimal im Jahr, in der Jahresmitte und am Ende des Jahres. Es wird allen Interessenten zugesandt. Zur Deckung der durch Druck und Versand entstehenden Kosten wird um freiwillige Spenden gebeten.

Herausgeber: **KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.**  
in der Landsmannschaft Ostpreußen e.V.

Kreisvertreter: Joachim Rudat, Klinkerstraße 14, 25436 Moorrege  
Telefon: 04122 - 8765 - Fax: 04122 - 979481

Konten der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:  
Sparkasse Syke, Blz. 291 517 00, Kto-Nr. 111 001 999 7,  
Postgirokonto 2 532 67 - 206 beim Postgiroamt Hamburg

Redaktionsleitung: Hans Schlender, Schellingstraße 100, 22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Fax: 040 - 20973080  
e-mail: hans.schlender@freenet.de

Heimatkreisdatei: Hans Schlender, Schellingstraße 100, 22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Fax: 040 - 20973080  
e-mail: hans.schlender@freenet.de

Ortsplanarbeit: Harry Schlisio, Im Stickelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim  
Telefon: 09341 - 848777  
Fax: 09341 - 848078  
e-mail: harry.schlisio@freenet.de

Auflage: 5.800 Stück

Internet - Adresse: [www.kreis-wehlau.de](http://www.kreis-wehlau.de)

Druck und Vertrieb: Druckerei Gerhard Rautenberg, Blinke 8, 26789 Leer

Redaktionsschluss ist jeweils am 15. April und am 30. September des Jahres. Artikel, die mit dem Namen des Autors unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. - Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen sowie den Zeitpunkt der Veröffentlichung der eingesandten Berichte vor.



# Wehlauer Heimatbrief



Kreisstadt Wehlau - Altes Stadtbild

72. Folge - Winter 2004/2005



Allenburg



Tapiau



Wehlau



Diepholz

# In diesem Heimatbrief lesen Sie:

## Aktuelles

Kurzandacht .....	5
Liebe Landsleute .....	7
Unser Hauptkreistreffen in Bad Nenndorf .....	11
Sonderreise der Kreisgemeinschaft nach Wehlau .....	34
Ein Brief aus Königsberg .....	112
Der Heimatbrief in eigener Sache .....	221

## Veranstaltungskalender

Alle Heimattreffen im Jahr 2005 .....	30
Treffen der Landesgruppe Berlin .....	30
50 Jahre Patenschaft Diepholz / Wehlau .....	31
Hauptkreistreffen 2005 in Bad Nenndorf .....	32
10. Landestreffen der Ostpreußen .....	40
600 Jahre Kirche Allenburg .....	51
Treffen der Deutsch-Ordens-Schule Wehlau .....	54
Deutschlandtreffen der Ostpreußen .....	66
Kirchspieltreffen Schirrau .....	74
Kirchspieltreffen Grünhayn .....	80
Kirchspieltreffen Goldbach .....	82
Kirchspieltreffen Allenburg .....	86
Treffen der Schule Groß Engelau .....	88
20. Ortstreffen Pregelswalde .....	90
13. Allenburger Klassentreffen .....	109
Mit dem Fahrrad nach Nordostpreußen - Eine ganz besondere Reise ....	222

## Aus den Kirchspielen

Kirchspiel Wehlau.....	68
Kirchspiel Paterswalde.....	70
Kirchspiel Plibischken.....	72
Kirchspiel Groß Schirrau.....	74
Kirchspiel Tapiau.....	76
Kirchspiel Kremitten.....	78
Kirchspiel Grünhayn.....	80
Kirchspiel Goldbach.....	82
Kirchspiel Starkenberg.....	84
Kirchspiel Allenburg.....	86
Kirchspiel Groß Engelau.....	88

## Geschichten - Berichte

Königsberger Randmarzipan .....	19
Eine Fahrt ins nördliche Ostpreußen .....	22
Überraschung in der Wehlauer Kirche .....	24
An den Grenzen geht es jetzt schneller .....	25
Liebe Freunde des Heimatbriefes .....	38
Paterswalde, meine ostpreußische Heimat .....	41
Klassentreffen in Frauenstein .....	54
Toor! Toor! Toor! .....	57
Tapiauer Klassentreffen in Rerik .....	59
Zwischen Hoffnung und Enttäuschung .....	60
Mit Papilotten im Haar .....	68
Zum letzten Mal läuten die Glocken der Goldbacher Kirche .....	83
Kellermühle .....	84
Die Pregelswalder trafen sich zum 19. Mal .....	90
Einigkeit und Recht und Freiheit .....	93
Weihnachten 1943 .....	97
Das Kirchspieltreffen Grünhayn .....	100
Die Sitzung des Wehlauer Kreistages .....	102
Der Weg der Krankenhausbetten .....	105
Geschichtskabinett in der Deutsch-Ordens-Schule in Wehlau .....	107
90 Minuten Aufenthalt .....	114
Das verhinderte Geburtstagsgeschenk .....	118
Heimat ist immer Sehnsucht nach Vergangenheit .....	121
Puppenfieber .....	124
Bruderhilfe .....	125
Allenburger danken Hoya .....	127
Erinnerung an Tapiau .....	226
Sonderfahrt des Kreis-Wehlauer 2004 in die Heimat .....	229
In eigener Sache .....	239
Das Drainagerohr .....	241
Erinnerungen an Ostpreußen .....	242
Meine Kinderjahre in Grünhayn .....	246
Leserbrief: Monika Neumann .....	77
Unsere Bücherecke: Heiligenbeil in Ansichtskarten .....	37
Unsere Bücherecke: Bücher von Helmut Mattke .....	64
Unsere Bücherecke: Krieg frisst Heimat auf .....	225
Unsere Bücherecke: Vergiss die Zeit der Dornen nicht .....	245
Unsere Bücherecke: Die Kämpfe um Ostpreußen und das Samland ....	245
Unsere Bücherecke: Alle Heimatbücher lieferbar .....	254
.... und das lesen Sie im nächsten Heimatbrief .....	255

## **Gedichte, Sprüche**

Tapiau .....	28
Geschwindigkeit .....	65
Christkind .....	98
Hohe Nacht der klaren Sterne .....	117
Stille Nacht, heilige Nacht! .....	117
Ich wünsche Dir .....	129
Elchschaufel-Ballade .....	188
An Ostpreußen .....	239

## **Die Litfaßsäule**

Gesucht werden Angehörige .....	33
Ich vermisse ein Foto .....	66
Wer weiß, wo meine Eltern gewohnt haben? .....	67
Wer kennt den Verbleib von Erich Supkus? .....	78
Kapkeim-Bärenbruch .....	79
Wir suchen Schulfreunde .....	89
Otto und Luise Till .....	111
Familienforscher sucht Heimatbriefe .....	240

## **Glückwünsche**

Geburtstag.....	130
Geburtstag Ilse Proksch .....	185
Geburtstag Thusnelda Hennig .....	186
Geburtstag Sabine Hoth .....	186
Hochzeitstag.....	187

## **Wir gedenken**

Wir gedenken der Heimgegangenen .....	189
Heinrich Steimmig .....	194
Unseren Gefallenen zum Gedenken .....	195
Im Andenken an Else Skoppeck .....	197

## **Spenderliste**

Spenderliste vom 01.05.2004 bis 31.10.2004 .....	198
--	-----

**Liebe Landsleute,  
liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**



022-1046

im letzten Heimatbrief hatte ich mir Gedanken gemacht über „Heimat“ und die Zuversicht auf die zugesagte Heimat bei dem, der Himmel und Erde geschaffen hat.

Zu Weihnachten denken wir an ein Geschehen, das uns immer wieder in Erinnerung gerufen wird: Da verlässt Gott in dem Kind Jesus von Nazareth seine „ferne Heimat“ und will unter uns wohnen!

Aber die Menschen damals wie heute hatten keinen Platz für ihn und nahmen ihn nicht auf. Keine Herberge! Die Eltern müssen mit dem Kind in ein fremdes Land fliehen. Seinetwegen opferte Herodes Kinder!

Liegt es daran, dass Machthaber aller Zeiten Angst vor Einmischung und Machtverlust haben? Fürchten sie Kritik an ihren Vorstellungen von Recht und Ordnung, Gut und Böse?

Mir macht es schwer zu schaffen, dass er, der die Liebe ist, dem alle Macht im Himmel und auf Erden zusteht, so ein Morden bis heute nicht verhindert hat. Ihm wäre es doch ein Leichtes, Menschenherzen und Gedanken zu verändern.

Wir sind sicher keine Marionetten. Wir haben die Freiheit, auf sein Werben, gerade in der Weihnachtszeit, einzugehen. Dieses Werben geschieht aus Interesse an seinen Menschen und aus Liebe zu uns.

Auf unsere Antwort kommt es an! Ablehnung kann verheerende Folgen haben. Davon weiß die Geschichte der Menschheit uns allzu oft zu berichten. Manche Zeitzeugen deuteten die Katastrophen als Gottes Strafe für Abfallen von ihm und seinem Willen. Ich bin mehr der Meinung, menschlich verursachte Katastrophen sind Folgen der Missachtung.

Ein Weihnachtsmann mit Bart, Geschenken und Rute ist eine nette Witzfigur. Aber Gott, der Vater Jesu Christi? Ist er nur wichtig, wenn „Heilige Kriege“ mit ihm begründet und geführt werden?

Wie anders ist die Botschaft von Christi Geburt! Menschen finden aus dem Zweifel in die Gewissheit, aus der Trauer zur Freude. Sie staunen über den ganz anderen Weg Gottes zu uns und danken. Plötzlich können sie lieben und schenken, geduldig warten und vertrauen. Sie haben neue Hoffnung für das eigene Leben und für die Welt.

Deshalb lohnt es sich, alle Jahre wieder, auf die überlieferten Geschichten zu hören. Gott meint es gut mit uns! Hieraus können wir Kraft und Zuversicht auch für das neue Jahr schöpfen, komme, was da kommen mag.

Dietrich Bonhoeffer hat in tiefster Not 1944 gedichtet:

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag. EG 65,7

**Heinrich Scheffler**



1. Von gu-ten Mäch-ten treu und still um-  
ge-ben, be-hü-tet und ge-trö-stet wun-der-bar,  
so will ich die-se Ta-ge mit euch le-ben  
und mit euch ge-hen in ein neu-es Jahr.





## *Liebe Landsleute!*

Das Jahr 2004 neigt sich seinem Ende zu, es ist das 59. Jahr nach der Vertreibung, die damit nahezu ein ganzes Menschenalter zurückliegt. Die damals aktiven und in der Blüte ihres Lebens stehenden Landsleute, also unsere Eltern, gibt es nicht mehr. Wir, die wir damals Kinder und Jugendliche waren, gehen nun schon auf das Greisenalter zu. Wir sind die Reste der Erlebnisgeneration und haben die Pflicht, alles das aus dem Gedächtnis und aus spärlichen Überlieferungen zu dokumentieren, was an kulturellen und geschichtlichen Werten unserer preußischen Volksgruppe verloren und vernichtet worden ist. Nach uns wird dazu wohl niemand mehr in der Lage sein.

Viel zu viel ist schon auf ewig verloren und vergessen. Kann man es ein Wunder nennen, dass wir noch da sind, dass wir uns diesen Pflichten unterziehen? Etliche der Regierenden haben damit nicht gerechnet. Sie meinten, durch das Absterben der aktiven Teile der Erlebnisgeneration würde sich das Problem mit der „Randgruppe der Ewiggestrigen“ von selbst lösen. Sie haben sich geirrt! Es ist wohl das preußische Pflichtbewusstsein in uns und eine bestimmte kalte Wut auf das, was uns an Unrecht geschah, das uns so handeln lässt. Rafften Sie sich auf, liebe Landsleute, und helfen Sie uns bei unserem Tun.

Im kommenden Jahr begehen wir den 60. Jahrestag der Vertreibung aus unserer Heimat. Aus diesem besonderen Anlass wird die Kreisgemeinschaft Wehlau im Februar oder März einen Sonderheimatbrief herausgeben, in dem das ganze Elend unserer Vertreibung dokumentiert werden soll. Wenn Sie zu diesem Thema in unseren Heimatbriefen noch nicht veröffentlichte eigene Berichte oder die Ihrer Verwandten oder Nachbarn besitzen, dann sollten Sie uns diese bald zusenden. Auch wenn aus verschiedenen Gründen eine Veröffentlichung nicht möglich ist, würden wir diese Berichte doch gern archivieren, damit sie nicht irgendwann verloren gehen.

Nun möchte ich mich dem Geschehen in unserer Kreisgemeinschaft zuwenden. In der Folge 71 des Heimatbriefes stellten wir unseren Lesern bereits den im Januar neu gewählten Vorstand vor. Auch die in manchen Teilen geänderte und ergänzte Satzung der Kreisgemeinschaft, die inzwischen beim Registergericht eingetragen wurde, ist dort enthalten.

Mit einem Reisebus der Firma Greif-Reisen machten sich am 10. Juni dieses Jahres 55 Landsleute auf den Weg in die Heimat. Es war wieder eine Reise voller überraschender und schöner Erlebnisse. Am 19. Juni waren alle wieder wohlbehalten zurück. An anderer Stelle wird darüber noch berichtet und auch über die im kommenden Jahr geplante Sonderreise, die vom 29. Juni bis zum 08. Juli 2005 dauern wird und die am 3. Juli eine Fahrt nach Allenburg einschließt zur Teilnahme an der Feier des 600-jährigen Jubiläums der Einweihung der dortigen Kirche.

Zur Vorbereitung des 50-jährigen Patenschaftsjubiläums mit dem Patenkreis Diepholz am 27. August nächsten Jahres waren an zwei verschiedenen Tagen Mitglieder des Vorstandes zu Gesprächen mit dem Landrat und dem zuständigen Abteilungsleiter in Diepholz und in Syke. Die Feier wird in der Aula des Gymnasiums in Syke stattfinden. Danach werden wir uns zwanglos auf dem Gelände und auf der Diele des Heimatmuseums treffen. Im nächsten Heimatbrief, der im Frühsommer 2005 erscheinen wird, werden wir ausführlich berichten.

Unser diesjähriges Hauptkreistreffen vom 10. bis 12. September war der für alle sichtbare und hervorragend gelungene Höhepunkt unserer Arbeit. Nahezu 400 Besucher waren dankbar für die wieder ausgezeichnete Organisation des Treffens durch Otto Daniel und seiner Helfer. Besonders hervorgehoben werden muss das sich inzwischen zu einem echten Informationszentrum der Kreisgemeinschaft herausgebildete Team von Hans Schlender und Harry Schlisio mit ihren Computern, die im Foyer der Halle ständig von Besuchern umlagert waren. Aber lesen Sie darüber den ausführlichen Bericht an anderer Stelle. Das Hauptkreistreffen im kommenden Jahr findet wieder in Bad Nenndorf, in der Wandelhalle im Kurpark in der Zeit vom 23. bis 25. September statt.

Am letzten Wochenende im Februar des kommenden Jahres, und zwar vom 25. bis 27.02.2005 wird die Kreisgemeinschaft Wehlau im Ostheim in Bad Pyrmont eine Mitarbeitertagung durchführen. Wer mithelfen möchte, dass die Kreisgemeinschaft auch künftig ihren Aufgaben nachkommen kann und wer unsere bewährten Mitarbeiter unterstützen möchte, sollte sich bald beim Vorstand melden um Näheres zu erfahren. Wer schon jetzt Familienforschung betreibt, ist uns ebenfalls sehr willkommen.

Seit der Jahresmitte hat die Kreisgemeinschaft Räume im alten Kreishaus in Syke für den Aufbau eines Archivs vom Patenkreis erhalten. Wer hier mithelfen möchte und möglichst im Großraum Syke lebt, den würden wir ganz herzlich begrüßen.

Die wichtigste Aufgabe der Landsmannschaft und unserer Kreisgemeinschaft ist die Zukunftssicherung. Wir bitten sehr eindringlich um aktive Mitarbeit. Wir, die wir bisher selbstlos im Dienste der Heimat standen und unsere Zeit für das

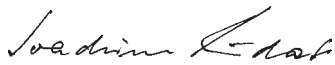
Weiterleben der Kreisgemeinschaft einsetzen, gehören zu den Letzten der Erlebnisgeneration. Erfreulich ist, dass inzwischen auch einige Jüngere zu uns gefunden haben. Wir Älteren müssen in naher Zukunft in den „Ruhestand“ gehen und bitten sehr darum, dass wir bald von der „Söhne-Töchter“ oder „Enkel“ Generation abgelöst werden. Diese junge Generation ist durchaus vorhanden. Sie fragt immer öfter, auch im Internet, nach Ostpreußen, der Heimat ihrer Vorfahren. Bitte, ermuntern sie diese Jüngeren, zu uns zu kommen.

Zum Schluss soll noch auf das große Deutschlandtreffen der Ostpreußen in Berlin verwiesen werden, das am Wochenende nach Pfingsten, am Sonnabend, dem 21. und Sonntag, dem 22. Mai 2005 in der Deutschlandhalle nahe dem Funkturm stattfinden wird. Wir Wehlauer werden dort sein.

Nun möchte ich Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest wünschen und ein glückliches neues Jahr. Bleiben Sie gesund und erhalten Sie sich die Hoffnung, Gott ist mit den Standhaften.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr



Joachim Rudat

Kreisvertreter





*Der Wehlauer Heimatbrief  
wünscht seinen Lesern  
und seinen Freunden  
ein fröhliches Weihnachtsfest  
und ein glückliches neues Jahr*



### **Hauptkrestreffen 2004 in der Wandelhalle des Bad Nenndorfer Kurparkes**



**Text und Fotos von Ilse Rudat**

Reges Treiben herrschte bereits am Freitagnachmittag in der großen Wandelhalle des Bad Nenndorfer Kurparkes beim Hauptkrestreffen der Kreisgemeinschaft Wehlau. Gleich am Eingang wurden alle begrüßt von einem breiten Transparent mit der Aufschrift:

#### **KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU**

Otto Daniel, Hauptorganisator dieser großen Jahrestreffen, - diesmal waren an den drei Tagen nahezu 400 Besucher erschienen -, ist der tüchtige und engagierte „Kurdirektor“ der Wehlauer, der an alles denkt, für einen reibungslosen Ablauf sorgt und über einen engagierten Mitarbeiterstab verfügt.

#### ***Buntes Bild im Foyer der Wandelhalle***

Im geräumigen Foyer luden einladende Stände mit Königsberger Marzipan von Schwermer, - es war am Schluss ausverkauft -, mit Büchern, Bernstein und Schmuck die Besucher zum Verweilen ein. Als Geldeinnehmerinnen fungierten Hanna Comtesse und Margit Garn. Sie verkauften die Eintrittsplaketten.

#### ***Informationszentrum des Kreises Wehlau***

An ihren Laptops arbeiteten die absoluten Experten Hans Schlender, stellvertretender Kreisvertreter und Heimatbriefredakteur, und Harry Schlisio, Ortsplan-Ausschußvorsitzender. Immer mehr entwickeln sich die Stände des Heimatbriefes, der Heimatkreisdatei und der Ortsplanarbeit zu einem Informationszentrum des Kreises Wehlau für die Besucher des Hauptkrestreffens. Nicht nur, dass die Heimatkreisdatei, die Ortspläne und alle anderen Informationen über die 116 politischen Gemeinden des Kreises in diesem Jahr auf zwei Rechnern präsent waren, die aufgerufenen Informationen wurden jeweils auf eine Leinwand projiziert und konnten damit von jedem Interessenten ohne Schwierigkeiten zur Kenntnis genommen werden.

## **Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2004**



**59-1903** Harry Schlisio an seinem umlagerten Arbeitsplatz

Zum ersten Mal hat die Kreisgemeinschaft auf die Präsentation ihrer Fotoalben verzichtet und für die Besucher des Kreistreffens zwei Bildschirme eingerichtet. Diese ermöglichten es jedem Interessierten, sich gezielt die vorhandenen Fotografien seines Heimatortes anzusehen. Die Kreisgemeinschaft verfügt zur Zeit über mehr als 13000 Fotos aus der Zeit vor und nach 1945 aus dem Kreisgebiet. Alle Fotos sind nach Heimatorten sortiert, in Dia-Shows erfasst und konnten von jedem Besucher aufgerufen und betrachtet werden. Beide Bildschirme waren an den drei Tagen des Treffens immer umlagert, ein deutlicher Beweis dafür, dass diese Investition sinnvoll war.

### **Präsentation zum Thema:**

#### **„Der Einfall der Russen in Ostpreußen 1914“**

Mit einem interessanten Beitrag beteiligte sich auch wieder der Leiter des Wehlauer Heimatmuseums in Syke und gleichzeitiges Vorstandsmitglied Klaus Schröter an der Ausgestaltung dieses Treffens, und zwar mit einer informativen Ausstellung: „Die Russen in Ostpreußen 1914“. Hier präsentierte er eine zum Teil aus seltenen Quellen gespeiste Kombination von Bildern und Texten, die in

## **Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2004**

ihrer Aussage doch erheblich von dem Bild abweichen, das die öffentlichen Medien von den Geschehnissen im 1. Weltkrieg in Ostpreußen zeichnen.

Klaus Schröter erklärt das wie folgt: Zitat: „Zwei Dinge waren es, die mich dazu bewogen haben, für meinen diesjährigen Beitrag zum Hauptkreistreffen dieses Thema zu wählen: Da war zunächst einmal die empörende Verfälschung der geschichtlichen Tatsachen, ganz im Sinne der Political Correctness, durch einen Teil der öffentlichen Medien, so z.B. durch die ARD, die unter dem Titel „Mythos Tannenberg“ den Russeneinfall in Ostpreußen 1914 mehr als Freundschaftsbesuch und General von Hindenburg als kriegslüsternden und machtgierigen Militärdiktator darstellten sowie die Schlacht bei Tannenberg als eigentlich unbedeutendes Gefecht.

Zum anderen war es die Tatsache, dass der 10. September, der Beginn des diesjährigen Hauptkreistreffens, das Datum ist, an dem vor genau 90 Jahren, nach der Schlacht bei Tannenberg, die Russen den Kreis Wehlau Hals über Kopf verließen“. Wo immer möglich, lässt Schröter die maßgeblichen Akteure selbst zu Wort kommen als kompetente Zeugen der Ereignisse und Handlungsabläufe.



**59-1907** Klaus Schröter vor seiner Ausstellung



## ***Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2004***

Über die Russen im Kreis Wehlau sei hier ein kleines Beispiel zu nennen: Zitat: „Es war noch ein kleiner Teil der Bevölkerung in der Stadt geblieben, während die stationierten deutschen Truppen nach Sprengung der Brücken am 25. August nach Tapiau abzogen. So besetzten die Russen Wehlau kampflos. Druckereibesitzer Richard Scheffler gelang es, mit dem russischen Kommandeur, Brigadegeneral Janson, in gutes Einvernehmen zu kommen. Er wurde am 30. August zum Bürgermeister einer provisorischen Stadtverwaltung bestimmt. Seine deutsche Hilfspolizei schritt mutig und entschieden, im Einzelfall sogar gegen plündernde Russen ein, konnte diesbezüglich jedoch wenig verhindern. Jedenfalls ist in Wehlau während der russischen Besetzung kein Bürger verhaftet oder liquidiert worden. Die Stadt hatte ausreichende Lebensmittelvorräte, so dass trotz Abgaben an die Besatzer dank guter Organisation und Kontrolle die Versorgung ausreichend blieb. Bis auf wenige Gebäude, die durch Brandstiftung vernichtet wurden, blieb die Stadt unbeschädigt“.



**59-1909**      Blick in die gut präsentierte Ausstellung

Der „Museumsmann“ Klaus Schröter, in jedem Fall „ein Mann am richtigen Platz“, hat mit dieser hervorragenden Präsentation eine vielseitige Betrachtung dieses Themas erreicht, die Zusammenhänge und Ursachen verdeutlicht.



## **Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2004**



**59-1912** Der Zauberkünstler Jürgen Kalwa mit einem „Opfer“ für die Guillotine

### ***Ausreichend Zeit zum „Schabbern“***

Der Freitagnachmittag bot allen noch ausreichend Zeit, sich mit Nachbarn und Verwandten ausgiebig auszutauschen. Auch das plötzliche Wiedersehen nach fast 60 Jahren fehlte nicht. Zum Ausklang des ersten Tages wurden die Besucher glänzend unterhalten vom Zauberkünstler Jürgen Kalwa, und zur Musik des Alleinunterhalters Wilfried Stemmer wurde hier und da noch ein Tänzchen gewagt.

### ***Deutlich mehr Besucher als am Vortag***

Am Sonnabend hatte sich eine erfreulich größere Besucherzahl eingefunden. Harry Schlisio stellte in einem Nebenraum nach Kirchspielen sortiert in Form einer Diashow unsere Heimatbücher vor, was sehr interessiert aufgenommen wurde.

Besonders gut kam die Dia-Vorführung auf einer Riesenleinwand nach ausgesuchten Bildern über ganz Ostpreußen an, die das junge Vorstandsmitglied René Nehrung in mehreren Teilen dem sehr aufmerksamen Publikum im großen Saal vorstellte. Dieser große Raum wirkte durch die tolle Dekoration sehr aufgelockert.

## ***Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2004***

Abends wurde den Besuchern ein gelungener bunter Abend unter Mitwirkung des Tanzkreises Haste, des Humoristen „Benny“ und des Alleinunterhalters Stemmer beschert, wobei manche kesse Sohle gedreht wurde.

Darbietung des  
Tanzkreises Haste

Bild unten rechts:  
Der Alleinunterhalter  
Wilfried Stemmer



**59-1905**

**59-1906**



**59-1911**



## ***Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2004***

### ***Blumen am Denkmal der Agnes Miegel***

Höhepunkt des dreitägigen Treffens war die Feierstunde am Sonntag vormittag. In schöner Tradition ging es morgens erst zum Denkmal der Agnes Miegel, wo Blumen niedergelegt, ein Gedicht rezitiert und des Werkes der „Mutter Ostpreußen“ gedacht wurde.



**59-1900** Kreisvertreter Joachim Rudat mit drei mit dem Ehrenzeichen gewürdigten Landsleuten.

### ***Feierstunde mit Ehrungen***

Die Feierstunde wurde eröffnet vom Kreisvertreter Joachim Rudat. Die feierliche Totenehrung übernahm wie immer Magdalena Dörfling. Danach erfolgten Ehrungen verdienstvoller Landsleute. Ausgezeichnet wurden: Gerhard Schulz und Heinz Bischoff, beide mit dem Ehrenzeichen der Kreisgemeinschaft in Silber und Günter Joswig, Leiter der Wehlauer Gruppe Berlin, mit dem Ehrenzeichen der Kreisgemeinschaft in Gold. Weitere Auszeichnungen erhielten die nicht anwesenden Landsleute Werner Hamann, Irmgard und Fritz Retat, Horst Dietrich Plath, Horst Schmidtke, Linda Schwark, Hans Skoppek, Karl Heinrich Staudinger und Frieda Zimmermann.

## **Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2004**

Der Festvortrag wurde vom Redakteur der „Preußischen Allgemeinen Zeitung“ Hans Heckel gehalten. Er nahm die gerade aktuelle neue Reparationsforderung des polnischen Sejm als Einstieg, um einige Tatsachen der landläufigen Geschichtsdarstellung richtig zu stellen. Er verwies auf das Buch von Gerd Schulze-Rhonhof: „1939 - Der Krieg, der viele Väter hatte“. Er erklärte: „Wenn polnische Verluste mit deutschen Verlusten aufgerechnet würden, hätte Polen wohl nur zu verlieren“. Heckel behauptete, dass Polen in der Zwischenkriegszeit keinen Nachbarn gehabt hätte, gegen den es nicht militärisch vorgegangen wäre. Er schlussfolgerte, dass Vertriebene so unbeliebt seien, weil sie der lebende Beweis für die Verbrechen anderer wären.

Der Kreisvertreter dankte dem Referenten für diesen aktuellen Vortrag. Außerdem erinnerte er noch an das Hauptkreistreffen im Jahr 2005 vom 23. bis 25. September. Mit dem gemeinsam gesungenen Ostpreußenlied „Land der dunklen Wälder“ endete die Feierstunde.



### ***Nächstjährige Reise nach Ostpreußen***

Zu den Besuchern des Treffens gehörte auch unser Reiseveranstalter, das Ehepaar Manthey, das auch die nächste Bus-Sonderreise der Kreisgemeinschaft Wehlau in der Zeit vom 29.06. bis zum 08.07.2005 für uns durchführen wird. Nähere Informationen lagen auf den Tischen aus. Sie finden das ausführliche Reiseangebot auf der Seite 34.

### ***Es gab viel Lob und Dank***

Zum Schluss bedankte sich der Kreisvertreter Joachim Rudat bei seinem guten Mitarbeiterstab für die hervorragend geleistete Arbeit, bei den treuen Landsleuten für ihr Kommen und bat sie um ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

**Ilse Rudat**



## ***Königsberger Randmarzipan***

Das Marzipanbacken in Ostpreußen zu Weihnachten war nicht nur eine hausfrauliche Tätigkeit, sondern es barg - zumindest noch im vorigen Jahrhundert - eine kultvolle Handlung in sich. Da waren festgefügte Gesetze vererbt durch Generationen, die den Töchtern und Schwiegertöchtern mit geheimnisvoller Würde übermittlelt wurden. Dass oft komische Situationen sich ergaben, bedingte die ungeheure Wichtigkeit und die damit verbundene Aufregung dieses zeremoniellen Vorganges. Ich will hier etwas davon erzählen.

Auf dem Gut meines Onkels in Masuren begannen die Vorbereitungen des Marzipanbackens am Sonntag vor dem Weihnachtsfest. Das war Tradition; nur schwere Erkrankung, Kinderkriegen oder Feuer konnte diesen Brauch abbiegen. Also am letzten Sonntag vor Weihnachten, wenn morgens der Frühstückstisch abgeräumt war, wurde der Esstisch in voller Länge ausgezogen, und blitzsaubere Laken wurden darüber gebreitet. Dann kam das ganze weibliche Hauspersonal, Wirtin, Stuben- und Küchenmädchen in frisch gewaschenen Schürzen und mit blank gescheuerten Händen herein. Jeder bekam ein Reibeisen und ein großes Stück Hutzucker (damals wurde fast nur Hut- und Würfelzucker im Haushalt auf dem Lande verwandt) und setzte sich an den Tisch. Die Hausfrau, Besuch und erwachsene Töchter hatten die Mandeln zu bearbeiten. Die waren schon den Abend vorher gebrüht, abgezogen und getrocknet worden und wurden nun auch auf kleinen Reibeisen gerieben.

Mein Onkel als Hausherr saß obenan, las eingangs ein Stück der Weihnachtsgeschichte vor und stimmte dann einen Weihnachtschoral an, den alle stehend mitsangen. Danach begann nun ein emsiges Reiben, der Zucker knirschte und rasselte, die Mandeln benahmen sich sanft und gedämpft dagegen. Da wurde gelacht und erzählt, dann wieder wurden zwischendurch die alten schönen Weihnachtslieder gesungen, und alle Augen glänzten in Vorfremde und Feststimmung. Die kleinen Kinder, besonders die Jungens, die noch nicht zur »Tafelrunde« zugelassen waren, passten wie die Schießhunde auf die »abgeglitschten« Mandelstückchen auf, die natürlich gleich in die Münder verschwanden.

War nun alles gerieben, wog der Hausherr Mandeln und Zucker zu gleichen Teilen ab, und nun begann die wichtige Arbeit des Knetens. In einer großen Schüssel wurde die Masse so lange durcheinandergearbeitet - eine schwere, muskelbeanspruchende Sache -, bis eine ölig glänzende Kugel die Mühe krönte. - Meist war es dann Mittag geworden, das Essen gab die Arbeitspause, und am Nachmittag begann dann das Ausrollen der Masse, was von

Madamchen und Mamsellchen vollführt wurde. Die Töchter halfen beim Ausstechen der Herzen. Halbmonde und Rundstücke, die Ränder wurden geschnitten und mit Rosenwasser angefeuchtet, aufgesetzt.

Wenn jetzt alles geformt war, wurden die zierlichen Kostbarkeiten auf einem großen Brett über Nacht in die »gute Stube« gestellt. Einmal, als meine Tante am nächsten Morgen die Stücke zum Bräunen holen will, durchgellt ein entsetzter Schrei das Haus. Die Töchter stürzen herein und sehen bleich und starr auf ihre marzipanen Kunstwerke. In der Mitte des großen Brettes, das über Stühle gelegt war, gähnt ihnen eine höhnische Leere entgegen ...

Wer war das gewesen? Wer hatte gewagt, sich an diesen ehrwürdigen Leckereien zu vergreifen? Alle Kinder wurden verhört, sie beteuerten heulend ihre Unschuld. Das Personal wurde gerufen. Mit von Abscheu erfüllten Reden und Gebärden verbat sich alle auch nur den leisesten Verdacht.

Alles war empört und ratlos. Da kam, von dem brandenden Aufstand herbeigelockt, der alte Großvater angeschlurft. Er hatte eine schlechte Nacht gehabt und war noch in seinem Schlafrock. „Wwwas ist denn los?“ fragte er. „Großvaterchen“, schrie ihm meine Tante, seine Tochter, ins Ohr, „sieh bloß, hat doch einer unser Marzipan gestohlen“. „Neiche, nei, so was aber auch, Erbarmung, nei, nei, wie kann einer doch bloß .....“ ereiferte sich nun auch Großvaterchen, dabei schlurft er zu dem beraubten Brett und bückte sich, um besser sehen zu können.

Da erscholl ein zweiter Schrei aus allen Kehlen - aller Augen starrten auf Großvaterchens Sitzfläche; an ihr klebten, zu scheußlichen Klumpen geballt, die fehlenden Marzipanstücke! Meine Tante fasste sich zuerst: „Großvaterchen, Erbarmung - du hast dich ja in mein Marzipan reingesetzt“ schrie sie ihm ins Ohr.

„Wwwas hab' ich, Töchterchen?“ fragte der halbtaube Opa. Nun schrien alle durcheinander, ein unbändiges Lachen löste die Empörung. Aber Großvaterchen begriff erst, als man ihm den Schlafrock auszog und ihm die schön garnierte Hinterseite vorzeigte.

„Ach Herrjehen, neiche nei, mir wurd nämlich nach den aufjebratnen Appelkeilchen in der Nacht so koddrig, un da wollt ich mir aus dem Schrank hier einen Magenbittern holen, na, un da muss ich mich doch woll aus Versehn auf das Marzipanbrett gesetzt haben. Ach nei, ach nei, mein Trautsterchen, ich geb dir'n paar Taler, kaufst neie Mandelchens, nu sei man nich weiter unglücklich, ach nei, ach nei .....“, jammerte nun Opa, und alle mussten ihn trösten und fanden sein Unglück größer als das „versessene“ Marzipan.

Eine andere Geschichte, die immer mit Schmunzeln erzählt wurde, war die: Im Pfarrhaus, das zu unserer Gemeinde gehörte, waren viele Kinder, das war meist so. Da die Pfarrfrau ihr Wirtschaftsgeld sehr einteilen musste, war sie zwar immer gastfreundlich zu den Besuchern, die allsonntäglich nach dem Gottesdienst, bis der Kutscher vorfuhr, im Pfarrhaus „Guten Tag“ sagten, aber es war ihr ja nicht zu verdenken, dass sie das kostbare Marzipan, das auch bei ihr gebacken wurde, nicht gerade den Gästen vorsetzte. Aber an einem Weihnachtsfest tat sie es doch. Die Gäste wunderten sich ob dieser noblen Geste, lobten das Aussehen und fingen an zu essen - sie lobten nicht weiter, nahmen auch kein zweites Stück, das ihnen freundlich angeboten wurde - das Marzipan war aus Versehen auf einem Zwiebelbrett ausgerollt worden! - Böse Zungen behaupteten später, dass Frau Pfarrer bis Ostern ihren Besuchern das Marzipan vorgesetzt hätte ...

Aber nun muss ich noch zu Ende beschreiben, wie dieses Königsberger Randmarzipan den letzten Schliff erhielt. Nachdem die Ränder, die mit Streichhölzern eingekerbt waren, mit rotglühenden Bolzen gebräunt wurden, kam der berühmte Guss hinein, dessen Rezept Familiengeheimnis war, und dann begann erst das schöne Garnieren. Aus eingemachten grünen Walnüssen und roten Hagebutten schnitt man feine Figuren, die in jedes Stück kunstvoll eingelegt wurden. Kein Wunder, wenn diese kleinen Wunder am Weihnachtsabend sehr sparsam obenauf auf unseren bunten Tellern prangten und wir Kinder uns eine besondere Feierstunde aussuchten, in der wir, im neuen Märchenbuch lesend, „unser“ Marzipan verzehrten! Der jeweilige Besuch nahm auch stets mit Andacht diese Kostbarkeit entgegen, und Stolz und Freude erfüllte die Hausfrau, wenn Aussehen und Aroma gepriesen wurden.

Man war damals doch bescheidener, und - man hat mehr Genuss in dieser Bescheidenheit gehabt. Vor allen Dingen galt der geistliche Hintergrund, besonders des Weihnachtsfestes, als die Hauptsache, und alles andere, Geschenke und Gebäck, waren nur Nebendinge, die die eigentliche Feststimmung vorbereiten und erhöhen halfen!

**Gertrud Müller-Thalwitzer**

**Königsberger Marzipanherz**





## ***Eine Fahrt ins nördliche Ostpreußen***

### **- Reisebericht eines gebürtigen Schleswig--Holsteiners -**

Ich hatte mich auf Empfehlung meiner Freunde Ilse und Jochen Rudat der diesjährigen Bussonderreise der Kreisgemeinschaft Wehlau vom 10. – 19. Juni 2004 angeschlossen, die in das nördliche Ostpreußen, das Gebiet um die alte Krönungsstadt Königsberg führen sollte. Nach einer Zwischenübernachtung in einem sehr guten Hotel in Schneidemühl erreichten wir am nächsten Tag den russischen Grenzübergang bei Heiligenbeil. 1,5 Stunden Formalitäten waren hier zu überstehen.

Bei der Fahrt durch ländliche Gebiete fiel auf, dass nur ca. 90% der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen bewirtschaftet werden. Nach der Ankunft im Hotel „Kaliningrad“ in Königsberg konnte man durch einen Blick aus dem Fenster den freien Platz am Standort des gesprengten Schlosses in der Stadtmitte sehen. Als Schandfleck ist unmittelbar dahinter ein riesiger über 10-stöckiger Betonklotz errichtet worden. Dieser halbfertige Bau verunstaltet schon mehrere Jahrzehnte des Stadtbild von Königsberg.

Der Dom ist äußerlich wiederhergestellt. Im Innern gibt es aber noch viel zu tun. Bei Fahrten nach Wehlau, Tapiau, Insterburg, Gumbinnen, Trakehnen, Pillau, Rauschen, Cranz und viele kleinere Heimatorte der Mitreisenden war festzustellen, dass die historischen Ortskerne teilweise nicht mehr vorhanden waren. Auch die bewohnten alten und neuen Wohnhäuser (Plattenbauten) sind durchweg im schlechten baulichen Zustand.



59-1722

Siedlungshäuser in Trakehnen



Mit Ausnahme der Überlandhauptstraßen sind die Zufahrtswege in den kleineren Dörfern mit Schlaglöchern und sonstigen Schäden übersät. Einige Straßen sind auch derart zugewachsen, dass eine Buszufahrt nicht möglich war.

In Trakehnen wurden mit deutscher Unterstützung mehrere Neubauten errichtet. Diese schönen Einfamilienhäuser waren für Russlanddeutsche bestimmt. Da diese aber nach kurzer Zeit gen Westen weiterzogen, stehen die Gebäude leer und vergammeln. Eine deprimierende Erkenntnis. Sonst konnte nur im Badeort Rauschen eine Neubautätigkeit beobachtet werden. Hier haben neureiche Russen auch bereits größere Villen errichtet.

Um das gesamte Gebiet der heutigen russischen Enklave baulich und materiell in einen einigermaßen vernünftigen Zustand zu versetzen, sind Unsummen erforderlich.

Die Maßnahmen der Vertriebenen durch Eigenarbeit und Spenden an historischen Gebäuden und Kirchen sind ein Tropfen auf dem heißen Stein. Auch die verschiedentlich mit deutscher Hilfe entstandenen „Häuser der Begegnung“ können nur bestehen, wenn laufend durch Spenden und Initiativen der früheren Bewohner des Landes und ihrer Nachkommen eine Unterstützung gewährleistet ist.



59-1747 Walter Gerlach unter der Gedenktafel der Wehlauer Kirche

Die Versorgung der jetzigen Bevölkerung mit Lebensmitteln und sonstigen Gegenständen des täglichen Bedarfs ist gegeben. Die Preise liegen unter unserem Niveau. Da aber die Löhne und Renten erheblich unterhalb der Einkommen in Deutschland liegen, können sich viele Russen nur das Nötigste leisten. Es gibt deshalb auch noch viel Armut in dem landschaftlich schönen Ostpreußen.

**Walter Gerlach**

Amtsstraße 18, 25436 Moorrege  
Telefon 04122 / 81386



Königsberg

## ***Überraschung in der Wehlauer Kirche***

Die diesjährige Busreise der Kreisgemeinschaft Wehlau in den Heimatkreis, an der 55 Landsleute teilnahmen, führte an zwei Tagen in die Kreisstadt Wehlau beziehungsweise in das, was an Gebäuden der bis 1945 dort lebenden 8500 Einwohner heute noch vorhanden ist.

Bereits von der alten Reichsstraße 1, die jetzt streckenweise als eine Art Autobahn oder Rollbahn ausgebaut worden ist, grüßt die Reisenden der Turm der Wehlauer Kirche. Wenn man über die gut renovierte „Lange Brücke“ in den Ort hineinfährt, erkennt man, dass die Turmspitze doch nicht völlig mit dem historischen Bild übereinstimmt.

Im Frühjahr 1995, nachdem die Kirchenruine, die angeblich fünf Sprengversuchen der Sowjetarmee widerstanden hatte, im Auftrag der Kreisgemeinschaft innen und außen von den bis zu zweieinhalb Meter hohen Schuttbergen geräumt worden war, wurde eine in Königsberg hergestellte Stahlkonstruktion per Hubschrauber nach Wehlau transportiert und direkt auf den Turmstumpf gesetzt. Das Oberteil dieser Konstruktion, die Haube, wurde anschließend mit einfachen dünnen Schalbrettern verkleidet und mit Zinkblech beschlagen, das braun angestrichen wurde. Inzwischen sind durch Winterstürme einige Blechplatten abgerissen worden, die dringend ersetzt werden müssen.



**59-1663**

In der Wehlauer Kirche:  
Russische Jugendliche beseitigen Unkraut.

Die Reisenden betraten nach Öffnung des starken Schlosses der Kirchenpforte den Innenraum dieses ehemals dreischiffigen ehrwürdigen Sakralbaus. Auch ohne Dach und die eingestürzten Kreuzgewölbe beeindruckten die hohen Außenmauern und die starken achteckigen Säulen, die die beiden Seitenschiffe der ab 1360 entstandenen Kirche von dem Mittelschiff trennen.

Freudig überrascht waren die Reisenden, als sie zwei Tage später wieder nach Wehlau kamen und in die Kirche wollten. Die Pforte war offen und im Inneren war eine Gruppe von russischen Schülern dabei, das hohe Unkraut auszureißen und nach außen zu schaffen. Die Leiterin dieser Gruppe, die sich „Bottkowa“ (Hufeisen) nennt, ist Natalia Kurassowa, Geschichtslehrerin an der Wehlauer Schule. Sie berichtete, dass die Gruppe ein eingetragener Verein sei, der vor knapp fünf Jahren gegründet worden sei und etwa 40 freiwillige aktive Jugendliche umfasse. Ziel sei es, diese Mitglieder zu verantwortungsbewussten, selbstständig denkenden Menschen zu erziehen, die hohe Achtung vor dem Gemeinwesen und dem Boden haben sollen, auf dem sie leben.

Mit der Gemeindeverwaltung sei vereinbart worden, dass zur Unterstützung des Ferienaufenthalts an der Ostsee ein geringer Zuschuss gegeben werde. Als Gegenleistung hätten sich die jungen Menschen verpflichtet, für Sauberkeit in der Gemeinde zu sorgen, soweit sie dazu in der Lage seien. So werde auch bereits seit fünf Jahren das Unkraut aus der Ruine entfernt. Die Reisegruppe war beeindruckt und bedankte sich durch einen Beitrag für die Ferienkasse.

**Ilse Rudat**

## ***An den Grenzen geht es jetzt schneller***

### **Gute Botschaft für alle Busreisenden nach Ostpreußen Eindrücke einer Fahrt nach Königsberg**

Zunächst einmal eine gute Nachricht für alle Reisenden in das nördliche Ostpreußen, der heutigen Oblast Kaliningrad. Nachdem Polen in die EU eingetreten ist, ging es Anfang Juni schnell an den Grenzen, insbesondere auch an der russischen Grenze, bereits nach einstündiger Wartezeit weiter nach Königsberg.

Im vorigen Jahr um die gleiche Zeit mussten die Reisenden, zumeist Altbürger der ehemaligen deutschen Provinz Ostpreußen, über vier Stunden Wartezeit an der russischen Grenze ertragen.

Hoffentlich ist dieses gute Omen von Dauer, damit den regelmäßigen Besuchern (Altbürger und deren Nachkommen), die in jedem Jahr nach Ostpreußen kommen und ihre Devisen ins Land bringen, die schreckliche Wartezeit erspart

bleibt. An der polnischen Grenze wurden nicht einmal die Pässe kontrolliert, sondern nur noch eine „Gute Fahrt“ gewünscht.

Erwähnenswert ist die in jedem Jahr stärker werdende Lawine von Autos auf den Straßen von Königsberg. Die Stadt soll mittlerweile die größte Verkehrsdichte Russlands besitzen. Das könnte mit vergünstigten Einfuhrzöllen für den Oblast zusammenhängen.



**59-1772** Im „Wohnzimmer“ der Rudats beim Wodka

In den neuen und großen Supermärkten der Stadt ist fast alles genauso zu haben wie bei uns, wenn man das nötige Geld besitzt. Auf den Straßen sieht man jetzt vermehrt elegant gekleidete junge Frauen (mit teuren Marken-Artikeln). Der Unterschied aber zwischen arm und reich wird immer größer, wobei arm oft mit Verelendung gleichzusetzen ist. Die Arbeitslosigkeit ist groß, und die Landflucht wird immer stärker. Nach wie vor liegen große Ackerflächen brach und verstepen immer mehr.

Dank der Natur, die jetzt im Sommer einen sanften Schleier mit leuchtenden Lupinen, Vogelmiere, Klatschmohn und Hundskamille darüber gebreitet hat, und zwar von einer Schönheit, die den Besuchern Tränen in die Augen treibt, ist die Versteppung nicht zu sehen.

Die Mitfahrer hatten alle Gelegenheit, ihre Heimatdörfer aufzusuchen, auch wenn von den einstigen Bauernhöfen nicht mehr als das Brachland vorhanden ist. Joachim Rudat, der Kreisvertreter der Kreisgemeinschaft Wehlau, lädt immer

die Reisegruppe zu einem Wodka auf seinem ehemaligen elterlichen Bauernhof ein, von dem nichts übrig geblieben ist außer einer alten Eiche.

Erfreulich war es zu erleben, dass bei dem Besuch in der stattlichen Wehlauer Kirchenruine, die die Kreisgemeinschaft durch Spendengelder vor dem Verfall gerettet hat, jetzige Wehlauer Schulkinder mit ihrer Geschichtslehrerin die Kirchenruine von sich aus vom Unkraut säuberten.

Auch in einigen Dörfern konnten die Besucher bemerken, dass alte Gedenksteine aus deutscher Zeit gesäubert, restauriert und mit Blumen bepflanzt wurden. Das sind, wenn auch kleine, so doch menschlich positive Gesten für die Zukunft.

**Ilse Rudat**



**59-1774**

Ilse Rudat mit zwei Reiset Teilnehmern am restaurierten Gedenkstein in Plibischken

# Tapiau

Und der Haifisch der hat Zähne und die trägt er im Gebiss  
Haben Haie auch Migräne? Unerforscht man weiß es nicht!  
Ständig streift er durch die Meere, lautlos zieht er seine Bahn.  
Fische, Robben auch wir Menschen stehn auf seinem Speiseplan!  
Schwimmer halt dich von ihm fern, er hat dich zum Fressen gern.

Auch in Afrikas Gewässern wimmelt es von Menschenfressern.  
Wo in Flüssen, Seen, Tümpeln Riesenkrokodile dümpeln.  
Darum Mensch sei auf der Hut, bade nicht in trüber Flut!  
Krokodile sind gemein, haste Glück ist's nur ein Bein  
was das Untier dort verspeist. Schlimm wird's wenn man abgereist!

Bist du in der AOK wird's böse, kriegst du niemals 'ne Prothese.  
Solche Kosten zu enorm für die Ulla Schmidt-Reform!

Wozu in die Ferne reisen? Dort wo Tiere dich verspeisen?  
Wozu hat man denn zu Hause - eine Wanne eine Brause?  
Hier in deinem trauten Heim, hätt'st du immer noch dein Bein!  
Tapiau gedenk ich dein. Ach, wie herrlich war's daheim!

Konnt man doch ganz ohne Schaden wundervoll im Pregel baden!  
Auch die Deime, sind wir ehrlich, war beim Schwimmen ungefährlich.  
Eines weiß ich ganz gewiss: Krokodile gab es nich!  
Niemand biss dir hier beim Bad, irgendwelche Glieder ab!  
Tapiau und seine Leute, Tapiau lieb ich noch heute.

**Lothar Suhrau**

Roonstraße 37, 24534 Neumünster. Im Regen-Juli 2004.





# Deutschlandtreffen der Ostpreußen



***Herzlich Willkommen***

am 21. und 22. Mai 2005 in der  
Deutschlandhalle am Funkturm in Berlin

Landmannschaft Ostpreußen  
Parkallee 86, 20144 Hamburg, Telefon: 040 - 4140080



*Bitte schon jetzt Termine notieren!*

## **Heimat-Treffen im Jahr 2005**

**Januar - Dezember**

### **Treffen der Landesgruppe Berlin**

**06.02., 10.04., 05.06., 02.10. und 04.12.2005**



Die Treffen der ehemaligen Kreis-Wehlauer in Berlin finden jeweils Sonntag um 15.00 Uhr im Restaurant „Bräustübl“, Bessemer Straße 84, 12103 Berlin statt. Dieser Treffpunkt ist mit den Buslinien 170, 174 und 204 sehr gut zu erreichen.

Organisation: Günter Joswich  
Nordmannzeile 10  
12157 Berlin  
Telefon: 030 - 855 43 07

### **21./22.05.2005 Kirchspieltreffen Grünhayn**



Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels Grünhayn in Laubach

Organisation: Gerhard Schulz  
Steig 12  
55296 Gau - Bischofsheim  
Telefon und Fax: 06135 - 3127

siehe auch Heimatbrief Seite 80

### **03./05.06.2005 Kirchspieltreffen Schirrau**



Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels Schirrau in Neetze

Organisation: Magdalena Dörfling  
Herrmann-Kröger-Straße 10  
23669 Timmendorfer Strand  
Telefon: 04503 - 6718

siehe auch Heimatbrief Seite 74



**03.07.2005**

**600 Jahre Kirche Allenburg**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels  
Allenburg in Allenburg in Ostpreußen



Organisation: Ute Bäsman  
Logestraße 39  
27616 Beverstedt  
Telefon: 04747 - 581  
Fax: 04747 - 1381

siehe auch Heimatbrief Seite 51

**13./14.08.2005**

**Kirchspieltreffen Goldbach**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels  
Goldbach in Tauberbischofsheim



Organisation: Harry Schlisio  
Im Stichelgarten 18  
97941 Tauberbischofsheim  
Telefon: 09431 - 848777  
Fax: 09431 - 848078

siehe auch Heimatbrief Seite 82

**27.08.2005**

**Kirchspieltreffen Allenburg**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels  
Allenburg in Syke anlässlich der Feierstunde  
„50 Jahre Patenschaft“



Organisation: Ute Bäsman  
Logestraße 39  
27616 Beverstedt  
Telefon: 04747 - 581  
Fax: 04747 - 1381

siehe auch Heimatbrief Seite 86

**27.08.2005**

**50 Jahre Patenschaft Diepholz / Wehlau**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Kreises Wehlau  
in Syke



Organisation: Joachim Rudat  
Klinkerstraße 14  
25436 Moorrege  
Telefon: 04122 - 8765  
Fax: 04122-979481

siehe auch Heimatbrief Seite 221

**02.-04.09.2005 20. Ortstreffen Pregelstalde**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Ortes  
Pregelstalde in Löhne in Westfalen



Organisation: Gerhard Kugland  
Sylter Bogen 30  
24107 Kiel  
Telefon: 0431 - 311463

siehe auch Heimatbrief Seite 90

**15./20.09.2005 13. Allenburger Klassentreffen**

Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der  
Allenburger Schule in Holzgau



Organisation: Horst Plath  
Bergstraße 30  
096223 Holzgau  
Telefon: 037327 - 7403

siehe auch Heimatbrief Seite 119



## ***Wehlauer Hauptkreis*treffen**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Kreises Wehlau in

### **Bad Nenndorf**

Organisation:

Otto Daniel  
Schwarzenbrink 6  
32457 Porta Westfalica  
Telefon: 0571 - 76586

ausführliches Programm im Heimatbrief Folge 73



**23./25.09.2005**

## Unsere Bücherecke

Gunter Nitsch

### „Weeds Like Us“

(Unkraut wie wir vergeht nicht)

Auf 465 Seiten schildert Gunter Nitsch seine Lebenserinnerungen aus Ostpreußen. Für alle aus dem Kreis Wehlau und ganz besonders für die Landsleute aus Goldbach, berichtet er über die Jahre von 1945 bis 1948, die er als Kind auf einer Kolchose in Goldbach verlebt hat. Er schildert den Überlebenskampf, sowie den Verfall der Goldbacher Kirche und den systematischen Abbau der Kleinbahngleise der Strecke Tapiau - Labiau.



Die aus den deutschen Ostgebieten nach Mittel- und Westdeutschland Vertriebenen merkten, sobald sie die Dialekthürden überwunden hatten, wie schwer es war, ihren unfreiwilligen Gastgebern wenigstens eine vage Vorstellung davon zu vermitteln, woher sie kamen und welche politischen Umstände sie gezwungen hatten, ihre Heimat zu verlassen und zu unwillkommenen Gästen zu werden. Wo Ostpreußen lag, welche geographischen und historischen Eigentümlichkeiten dort bestimmend waren, darüber hatten die Menschen in Mittel- und Westdeutschland gar keine oder nur sehr nebulöse Kenntnisse, und sie zeigten meist auch wenig Neigung, diese Wissenslücken zu füllen. Mancher Ostpreuße musste sich - ziemlich gönnerhaft - fragen lassen, wo er denn ein so gutes Deutsch zu sprechen gelernt habe.

Wenn es schon schwierig war, den deutschen Landsleuten einen Begriff von ostdeutscher Geschichte und ostdeutschem Schicksal zu vermitteln - wie viel größer mussten dann die Schwierigkeiten sein, wenn man versuchte, einem Ausländer eine Vorstellung davon zu geben, wo Ostpreußen liegt, was seine geographischen und historischen Besonderheiten sind, was den dort gewachsenen Menschenschlag kennzeichnet, und was das Schicksal dieser Menschen am Ende des Zweiten Weltkrieges war.

Eben dieser Aufgabe unterzog sich Gunter Nitsch, 1937 in Königsberg geboren. Längst Staatsbürger der Vereinigten Staaten geworden, unternahm er es, seinen amerikanischen Landsleuten - über mehr als sechs Jahrzehnte und zehntausende Kilometer hinweg eine Brücke schlagend - von Ostpreußen zu erzählen und davon, wie es ihm und seiner Familie im Jahr 1945 und den Jahren danach

erging. Es war dem Autor trotz des erbärmlichen Schulunterrichts, der ihm hie und da für kurze Zeit verabreicht worden war und trotz der daraus resultierenden großen Wissenslücken gelungen, nach seiner Übersiedlung in die Vereinigten Staaten zu studieren, den „Master of Business Administration“ der Pace University zu erwerben und danach für deutsche Firmen und für die Bayerische Vereinsbank in New York tätig zu sein. Erst als er sich zur Ruhe setzte, fand er die Muße, seine Geschichte zu erzählen. Er tat es vor allem, um seinen beiden Söhnen von sich und ihren ostpreußischen Wurzeln zu berichten, aber auch, weil seine amerikanischen Landsleute so gut wie nie etwas von den Leiden der Deutschen gehört hatten. In beiden Welten zu Hause, machte sich der Autor an die Herkulesarbeit, seinen Lesern seine Kinderheimat so nahe zu bringen, dass sie seiner Geschichte folgen konnten. Wenn er Ostpreußens Fläche als „etwas größer als der Staat Maryland“ beschreibt, wählt er zum Vergleich einen Staat, der wie Ostpreußen im Nordosten des Landes liegt und als eine der ursprünglichen „Thirteen Colonies“ immerhin noch seine europäischen Wurzeln erkennen lässt. Seine Arbeit bleibt schwierig. Wie sagt man „Klunkersuppe“ auf Englisch? Der Autor rettete sich mit einer Umschreibung und servierte den amerikanischen Lesern „warm milk dumpling soup“, und aus Schlunz wurde im englischen Text „grain soup“. In anderen Fällen blieb nur der Ausweg einer Annäherung: In der Struktur der amerikanischen Landwirtschaft sind Instleute unbekannt, in seinem Buch treten also die „sharecroppers“ an ihre Stelle. Schwierig ist es auch, den Lesern die geographischen Eigentümlichkeiten der Provinz zu schildern, das Haff, die Frische Nehrung mit dem Pillauer Tief und die bernsteinhaltige Blaue Erde bei Palmnicken. Die Namen der Menschen, denen der Verfasser am innigsten verbunden war, wurden nicht durch verfremdende amerikanische Termini ersetzt; auch im englischen Text blieben sie Mutti, Opa und Oma. Der Ausspruch seiner tapferen Mutter, mit dem sie ihren kleinen Sohn in schlimmen Zeiten zu trösten versuchte: „Unkraut wie wir vergeht nicht“, ergab den Titel seines Buches: „Weeds Like Us“.

Der Dreikäsehoch, als der sich der Autor auf dem Buchdeckel vorstellt - bis über die Knie in seines Vaters blankgewienerten Knobelbechern versunken und stolz und unbeschwert unter dem Luftwaffen-Schiffchen lächelnd - verbrachte den Krieg bei den Eltern seiner Mutter in Langendorf nördlich von Schippenbeil. Dort bewirtschafteten Gottfried und Berta Recklies einen Hof von 11 ha. Gunter Nitsch stellt seinen Lesern in liebevoll im Gedächtnis gehaltenen Einzelheiten das Leben auf diesem Hof vor: den Ablauf der täglichen Arbeit, die guten Gerüche, die aus der Küche der Oma dringen, die Besuche bei den Verwandten im nahen Schippenbeil, die Menschen in der großen Familie und in der Nachbarschaft, vor allem aber seinen geliebten und verehrten Großvater. Der amerikanische Leser, dem derlei Verluste fremd sein müssen, soll ahnen, was die Menschen durch die Vertreibung verloren. Sein Leben in den USA hat dem Autor gezeigt, welche Vorstellungen, Urteile und Vorurteile Amerikaner mit Deutschland

verbinden, vor allem mit dem Deutschland jener Zeit, über die der Verfasser berichtet. Auf die wesentlichsten Themen geht er ein, indem er seinen Lesern erhellende Momente vor Augen stellt, wie sie das hellwach beobachtende Kind aufnahm und nach dem Stand seines Wissens deutete. Es geht Gunter Nitsch zum Beispiel darum, an den Angehörigen seiner Familie zu zeigen, dass es durchaus starke Unterschiede im Verhältnis der Deutschen zum Nationalsozialismus gab. Aus den Andeutungen der Erwachsenen entnahm er, dass die meisten Männer in der Familie seines Vaters, durch den Verkauf einer Kette von Bekleidungsgeschäften wohlhabend geworden und Besitzer eines großen Anwesens bei Königsberg, den Nationalsozialismus unterstützten, während seine Langendorfer Großeltern, die er als schlichte arbeitsame Menschen und fromme Lutheraner bezeichnet, Hitlers Politik als gefährlich und gottlos ablehnten. Sie konnten freilich nicht verhindern, dass ihre fünf Kinder das Regime unterstützten.

Der kleine Gunter sammelte mit seinen Freunden eifrig Altmaterial „für den Endsieg“ und genoss „Führers“ Geburtstag als den Höhepunkt des Schuljahres. So glitten, propagandistisch schlaue begleitet, die Kinder in die Nähe der Partei.

Der Autor will seinen Lesern auch vor Augen führen, dass die Angehörigen der Wehrmacht sich deutlich von denen der SS unterschieden. Während der Flucht durch Ostpreußen beschimpft ein blonder Riese von der Waffen-SS seinen Großvater, setzt ihm die Pistole auf die Brust und zwingt ihn, die Landstraße zu verlassen und mit den Wagen einen gefährlichen Weg über die Felder zu nehmen. Später werden die Russen den Großvater und alle anderen Deutschen zwingen, die KZ-Häftlinge (auch aus dem Lager beim Schippenbeiler Flugplatz), die die SS noch Ende Januar 1945 erschoss und am Strand bei Palmnicken verscharrte, mit bloßen Händen auszugraben und zu bestatten.

Die Soldaten aber helfen den Flüchtlingen, einer schenkt Günter ein gut gefülltes Kochgeschirr und ein Besteck, wie es die Landser benützten, behandelt ihn als kleinen Kameraden. Ein Feldwebel hilft der im Samland gestrandeten Familie freundlich. Die mühsame Flucht der großen Familie endete im Samland. Nach dem Einmarsch der Russen vegetierte die Familie in Palmnicken. Hier sieht der kleine Günter seinen Großvater verstört vom Umbetten der erschossenen KZ-Häftlinge heimkommen, sieht ihn, dessen unerschütterlicher Glaube dem Kind bisher immer Zuversicht gegeben hatte, stumm und weinend in der Bibel lesen und stellt seine kindlichen Fragen: „Sind Juden Soldaten?“ „Nein, sie sind Leute wie du und ich, aber mit einer anderen Religion.“ „Warum hat die SS sie erschossen?“ „Ich wollte, ich wüsste es.“ Seine Mutter erzählt ihm von ihrer Schulfreundin Rosa Safran, und die Großmutter erinnert sich an das Jiddisch der Pferdehändler aus Russland. Nach einem Jahr werden sie mit anderen Deutschen als Kolchosa-Arbeiter nach Goldbach geschickt, Verfügungsmasse

in einem Tauschgeschäft unter den Kommandanten: Arbeitssklaven gegen Wodka - sowjetische Naturalwirtschaft eben. Mit den anderen deutschen Frauen und Mädchen wird seine Mutter zu schwerer Arbeit auf der Kolchose und zum Holzfällen gezwungen. Tageslohn: 300 g Brot.

Sein Großvater stirbt in Goldbach, 68 Jahre alt, entkräftet und von einer seltsamen Trauer verzehrt. Er hatte sich nie von dem Enkel abgewandt, wenn der ihn brauchte. „Wer wird nun meine Fragen beantworten?“ Um das Überleben der kinderreichen Familie zu sichern, hält die Oma die Kinder unnachsichtig zum Helfen an: Sie müssen Beeren, Pilze und Kräuter sammeln, Holz suchen und hacken; sie lesen Ähren, sie betteln und stehlen, „organisieren“. Trotz ihrer nimmermüden Fürsorge stirbt eines der Kleinen an Tuberkulose.

Im Oktober 1947 wird eine Schule eingerichtet, in der die Kinder von zwei Lehrern unterrichtet werden. Hauptgegenstand in allen Fächern, in Deutsch, Russisch, Geschichte, Geographie und Rechnen, ist die glorreiche Sowjetunion. Das Beste an der Schule ist, dass jedes Kind täglich 300 g Brot (oder auch weniger) bekommt, und dass es dort ein richtiges Klo mit der „Prawda“ als Klopapier gibt. Dem kritischer gewordenen Günter erscheint die Schule ein Tollhaus: Was kann an der Sowjetunion so großartig sein, wenn sie von Hunger und Erfrieren bedroht, verdreckt, verlaust und rechtlos dahinvegetieren, und es den russischen Zivilisten, die allmählich in Goldbach auftauchen, auch nicht viel besser geht? Erst im Dezember 1947 erhält Mutti auf einer Rotkreuzkarte die Nachricht, dass ihr Mann lebt. „Hoffentlich hat er Arbeit, damit er für uns sorgen kann.“ Gunter bleibt skeptisch: „Vati ist uns keine Hilfe.“ Das Holz für die Familie hackt ja der kleine Gunter.

Manchmal gelingt es ihm, ohne zu zahlen ins Kino zu schlüpfen. Dort sieht er in der Wochenschau gut gekleidete Menschen auf sauberen Straßen flanieren, im Zug und im Auto reisen - Bilder aus einem fast vergessenen normalen Leben. Seine eigene Zukunft sieht eher düster aus: Falls er am Leben bliebe, bis er zwölf Jahre alt wurde, müsste er mit der Arbeit auf der Kolchose beginnen. Wie sollten sie denn entkommen - ohne Papiere, ohne Geld. „Offiziell existieren wir gar nicht.“ Aber er hofft: Opa bittet im Himmel für uns.

Im Sommer 1948 wird dann aus dem oft gehörten Gerücht plötzlich Wahrheit: Innerhalb von drei Stunden muss alles gepackt sein. Die zwei Wochen dauernde Fahrt in Viehwaggons bringt sie in die russische Besatzungszone. Über die grüne Grenze schleichen Mutti und die zwei Söhne in den Westen, in der Hoffnung, der Vater werde nun für sie sorgen. Der Familie entfremdet, bringt der sie aber in einem vergammelten Barackenlager bei Uelzen unter. Ihr elendes Leben erfährt - „Es ist ein Wunder!“ - Hilfe durch die CARE-Pakete einer Mennoniten-Familie aus Pennsylvania. In der dankbaren Erinnerung an diese wunderbare Rettung widmet der Autor dieser Familie Peachey sein Buch.

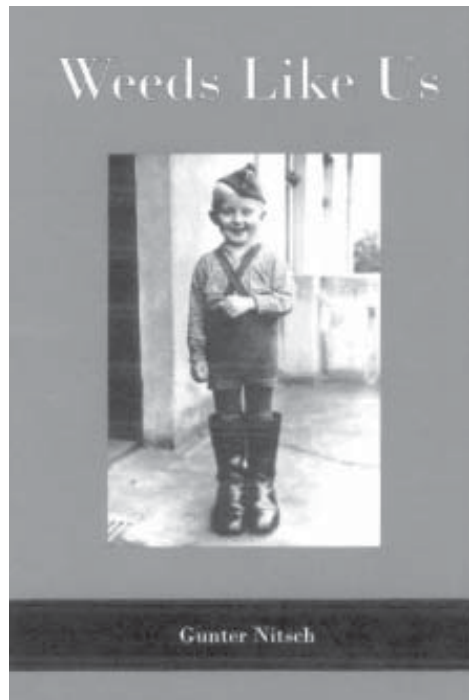
Im Spätjahr 1950 können sie endlich zusammen mit dem Vater wieder eine Familie werden. Mutti und Oma erleben ein gutes und zufriedenes Alter.

Ostpreußen kennen aus eigenem Erleben, was der Autor in seinem Buch eindringlich schildert, die Vergewaltigungen, Plünderungen, die ständigen Bedrohungen und Entwürdigungen, den Hunger und die Zwangsarbeit. Wie aber nehmen seine amerikanischen Landsleute den Bericht auf? Seine Söhne verstanden, was der Vater ihnen da erzählte: den himmelweiten Unterschied zwischen seiner und ihrer Jugend und Bildung.

Seine Leser dankten ihm für seinen sehr lebendigen, fesselnden und bewegenden Bericht von Ereignissen und Lebensumständen, von denen sie bisher nichts gewusst hatten. Schockiert registrieren sie, dass die Ostdeutschen unter den Russen selbst nach dem Ende des Krieges derartiger Rechtlosigkeit und entwürdigender Willkür ausgesetzt waren. Ihre Bewunderung gilt der tapferen Mutter. Ein Ostpreuße, selber seit mehr als fünfzig Jahren in Amerika ansässig, dankt dem Autor: „Endlich mal jemand, der das Elend der Millionen von Vertriebenen aus den Ostprovinzen zu Papier gebracht hat.“ Der Autor lebt nun mit seiner Frau und seinen zwei studierenden Söhnen in Westchester County im Staat New York.

Rosemarie Krieger

Gunter Nitsch 71 Brown Road  
Scarsdale, NY 10583-5303 USA  
E-Mail: [GunterNitschemsn.com](mailto:GunterNitschemsn.com)







# Wehlauer Heimatbrief



## **Liebe Freunde des Heimatbriefes,**

auch in den vergangenen Monaten sind wieder viele von Ihnen unserem Aufruf gefolgt und haben durch die Einsendung des Aufnahmeantrages Ihre Zugehörigkeit zur Kreisgemeinschaft Wehlau jetzt auch rechtlich bestätigt.

Die Mitgliedsausweise, die wir Ihnen postwendend zugeschickt haben, sind die Bestätigung dafür, dass Sie in Zukunft von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Selbstverständlich dürfen Sie nicht nur wählen, Sie können auch gewählt werden.

Durch viele Anrufe weiß ich, dass nicht alle Heimatbriefleser die erklärenden Hinweise im Heimatbrief gelesen haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle den Aufruf noch einmal wiederholen:

Das Registergericht hat uns auf das Vereinsrecht hingewiesen. Danach müssen Mitglieder ihre Mitgliedschaft schriftlich und mit ihrem Namen unterzeichnet erklärt haben. Wir unterscheiden daher zwischen „Angehörigen“ der Kreisgemeinschaft und Mitgliedern. Für uns besteht der Unterschied zwischen diesen beiden großen Gruppen nur in der Tatsache, dass nur die Mitglieder wählen und gewählt werden dürfen. Andere Unterschiede gibt es nicht. Den Heimatbrief erhalten beide Gruppen, und Mitgliedsbeiträge werden von keinem erhoben.

Und darum rufen wir Sie an dieser Stelle auch heute wieder auf: „Werden Sie Mitglied der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.. Stärken Sie durch Ihren Beitritt unsere Positionen und unterstützen Sie moralisch durch Ihren Beitritt unsere Arbeit“.

Trennen Sie bitte nebenstehendes Formular heraus, füllen es aus und schicken Sie es an:

Hans Schlender  
Heimatkreisdatei Wehlau  
Schellingstraße 100, 22089 Hamburg







## Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsname: .....

Geburtsdatum: .....

Geburtsort: .....

Heimatort: .....

(oder Heimatort der Eltern)

### Heutige Anschrift

Straße: .....

Postleitzahl: .....

Wohnort: .....

Telefon: .....

Fax: .....

e-mail: .....

*(Bitte gut leserlich, möglichst in Druckbuchstaben ausfüllen)*

Datum: .....

.....

Unterschrift

AD-Nr.: .....



# ***Landsmannschaft Ostpreußen***

***Landesgruppe Mecklenburg - Vorpommern***

***Vorsitzender: Manfred F. Schukat***

***Hirtenstraße 7a, 17389 Anklam, Telefon: 03971 - 245688***



Herzliche Einladung  
zum  
**12. Ostpreußentreffen**  
- Mecklenburg - Vorpommern -



## **Rostock**

**Sonnabend, dem 29. September 2007**  
**10.00 - 17.00 Uhr**

**Stadthalle Rostock**  
**Südring 90**  
**(am Hauptbahnhof)**

Alle 40 ostpreußischen Kreise sind an Extra-Tischen ausgeschildert. Verwandte und Freunde bitte mitbringen. Für das leibliche Wohl und ein schönes Kulturprogramm ist gesorgt.





## ***Ostpreußen unter einem Dach***

**Fast 2000 Besucher im  
Jahn-Sport-Forum Neubrandenburg  
beim 11. Landestreffen in Mecklenburg-Vorpommern**

**Neubrandenburg:** Am 7. Oktober 2006 waren zum 11. Landestreffen der Ostpreußen in Mecklenburg-Vorpommern über 1900 Besucher in das Jahn-Sport-Forum gekommen - soviel wie noch nie in Neubrandenburg. Mit Bussen reisten wieder die Kreis- und Ortsgruppen aus Anklam, Greifswald und Stralsund sowie Wismar, Güstrow, Rostock und Ludwigslust an, zwei weitere Busse kamen sogar aus Hamburg! Selbst die Auto-Parkplätze reichten kaum aus. Zuvor hatten die Organisatoren aus Anklam 70 Zeitungen angeschrieben, 3000 Einladungen verschickt und viele Handzettel verteilt. Erfreulich war, dass das Norddeutsche Fernsehen die Veranstaltung filmte und am selben Abend im „Nordmagazin“ einen Kurzbericht in Wort und Bild ausstrahlte. Mehr als 40 Helfer aus Anklam und Neubrandenburg hatten die Halle festlich geschmückt, sorgten für einen reibungslosen Ablauf und die anschließende Beräumung. Auf den Tischen standen wie immer große Schilder aller 40 ostpreußischen Kreise mit den beiliegenden Listen, so dass sich die Landsleute anhand der Eintragungen schneller finden konnten.

### **Dreierlei Ostpreußen**

Zum Auftakt intonierte das Landespolizeiorchester Mecklenburg-Vorpommern aus Schwerin einen Festmarsch. Manfred Schukat, Landesvorsitzender der Ostpreußen in Mecklenburg-Vorpommern, eröffnete das Treffen und begrüßte die Teilnehmer und Ehrengäste, darunter 130 Landsleute direkt aus der Heimat.

So gebe es dreierlei Ostpreußen, die heute als eine Familie unter einem Dach versammelt sind. Die einen landeten im Westen, wo es nach den Entbehrungen der Flucht jedoch durch Lastenausgleich und Wirtschaftswunder bald aufwärts ging.

Die anderen blieben in der sowjetisch besetzten Zone mit 40 Jahren SED-Diktatur und DDR-Mangelwirtschaft. Hier war der Anfang mühsamer, und über Ostpreußen oder gar Flucht und Vertreibung zu sprechen war tabu.

Am schlimmsten traf es jene Landsleute, die unter Russen, Polen und Litauern zurückblieben oder bleiben mussten. Ihnen wurde die eigene Heimat zur Fremde, die Muttersprache verboten, oft sogar ihre Namen geändert, bis hin zu Verschleppungen nach Sibirien oder Einweisungen in Kinderheime. So wird die ostpreußische Restbevölkerung heute als „deutsche Minderheit“ bezeichnet.

Manfred Schukat nannte es ein desto größeres Wunder, dass die Ostpreußen heute und hier in Neubrandenburg zusammenkommen können. Er rief sodann 26 Fahnen ostpreußischer Heimatkreise auf, die unter Marschklängen des Landespolizeiorchesters in die Halle getragen und von den Landsleuten mit stehendem Applaus begrüßt wurden. Für das folgende geistliche Wort war eigens Kaplan André Schmeier aus Allenstein gekommen. Er thematisierte die massive Entkirchlichung in den neuen Bundesländern und rief die Landsleute zur Rückbesinnung auf. Wer zu spät kommt, den bestrafe auch hier das Leben. Ostpreußen ohne christlichen Glauben ist ein Widerspruch in sich selbst. Zum Vaterunser und dem Totengedenken, von einem Bläserquartett mit dem Choral „Ich bete an die Macht der Liebe“ umrahmt, erhoben sich die Teilnehmer und stimmten anschließend in ihre Heimathymne - das Ostpreußenlied - ein.



Feierstunde in Neubrandenburg. Blick in den großen Saal.

### **Feierstunde**

Heimatliche Grußworte überbrachten Magdalena Piklaps für die im Memelland verbliebenen Ostpreußen und Heinrich Hoch für den Dachverband der Deutschen in Ermland und Masuren. Beide gaben ihrer Freude Ausdruck, dass sie solch einen Tag unter Landsleuten erleben dürfen. Heinrich Hoch lud alle ein zum Gegenbesuch beim nächsten ostpreußischen Sommerfest am 21. Juli 2007 in Hohenstein. Marion Haedge vom Heimatkreis Neidenburg übermittelte die Grüße der Kreisvertreter und des Bundesvorstandes der Landsmannschaft Ostpreußen. Das Grußwort des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, sprach Reinhard Wegener aus Schwerin, selbst

gebürtiger Braunsberger. Eine Spendensammlung im Saal erbrachte über 1.600 Euro zugunsten des Volksbundes. Und schließlich hieß der Neubrandenburger Stadtpräsident Günter Rüks, gerade frisch in den Landtag von Mecklenburg-Vorpommern gewählt, die Ostpreußen in seiner Stadt willkommen. Er ging auf eigene familiäre Bindungen nach Ostpreußen, Pommern und Schlesien ein und traf damit die Wellenlänge seiner Zuhörer. Zum Dank erhielt der Redner einen Bierkrug mit dem Königsberger Wappen und eine Flasche russisches Königsberger Bier.



Manfred Schukat und Stadtpräsident Günter Rüks.

Die Feierstunde endete wie immer mit der dritten Strophe des Deutschlandliedes, welche die Anwesenden stehend mitsangen. Das Landespolizeiorchester gestaltete den weiteren Vormittag mit einem erfrischenden Platzkonzert.

Aus Kostengründen nahmen die Organisatoren erstmals die Ausgabe von Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Getränken in eigene Regie. Die ehrenamtlichen Helfer hatten alle Hände voll zu tun, fast 2000 Essensportionen und ebensoviel Kaffee und Kuchen auszugeben. Doch sie bestanden diese Bewährungsprobe hervorragend und trugen damit wesentlich zur Kostendeckung bei.

Dicht umlagert wurden ebenso der Anklamer Büchertisch mit Heimatliteratur und Landkarten, sowie der Stand mit Königsberger Marzipan, großen und kleinen Flaschen Bärenfang, deren Erlöse in die Finanzierung des Landestreffens flossen. Auch das „Ostpreußenblatt / PAZ“ aus Hamburg und der „Bund Junges Ostpreußen“ stellten sich vor und fanden viel Zuspruch.

## **Grüße aus der Heimat**

Die Veranstalter hatten diesmal ein besonderes Programm vorbereitet und die Chöre der deutschen Vereine aus Ostpreußen eingeladen. Die Landsleute aus Heydekrug, Lötzen, Heilsberg, Bartenstein und Osterode hatten die weite und tagelange Anreise mit drei Bussen aus dem heutigen Litauen und Polen nach Neubrandenburg nicht gescheut. So richteten sich am Nachmittag alle Augen, Fotoapparate und Kameras auf die mit Fahnen und großen Sonnenblumen festlich geschmückte Bühne.

Unter der bewährten Moderation von Heimatsänger Bernd Krutzinna alias „Bernstein“ kamen am Nachmittag alle Ensembles zum Zuge. Festlich gekleidet und stimmungsgewaltig trug zunächst der Chor „Heide“ aus Heydekrug deutsche und litauische Volks- und Heimatlieder vor. Über die Geschichte und Arbeit ihres Vereines gab Gerlinde Stunguriene als Vorsitzende kurze Informationen.

Eine Augenweide war auch die Kinder- und Jugendtanzgruppe „Saga“ aus Bartenstein, die in ihren hübschen ostpreußischen Trachten ansprechende Volkstänze aufführte. Danach zeigten in bunten Kostümen die Chöre „Stimme der Heimat“ aus Lötzen, „Warmia“ aus Heilsberg und „Tannen“ aus Osterode ihr Können, indem sie ebenfalls Heimatlieder und Gedichte vortrugen.

Moderator Bernstein verstand es, einige Mitwirkende an das Mikrofon zu holen und selber zu Wort kommen zu lassen. Sie berichteten aus ihrem Leben und der Arbeit ihrer Vereine u. a. Barbara Ruzewicz aus Lötzen, die auch im Vorstand des deutschen Dachverbandes tätig ist und Elli Waszkiewicz aus Osterode, die viele Ostpreußen von Besuchen in der Heimat kennen.

Ein etwas moderneres, aber umso flotteres Programm bot danach das Jugendensemble „Tannen“ aus Osterode mit Liedern und Tänzen, und auch Heimatsänger Bernstein brachte bekannte und neue, oft selbstverfasste Ostpreußenlieder aus seinem beliebten Repertoire zu Gehör.

## **Großes Finale und Treffen 2007**

So herrschte bis zum Schluss eine frohe Atmosphäre in der großen Halle. Abgerundet wurde das Programm durch weitere Darbietungen der Folkloregruppe „Saga“ und des Chores „Heide“, bevor alle Mitwirkenden zum großen Finale auf die Bühne gerufen wurden. Zuletzt stimmten sie gemeinsam mit den Besuchern noch einmal das Ostpreußenlied an.

Ehe die Busse abfuhren, sprach Manfred Schukat das Schlusswort. Er dankte den fleißigen Helfern für ihren enormen Einsatz und lud die Ostpreußen zu den nächsten Veranstaltungen ein. Für das neue Jahr sind auch wieder zahlreiche Heimattfahrten geplant.

Die Ostpreußen gehören zusammen, das hat dieses Landestreffen einmal mehr gezeigt. So hieß es zuletzt:

***Auf Wiedersehen zum 12. Landestreffen der Ostpreußen  
in Mecklenburg-Vorpommern am  
29. September 2007 in der Stadthalle Rostock.***

Friedhelm Schülke, Anklam



Großes Finale im Jahn-Sport-Forum Neubrandenburg.

***Ostpreußen lebt!***



***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***



## ***Eröffnung des Heimatmuseums in Wehlau 1936***

**Vorbereitungen litten unter Geldmangel und dauerten Jahre**

Als Wehlau im Jahre 1936 seine Stadtgründung vor 600 Jahren feierte, wurde im Frühjahr - es dürfte Ende März bis Anfang April gewesen sein - das Heimat-Museum eröffnet und damit endlich ein Schlusstrich unter ein mehrere Jahre dauerndes Hin und Her gezogen. Die Initiative zum Aufbau dieses Museums, das im Steintor seine Bleibe fand, ging von einer Gruppe von Lehrern aus, die unter Führung von Schulrat i. R. Carl Joseph Pacyna, meinem Großvater väterlicherseits, stand. Schon am 11. April 1933(!) schrieb Carl Pacyna an Margarethe Säger in Höxter an der Weser, der Schwester seiner bereits 1926 in Wehlau verstorbenen Frau, zum Thema Heimat-Museum:

„Unser Museum macht mir viel Arbeit. Es geht auf die Eröffnung los, doch dafür gehört für Schaukästen und Schautafeln viel, viel Geld. Ob das jetzt wird flüssig gemacht werden können?“



**111-3413**

Für Schulrat i. R. Carl Joseph Pacyna waren Aufbau und Gestaltung des Heimat-Museums in Wehlau zur Herzenssache geworden.

Doch aus der erhofften Eröffnung wurde zunächst nichts. Am 29. März 1934 schrieb mein Großvater erneut zu diesem Thema an seine Schwägerin in Höxter:

„Mit dem Museum habe ich großen Verdruss. Im vergangenen Sommer wurden Stimmen laut, das Museumsgebäude zu Wohnzwecken einzurichten. Wir sind im Allgemeinen längst mit unserer Arbeit fertig, aber es fehlt an Geld, um die Ausstellungsmöbel zu beschaffen. So werde ich - wenn auch mit schwerem Herzen - mein Amt im Museumsausschuss niederlegen, zumal uns für Archivzwecke der beste und größte Raum im Museum genommen werden soll. Ich habe ja um des Dankes willen gearbeitet, dass ich aber die Sache als solche nicht durchsetzen kann, schmerzt mich tief.“



111-0250

Das Heimatmuseum in Wehlau hatte im Steintor sein Domizil.

Hier hatte mein Großvater so richtig seiner Verärgerung über die Entwicklung Luft gemacht, dann allerdings wohl auf die Verwirklichung seiner Androhung verzichtet. Es sollten aber noch zwei weitere Jahre ins Land gehen, bevor es wirklich zur Eröffnung des Wehlauer Heimatmuseums kam. Am 6. April 1936 stellt mein Großvater in einem weiteren Schreiben an seine Schwägerin fest:

„Die Eröffnung des Museums hat mich monatelang vorher stark in Anspruch genommen, und die Verwaltung kostet so viel Zeit, dass ein kleines Ämtchen reichlich damit ausgefüllt werden könnte. Nun kommt dazu, dass Wehlau im Juni dieses Jahres sein 600-jähriges Bestehen feiert. Da werden natürlich alle Kräfte angespannt.“



#### 111-0251

Beim Aufbau des Wehlauer HeimatMuseums wurden die Initiatoren von in ganz Ostpreußen wirkenden Institutionen, so auch vom Prussia-Museum in Königsberg unterstützt. Hier holten sie sich unter Leitung von Schulrat i. R. Carl Joseph Pacyna (ganz rechts) Anregungen, wie die zusammengetragenen Zeugnisse der Heimatgeschichte zu bestimmen und zu präparieren sind.

Die eigentliche Eröffnung des Museums verlief - so stellte Carl Pacyna fest - programmgemäß. Es konnte nur ein kleiner Kreis geladen werden, weil die Eröffnung im Museum selbst stattfinden sollte. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste und bedankte sich insbesondere bei der Lehrerschaft des Kreises, die sich beim Aufbau des Museums stark beteiligt hatte. Bei dieser Gelegenheit brachte er ein Bild meines Großvaters (eine Lichtbild-Vergrößerung) im Museumssaal an. Die Eröffnungsrede hielt dann auch Carl Pacyna. Sein Grundgedanke war, dass der Mensch sein Leben niemals als Geschenk zu betrachten hat, sondern dass es stets hart und schwer errungen, erkämpft werden müsse. In seinem Brief fuhr er dann fort:

„Ich betrachtete es nun als meine Aufgabe, in großen Zügen, ausgehend von der engsten Heimatgeschichte, nachzuweisen, dass unser Preußen uns nicht geschenkt worden ist, sondern dass es in Jahrhunderten durch deutscher Vorfahren Arbeit und Blut hart erkämpft, errungen werden musste, deshalb auch deutsches Land geworden ist, in dem wir mit Leib und Seele wurzeln. Das sei der Geist, den unser Museum atme und der sich in den ausgestellten Gegenständen von der Urgeschichte bis in die lebendige Gegenwart verkörpere.“

Nachdem der Direktor des Prussia-Museums in Königsberg das Wort ergriffen hatte, fand die Besichtigung des Museums durch die Ehrengäste statt, unter denen auch die Lehrerschaft reich vertreten war. Nach Feier und Besichtigung traf man sich im „Hotel Rabe“ zu einem gemütlichen Beisammensein.

Zu dem im Museumssaal aufgehängten Bild von ihm bemerkte mein Großvater – bescheiden, wie er nun einmal war - in seinem Schreiben noch, dass er dieses in den nächsten Tagen selbst entfernte und, um nicht undankbar zu erscheinen, in der Mansarde des Museums in einer stillen Ecke anbringen ließ.

Bis zuletzt galt die Liebe meines Großvaters dem Heimatmuseum von Wehlau. Es wurde von ihm mit aller Sorgfalt betreut, er führte sehr oft Besuchergruppen durch die Räume und stand unermüdlich den Gästen Rede und Antwort, wobei er seine pädagogischen Fähigkeiten voll ausspielen konnte. Ihm war „sein Museum“ eine Herzenssache.

Dr. Hasso Pacyna, Swisttal-Odendorf



## **Wehlauer Pferdemarkt**

Am Alle- und am Pregelstrand  
gab es ein Städtchen - wohlbekannt:  
Stadt Wehlau, an der Alle Auen,  
war damals herrlich anzuschauen.

Im Sommer eines jeden Jahres  
ging's auf der Schanze dann um „Bares“.  
Vom Pferdemarkt ist hier die Rede,  
erfreute Jeden und auch Jede.



Der ganze Umkreis war in Gang  
in Vorbereitung wochenlang.  
Quartiere waren bald vergeben,  
ein jedes Bett erfüllt mit Leben.

Denn angereist von nah und fern  
kam Pferd und Händler, feine Herrn,  
zu Fuß, per Wagen und auch Bahn,  
und jeder war ganz angetan

von dem Ereignis in der Stadt,  
das heute noch Bedeutung hat.  
Dies allerdings nur in Gedanken,  
weitgehend senkten sich die Schranken.

Nun, aber damals war es so,  
im ganzen Wehlau war man froh  
beim Einzug vieler tausend Pferde,  
sie waren Teil der Heimerde.

Zur Schanze trabten sie und drängten,  
danach die Händler sie dann tränkten.  
Die Schanze, sonst ein Wiesengrund,  
veränderte sich Stund um Stund.

Ein Werkeln, Hämmern fand nun statt,  
Pfähle, Balken war'n parat,  
um die Rösser anzubinden.  
Jeder wollt sein Tier ja finden.

Alle Rassen konnt man schau:  
schwarz, gefleckt, gescheckt, weiß, braun.  
Stauend raunt das Publikum,  
als der Probelauf geht um.

Koppscheller, Zigeuner, Bauern,  
Händler, Käufer, alle lauern.  
Mit entsprechend Sachverstand  
wird geschachert - angespannt.

Schaulaufen betrieben Läufer,  
führten Pferde vor dem Käufer.  
So ging's rund nun alle Tage,  
nur der Preis stand hier zur Frage.

Publikum, das Beifall spendet,  
wenn ein Kauf als „sehr gut“ endet.  
Das Geschäft per Handschlag gilt,  
wenn man gut bedient sich fühlt.  
Trotzdem konnte es passieren,  
‘nen alten Klepper heimzuführen.  
Da hat der Sachverstand versagt,  
und so ein Käufer war verzagt.  
Statt im Ärger zu versinken  
galt’s nun, Bärenfang zu trinken!

Zu Hause war der Krach dann groß.  
Was macht man mit dem Gaul jetzt bloß?  
Der stand verlassen vor der Tür  
und konnte ja nun nichts dafür.  
Er wartete bis jemand kam  
und zu sich in den Stall mitnahm.

Von solchem Pferdemarkt-Vergnügen  
woll’n Kinder auch ‘nen Teil abkriegen.  
Für sie war jedes Jahr zur Stell  
nicht nur ein Kettenkarussell.

Ein Kram-Markt von der bunten Art,  
manch Dittchen hatte man gespart,  
um hier dafür sich was zu gönnen  
und quietschvergnügt herumzurennen.

Oder auf dem Holzpferd schaukeln,  
heile Welt sich vorzugaukeln.  
An die Pfefferminzenstangen  
wollt man unbedingt gelangen.

Bald war doch der Spatopf leer,  
ein Kinderherze quält das sehr.  
„Ob ich Muttchen da mal frage?“  
bewegte einen alle Tage,  
denn es gab noch zu versuchen  
an der Bude mit dem Kuchen.

Oder an dem Stand mit Aalen,  
der besonders hat gefallen.  
Na, und Thorner Katharinen  
schmeckten nicht nur Nachbars Minchen.

Der Spitzenjakob jedes Jahr  
auch lautstark stets zur Stelle war.  
Die Spitzen fein hat er vermessen;  
kein Wehlauer wird das vergessen.

Zwei Wochen gingen hin behende,  
der Pferdemarkt der nahm sein Ende.  
Die Schanze wurde leer und grün  
bis nächstes Jahr - aufwiedersehn!

**Ruth Ogonowski**

(bearbeitet von Sabina Karsch)



Schnappschüsse vom Wehlauer Pferdemarkt



# ***Auch sie tun Gottes Werk***

**Von Martin Braun**

Oft schon habe ich an die Bauern in unserem Dorf zurückgedacht - an die Perbandts und Morscheks, an die Perkuhns, Dannöhls und Augustins. - Wenn man fragen würde, woher sie einmal gekommen sind, so müsste man, wenn er noch lebte, zum alten Meister Holz gehen. Der war unser Schuster und Dorfphilosoph gewesen. Wer sich zu ihm in der Werkstatt auf den Schusterschemel setzte, dem wusste der Alte wundersame Geschichten zu erzählen: „Die Bauern, die waren all immer da. Damals, als der Herrgott das Land verteilte, da schaute er über die weite Erde und sah nach dem Osten, wo die Wälder sich mit ihren knorrigen Bäumen und Ästen wie ringende Riesen verzweigten, als hätten sie die Felsen und Findlinge sich eben erst an die Köpfe geworfen. Und Gott sah über die Moore. Sümpfe und Seen, die wie Blutlachen in der verwucherten Steppe standen. - Was sollte der Herrgott damit bloß anfangen?

Da musterte er die Bauern, die sich im Himmelssaal um ein Stück Erde, um Hof und Scholle stritten. Und Gott sah einen, hinten in der Ecke, still, verschlossen und hager, aber mit Schultern wie ein Stier, mit Händen wie die Pflugschar und mit Augen, die nach innen brannten. - „Komm her, Herkus Perkuhn“, hat da der Herrgott gesagt, „siehst du dort drüben zwischen Moor und See das wüste Land? Ich bin da nicht ganz fertig geworden. Geh, Herkus Perkuhn, mach's weiter! Das ist deins!“

Und Herkus Perkuhn sah hoch. Seine Augen brannten auf, als wenn ein Stern vom Himmel gefallen wäre. Die beiden Fäuste zuckten, und er sagte bloß: „Herr, ich will!“ Und er ging schweigend an seine Arbeit. - Seitdem waren sie da, und seitdem wussten sie alle, die Bauern, auch wir tun Gottes Werk.

Die ostpreußische Erde war hart und zäh und wollte nicht nachgeben, wollte sich nicht aufreißen lassen. Aber die Gäule stampften und schnauften und rissen an den Sielen: Die Pflugschar kreischte, und die Fäuste des jungen Bauern - ob's Fritz Morschek oder Michael Moslehner oder Konrad Perkuhn war - die Fäuste hielten den Pflug fest und drückten ihn vor, und der Acker brach mit ächzendem Stöhnen und hob sich und legte sich glänzend und dampfend um.

Wenn der junge Bauer ans Ende des Feldes kam und das Gespann wendete, dann schaute er einen Augenblick auf und reckte sich hoch: Da drüben, da war sein Haus und sein Hof. Das waren seine Herden dort auf der Weide; der Rauch über seinem Dach, der kam vom Herd, an dem die Mutter wirkte; und die Schläge, die vom Wald herüber hallten, das waren Vaters Axthiebe, der die letzten Stubben rodete. Und all die Gehöfte ringsumher, die Wiesen dort, der Teich und der

Brunnen mit der Tränke und die Kirche hinter den Kastanien, das war sein Dorf, sein Zuhause, sein Leben.

Dann ruckte der junge Bauer wieder an der Leine, schmalzte den Pferden aufmunternd zu, und weiter stemmten die blanken Braunen sich gegen den schweren Boden und zogen durch den Acker den knirschenden Pflug.

Wenn im Frühjahr die Zeit kam, die Saat zu streuen, dann hätten ihr den alten Gottlieb Augustin begleiten müssen, hinaus auf sein Feld. Der nahm dann den Jüngsten, den sechsjährigen Enkel, an die Hand. Auch der kleine Junge bekam, wie der Großvater, ein Sälaken umgebunden, gefüllt mit Korn zur Saat. Zusammen gingen sie gewichtigen Schrittes zum Feld. Und bevor sie das Werk begannen, so hab ich's erlebt, stand der Alte mit dem Jungen einen Augenblick still. Er nahm den alten Filzhut vom weißen Haupt und sprach: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Dann griff er ins Laken vor der Brust, und der Enkel machte es dem Großvater nach; sie gingen festen Schrittes und warfen die Saat. - Das tägliche Brot säen, das war ihnen ein heiliges Geschäft.

Im Sommer wogte das Kornfeld im Wind hin und her, die Ähren standen reif und schwer in der Glut der Sonne; dann war's die Zeit zum Mähen und zum Ernten. Um den Jacobi-Sonntag sangen wir dann in der Kirche den Choral, den man nur in Ostpreußen kannte, und der aus dem Masurischen kam:

Das Feld ist weiß, vor ihrem Schöpfer neigen  
die Ähren sich, ihm Ehre zu erzeigen.  
Sie rufen: Kommet, lasst die Sicheln klingen,  
vergesst auch nicht, das Lob dem Herrn zu singen.

In der Mühle drehte sich das große Rad der Wassermühle und mahlte das Korn zu Mehl. Wenn's dann in unserem Dorf in allen Häusern nach frischem Brot roch und das selbstgebackene Brot auf den Tisch getragen wurde, bei Mutter Preuß, die acht Jungen satt machen musste, dann nahm sie den Brotlaib zum Anschneiden in den Arm an die Brust und schlug über dem Brot das Zeichen des Kreuzes und faltete mit ihren Jungen und dem Vater die Hände. Brot empfangen, Brot austeilen, Brot essen war den Menschen in unserem Dorf ein Stück Gottesdienst.

So ging das Jahr für Jahr, und es ist wohl so immer durch die Zeiten gegangen, nach dem alten Spruch: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Und immer wieder ging der Bauer hinter dem Pflug und setzte Ackerfurche neben Ackerfurche und wendete oben an der Grenze des Feldes Pferd und

Pflug - immer wieder, hin und her - bis die Glocke Angelika zum Feierabend läutete.

Dann kamen die Gutsgespanne, mit Sielen und Ketten klirrend, über die Schlossallee vom Feld in die Stallungen zurück. Die Kühe der Deputanten trotteten, von der Weide kommend, langsam die Dorfstraße hin, sie blieben kauend stehen und muhten in den Abend, tappten weiter und bogen einzeln, die eine hierhin, die andere dorthin in ein Tor, in einen Hof und stampften, vom kleinen Kordel oder der dicken Lienke getrieben, in ihr Eckchen im Stall.

Irgendwo klang in einem Vorgarten der kleinen Insthäuser eine Ziehharmonika auf, und die Mädchen saßen noch ein Weilchen auf der Bank vorm Haus, sann in den Abend und träumten den uralten Traum von Liebe und Glück, den vielleicht ihre Mutter schon, als sie so alt war wie die Tochter heut', auf derselben Gartenbank träumte.

Auf den hohen Kastanien am Kirchplatz stand das letzte Licht des Tages. Es kletterte an Stämmen und Ästen empor und sprang über die silbergrauen Schindeln des Turmhelmes, dass sie rosa und violett leuchteten und warf noch einmal hoch oben vom Kreuz goldenen Glanz ins Land, warf's auf den jungen Bauern, der mit Pferd und Pflug allein unter dem verdunkelnden Himmel zu seinem Hof zog - wie ein Ikonenbild auf schwärzlich vergoldetem Grund - und das Gold wurde dunkel und färbte die umgeworfenen Schollen blutrot, als zöge der Bauer mit flammenden Pferden und leuchtender Pflugschar über ein brennendes Meer - dorthin, wo der Himmel sich auftat und die Sonne erlosch.

Martin Braun (1904-1985) war von 1935 bis 1945 Pfarrer in Preußisch Eylau, zuletzt Superintendent in Münster.



## ***Das Glück dieser Erde ...***

### **Es wurden damals nicht nur Tierkäufe verhandelt Pferdemarkt in Wehlau**

Prüfend schaute der grauhaarige Bauer der braunen Stute ins Gebiss, ging einmal um sie herum und musterte sie von allen Seiten, ehe er sich an den Geschäftspartner wandte:

„Ziemlich gut sieht die Koppel ja aus. Was soll sie denn kosten?“

„Na, ich hab mir so gedacht ...“

„Ach, du grieses Katzchen – nei! Das ist zu teuer.“

„Also, weil du es bist, ich mach dir ein Angebot ...“

„Fuffzig weniger!“

„Und Magrietsch!“

„Einverstanden!“

Ein Handschlag besiegelte das Geschäft. Er war nicht weniger wert als der in anderen Wirtschaftskreisen übliche Kaufvertrag, und der „Magrietsch“, der landesübliche Zutrunnk auf Kosten des Käufers, machte den Handel gewissermaßen rechtsgültig. So war das auf dem Wehlauer Pferdemarkt, dem größten in Europa, zu dem sogar Pferde aus Kanada gebracht wurden, weil die Preise hier günstiger waren als anderswo – und auch die heiratsfähigen Töchter, weil auch ihre Chancen hier größer waren als anderswo.

Seinen Ursprung hatte der Wehlauer Pferdemarkt in der Ordenszeit. Als 1336 am Jakobustag im Juli die Wehlauer Kirche ihrer Bestimmung übergeben wurde, fand anlässlich der Kirchweih ein großer Jahrmakrt statt, zu dem die Bauern von nah und fern kamen, um ihre Produkte anzubieten. Und zu diesen Produkten gehörten auch damals schon Pferde.

Seinen besonderen Charakter als Pferdemarkt hatte der Jakobusmarkt nach alten Urkunden spätestens 1667 gewonnen, doch bereits Herzog Albrecht schenkte der Stadt 1561 ein Landstück vor dem Alletor, das bald den Namen Rossmarkt führte. 1857 betonte ein zeitgenössischer Chronist: „Wie der Königsberger Pferdemarkt die teuren und die Luxusperde liefert, so der Wehlauer die zur Wirtschaft erforderlichen. Der Wehlauer Markt wird daher meist von der mittleren Klasse besucht ...“

Zum Pferdemarkt von 1896 wurde eine Anzahl kanadischer Pferde nach Wehlau gebracht und einmal sogar die Rekordzahl von 22000 Pferden erreicht, die in Wehlau zum Verkauf standen. 12 000 Pferde waren bei den Märkten vor 1914 keine Seltenheit; aber selbst 1937 noch wurde die gleiche Zahl registriert.

Pferdemarkt – im Zeitalter der Motorisierung kann man sich kaum noch vorstellen, wie das damals war. Schon wochenlang vorher setzten in Wehlau die Vorbereitungen ein, denn die Stadt wollte sich natürlich von ihrer besten Seite zeigen. Anfang Juli begann der große Zustrom von außerhalb, vor dem Ersten Weltkrieg auch über die Grenzen hinweg, aus Russland, Litauen und Polen. Diese Pferde erkannte man leicht daran, dass sie hintereinander gebunden waren, immer an den Schweif des Vorderpferdes. Für jedes Pferd, das die Grenze überschritt, musste der Verkäufer beim Zoll ein goldenes 20-Mark-Stück hinterlegen, und dem Pferd wurde dafür eine Plombe in die Mähne gedrückt.

Auch aus der Provinz setzte der Zustrom ein, nach und nach füllten sich alle Ausspannmöglichkeiten bis zum letzten Platz. Meist kam der Besitzer mit seiner Frau und der ältesten noch unverheirateten Tochter, weil sich in Wehlau erfahrungsgemäß gute Heiratschancen boten. Die anderen Töchter mussten daheim bleiben, denn der Wagen durfte nicht zu schwer beladen sein, weil sich das wieder auf den Zustand der Pferde auswirkte und einen Verkauf erschweren konnte.

Begann dann der acht Tage währende Markt, so waren die 200 Hektar Fläche umfassenden Schanzenwiesen, auf denen er stattfand, voller Menschen und Pferde. Geschäftiges Leben und Treiben herrschte; am Rande und bis weit in die Straßen der Stadt hinein hatten Schausteller, Gastwirte und Händler ihre Buden und Zelte aufgestellt, und ohne besondere Reglementierung regelte sich alles wie von selbst: Jeweils für 40 bis 50 Pferde taten sich die Besitzer zusammen und schufen sich eine provisorische Vorfuhrbahn, in der die Tiere in allen Gangarten vorgeführt und begutachtet werden konnten. Nicht immer ging der Handel schnell vor sich, oft wurde stundenlang um ein Pferd gerungen, denn ostpreußische Bauern sind nun einmal bedachtsam und gründlich in ihren Überlegungen und in nüchterner Wahrung des eigenen Vorteils. Nicht nur Reit- und Kutschpferde Trakehner Abstammung waren gefragt, sondern vor allem auch Arbeitspferde. Besonderes Interesse fanden vielfach die zähen kleinen Kunter, Bauernpferde ohne Stammbaum, die sich ausgezeichnet als Zugpferde in Bergwerken bewährten.

Ein großer Teil der Pferde blieb natürlich in der Provinz, die seit altersher ein Pferdeland war, viele wurden aber auch ins Reich und manchmal bis zu 25 Prozent ins Ausland verkauft. In der großen Zeit des Wehlauer Marktes kam es vor, dass täglich bis zu 100 Waggons mit Pferden für den Abtransport nach Westen abgefertigt wurden nach der allen alten Soldaten bekannten Regel „40 Mann oder acht Pferde“ für einen Wagen.

Nach 1914 ging der Wehlauer Markt stark zurück und wurde auf drei Tage beschränkt, weil nun das weite russische Hinterland fehlte, aber mit einem Durchschnittsauftrieb von wenigstens 5 000 Tieren war er immer noch der größte

Pferdemarkt Europas. Eine Besonderheit bildete in einer Ecke der Schanzenwiesen der sogenannte Zigeunermarkt. Dort waren aus allen Himmelsrichtungen Zigeuner mit ihren Wohnwagen zusammengeströmt. Meist blieben sie unter sich, denn für ihre struppigen kleinen Pferde interessierte sich kaum jemand, aber wer wollte, konnte sich von einer dunkelhäutigen Schönen aus der Hand wahrsagen lassen oder wenigstens die oft malerischen Bilder betrachten, die sich dem Beschauer boten. Dieser Zigeunermarkt hielt sich übrigens bis in die Mitte der 30er Jahre hinein.

Für die Stadt Wehlau und ihre Wirtschaft bedeutete der Pferdemarkt stets eine erkleckliche Zusatzeinnahme, denn viele Landwirte nutzten die Gelegenheit, um beim Marktbesuch ihren Bedarf für einen längeren Zeitraum einzukaufen, und auch in den Lokalen blieb manche Mark hängen.

Der Zweite Weltkrieg bedeutete schließlich das Ende des einst weithin berühmten Marktes.

Ruth Maria Wagner



Zigeuner auf dem Wehlauer Pferdemarkt



## Der Gedenkstein

Geh nicht schnell vorbei, bleib stehen, halt ein:  
Es ward uns zur Mahnung gesetzt dieser Stein.  
Mit fragendem Blicke verharrst du in Schweigen.  
Was soll dieses einfache Mahnmal uns zeigen?  
Es trägt keinen Namen, das kalte Gestein,  
Man ritzte jedoch eine Inschrift hinein:

Vergesst nicht Vertreibungsoffer und Not!  
Verschweigt nicht die Qualen, die Leiden und Tod!  
Damit desgleichen für immer verbannt  
aus unserem Leben, aus unserem Land.

Eine Menschenschlange kriecht über den Weg:  
Durch eisige Winde zieht langsam ein Treck.  
Aus ihrer Heimat trieb man sie fort,  
nun wanken sie ziellos von Ort zu Ort.  
Endlose Weite, vermummte Gestalten,  
zuerst sterben leise die Schwachen und Alten.  
Man scharrt sie im Schnee an dem Wege rasch ein,  
ohne Kreuz, ohne Namen, ohne Kranz, ohne Schrein.  
Eine Frau geht gebeugt, sie hält ein Bündel umfasst,  
schreitet langsam, mit Vorsicht, und schwer ist die Last.  
Ihr Kind ist längst tot, doch sie hält es im Arm  
und sie drückt es fest an sich, beschützt's und hält's warm.  
Wie kann vom Kinde die Mutter sich trennen?  
Wer zählte die Toten, wer kann sie benennen?

Tausende Menschen mit Schiffen versanken,  
im eisigen Wasser der Ostsee ertranken.  
Viele verhungert, erschossen, erschlagen,  
und wer überlebte, was musste er ertragen!  
Geschändete Mädchen, geschundene Frauen,  
leer blicken die Augen nach all diesem Grauen.  
Gedenkt der Verschleppten aus unseren Landen,  
die in russischen Lagern ein Ende fanden,  
als Arbeitsklaven, verhungert, verkommen,  
die Hälfte ist niemals zurückgekommen.  
Sie hofften auf Heimkehr zu ihren Lieben,  
doch qualvoller Tod war ihnen beschieden.

Geh nicht schnell vorüber, bleib stehn und halt ein.  
Zur bleibenden Mahnung ward gesetzt dieser Stein.

**Christa Blachnik**



## ***Von Wehlau nach Syke***

Einige Zeit nach dem plötzlichen Tod meiner ältesten Schwester meldete sich ihr Mann, mein schwäbischer Schwager aus Sindelfingen zu einem Besuch im Niedersächsischen. Als er bei mir eintraf, glaubte ich meinen Augen nicht zu trauen: Als Mitbringsel präsentierte er einen alten Koffer, den ich mindestens fünfzig Jahre nicht gesehen hatte.

Ich habe ihn sofort wiedererkannt; es war kein außergewöhnlicher Koffer, dafür aber ein für mich unverwechselbarer. Seine Abmessungen: 65 x 40 x 20 cm; sein Material: schwarzes Leder mit gelb-braunen Riemen, Kanten- und Eckverstärkungen; die Scharniere und Schlösser bestehen aus vernickeltem Blech; die Innenflächen aus feinem Leinen mit zwei justierbaren Gurten zur Stabilisierung von Gegenständen.

Sein Alter schätze ich auf mindestens siebzig Jahre, was am Aussehen deutlich zu erkennen ist. Es gibt keine Herstellerangabe, keinen Aufkleber oder sonstige Merkmale seiner Koffergeschichte.

Weil meine Eltern ihre Lederwaren überwiegend bei der Wehlauer Sattlerei Zachau kauften oder herstellen ließen, ist davon auszugehen, dass dieser Koffer dort seinen Lebenslauf begann.

Wissentlich ist er mir aus den Jahren 1938 bis 1944 in guter Erinnerung. Er begleitete uns bei allen Sommerreisen nach Cranz, Rauschen, Nidden oder Zoppot. Auch bei Kurzreisen zu den Großeltern nach Bartenstein oder zu Verwandtenbesuchen in Königsberg und Mohrunge war der Koffer ein ständiger Begleiter. Als Kinder war es uns ein besonderes Vergnügen, den Koffer außerhalb der Reisenutzung für allerlei Spielereien zu missbrauchen. So machte ich mir einen Spaß daraus, verschiedene Gegenstände im Koffer zu verstecken. Meine jüngeren Geschwister konnten diese dann erraten.

Eine sehr lange und strapaziöse Reise begann für den Koffer im Januar 1945. Sein Inhalt waren wertvolle Kleidungs- und Wäschestücke, sowie besondere Urkunden und Schriftstücke der Familie. Von Tapiaw aus begann eine fünf Wochen dauernde Bahnreise über Königsberg, Danzig, Stolp, Köslin, Kolberg, Belgard, Stargard, Stettin, Prenzlau bis nach Templin in der Uckermark. Auf dieser Reise durchlebte der Koffer zusammen mit meiner Mutter und ihren sieben Kindern alle Schrecklichkeiten und Tragödien des herrschenden Krieges.

Der zweite Teil der Fluchtreise erfolgte mit Pferdefuhrwerken über Lychen, Fürstenberg, Malchow, Crivitz nach Schwerin in Mecklenburg. Auf einer kleinen Waldwiese in der Nähe von Schwerin erlebten der Koffer und seine Eigner unbeschadet das Kriegsende.

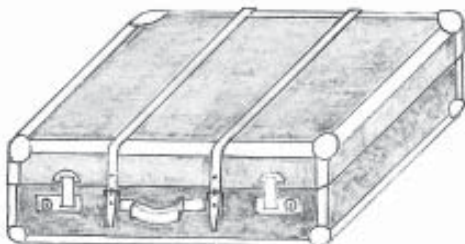
Die dann beginnende Odyssee des Koffers brachte ihn zunächst in mehrere Ortschaften mit unterschiedlicher Aufenthaltsdauer in die Nähe von Gadebusch. Als dann aus der ursprünglichen britischen Besatzungszone eine sowjetische wurde, begann - nach Teilung der Familie - der Reise dritter Teil. Fünf Geschwister zogen in ein Kinderheim nach Mölln im Lauenburgischen. Eltern, zwei Geschwister und der Koffer passierten Grenze und mehrere Flüchtlingslager im rheinischen Bergland, um letztlich Ende 1947 im lippischen Detmold eine endgültige Bleibe zu finden.

Wegen der jetzt beginnenden Notzeit aus den Nachkriegsverhältnissen gab es für den Koffer vorübergehend keine aktive Reisetätigkeit. Nur hin und wieder kam er in die Öffentlichkeit, wenn Mutter mit Bürsten und Besen von Haus zu Haus ziehen musste. Sonst lag er seelenruhig auf einem Schrank oder in einem sonstigen Aufbewahrungsraum; sein ständiger Inhalt hatte sich seit 1945 nicht wesentlich verändert. Nun ist ja ein Koffer (aus dem Französischen: le coffre) ein Behältnis zum Transport von Gegenständen. Da er sich aber für andere Eigenschaften der Kofferbranche - wie Arzt-, Geld-, Muster- oder Pilotenkoffer - nicht eignete, entdeckte meine Schwester mit beginnender auswärtiger Berufsausbildung die Vorzüge eines ordentlichen ostpreußischen Reisekoffers.

So reiste unser Koffer auf einen Bauernhof im Waldeck'schen. Von dort aus wechselte er zunächst ins hohenlohische Kupferzeh, um anschließend einen vorübergehenden Standort in Stuttgart zu erhalten. Auch hat er dann im Jahre 1964 mit meiner Schwester eine Reise in die Vereinigten Staaten von Amerika angetreten. Anschließend erhielt er eine gesicherte Heimstatt im schwäbischen Sindelfingen. Somit haben viele Familienmitglieder im wahrsten Sinne des Wortes „mit und aus dem Koffer gelebt“.

Er ist jetzt auf der Suche nach einem geeigneten Alterswohnsitz; vielleicht würde es ihm gefallen, ein bescheidenes Plätzchen in der Heimatstube des Kreismuseums in Syke zu finden. Denn nach Wehlau kann und will er nicht mehr zurück.

Dezember 2006, Hubertus Wittschorek



## Unsere Bücherecke

Hans-Georg Klemm und Monika Ziegler

### **Der Kreis Samland in historischen Ansichtskarten**

In dem Band sind über 180 Ansichtskarten von 70 Orten des Kreises Fischhausen, dem westlichen Teil des Samlandes, aus der Zeit bis 1945 abgebildet worden.

Die Orte sind nach Gebieten zusammengefasst. Neben der alten Ordensstadt Fischhausen und dem Seehafen Pillau sind dies z.B. die Bernsteinküste mit den Seebädern Neuhäuser und Palmnicken, die Steilküste mit Cranz und Rauschen, die Kurische Nehrung oder das Galtgarbengebiet. Abbildungen aus den Kirchdörfern und zahlreichen kleinen Ortschaften runden die Darstellung ab und zeigen z. T. Ansichten, die heute nicht mehr zu finden sind. Jede Abbildung ist kurz beschrieben.

Dem Ansichtskartenteil vorangestellt sind eine kurze Geschichte des Samlandes und der Geschichte der Ansichtskarten. Im Anhang befindet sich ein Verzeichnis der dargestellten Orte und der verwendeten Literatur.

Zu bestellen bei der:

Kreisgemeinschaft Fischhausen e.V.  
Postfach 1732, 25407 Pinneberg  
Telefon und Fax 04101-22037



Format DIN A5 quer  
192 Seiten, massiver  
Einband.

Preis: 16,50 Euro  
plus Porto.



## ***Deutsch-russische Freundschaft mit Honig und Zwiebeln***

Das funktioniert folgendermaßen:

Wenn meine ostpreußischen Freunde aus Oranienburg zwei- bis dreimal im Jahr nach Wehlau und Umgebung fahren, dann besteht ihr Gepäck zu 90 % aus Spenden aller Art inclusive eines etwas volleren Geldbeutels!

Jeder, der sich mit sozialem Engagement schon betätigt hat, weiß, wie mühevoll solche Vorbereitungen und wie nervend die Grenzkontrollen im russischen Teil Ostpreußens sind. Offenbar wissen das aber die Empfänger; zumindest sind sie aufgelöst vor Freude und Dankbarkeit. Das ist die beste Belohnung für die Überbringer bzw. Spender.

Auf meinem elterlichen Grundstück in Schirrau wohnen Nina und Fedja mit Familie immer noch in dem alten Posthaus (Baujahr 1911) der Szimmetats. Auch in diese Armseligkeit fließt jedes Jahr u. a. eine Spende von mir. Und ich erfahre, dass Fedja wieder in Tränen aufgelöst war.

Sie beackern den ehemaligen Garten meiner Großmutter Szimmetat, haben Bienenstöcke, und alle Erträge aus diesem Garten und des Feldes dienen ihrem Lebensunterhalt; denn die russischen Renten reichen immer noch nicht zu allem, obwohl sie gestiegen sind.

Die sprichwörtliche Gastfreundschaft gebietet 1. Tee zu kochen und den Tisch für die deutschen Gäste zu decken mit ihren Gartenerzeugnissen und 2. Honig - und in diesem Herbst (2006) auch Zwiebeln und Äpfel - für mich mitzugeben. Wie ich diese Kostbarkeiten von Oranienburg nach Bayern bekam, das ist eine Extrageschichte.

Die Äpfel jedenfalls dufteten in meiner Wohnung, wie ich das noch von keinem Apfel aus dem Supermarkt erlebt habe. Ich aß jeden Tag einen mit Andacht! Na, und die Zwiebeln erschienen mir auch besonders, weil sie eben aus Schirrau waren. Wen wundert's! Vom Honig wurden kleine Gläser abgefüllt und mit je einer Zwiebel an meine Geschwister geschickt.

Das sind die kleinen Dinge, die im großen Weltgeschehen scheinbar untergehen und doch von elementarer Wichtigkeit sind, weil sie - davon bin ich überzeugt - zur deutsch-russischen Freundschaft, ja Aussöhnung beitragen.

**Sabina Karsch**, geb. Darge



# Die Litfaßsäule



Ich suche Informationen zu folgendem Sachverhalt in meiner Familie:

Gerhard Werner Viktor Kuhfeldt wurde am 14.7.1918 in Biothen im Kreis Wehlau geboren und starb am 2.1.1995 in Hilden in NRW.

Er soll vor Kriegseintritt Förster gewesen sein. Sein Vater war Gerhard Kuhfeldt und war Lehrer, starb aber bereits 1918 im Ersten Weltkrieg in Frankreich (Geburtsjahr und Ort unbekannt).

Seine Frau hieß Margarete geb. Mögenburg, geb. am 30.9.1900 in Naunienen/ Kreis Preußisch Eylau. Sie war also mit 18 Jahren schon Witwe mit einem Sohn.

Im Jahr 1945 mit dem Treck von Wehlau nach Lasdehnen/Kreis Schlossberg(Pillkallen). Hier starb zuerst die Großmutter des Gerhard Werner Viktor Kuhfeldt (unklar ob Großmutter Kuhfeldt oder Großmutter Mögenburg) auf dem Treck im 1. Quartal 1945 und später, Ende 1945/Anfg.1946 seine Mutter Margarete im Lager von Lasdehnen. Letzte Adresse vor der Flucht/Verschleppung: Neustadt 18a, Wehlau.

Wer kann Angaben machen zu obigen Personen, insbesondere zu deren Aufenthalt in Biothen (Kremitten) und Wehlau? Alles wäre wichtig.

Bitte melden bei:

Rolf Preuss, Rohlerstr. 9, 41469 Neuss  
Tel. 02137-6807, e-mail: [rpreuss@t-online.de](mailto:rpreuss@t-online.de)



## Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

## ***Geschwindigkeit.***

Mit de Kleinbahn so zu fahren,  
das macht Spaß und auch Vergnügen,  
manchmal kommt se etwas vorwärts,  
aber manchmal bleibt se liegen.

Ich bin neulich auch jefahren,  
wie se grad's war gut im Schwunge,  
gab's e Rucks, wir blieben halten,  
ich biss foorz mir auf de Zunge.

„Schaffner“! bälkt ich durch 'em Fenster,  
das is doch e reiner Hohn!  
Wozu bleiben wir hier halten?  
hier is gar nich 'e Station!“

„Ja“, sagt nu der dicke Premmel,  
„warte man e Weilchen nu,  
vorn vor unsre Lokomotiv  
liejt auf 'em Jleis Burbließens Kuh“.

Nach e Weil da jing es weiter,  
wir fahren e Viertelstund,  
blieben wir all wieder halten.  
Was war bloßig nu' der Grund?

Wieder bälkt ich nach 'em Schaffner,  
und ich frug: „Was is denn nu?  
Liejt amend da vorne wieder  
auf 'em Jleis 'e andre Kuh?“

„Nei“, sajt drauf der nätte Schaffner  
ich dacht, dass er mir verkohlt,-  
„das ist Burbließens Kuh da vorn,  
die hab'n wir jetzt erst einjeholt!“



## IIIIII Messe Berlin

# ***Deutschlandtreffen der Ostpreußen***

Das Deutschlandtreffen der Landsmannschaft Ostpreußen 2005 findet am 21. und 22. Mai (eine Woche nach Pfingsten) auf dem Gelände der Messe in Berlin statt.

Es war seit langem der Wunsch vieler Ostpreußen, das Bundestreffen in der wiedervereinigten Hauptstadt Deutschlands zu veranstalten. Das Treffen steht unter dem Motto:

**“Im Dialog der Heimat dienen.“**

Zur Großveranstaltung treffen wir uns am Sonntag um 11.00 Uhr in der Deutschlandhalle. Die Festrede hält der Sächsische Ministerpräsident

***Georg Milbradt***

Neben der Großveranstaltung finden in der Deutschlandhalle am Sonnabend, dem 21. Mai die Kulturpreisverleihung, der „Bunte Nachmittag“ und das „Offene Singen“ statt.

Die Heimatkreise treffen sich am Sonnabend und am Sonntag in der Halle 2.1, die in unmittelbarer Nähe der Deutschlandhalle liegt und über den Eingang Süd zu erreichen ist (siehe nebenstehenden Plan). Für die Bewirtung der Besucher ist gesorgt.

Die Eintrittsplaketten kosten für Erwachsene 10,00 Euro  
für Auszubildende und Studenten 5,00 Euro  
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt.

Anreise- und Übernachtungsmöglichkeiten:

Wir raten dringend, sich frühzeitig um ein Hotel zu bemühen. Einen Hotelnachweis und weitere Informationen erhalten Sie bei der Berliner Tourismuszentrale:

Berlin Tourismus Marketing GmbH  
Am Karlsbad 11  
10785 Berlin

Telefon: 030 - 26 47 48 932  
Telefax: 030 - 26 47 48 988

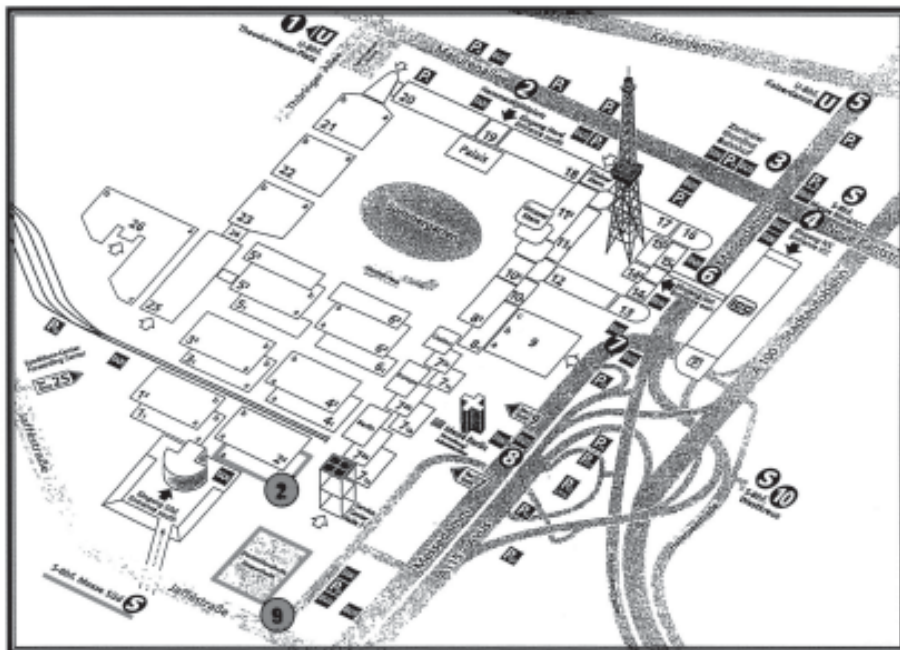
Internet: [www.Berlin-tourist-information.de](http://www.Berlin-tourist-information.de)





## IIIIII Messe Berlin

### *Deutschlandtreffen der Ostpreußen*



- 9 Deutschlandhalle      Großveranstaltung der Landsmannschaft Ostpreußen
- 2 Halle 2.1              Treffen der Heimatkreise der Landsmannschaft Ostpreußen

Das Messegelände in Berlin ist über ausgezeichnete Verkehrsbedingungen bequem zu erreichen (siehe obigen Plan). Parkplätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Achten Sie in der Halle 2.1 auf die Hinweisschilder auf den Tischen und kommen Sie zum Stand der Kreisgemeinschaft Wehlau, die selbstverständlich auch in Berlin vertreten ist.

***Wir freuen uns auf dieses große Treffen,  
und wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Willkommen in Berlin!***

# Kirchspiel Wehlau



Ev. Pfarrkirche zu Wehlau



111-0076

Frau Elly Linßner,

geb. Weißfuß, früher wohnhaft in Wehlau am Bahnhof, vermisst eine Fotografie, die sie als Schaffnerin in Uniform zeigt. Es ist das einzige ihr verbliebene Foto aus der Jugend. Der Verlust ist daher besonders schmerzlich.

Das Foto kann ihr nur während eines Kreistreffens abhanden gekommen sein. Bitte sehen Sie Ihre älteren Fotos durch und prüfen Sie, ob Sie dieses Foto evtl. versehentlich eingesteckt haben. Bitte machen Sie sich die Mühe und helfen Sie bei der Suche.

Rücksendung an die Redaktion des Heimatbriefes oder direkt an:

**Elly Linßner**  
Max-Schott-Straße 21  
85057 Ingolstadt



**Wehlauer Heimatbrief**  
- Die Brücke zur Heimat -

# Kirchspiel Wehlau



111-3341

Margarete und Emil Sadlowski

Das obige Foto zeigt meine Eltern Emil und Margarete Sadlowski, geb. Guth im Garten ihres Hauses in Wehlau. Wer kennt meine Eltern, wer kann mir sagen, in welcher Straße in Wehlau mein Elternhaus stand? Kann man auf Grund der Bauform der abgebildeten Häuser die Straße bestimmen?

Ich bin auf der Suche nach meinem Zuhause und für jeden Hinweis dankbar. Meine Anschrift lautet:

**Helga Dube**

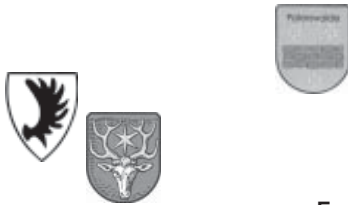
geb. Sadlowski  
Salzstraße 4  
39245 Gommern

**Telefon 039200 - 5 14 06**



# Kirchspiel Paterswalde

071-0001



Ev. Pfarrkirche  
zu Paterswalde



## ***Mit Papillotten im Haar*** **- Paterswalde -**

Wie auch schon in den vergangenen Jahren hatte der angehende Pastor, Alexander Maibach, vierzig Kinder in das Gemeindehaus Paterswalde zu einer vierzehntägigen Freizeit eingeladen. Zwanzig dieser Jungen und Mädchen stammten aus Allenburg. Dies wurde ermöglicht durch die Spenden vieler Allenburger an den „Förderverein Allenburger Kirche, Stichwort: Freizeit“. Auch das Rote Kreuz Hoya steuerte einen Betrag bei. Die Lorbasse und Marjellchens bedanken sich ganz herzlich bei den Spendern.

Als ich mit meiner Spende, bestehend aus Eis und Bonbons, die Kinder am vorletzten Tag besuchte, überraschte ich sie beim Mittagessen mit den Papillotten im Haar. Sie hatten die Haare schon eingedreht, damit sie am nächsten Tag, dem Sonntag, auch schön aussehen. Das Mittagessen war jeden Tag reichlich und gut, sowie auch die anderen Mahlzeiten, und am Ende wollten die Kinder gar nicht nach Hause. Bei manchem von ihnen ist das Essen bestimmt selbst sonntags nicht so reichlich. Gekocht wurde wieder von Frau Maibach, Alexanders Mutter und zwei Helferinnen, die sich auch schon bei den anderen Freizeiten bewährt hatten.

Außerdem halfen zwei Frauen, die auch den Kindergottesdienst in Allenburg mit betreuen, die Kinder zu beschäftigen.

Die Uroma hilft so gut sie kann auch noch mit. In diesem Fall war sie als Babysitter für das jüngste Kind von Alexander, das zu dem Zeitpunkt sieben Monate alt war, sehr begehrt, weil die Mutter natürlich auch mit eingespannt war.


## ***Kirchspiel Paterswalde***

Am Sonntag kam dann der Tag des Abschieds. Die Kinder führten Tänze und kleine Spiele auf, sangen aus Herzenslust und auch die Kleinsten waren sich ihrer Bedeutung im gemeinsamen Spiel bewusst. Als Letztes erhielten alle eine Tüte mit besonderem Inhalt. Nachdem die Kinder zu ihrem Recht gekommen waren, feierten wir Erwachsenen gemeinsam Gottesdienst. Die Predigt hielt Pfarrer Thomas Passauer. Er ist immer mit dem ganzen Herzen in Paterswalde, hat er doch mit dem Freundeskreis aus Berlin sehr viel zum Aufbau der Gemeinde und des Gemeindehauses beigetragen. Im letzten Jahr konnte sogar eine Glocke eingeweiht werden, die er zufällig bekommen konnte, weil die Kapelle geschlossen wurde.

Nach dem Gottesdienst, der immer in Russisch und Deutsch gehalten wird, wurden wir noch zu einem Imbiss eingeladen und konnten so noch ein bisschen mit allen plachandern. Ein schöner Sonntag ging für uns wieder einmal zu Ende.

Für die Kinder eine wunderbare Freizeit, in der sie ausgelassen spielen durften, in Zelten übernachten, sich satt essen, Tänze vorbereiten, basteln und Vieles mehr erfahren konnten. Biblische Geschichten hören und Kirchenlieder singen. Beete wurden neu angelegt und vorhandene vom Unkraut befreit. In dem Boot, das eine Pfadfindergruppe aus Deutschland gebaut hatte, konnten sie Pirat spielen oder auf das „große Meer“ hinaussegeln, mit den gespendeten Fußballen Tore schießen und, und, und...

Sie werden es bestimmt nicht vergessen.

  
Ute Bäßmann



***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

# ***Kirchspiel Plibischken***



Ev. Pfarrkirche  
zu Plibischken

076-0001



## ***Liebe Landsleute aus dem Kirchspiel Plibischken,***

während der diesjährigen Busreise in den Heimatkreis sind wir auch von Taplacken aus über Kuglacken, Kallehnen nach Plibischken und Groß Ponnau, meinem Geburtsort, gekommen.

Besondere Veränderungen waren unterwegs nicht zu bemerken. Es sieht alles nur noch heruntergekommen, menschenleerer und verfallener aus. Es gibt in diesem Jahr aber auch einen Lichtblick. Das ist die Kirche in Plibischken.

Noch im vorigen Jahr war sie außen in ein schmutziges Grau gehüllt, es sah schlimm aus. Jetzt jedoch ist sie neu gestrichen, zwar immer noch in grau, jedoch in einem frischen hellen Farbton. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Unser großer Findling, der Gedenkstein für die Kriegstoten wirkt wie neu, so sauber ist er hergerichtet. Die eingemeißelte Inschrift ist mit weißer Farbe nachgezogen. Sogar die hinaufführenden Treppenstufen sind von Gras und Kraut befreit, ebenso die ganze Fläche vor dem Stein zwischen den Stufenreihen. Dort wurden sogar einige Blumen eingepflanzt. Besser sah es hier zu unserer Zeit auch nicht aus. Ich möchte mich bei den mir unbekannt Menschen, die diese vorbildlichen Arbeiten verrichteten, ganz herzlich bedanken. Es würde mich sehr freuen, wenn ich die Namen erfahren könnte.

In Groß Ponnau haben wir wieder Raissa, eine ältliche russische Frau getroffen, die in der alten Schule oberhalb des Klassenzimmers lebt. Wir haben ihr Grüße von Gudrun Taufferner ausgerichtet, die evtl. im nächsten Jahr nach Groß Ponnau kommen wird.



## ***Kirchspiel Plibischken***

Alle Mitreisenden wurden von mir und meiner Frau zu einem kleinen Empfang ins Wohnzimmer meiner Eltern eingeladen. Auf dem dort leider nur verbliebenen Grashumpel, die bis vor wenigen Jahren dort zum Sitzen einladenden großen Feldsteine sind fort, haben wir jeder einen Becher Wodka im Gedenken an unsere Heimat geleert. Übrig geblieben ist nur unsere dicke Eiche, die vor etwa 200 Jahren von einem meiner Vorfahren, einem Schmiedemeister Wiese, gepflanzt worden sein soll.

Groß war die Freude, als wir beim Hauptkreistreffen im September gleich mit vier Jungs aus unserer Schule vertreten waren. Der älteste ist Paul Höfen, der mit seiner Enkelin angereist war und den ich im vorigen Jahr erstmals nach 1945 begrüßen konnte. Dann kam Fritz Klein dazu mit seiner Tochter, und schließlich noch Gerhard Rieck mit seiner Frau. Wir haben uns versprochen, im nächsten Jahr wieder nach Bad Nenndorf zum Treffen zu kommen. Wer möchte im nächsten Jahr uns Ponnauer verstärken?

Herzliche Grüße

Euer

*Jochen Rudat*  
Jochen Rudat



**076-Bild 37**

Das Kirchengebäude in Plibischken im Juni 2004



# Kirchspiel Groß Schirrau



Ev. Pfarrkirche zu Schirrau

## ***Liebe Landsleute aus dem Kirchspiel Schirrau,***

unser 7. Kirchspieltreffen fand vom 14. – 16. Mai 2004 wieder in Neetze bei Lüneburg statt. Wenn Sie diese Zeilen lesen, liegt es schon lange hinter uns; aber ganz bestimmt denken wir noch alle gerne an diese frohen Tage zurück!

Auf dieses Treffen freute sich mit uns allen auch besonders auch die Familie Felice mit dem ganzen Team des Neetzer Hofes, das uns bei den Vorbereitungen kräftig unterstützte und uns in altbewährter Weise betreute und verwöhnte. Dazu gehörte auch ein echter Bärenfang-Begrüßungstrunk!

Wir sind inzwischen zu einer harmonischen Schirrauer Großfamilie zusammengewachsen. Am Freitagnachmittag trafen wir uns zum gemütlichen Kaffeetrinken, zur offiziellen Begrüßung und zur Totenehrung. Unsere Reihen lichten sich immer mehr. Leider mussten einige Teilnehmer kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen absagen, was wir sehr bedauerten.

Wir konnten aber auch wieder Teilnehmer begrüßen, die unser Treffen zum ersten Mal besuchten, worüber wir uns sehr freuten.

Nachdem wir uns mit Königsberger Kloppen gestärkt hatten, begann das große Schabbern bis in den späten Abend – Erinnerungsaustausch über Reisen in unsere Heimat und viele Erlebnisse aus der Zeit, als wir noch Zuhause waren!

Am Sonnabend gingen wir auf große Fahrt durch die herrlich grünende und blühende Natur des Niedersachsenlandes. Wir machten kurze Rast in der Heide, kamen zu einer kleinen Kerzenfabrik und ließen uns zeigen, wie kunstvolle Kerzen hergestellt werden.

In Walsrode erlebten wir die Mitarbeiter einer Großbäckerei als Laienschauspieler auf der Bühne und wurden nach der Vorstellung zu einem ausgiebigen Torten- und Kuchenessen eingeladen.

Zurückgekehrt in den „Neetzer Hof“ stärkten wir uns mit einem schmackhaften Spargelgericht. Danach berichtete Herr Schlender, der Redakteur unseres Heimatbriefes, über den neuesten Stand der Kreisdatei und zeigte uns anschließend auf der Großbildleinwand alte und neue Bilder aus unserem Kirchspiel. Durch freudige Kommentare zu den Bildern wurde er immer wieder unterbrochen. Das Erinnern und Schabbern nahm wieder ein spätes Ende. Ein herzlicher Dank gebührt ihm für seine Teilnahme und Unterstützung.

Am Sonntag trennten wir uns nach einem langen und ausgiebigen Frühstück und fuhren frohen Herzens über dieses harmonische Wiedersehen nach Hause.

Für mich sollte es eigentlich das letzte Treffen sein, das ich organisiert hatte. Ich wurde jedoch völlig überstimmt. Alle Teilnehmer waren der Meinung, dass wir uns im nächsten Jahr, so Gott will und wir gesund bleiben, wiedersehen wollen. Wir einigten uns auf den Termin

**vom 03. – 05. Juni 2005**

zur Spargelzeit und wieder in Neetze. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon heute vor, denn es erscheint bis dahin kein Heimatbrief mehr, der Sie an unser Treffen erinnern könnte. Ich freue mich auf unser Wiedersehen und lade Sie alle und viele mehr schon heute zu unserem nächsten Treffen ein.

So wünsche ich Ihnen allen eine frohe, gesegnete Weihnacht, Gesundheit und Gottes Geleit im neuen Jahr 2005. Bleiben Sie behütet!

Ihre

*Magdalene Dörfling*

Magdalene Dörfling

geb. Neumann aus Köllmisch Damerau



***Kirchspiel Groß Schirrau***

# ***Kirchspiel Tapiau***



105-0004



Ev. Pfarrkirche zu Tapiau

***Zum Weihnachtsfest  
und zum Jahreswechsel  
wünschen wir allen  
ehemaligen Bewohnern  
der Gemeinde Pregelwalde  
im Kreis Wehlau  
und deren Angehörigen  
Zufriedenheit, Glück und Gesundheit.***



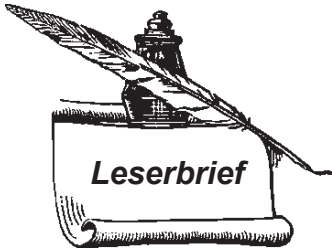
*Otto und Katharina Daniel*

*Gerhard und Inge Kugland*

**Schon jetzt bitte vormerken:**

Unser 20. Ortstreffen findet vom 02. - 04. September 2005 wieder in Löhne statt. Siehe auch den Bericht auf Seite 90 und die Ankündigung auf Seite 32.

# Kirchspiel Tapiau



Frau Monika Neumann aus Pregelswalde erzählt in einem Brief an die Redaktion des Heimatbriefes von ihrem Vater und schreibt dann:

„Nun beschäftigt mich das Schicksal seiner Mutter, also meiner Oma. Ich weiß nur, dass sie auf der Flucht bis Heiligenbeil gekommen sein soll, danach verlieren sich ihre Spuren.“

Meine Oma hieß:

Therese Neumann, geb. Domscheid,  
geb. am 05.09.1878 in Pregelswalde.

Nähere Angaben kann ich leider nicht machen, aber vielleicht meldet sich ja doch jemand, der sich erinnern kann. Für alle Ausgaben komme ich natürlich auf.“

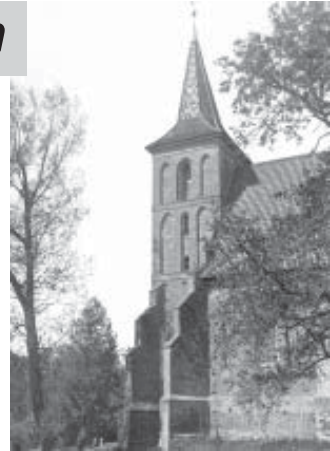
Ihre Adresse lautet:

Monika Neumann  
Bahnhofstraße 9  
01683 Nossen in Sachsen  
**Telefon: 035242 - 7 06 67**



# Kirchspiel Kremitten

Ev. Pfarrkirche zu  
Langendorf/Kremitten



059-0001

Wer kann Angaben über den Verbleib von

**Erich Supkus**

geb. am 13. Dezember 1928

aus Wargienen machen?

Erich Supkus soll sich bei Kriegsende in Pillau aufgehalten haben. Er ist dort von Bekannten gesehen worden. Danach verliert sich seine Spur.

Wenn Sie sich an Erich Supkus erinnern können und Sie etwas über seinen Verbleib aussagen können, informieren Sie bitte



**Harry Schlisio**

Im Stichelgarten 18

97941 Tauberbischofsheim

Telefon: **09341 - 84 87 77**

Sind Sie schon über die Heimatbücher Ihres Kirchspiels informiert? Beachten Sie bitte auch die Seite 254 dieses Heimatbriefes oder rufen Sie Herrn Schlisio an:

Telefon: **09341 - 84 87 77**

## **Betr.: Kapkeim - Bärenbruch**

Seit man unseren Heimatkreis wieder bereisen kann, steht in Bärenbruch - es ist das Vorwerk des ehemaligen Gutes Heubach - ein Haus, von dem ich gern gewusst hätte, wer es früher bewohnt hat.

Die nachfolgende Aufnahme ist Ostern 2004 gemacht worden. Es ist unschwer zu erkennen, dass das Haus kaum ein weiteres Jahr mehr überstehen wird!



**020-1025**

Wer kennt den ursprünglichen Bewohner?

Bis 1945 gab es zwei größere Bauernhöfe, Weber/Tischerei und Loewner. Daneben gab es noch Nebenerwerbsbesitze und Insthäuser.

Leider kann ich mich an die örtlichen Besitz- und Wohnverhältnisse nicht erinnern. Vielleicht gibt es jemand, der das besser weiß und die Örtlichkeiten auch kennt. Ich bin für jeden Hinweis dankbar.

**Brigitte Stadie**  
geb. Loewner  
Beethovenstraße 6  
53757 St. Augustin / Hangelar



***Kirchspiel Starkenberg***



## ***Kirchspiel Grünhayn***



Ev. Pfarrkirche zu Grünhayn



### ***Herzliche Einladung zum Treffen vom 21. bis 22. Mai 2005***

Liebe Landsleute , sowie deren Nachkommen, Angeheiratete und Freunde aus dem Kirchspiel Grünhayn und Umgebung !

Diese ausführliche Beschreibung möge einen möglichst großen Personenkreis ansprechen. Noch haben Sie die Gelegenheit durch die Begegnung mit der Erlebnisgeneration, die Wahrheit aus erster Hand zu erfahren. Und was sehr wichtig ist, ja Pflicht sein sollte, bringen Sie doch bitte Ihre Kinder und Enkel mit, verabreden Sie sich mit Verwandten, Freunden und Nachbarn, denn wir wollen doch ein lebendiges Ostpreußen erleben.

#### ***Dat dat ok wat wart sprekt dat metenander af !***

Beim letzten Kirchspieltreffen haben wir festgelegt, dass das nächste Treffen des Kirchspiels Grünhayn in Hann. Münden im Ortsteil Laubach vom 21. bis 22. Mai 2005 im Landgasthaus „ Zum braunen Hirsch“ stattfindet.

Damals war uns leider nicht bekannt, dass das große Deutschlandtreffen der Ostpreußen, wie wir jetzt wissen, zeitgleich vom 21. bis 22. Mai 2005 in Berlin in der Deutschlandhalle am Funkturm stattfinden wird.

#### ***Wat nu ? Opp twe Hochtiede toglieg danze ?***

Während des Wehlauer Kreistreffens im September 2004 in Bad-Nenndorf haben die dort anwesenden Teilnehmer aus den Ortschaften des Kirchspiels Grünhayn sich mehrheitlich dazu geäußert, dass es so bleibt wie besprochen, nämlich,



# Kirchspiel Grünhayn

dass unser Kirchpieltreffen vom 21. bis 22. Mai 2005 in Laubach stattfinden wird und aus mehrfachen Gründen leider nicht mehr verschoben werden kann.

Unbeschadet dessen bleibt es jedem selbst überlassen dem Deutschlandtreffen der Ostpreußen in Berlin den Vorzug zu geben. Die „Berlin-Fahrer“ sollten umgehend die bereits getroffenen Zimmerreservierungen in Laubach stornieren.

## **Quartiersvorschläge:**

### **a) Treffen in Laubach:**

„Zum braunen Hirsch“, Tel. 05541-32904

„Werra Hotels“ (ca. 1 km entfernt), Tel. 9980

„Gasthaus Letzter Heller“ (ca. 2 km entfernt), Tel. 6446

„Gasthaus Zur Brücke“ (ca. 4 km entfernt), Tel. 6375

„Gasthaus Zum Krug“ (ca. 4 km entfernt) Tel. 5758.

### **b) Treffen in Berlin:**

Hotel Pension „Korfu II“, Nähe Kurfürstendamm, an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Ranke-Straße 35, Tel. 030 - 2124790. Günstig und zentral gelegenes Quartier für Schnellentschlossene. Gruppenrabatt für „Kirchspiel Grünhayn“ zusätzlich möglich, sofern sich bald genügend anmelden.

Sollten Sie Rückfragen haben, erreichen Sie mich unter der Telefon und Fax Nr. 06135 - 3127

Mit heimatlichen Grüßen von Ihrem Gerhard Georg Schulz aus Schaberau, der Ihnen und Ihrer ganzen Familie ein frohes Weihnachtsfest und für 2005 Gesundheit und Gottes reichen Segen wünscht.



*Gerhard Schulz*  
Gerhard Schulz

### **Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!**

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.



022-0001

Ev. Pfarrkirche zu Goldbach

## ***Kirchspiel Goldbach***



# ***Aufruf zum 6. Kirchspieltreffen Goldbach am 13./14. August 2005***

### ***Liebe Landsleute aus dem Kirchspiel Goldbach,***

die Vorbereitungen für unser 6. Kirchspieltreffen Goldbach haben begonnen. Eine gute Planung und Vorbereitung kann aber nur erfolgen, wenn auch von Ihnen rechtzeitig eine Teilnahmebestätigung vorliegt.

Sicher erscheint Ihnen eine Anmeldung zum heutigen Zeitpunkt verfrüht, dennoch bitte ich aus organisatorischen Gründen um Ihre vorzeitige Meldung. Sollte, aus welchen Gründen auch immer, vor dem Treffen eine kurzfristige Absage erfolgen müssen, entstehen für Sie keine finanziellen Nachteile.

Nun bitte ich Sie, diesen Termin schon heute zu notieren und mir eine kurze Nachricht zukommen zu lassen.

Meine Anschrift:

**Harry Schlisio**  
Im Stickelgarten 18  
97941 Tauberbischofsheim

Ich bin aber auch telefonisch zu erreichen unter der Nummer:

**09341 - 84 87 77**



## Silvester 1946/47 in Goldbach

# ***Zum letzten Mal läuten die Glocken der Goldbacher Kirche.***

Schwere und schreckliche Monate liegen hinter den in Goldbach verbliebenen Deutschen. Nicht nur Goldbacher, auch weitere Bürger aus dem Kreis Wehlau waren zu dieser Zeit in Goldbach zusammengefasst und mussten auf den Kolchosen arbeiten. Unter ihnen Gertrud Rohmann, ihr Bruder Waldemar, sowie Dora Ermel und Ilse Reiser. Auch die Brüder Heinz und Helmut Salomon und Spieh aus Keylau gehörten dazu. Voller Wehmut waren die Weihnachtsfeiertage 1946 überstanden. Das Jahr neigte sich dem Ende und sorgenvoll fragte man sich, was wird uns das neue Jahr bringen!

All diese Sorgen streiften wir am 31. Dezember 1946 ab, als wir uns kurz vor Mitternacht auf der „Kleinen Seite“ Goldbachs trafen. Wir erinnerten uns alter Zeiten, als in der Silvesternacht um 24.00 Uhr noch die Glocken das neue Jahr einläuteten.

Von diesem Gedanken getragen entschlossen wir uns kurzer Hand um Mitternacht die Glocken zu läuten und machten uns auf den Weg zur Kirche, um das Geläut in Gang zu setzen. Punkt 24.00 Uhr hingen wir an den Stricken und brachten das Geläut in Bewegung. Laut und deutlich und sicherlich auch weit hin zu hören in dieser klaren Winternacht, läuteten wir das neue Jahr ein.

Minuten später waren wir von einer Gruppe russischer Soldaten mit Maschinenpistolen umstellt und wurden festgenommen. Da die Glocken noch einige Zeit nachschlugen und sich auch noch die Zugseile bewegten, glaubten die Russen oben im Turm seien noch weitere Deutsche und schossen hoch zu den Glocken. So wurde das neue Jahr ungewollt auch noch mit Knallen begrüßt.

Uns führte man zum Verhör ab. Im Keller eines Hauses wurden wir für den Rest der Nacht eingesperrt und jeweils einzeln zum Verhör vorgeführt. Am 1. Januar 1947 gegen 09.00 Uhr endete für uns dieses Neujahrserlebnis mit der Freilassung. Singend zogen wir durch Goldbach nach Hause.

**Bericht von Harry Schlisio**

**nach einer Erzählung von Gertrud Schug, geb. Rohmann und Ilse Reiser**



***Kirchspiel Goldbach***

# ***Kirchspiel Starkenberg***

103-0001



Ev. Pfarrkirche zu Starkenberg



## ***Starkenbergs kultureller Mittelpunkt „Kellermühle“***

Starkenberg hatte zwischen 1928 und dem Jahresende 1932 eine richtige Blütezeit! Frau Margarete von Schröder hatte eine Theatergruppe zusammengestellt und diese auch geleitet. Die einstudierten Theaterstücke wurden kurz vor Weihnachten aufgeführt. Selbstverständlich in der „Kellermühle“, wo nicht nur ein großer Saal sondern auch eine entsprechende Bühne vorhanden waren.



020-0013

Restaurant und Ausflugslokal Kellermühle

Das erste Stück, „Platt süll se rede“ von Erminia von Olfers-Batocki kam so gut an, dass es 1928, 1930 und 1932 gespielt wurde. Die Proben zu diesem Stück begannen im Herbst, wenn die Feldarbeit beendet war und fanden bei Frau von Schröder statt.

Die Personen des Stückes waren wie folgt besetzt:

Jula, ein Bauernsohn wurde von Margarete Eichler dargestellt. Seine Eltern spielten Charlotte und Karl Grieger. Seine feste Freundin im Dorf, die nicht nur gut aussah, sondern den Eltern als Schwiegertochter auch noch sehr willkommen war, spielte Annchen Naewiger, seine Freundin in Königsberg, die er plötzlich zum Entsetzen seiner Eltern heiraten wollte, war mit Erna Störmer besetzt.

„Kellermühle“ lebte nicht nur von den Bewohnern des Kirchspiels Starkenberg, es hatte auch viele Stammgäste aus Königsberg, die im Sommer den Pregel entlang kamen, aber auch keinen Theaterabend versäumten. Der große Saal war immer gut gefüllt.

Frau von Schröder hat auch häufig Sommerfeste in „Kellermühle“ gestaltet. Wir kleinen Krümel trugen dann Kleidchen aus rosa Krepppapier und tanzten auf der grünen Wiese einen Reigen.

Gern denken wir an unsere Kinderzeit zurück.

*Elfi die Grieger*



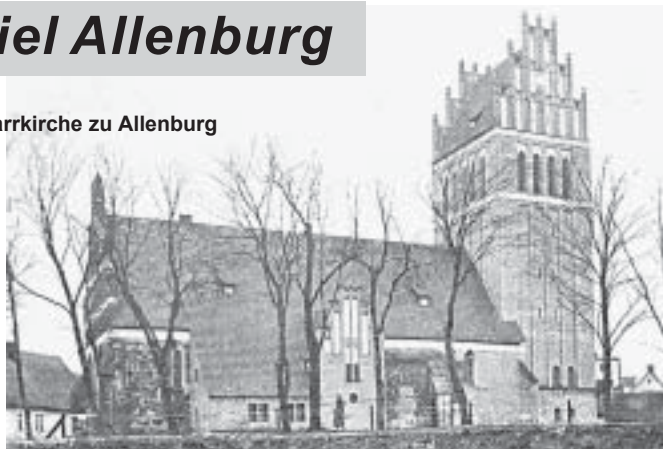
Volkstanzgruppe  
Starkenberg  
103-0071



***Kirchspiel Starkenberg***

# Kirchspiel Allenburg

Ev. Pfarrkirche zu Allenburg



001-0001

**Liebe Landsleute,**

unser Treffen für die Kirchspiele Allenburg und Groß Engellau findet am 27. August 2005 im Rahmen der Veranstaltung

## **50 Jahre Patenschaft Kreis Diepholz / Wehlau**

in der Aula der Schule in Syke statt. Den Ablauf entnehmen Sie bitte dem nächsten Heimatbrief.

Unser wichtigstes Treffen haben wir auf den 03. Juli 2005 gelegt. Wir wollen in unserer Heimat das Jubiläum

## **600 Jahre Kirche Allenburg**

feiern und hoffen sehr, dass auch Sie an diesem Tag in Allenburg sind.

Bitte nehmen Sie an der von der Kreisgemeinschaft Wehlau veranstalteten Reise teil und melden Sie sich rechtzeitig an. Eine ausführliche Beschreibung dieser Reise finden Sie auf der Seite 34 dieses Heimatbriefes, das Programm unserer Feierlichkeiten in Allenburg auf der Seite 51.

Mit heimatlichen Grüßen

Ihre

  
**Ute Bäsman**



## Neue Bilder aus Allenburg



**001-1157**  
Maßarbeit! Die Schrotmühle für Allenburg wird verladen.



Die Allenburger Herrenmannschaft in den neuen gespendeten Trikots.

**001-1160**



Gespendete Ferkel als Unterstützung für eine russische Familie.

**001-1161**



**Kirchspiel Allenburg**



# **Kirchspiel**

## **Groß Engelau**



Ev. Pfarrkirche zu Groß Engelau



### **Schultreffen 2004 der Schule Groß Engelau**

**vom 21. bis 23. Mai 2004 in unserer Patenstadt Syke  
Eine Pfälzerin 3 Tage zusammen mit den Groß Engelaubern**

Das Schultreffen begann am Freitag, dem 21. Mai 2004 in Syke. Wir waren bis jetzt erst dreimal beim Treffen der Groß Engelauber dabei. Es ist für uns eine weite Fahrt von der Pfalz bis nach Syke, 600 km.

Siegfried Völlmann aus Groß Engelau ist mein Mann. Ich bin also angeheiratet und eine Pfälzerin. Das erste Mal im September 1993 waren wir in Bad Schwartau. Da lernte ich Hanna Comtesse geb. Schroeder, kennen, die diese Treffen organisiert und die Gemeinschaft bis heute zusammenhält. Das zweite Mal 1997 waren wir in Lorsch.

Jetzt aber zum Treffen in Syke. Die Ersten kamen am Freitag. Wir waren im Hotel gut untergebracht. Der Erste, der uns begrüßte, war mein Schwager Bruno mit seiner Frau Brigitte. Es war eine Freude zu sehen, wie die Groß Engelauber noch heute nach so vielen Jahren zusammenhalten. Es wurde erzählt und erzählt, wir kamen erst spät in der Nacht auf unsere Zimmer.

Am nächsten Tag, einem Sonnabend, kamen die Nachzügler. Wir waren mit Partnern 40 Teilnehmer. Die Ostpreußen sind sehr warmherzig wenn sie einen ins Herz geschlossen haben, da wurde keiner ausgeschlossen, auch ich als Pfälzerin wurde in dieser großen Familie aufgenommen.

Jeder von diesen Menschen hat sein eigenes Schicksal. Zum Beispiel haben mich Herrn Materns Fluchterlebnisse tief bewegt. Irmgard Henke geb. Neumann, hat mit ihrer Familie unendlich viel Leid erfahren. Diese Menschen, die es

geschafft haben, sich nach der Katastrophe 1945 eine neue Existenz aufzubauen, und die irgendwo in der Welt eine neue Heimat gefunden haben wie mein Schwager Helmut Völlmann mit seiner Frau Anneliese in Amerika, die sind bewundernswert.

Jetzt sind wir wieder in Syke. Am Nachmittag haben wir das Wehlauer Heimatmuseum besichtigt und ein Stück Heimat erfahren. Leider hat es geregnet. Am Nachmittag gab es in einer gemütlichen Gaststätte Kaffee und Kuchen. Siegfried und meine Schwägerin Erna mit ihrem Mann Helmut gingen von Tisch zu Tisch. Da gab es Nachbarn, Freunde und Bekannte, und man hatte sich von Zuhause so viel zu erzählen.

Nach einem guten Abendessen und einer kurzen Begrüßung durch unsere Hanna endete der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein.

So manche Träne floss am Sonntag nach dem Frühstück als die Ersten die Gemeinschaft verließen. Ich habe eine große Erfahrung gemacht: Man kann auch nach viel Leid die Stärke besitzen ein fröhlicher Mensch zu werden.

**Ruth Völlmann**

Unser nächstes Treffen findet in der Jugendherberge Lüneburg  
vom **10. bis 12. Juni 2005** statt.

### ***Wir suchen noch folgende Schulfreundinnen und Schulfreunde aus Groß Engelau:***

Ulrich Gibisch, Ingrid Grabowski, Tutti Hoffmann, Herta Paetzel,  
Sighard Kuckuck, Heinz Jacobi, Kurt Küßner, Hans Werner,  
Helmut Wiemann, Gisela Olk, Christel Clemens, Lydia Rohde,  
Geschwister Mannek, Geschwister Niemann, Geschwister Schepull,  
Geschwister Scheller, Geschwister Zeich und Geschwister Siebert.

Wer uns bei der Suche helfen kann, wende sich bitte an:

Hanna Comtesse  
Rahlstedter Weg 112  
22159 Hamburg  
Telefon: 040 6432848



***Kirchspiel Groß Engelau***

## ***Die Pregelswalder trafen sich zum 19. Mal***

Machen wir uns nichts vor: Die Erlebnis - und Erinnerungsgeneration wird von Jahr zu Jahr kleiner. Die Natur macht mit uns keine Ausnahme. Zwar gibt es unterschiedliche Lebenserwartungen, jedoch ein Leben voller Glück gibt es Gott sei Dank nicht!

So ein bisschen Glück und Freude versuchen die Veranstalter den Pregelswaldern zu vermitteln. Aber auch unsere Freunde aus der Jugendzeit und deren Angehörige tragen viel zum Gelingen des Treffens bei. Dabei sein ist wichtig, auch wenn es nur einige Stunden sind. Wenn Kinder und Enkelkinder ihre Eltern oder Oma und Opa zum Treffen bringen und wieder abholen, dann ist das Wiedersehen umso herzlicher. So waren es in diesem Jahr 53 Personen, die sich vom 3. - 5. September nun schon zum 19. Mal trafen.



**080-2353**

Irmgard und Fritz Retat nach der Ehrung

Vor Ort im Naturfreundehaus in Löhne hatten Otto Daniel und seine Katharina alles bestens vorbereitet. Sie schienen auch mit Petrus ein Abkommen über das schöne Wetter geschlossen zu haben. Wie anders ist es zu erklären, dass uns während des Treffens ein hochsommerliches Wetter beschert wurde. Angesagt war Grillen auf der Terrasse, mit musikalischer Begleitung durch unseren Musiker Herbert Klein. Abwechselnd dazu trat eine jugendliche Volkstanzgruppe aus der näheren Umgebung auf. Abends versammelten sich

alle Teilnehmer am Lagerfeuer. Erinnerungen wurden wach an ähnliche Veranstaltungen in der Heimat. Damals wie heute sangen wir Lieder, diesmal mit musikalischer Unterstützung durch Herbert.

Der Sonnabend ist allgemein der Höhepunkt des Treffens. Es begann mit der Begrüßung, Vorstellung der Ehrenbürger, Ehrung und Totenehrung. Überrascht war Lotte Franke, geb. Matten - angereist mit Sohn, Schwiegertochter und Enkelsohn - über die Ehrenurkunde und die Ernennung zur Ehrenbürgerin von Pregelswalde, dazu erhielt sie das Abzeichen mit der Elchschaufel.



**080-2394**

Das Gruppenbild Pregelswalde 2004

Eine außerordentliche Ehrung erfuhren Fritz und Irmgard Retat, die sich für den Zusammenhalt der Pregelswalder große Verdienste erworben haben. Sie waren es, die 1986 in ihrem Haus in Heiligenhaus das erste Treffen veranstalteten. Im Namen der Kreisgemeinschaft Wehlau nahm der stellvertretende Vorsitzende der Kreisgemeinschaft und Redakteur des Wehlauer Heimatbriefes, Hans Schlender, diese Ehrung vor. Er überreichte Fritz und Irmgard das Ehrenzeichen der Kreisgemeinschaft in Silber.

Dass Ostpreußen auch feiern können, ist bekannt. Der festlich geschmückte Clubraum bietet dazu die ideale Gelegenheit. Er verführt zum Tanzen und gibt den Vortragskünstlern die Möglichkeit, sich wieder voll zu entfalten. Locker vorgetragen von Herta Nellesen geb. Klein, und mit viel Beifall bedacht, ein Gedicht in Plattdeutsch. Wechselseitig lustige Begebenheiten zwischendurch in ihrer ostpreußischen Art von Otto Daniel und Gustav Gutzeit. Das Ehepaar

Gerhard und Inge Kugland spielten eine Begebenheit, die sich am Schalter im Bahnhof Tapiau abgespielt haben könnte. Der schon allgemein bekannte Text wurde von ihnen etwas abgeändert, damit er besser auf unser Heimatdorf Pregelswalde zutrif. So wurden Erinnerungen wach, aus denen wir nicht vertrieben werden können!

Am Sonntag nach dem Mittagessen Abschiednehmen. Ob unser Kreis sich auch im nächsten Jahr wieder vollzählig hier versammeln kann? Wir hoffen es!

**Gerhard Kugland**



080-2406

Na bitte, es geht doch noch!

### **Bitte jetzt schon notieren:**

Unser nächstes Treffen findet vom 02. – 04. September 2005 wieder im Naturfreundehaus in Löhne statt. Es ist das 20. Ortstreffen und soll als Jubiläumsveranstaltung für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis werden!



## ***„Einigkeit und Recht und Freiheit***

für das deutsche Vaterland“ klang es aus mehr als 300 deutschen und russischen Kehlen im Königsberger Dom. Etwas brüchig zwar wegen des dicken Kloßes, der uns bei dieser Melodie im Halse saß und auch unsere Augen schimmerten verdächtig feucht, doch voller Inbrunst gesungen. In diesem Augenblick konnte sich wohl niemand der Rührung entziehen.

Durch Zufall hatten wir erfahren, dass am 20.08.2004 im Königsberger Dom ein Konzert gegeben wird und so fuhren wir hin, einerseits um den Fortgang der Arbeiten im Dom zu begutachten und andererseits um den Klang des Gesanges in diesem herrlichen Raum mitzuerleben. Unter der Leitung von Tamara Maximowa der Musikfachschule Königsberg sangen die Mitwirkenden deutsche und russische Lieder und am Ende riefen sie uns dazu auf, unsere Nationalhymne mit ihnen gemeinsam zu singen. Das werden wir wohl nie vergessen.

Das Kirchenschiff des Domes ist zwar noch lange nicht fertig, doch kann man schon ahnen, wie schön und imposant alles aussehen wird. Im Altarraum stehen noch die Gerüste, aber die Gewölbedecke ist fast fertig. Von der Decke hängen herrliche Kronleuchter, die eigens in Moskau für den Dom gefertigt wurden. Die großen Kronleuchter tragen in der Mitte als Aufhängung den russischen Adler. Alte und neue Kirchenbänke bilden das Mobiliar.

Der Dom ist immer einen Besuch wert und auch das ihm angegliederte Kant-Museum. Rechts des Eingangs befindet sich die evangelische Kapelle, in der man über den Fortgang der Arbeiten unterrichtet wird und wo auch Hochzeiten stattfinden. So erzählte Pfarrer Thomas Passauer, der oft in der Propstei aushilft, dass sein Vater hier Pastor war und auch getraut wurde, und jetzt in diesem Sommer, als er den Propst vertreten hat, konnte er dort eine Trauung vornehmen. Das war auch für ihn ein tiefer gehendes Erlebnis.

In Arnau konnte ich einem Festgottesdienst mit Jubelkonfirmation beiwohnen. Es war sehr anrührend. Auch hier hielt wieder Thomas Passauer die Predigt und nahm die Segnungen vor. Die Kirche in Arnau war viel zerstörter als unsere Kirche in Allenburg. So mussten sie den ganzen Turm neu aufbauen, was wir nicht brauchen. Die Arnauer Kirche war auch Getreidespeicher und das sieht man auch noch im Kirchenschiff. Es sind exakt die gleichen gemauerten Pfeiler darin wie bei uns. Nur dass hier inzwischen kein Korn mehr lagert und sie einen Teil ihrer Gewölbedecke erhalten haben.

Der Gottesdienst fand in der oberen Etage (das Korn lagerte auch hier in mehreren Etagen) statt. Dachziegel für das Kirchenschiff hatten sie gerade bekommen und so saßen wir inmitten des Baumaterials und fühlten uns dazwischen geborgen. Es ist schon erstaunlich, wie weit weg man von allen

Bequemlichkeiten in unserer westlichen Welt ist und sich doch wohl fühlt. Es müssen wohl die Menschen sein, die ehemaligen Bewohner, die uns das Stück Heimat fühlen lassen.

Im Juni besuchte uns der vorherige Propst der evangelischen Kirche Königsberg, Erhard Wolfram mit seiner Frau und einer 50-köpfigen Reisegruppe. Sie machten bei uns in Allenburg Station zwischen Friedland und Paterswalde. Zunächst besichtigten sie die Kirche und stiegen auch in den Turm. Jedesmal sind die Menschen überrascht, dass das Mauerwerk in unserer Kirche noch so gut erhalten ist und auch das Balkenwerk im Kirchenschiff. Inzwischen sind drei Balkenlagen eingezogen und die Türmchen vom Staffelgiebel werden neu aufgemauert. Die Putzbänder erneuert und am Ende kommt eine gute Treppe nach oben dazu. Natürlich wurden die vielen Storchennester – inzwischen sind es schon wieder 9 Stück – gebührend bewundert und fotografiert. Auch die Russen nutzen sonntags die Allenburger Kirche als Ausflugsziel.

Die Reisegruppe um Propst Wolfram trank dann noch Kaffee in unserem neu eröffneten „Cafe Allenburg“. Das Cafe gehört dem Armenier, der auch den kleinen Kaufmannsladen auf dem früheren Gelände von Morgenroth betreibt. Vor zwölf Jahren selbst aus Armenien vertrieben, ist er hier einer der Fleißigsten. Mit seiner Frau zusammen hat er sich schon zum dritten Mal vergrößert. Der erste Laden dient inzwischen als Warenlager, im zweiten Laden hat er jetzt Baumaterial und alles, was man so im Haushalt an einfachen Geräten braucht und im ehemaligen Magazin, das im letzten Jahr schon einzustürzen drohte, haben sie nun auf der linken Seite das Cafe und rechts einen schönen neuen Laden. Eine Mauer umschließt das Ganze und hinten ist dadurch ein schöner Sommergarten entstanden. Ich hoffe, ich habe Sie ein wenig neugierig gemacht. Natürlich gibt es auch gute Toiletten.

Im Juli fuhr ein junger Mann, dessen Vater in Allenburg geboren wurde - vielleicht erinnert sich irgend jemand von Ihnen an den Namen „Erkau“ - mit uns und da er aus Leipzig ist, sprach er auch Russisch. Als wir gemeinsam im Laden von Sonja, der armenischen Frau, einkauften, erzählte sie uns, dass die Russen sie gefragt hätten, wieviel ich wohl dafür bezahlt habe, dass sie das Cafe „Cafe Allenburg“ genannt haben. Herr Erkau sagte daraufhin zu ihr: „Sagen Sie doch einfach, Frau Bäsman hat die Zahlung verweigert, weil wir Allenburg nur mit einem „L“ geschrieben haben“. Natürlich hatte sie das noch nicht bemerkt und es mag ihr wohl auch ein wenig peinlich gewesen sein. Doch er beruhigte sie und sagte ihr, dass das ja nun wirklich nicht so schlimm sei und es sicherlich außer uns niemand bemerken würde.

Das Schleusenwärterhaus und die Schleuse sind auch immer Anlaufpunkte für die sonntäglichen Spazierfahrten der Russen. Mein Mann wurde Fernsehstar, als eine polnisch/russische Filmgesellschaft die Schleuse und den Kanal filmte.



Manch ein Allenburger Neubürger sah abends im Regionalprogramm Eckhard über das Schleusenwärterhaus und den Kanal berichten. Das fanden natürlich alle besonders gut.

Wir trafen bei einer Fahrt am Kurischen Haff in Richtung Postnicken auf ein Auto aus Lauf. Natürlich fragt man nach „Woher“ und „Wohin“ und so erfuhren wir, dass der Mann schon viele Jahre in Berlin lebt und jetzt mit seiner russischen Frau, einer Königsbergerin, das Kurische Haff abfährt und guckt, wo man am besten ans Ufer kommt. Als wir erzählten, dass wir im Schleusenwärterhaus in Allenburg leben, musste die Frau lachen. „Da waren wir am letzten Sonntag und ich habe das Haus fotografiert und zu meinem Mann gesagt: Dort wohnt bestimmt ein „neuer Russe“.

Hilfe haben wir natürlich auch wieder im Gepäck gehabt. So konnten wir die schon im letzten Jahr versprochene Schrotmühle mitnehmen und dem Farmdirektor Aleinikow übergeben. Gespendet wurde sie von Kurt Palis. Im Kindergarten gaben wir diverse gespendete Wolle und ein riesengroßes Schaukelpferd ab. Auch die Schule profitierte davon, dass ein Wollgeschäft in Beverstedt seine Pforten geschlossen hat. Die neunköpfige Familie an der Gerdauer Chaussee, die Oma lebt jetzt auch noch mit im Haus, erhielt zwei Ferkel. Wir überreichten diese mit einer Schleife aus „Gelben Säcken“ um den rosigen Hals. Strahlend wurden die Glücksschweinchen in Empfang genommen. Die Familie mit dem behinderten Sohn in Plauen bekam nicht nur Lebensmittel, sondern auch noch Babysachen (die knapp sechzehnjährige Tochter erwartet im November ein Kind) und zwei elektrische Kochplatten mit samt einem neuen Kochtopf. Auch für die notwendige neue elektrische Leitung incl. Steckdosen und Sicherungsautomaten, sowie Farbe für Küche und Flur sorgten mein Mann und ich. Jetzt brauchen sie endlich nicht mehr bei Wind und Wetter im Freien zu kochen.

In Leißnien konnten wir ebenso mit neuen Babysachen für das vierte Kind helfen und die Familie am Wehlauer Tor in Allenburg bekam ein Kinderbett, Federbett, Bettwäsche und Geld für die sechzehnjährige kranke Tochter. Hier ließ auch Frau Buschhorn, Vorsitzende des Roten Kreuzes, Ortsverband Hoya, Geld für den Kindergarten, für zwei Kinder der Familie und Medikamente und Vitamine für die Mutter. Natürlich erhielt auch die Schule wieder Geld für Brot, die Sozialstation für Medikamente und drei Studenten eine Beihilfe zum Studium. Alle Teilnehmer des Allenburger Treffens 2004 in Hoya unterstützten mit ihrem Entgelt für Kaffee, Kuchen und Abendessen die Aktionen des Roten Kreuzes. Allen Teilnehmern ein großes „Danke“.

Auch wir wurden von mehreren Personen mit Geld unterstützt. Kurz vor unserer Abreise erhielten wir noch 50,00 • per Post aus England. Da es alles im Königsberger Gebiet zu kaufen gibt, sind wir für Geldspenden natürlich immer

besonders dankbar. Die Mitnahme von Gegenständen wird auch immer schwieriger wegen des Einfuhrverbots und der deshalb hohen Zölle wegen Überschreitung des Gewichtes von 50,00 kg pro Person. 1 KG = 4,00 •.

„Kaum in Polen, schon gestohlen!“ Wer kennt nicht diesen Spruch. Doch wir konnten auf unserer letzten Fahrt eine ganz andere Erfahrung machen. Auf der Hinreise mussten wir wieder in Polen übernachten, weil unser Ford wie immer viel zu voll beladen war. Also wurden wir an der russischen Grenze wieder zurückgeschickt. Müde und geschafft nach rund vierundzwanzig Stunden Fahrt und Aufenthalt an der Grenze, übernachteten wir in einem Zimmer in Bartenstein, das eine Tankstelle bereithält für Gäste wie uns. Eckhard hingte seine Lederweste mit der Brieftasche in den Schrank und vergaß prompt sie am anderen Morgen mitzunehmen. Es fiel ihm erst ein, als wir schon wieder an der russischen Grenze standen. Zurück also nicht möglich. Auf unserer Rückfahrt, fast sechs Wochen später, fragten wir in der Tankstelle nach, ob sie die Weste gefunden hätten. Eine Englisch sprechende Polin half bei der Nachfrage. Die Bedienung ging nach hinten und kam mit der Weste in der Hand zurück. Strahlende Gesichter auf allen Seiten.

So könnte ich immer weiter fort schreiben und hätte noch soviel Alltägliches aus unserem Leben in Allenburg zu berichten. Doch ich denke, für diesmal ist es wieder genug.

Buchen Sie im nächsten Jahr die von der Kreisgemeinschaft angebotene Busreise nach Wehlau und Königsberg und feiern Sie am 03. Juli mit vielen Landsleuten und Gästen den 600. Geburtstag unserer Kirche. Auch wir werden im Gottesdienst Segnungen der Konfirmationen und der Hochzeiten anbieten. Das Programm der Feierlichkeiten finden Sie in diesem Heimatbrief auf der Seite 51, das Angebot der Sonderreise mit der Kreisgemeinschaft auf der Seite 34.

Wenn Sie an diesen Segnungen teilnehmen wollen, geben Sie mir bitte rechtzeitig schriftlich Ihre persönlichen Daten auf. Es ist wichtig, damit am 03. Juli 2005 alles reibungslos klappt und Sie zufrieden sind!

Ihnen allen wünsche ich gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Ihre



**Ute Bäßmann**

Logestraße 28, 27616 Beverstedt

Telefon: 04747 - 581





## ***Weihnachten 1943***

Für meine Generation war es noch selbstverständlich, zu Weihnachten ein Gedicht zu lernen, vielleicht auch ein Lied zu singen, soweit das bei der Aufregung am Heiligabend möglich war. Ansonsten riskierte man, dass der Weihnachtsmann oder das Christkind erst gar nicht den Wunschzettel lasen, geschweige denn etwas davon auf den Gabentisch legten.

Die Zusammenhänge von Weihnachtsmann und Christkind waren mir mit 6 Jahren absolut unklar. Aber das interessierte auch nicht, wer nun letztendlich die Geschenke brachte.

In Ostpreußen - meine ich - war der Weihnachtsmann zuständig, wie meistens in evangelischen Gegenden.

Jedenfalls wurden ein bis zwei Gedichte gelernt. Ich denke, dass die preußische Erziehung, die wir genossen, auch eventuelle Drohungen bezüglich des Weihnachtsmannes beinhalteten. Wenn du nicht..... dann gibt es nicht.... usw. Aber zu Mutzköpfen oder gar Senge ist es in diesem Zusammenhang nicht gekommen. Wir hatten aber gehörig Respekt davor, zumal der Weihnachtsmann bei uns mit einer Rute erschien. Heute weiß ich, dass das Liebevolle absolut überwog.

An einem dieser letzten Weihnachten 1943 oder 1944 habe ich, wenn ich mich nicht irre, ein Gedicht gelernt, das für eine 5-bis 6-Jährige ganz schön schwer war. Die Verbandelungen mit den Herzen habe ich einfach nicht auf die Reihe gekriegt. Na und das ganze andere Symbolhafte war mir ein ziemliches Rätsel. Meine Fantasie blühte, und ohne Stottern und Hilfe der größeren Schwestern ging wohl nicht so viel am Heiligabend.

Nun hat mir vor einiger Zeit meine Schwester auswendig und fließend dieses Gedicht aufgesagt, und ich war total fasziniert. Die Erinnerung kam zurück, und als Krönung fand ich in meinen Unterlagen ein Schulheft von 1949, in dem ich mit Bleistift und sauberer Kinderschrift (11 Jahre) alle Lieder und Gedichte aufgeschrieben hatte, die mir damals so gefielen und ich auch z. T. auswendig konnte. Und siehe da, darunter war auch besagtes Gedicht, das mich heute wieder sehr anrührt und an eine ferne, schmerzlich schöne Kindheit erinnert:

### **Christkind ....**

..... aus goldenem Sternenraum  
komm heute Nacht zu mir im Traum.  
Weit offen lass ich mein Herzchen stehn,  
komm nur, du kannst nicht irre gehn.  
Ein heller Christbaum steht davor,  
ein Abendgebetlein behütet das Tor,  
und Vater und Mutter wohnen darin.  
Ich glaube, es ist alles nach deinem Sinn.

Komm nur, herzlichstes Christkind komm,  
meine zitternden Hände falten sich fromm.  
Schenk mir von deinem Himmelskleid  
einen Silberstreifen, zwei Finger breit.  
Damit binde mein Herzchen an deines an,  
damit es nie verlorengelien kann.  
Und die Engel meinen im Himmelsschein,  
du wärst mein hold Geschwisterlein.

**Sabina Karsch, geb. Darge**



Vielleicht kennt jemand den Verfasser dieses Gedichtes?

# Ostpreußisches Landesmuseum - 2005



# OL.

## Dauerausstellungen

Landschaften	Kurische Nehrung, Masuren, Oberland, Rominter Heide, Elchwald
Jagd- und Forstgeschichte	Besondere Tierarten, Trophäen, Jagdwaffen
Geschichte	Landesgeschichte von den Preußen bis 1945
Ländliche Wirtschaft	Ackerbau, Tierzucht, Fischerei
Geistesgeschichte	Wissenschaft, Bildung, Literatur
Bernstein	Entstehung, Gewinnung, Bedeutung
Kunsthandwerk	Bernstein, Silber, Keramik, Zinn
Bildende Kunst	Kunstakademie Königsberg, Künstlerkolonie Nidden, Lovis Corinth

## Wechselausstellungen

Bis 30.01.2005	<b>Märchenwelt des Eugen Weidenbaum</b>
Bis 27.02.2005	<b>Kleine Bahn auf großer Fahrt</b> TinPlate Spur 0 kennt keine Grenzen
19.02. - 15.05.	<b>Bilder aus Masuren</b> Landschaft, Fauna und Flora im südlichen Ostpreußen Ausstellung des Museums für Ermland und Masuren in Allenstein / Olsztyn
19.03. - 19.06.	<b>Königsberg in Bildern und Visionen</b> Zum 750. Stadtjubiläum von Königsberg / Kaliningrad
04.06. - 18.09.	<b>Solidarität in schwerer Zeit</b> Die Ostpreußenhilfe des 1. Weltkrieges
10.07. - 23.10.	<b>Man nannte sie Umsiedler</b> Ostpreußen in der DDR
08.10. - 29.01.2006	<b>Gustav Boese (1878-1943)</b> Der Hausmaler des Memellandes
05. und 06.11.	<b>17. Museumsmarkt</b> Landschaften und Traditionen
26.11. - 19.02.2006	<b>Gestatten, ich bin dein Schatten</b> Mitmachausstellung für Groß und Klein

## Ostpreußisches Landesmuseum

Ritterstraße 10 - 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 - 75995-0 - Fax: 04131 - 75995-11

E-mail: [info@ostpreussisches-landesmuseum.de](mailto:info@ostpreussisches-landesmuseum.de)

Internet: [www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de)



## ***Das Kirchspieltreffen Grünhayn 2004***

Das Kirchspieltreffen war mit 52 Teilnehmern gut besucht. Zunächst wurde der Saal von Heidi Kirchner-Preuss aus Nickelsdorf mit der von Gerhard Fuchs aus Poppendorf neu-colorierten Fahne der Kirche von Grünhayn geschmückt. Gut eingestimmt wurden wir durch einen Diavortrag von Frau Jutta Scholz und die musikalischen Beiträge von Günter Räther aus Wehlau.

Am Samstagnachmittag füllte sich der Saal bis auf den letzten Platz. Gerhard Georg Schulz aus Schaberau begrüßte die Teilnehmer nunmehr offiziell; gemeinsam gedachten wir würdevoll der im Vorjahr verstorbenen Landsleute und sangen unser Ostpreußenlied. Noch auf dem Gemeinschaftsfoto zu sehen ist der zwischenzeitlich verstorbene Landsmann Ernst Mertsch. Unser heimat-treuer Freund war fast bei jedem Treffen dabei. Er wohnte zuletzt in Otterndorf.

Dann wurde viel erzählt, Reisepläne an Hand von Landkarten für den nächsten Sommer besprochen und schöne Fotos - sei es aus der Jugendzeit oder von aktuellen Reisen in die Heimat - untereinander gezeigt. Für gute Stimmung sorgten Gerda Fitschulke-Neumann aus Grünhayn und die Geschwister Hilde-gard Oesau und Kurt Neumann aus Nickelsdorf.

Unsere Poppendorfer Fotografen Herbert Mildt und Arno Schmidt hatten ganze Arbeit zu leisten, als sie versuchten, die quicklebendige Festgesellschaft am Samstagmittag auf einem Gemeinschaftsfoto zu verewigen.



59-08-1019

Gruppenfoto Grünhayn 2004

Allen Teilnehmern, die zum Teil weite Anreisewege auf sich genommen haben, ein ganz herzliches Dankeschön.

Durch ein reges Kommen und Gehen war auch der Sonntag gekennzeichnet. Es begann mit einer frohen Runde beim Frühschoppen im „Braunen Hirsch“. Überrascht wurden wir von der evangelischen Kirchengemeinde Laubach, die uns durch Frau Bete, Organistin und Kirchenvorsteherin, Grüße überbrachte.

Beim Frühschoppen entstand auch das nachfolgende Foto Schaberauer Jungens 2004:



**59-08-1020** Helmut Jermies, Gerhard Georg Schulz, Horst Volgmann,  
Günter Wenning-Neumann

Und wann machen sich die vielen anderen Lorbasse und Marjellchens bzw. deren Kinder und Enkel aus Schaberau auf den Weg zum nächsten Treffen, sei es in Berlin oder Laubach?

Ihr

**Gerhard Schulz**





## ***Die Sitzung des Wehlauer Kreistages***

am 09. und 10. Oktober 2004

In der im Sommer dieses Jahres erschienenen Folge 71 des Wehlauer Heimatbriefes, haben wir die jetzt gültige Satzung der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. veröffentlicht, die im Vereinsregister eingetragen worden ist. Der Kreistag ist „das oberste Beschluss – und Aufsichtsorgan der Kreisgemeinschaft“, so steht es in der Satzung. Er soll mindestens einmal jährlich tagen.

Die Einberufung erfolgte schriftlich und rechtzeitig durch den Kreisvertreter nach Syke, der Patenstadt von Wehlau. Der Tagungsort war wieder Wessels Hotel. Die Tagesordnung umfasste 18 Punkte. Erschienen waren 17 Mitglieder des Kreistages.

Am Sonntagmorgen kam unser Hauke-Hermann Eggert direkt aus dem Heimatkreis Wehlau angereist. Wie so oft, hatte er wieder russlanddeutsche Bauern beraten und ihnen Hilfen gegeben. Die restlichen fehlenden Mandatsträger hatten sich entschuldigt. Edgar Lössmann teilte uns mit, dass er bedauert, seine Mitgliedschaft im Kreistag aus beruflichen Gründen niederlegen zu müssen. Der Kreisvertreter eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der letzten Sitzung und die heutige Tagesordnung wurden einstimmig genehmigt.



59-0191

Mitglieder des Kreistages am Wehlauer Stein



Es folgten die Berichte des Kreisvertreters, des Schatzmeisters und der Revisoren. Auf deren Antrag wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

Der Schatzmeister Hans Peter Mintel legte den Wirtschaftsplan für 2005 vor und erläuterte ihn ausführlich. Er wurde einstimmig genehmigt.

Der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden, Hans Schlender, gab seinen Bericht über den Stand des Heimatbriefes, dessen Redakteur er ist, über die Heimatkreisdatei und für den verhinderten Harry Schlisio über die Ortsplanarbeit.

Einstimmig beschlossen wurde die Herausgabe eines Sonderheimatbriefes „60 Jahre Vertreibung“, der Ende Februar 2005 erscheinen soll. Dringend erforderlich ist die Mitarbeit aller.

Unser Vorstandsmitglied Klaus Schröter berichtete über seine Arbeit im Wehlauer Heimatmuseum und über die neuen Archivräume. Danach wurden die in diesem Jahr stattgefundenen Heimattreffen in der Rückschau kritisch betrachtet und mögliche Verbesserungen angeregt.

Nach dem Abendessen wurde der Sonnabend mit ausführlichen Überlegungen und der Planung einer Mitarbeitertagung Ende Februar 2005 im Ostheim in Bad Pyrmont unter der Überschrift „Zukunftssicherung“ abgeschlossen.

Der Sonntag begann mit der traditionellen morgendlichen Besinnung am Wehlauer Stein im großen Rund des Syker Kreishauses, die Klaus Schröter gestaltete. Anschließend begaben sich die Kreistagsmitglieder unter seiner Leitung in den historischen Teil des Kreishauses, in dessen Tiefparterre unsere neuen Archivräume liegen und besichtigten diese.

Zurück im Sitzungssaal stand der nächste Tagesordnungspunkt „Die Treffen im Jahr 2005“ zur Verhandlung an. Termine und sonstige Einzelheiten sind diesem Heimatbrief zu entnehmen. Der nächste Tagesordnungspunkt war „Reisen in den Heimatkreis“. Der Kreisvertreter berichtete über seine dabei gemachten Erfahrungen. Seinen ausführlichen Bericht können Sie in diesem Heimatbrief lesen. Über die Reise im kommenden Jahr vom 29. 06. bis 08. 07. 2005, die auch die mögliche Teilnahme an der Jubiläumsfeier in Allenburg zur Einweihung der dortigen Kirche am 03. Juli 1405 vorsieht, wurde sehr ausführlich debattiert.

Der letzte Tagesordnungspunkt umfasste die Aktivitäten im Heimatkreis. Über den Verein und das Geschehen im Haus „Samland“ in Tapiau und über die Einweihung des „Geschichtskabinetts“ in der Wehlauer Mittelschule am 1. September berichteten Sieglinde und Heinrich Kenzler, die der Kreisvertreter als Berichterstatter extra geladen hatte. Unser Kreistagsmitglied Werner Hamann, der seinen Wohnsitz fast ständig in Königsberg hat, sprach über den Verein „Rat und Tat“, deren Vorsitzender er ist und über die Gründung einer

Spar- und Leihkasse in Königsberg, deren Aufsichtsratsvorsitzender er geworden ist. Er schilderte ausführlich die sich dort ergebenden Aktivitäten und Zukunftsperspektiven.

Hauke-Hermann Eggert, der sich speziell mit Hilfen für die Landwirtschaft der Russlanddeutschen im Gebiet befasst, berichtete auch über das Geschehen um die Bauern in Patershof. Alle Vorgenannten ergänzten ihre Erlebnisse und Erfahrungen, sodass sich den übrigen Mandatsträgern doch ein anschauliches Bild vom Geschehen in der Heimat bot.

Der Abschluss der Sitzung war ein Bericht von Werner Hamann über das kürzlich erfolgte Erdbeben im Königsberger Gebiet, das einige beachtliche Schäden angerichtet hatte.

Zu Beginn der Sitzung hatte der Kreisvertreter Joachim Rudat unseren Werner Hamann für seinen ständigen vielfältigen Einsatz für unsere Heimat mit dem Verdienstabzeichen der Landsmannschaft Ostpreußen ausgezeichnet.

#### **Joachim Rudat**



**59-0197** Werner Hamann (links) erhält aus der Hand von Joachim Rudat das Verdienstabzeichen der Landsmannschaft Ostpreußen

## ***Der Weg der Krankenhausbetten***

Im Juli 2004 erreichte uns auf dem Marktplatz in Tapiau über unser Handy ein Anruf von Herrn Staudinger aus Birkenau im Odenwald, früher Gut Augken bei Wehlau, der uns mitteilte, dass er Krankenhausbetten bekommen könnte, wenn es in den Krankenhäusern Tapiau oder Wehlau für diese Betten Verwendung geben würde. Da wir ein paar Stunden zuvor im Wehlauer Krankenhaus waren, konnten wir grünes Licht geben.



**59-0161** Herr Staudinger beim Verladen der Hilfsgüter

Bereits drei Tage nach unserer Rückkehr aus Nordostpreußen stand Herr Staudinger mit einem Transporter auf unserem Grundstück und brachte vier Krankenhausbetten und anderes Gerät, sowie Bekleidung für das medizinische Personal und zivile Personen.

Diese Sachen wurden bei uns in Oranienburg zwischengelagert und nach Absprache mit der Organisation „Hilfe und Tat“ durch Herrn Remmers und seine Mitarbeiter abgeholt, nach Ottersberg bei Bremen gebracht, wo ein großer Transport mit entsprechenden Zollunterlagen für Nordostpreußen vorbereitet wird. Des Weiteren wurden Herrn Remmers zwei Industrienähmaschinen, eine für das Krankenhaus und eine für das Kinderheim Wehlau, sowie mehrere Säcke mit Unter- und Oberbekleidung, sowie Schuhe für Kinder und Erwachsene mitgegeben.

Im Monat September sind bereits wieder viele Spenden aus allen Teilen Deutschlands bei uns eingegangen, so dass wir Mühe hatten, alle Sachen in unserem

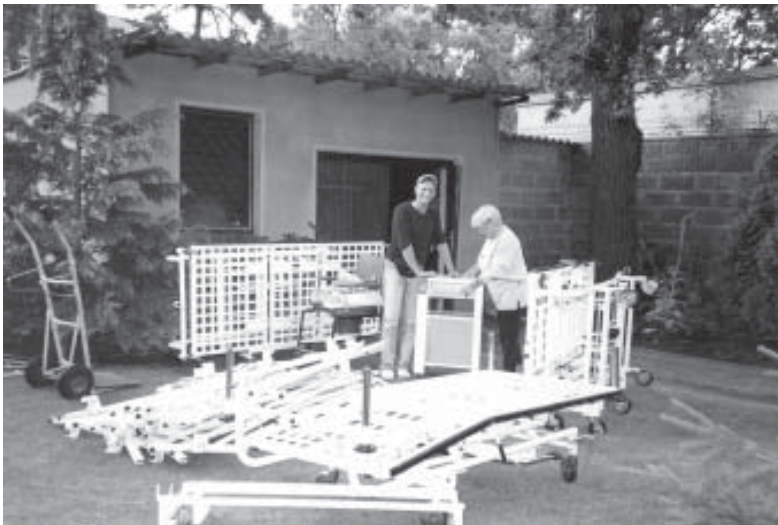
Auto zu verstauen und sie nach Ottersberg zu bringen, damit auch diese Sachen noch mit diesem Transport an den Bestimmungsort gebracht werden können. Durch die Kreisgemeinschaft Wehlau wurden zusätzlich noch größere Mengen an Bettwäsche und anderen Gebrauchsgegenständen bereit gestellt.

Herr Remmers und seine Mannschaft werden Ende Oktober, Anfang November 2004 diesen Transport nach Nordostpreußen durchführen und unsere Hilfsgüter im Krankenhaus Wehlau abgeben. Hier erfolgt unter Verantwortung des Rates der Organisation „Samland“ die Aufteilung der übergebenen Hilfsgüter auf die Krankenhäuser in Wehlau und Tapiau, sowie auf die Kinderheime in Wehlau und Pregelswalde.

Den Mitgliedern der Organisation „Hilfe und Tat“ mit Herrn Uwe Remmers an der Spitze gilt unser besonderer Dank. Unter großem persönlichen Einsatz und großen Strapazen schaffen sie es immer wieder, die Spenden vollzählig und unbeschädigt an den Bestimmungsort zu bringen. Ohne ihren Einsatz würden viele Spenden ihr Ziel nicht erreichen. Danken möchten wir auch all denen, die keine Mühen und Mittel scheuen, bedürftigen Menschen in Nordostpreußen durch Spenden zu helfen.

## ***Danke***

**Sieglinde und Heinrich Kenzler**



**59-0162** Sieglinde Kenzler mit ihrem Enkel beim Verstauen der Betten

## ***Geschichtskabinett***

Im vergangenen Jahr erreichte ein Brief der Mittelschule in Wehlau (ehemalige Ordensschule) den Vorstand der Kreisgemeinschaft Wehlau. Herr Rudat bat uns vor Ort zu prüfen, was der Inhalt dieses Briefes auf sich hat.

Frau Sinatowa, eine Englischlehrerin in der Mittelschule Wehlau, hatte im Laufe der Zeit Fundsachen und Dokumente gesammelt, die aus der Vor- und Nachkriegszeit der Stadt Wehlau stammten. Bei einigen Schülern und Lehrern kam der Gedanke das Sammeln der Fundsachen zu forcieren und sie als Grundlage für die Erschließung der Vergangenheit, der Geschichte der Stadt Wehlau zu nutzen. Der Grundstein für die Errichtung eines Geschichtskabinettes war somit gelegt. Die Schulleiterin, M. A. Mitruschkina und einige Lehrer, insbesondere die Deutschlehrerin Frau Stekanowa, unterstützten dieses Vorhaben.



**59-0169** Sieglinde KENZLER in der Wehlauer Mittelschule

Die Schule stellte einen Klassenraum und im begrenzten Maße Mobiliar zur Verfügung. Da die Kreisgemeinschaft Wehlau in der Region keine unbekannte Größe ist wandte sich Frau Sinatowa folgerichtig mit der Bitte um Unterstützung an Herrn Rudat.

Der Leiter des Wehlauer Heimatmuseums, Herr Schröter, und die Herren Schlender und Schlisio waren sofort bereit, mit Rat und Tat dieser Bitte gerecht zu werden. Herr Schröter stellte Kartenmaterial zusammen und fertigte Kopien von historischen Unterlagen und Fotografien von Gebäuden an. Die Herren

Schlender und Schlisio erstellten in mühevoller Kleinarbeit drei Bildbände, die die Geschichte und die Entwicklung der Stadt Wehlau und Umgebung dokumentieren.

Diese Dokumente und weitere wertvolle Bücher konnten wir dem Geschichtskabinett übergeben. Wir konnten uns davon überzeugen, dass im Verlaufe einer kurzen Zeit der Ausbau des Geschichtskabinettes voranging und dass viele Schüler in diese Aufgabe einbezogen waren. Der Königsberger Archäologe Walujew erklärte sich bereit, bei der Beurteilung der Fundsachen behilflich zu sein.

Im Mai dieses Jahres trafen wir in diesem Geschichtskabinett ein älteres Wehlauer Ehepaar, das jetzt in der Nähe von Köln lebt. Es war voller Begeisterung und unterstützte dieses Projekt spontan mit einer Spende.



**59-0171** Schülerinnen beim Zeichnen eines Stadtplanes von Wehlau

Im Gespräch mit Schülern konnten wir erfahren, dass sie sich sehr für die Geschichte der Stadt Wehlau interessierten, und dass sie sich freuen würden aus dem Munde „alter Wehlauer“ ein Stück Vergangenheit kennen zu lernen.

Mit Begeisterung stimmten sie der Durchführung eines deutsch-russischen Generationenseminars zu, welches am 17. und 18. Juli 2004 in Tapiaw zum Thema: „Statt verlorene Heimat - gemeinsame Heimat empfinden, ergründen und gestalten in Europa“, durchgeführt wurde.



Der Abschluss eines Vertrages über die Zusammenarbeit der Mittelschule Wehlau mit dem Heimatmuseum in Brandenburg an der Havel und der gegenseitige Schüleraustausch ist ein wichtiger Schritt, um gemeinsame Erkenntnisse zu sammeln und junge Menschen zu mobilisieren..

**Sieglinde und Heinrich Kenzler**

## ***Allenburger Klassentreffen in der „Fischerbaude“ Holzgau***

Was mit den beiden Treffen 1993 begann (Holzgau im April und Hoya im September) wurde auch in diesem Jahr nun bereits zum 13. Mal durchgeführt. Wir trafen uns vom 17. - 21. September, um bei bestem Wetter ein paar erlebnisreiche Stunden gemeinsam zu verbringen.

In diesem Jahr hatten wir uns vorgenommen, die Wünsche der Teilnehmer nach Möglichkeit zu erfüllen. Ganz oben auf der Wunschliste stand ein nochmaliger Besuch der Frauenkirche Dresden, da man jetzt schon in die Unterkirche hinein kann. Wir nahmen an einer Führung teil, die durch einen Video-Film aufgelockert wurde.



**001-1170**

Die Teilnehmer vor dem Uhrenmuseum

Die offizielle Eröffnung des Treffens fand dann am Abend in der „Fischerbaude“ statt. Am Sonnabend wurde der nächste große Wunsch verwirklicht. Wir fuhren gemeinsam ins weltbekannte Spielzeugdorf Seiffen. Hier wurden besonders unsere Frauen aktiv, um ihre persönlichen Wunschlisten abzuarbeiten. Im Freilichtmuseum findet man in schöner Landschaft eingebettet mehrere Handwerks Häuser aus früheren Jahrhunderten aus dem gesamten Erzgebirgsraum, die hier wieder errichtet wurden und mit ihren Arbeitsgeräten, Wohnungen u.a.m. zu besichtigen sind.

Am Sonntag besuchten wir das Uhrenmuseum in Glashütte. Am Abend fand dann unser beliebter Heimatabend in der „Fischerbaude“ statt. Es erwartete uns eine schön gestaltete Festtafel und anschließend waren Musik und Spaß Trumpf. Wir möchten uns besonders bei Vater und Sohn Weise für die Gestaltung des Abends bedanken.



**001-1169** Vor der Einfahrt in den Silberbergwerksstollen

Der Montag führte uns nach Pobershau, um in einen alten Silberbergwerksstollen einzufahren. Am Nachmittag gab es die traditionelle Fahrt zu „Adelheids Cafe“, wo es den besten Kuchen weit und breit gibt.

Zum Abschied am Montagabend fand wie immer ein gemeinsames Singen alter Volkslieder und der Austausch von Erlebnissen aus der Heimat statt und endete mit dem Versprechen:

***„Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder!“***

**Vom 15. - 20.09.2005 in Holzhau.**



# Die Litfaßsäule



## ***Otto und Luise Till, geb. Packheiser aus Paterswalde***

### **Wer kann etwas über meine Großeltern berichten?**

Motiviert durch das diesjährige Hauptkreistreffen, auf dem meine Mutter Rosemarie Thies, geb. Till, Frau Erna Probstmeyer, geb. Bruchmann aus Paterswalde nach 60 Jahren getroffen hat, hat die Enkelin nun folgende Frage:

Wer kann etwas über meine Großeltern Otto Till, geb. 1906 in Lindendorf und Luise Till, geb. Packheiser, 1910 in Essen berichten? Die beiden haben bis zur Flucht in Paterswalde schräg gegenüber der Schmiede, dem Friseur sowie der Familie Fassbinder gelebt. Sie haben sich mit Rippke ein Haus geteilt.

Vier Kinder: Horst, Elfriede, Ursula und Rosemarie sind aus der Ehe hervorgegangen. Nebenan wohnten Familie Schneiderei und eine Frau Skwirba. Zwei Häuser weiter sollen drei alte Damen namens Tomaschke gelebt haben.

Nach der Flucht über Dänemark (Ebeltoft) hat die Familie in Lübeck eine neue Heimat gefunden.

Über Informationen freut sich:

**Bettina Reincke**  
Melhopweg 6  
22397 Hamburg  
Telefon: **040 - 20 97 42 12**



### **Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!**

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

# **Brief aus Königsberg**

**Königsberg, dem 01. Oktober 2004**



**Königsberg**

**Liebe Landsleute,**

## **Das Jahrhundert - Ereignis in Ostpreußen**

### **Erdbeben in Königsberg am 21. September 2004**

Ja, liebe Landsleute, Sie haben richtig gelesen, wir hatten hier in Königsberg ein mittleres Erdbeben bis zu der Stärke 5,5 auf der Richterskala. Es gab 3 Schwerverletzte, davon 2 durch herabfallende Steine und 1 Mann wurde schwerverletzt als ein Baum auf sein Auto stürzte, sowie mehrere Leichtverletzte. Nach den neuesten Angaben der Stadtverwaltung gab es an 45% aller Gebäude Schäden. Der größte Sachschaden entstand an der Bahnstrecke zwischen den Bahnhöfen Rauschen I und Rauschen II. Hier stürzte eine Brücke ein und der Bahndamm brach auf ca. 150 m Länge zusammen.

Doch jetzt zur Chronologie des Ereignisses: Der erste Erdstoß erfolgt um 14.05 Uhr. Er hatte die Stärke 4,5. Die Häuser schwankten und viele Bewohner flüchteten auf die Straße. Der zweite noch heftigere Erdstoß erfolgte dann 2½ Stunden später um 16.35 Uhr.

Auf den Straßen, wo anfangs nur Katastrophenschutzfahrzeuge zu sehen waren, gab es dann Staus in alle Richtungen. Jeder wollte irgendwohin, möglichst weit weg von seinem Zuhause.

Die Leute hätten auch ohne Aufforderung der Behörden ihre Häuser verlassen. Zu groß war die Angst, dass die Gebäude zusammenbrechen. Bei den Erdstößen schwankten die Lampen, Schränke verschoben sich. Bewohner der Plattenbauten verließen als Erste fluchtartig ihre Wohnungen.

Weitgehend zusammengebrochen war das Telefonnetz in der Region. Festnetz und Mobiltelefonnetze funktionierten nur eingeschränkt. Jeder wollte mit Jedem telefonieren.

Viele Bewohner Königsbergs verbrachten die Nacht im Freien, aber zu allem Unglück setzte am Abend heftiger Regen ein, und ein Sturm mit Böen bis zu Windstärke 7 kam auf. Wer konnte fuhr auf seine Datscha oder zu Verwandten aufs Land.

In der Nacht gab es dann noch 2 weitere leichte Nachbeben. Das Epizentrum lag etwa 40 Kilometer südwestlich von Königsberg. Die Beben erschütterten

auch die kleineren Provinzstädte im Königsberger Gebiet. Sie waren auch im benachbarten Polen und sogar in der weißrussischen Hauptstadt Minsk zu spüren.

Erdbeben in Ostpreußen scheinen unvorstellbar. Aber Erdbeben sind hier keine Seltenheit. Wie ich jetzt erfahren habe, gab es Erdbeben etwa gleicher Stärke, so geht es aus den Beschreibungen unserer Vorfahren hervor, schon 1304 und 1808. Ein leichtes Beben ist im März 1974 zu spüren gewesen. Da lag das Epizentrum in den Karpaten.

Ich selbst habe das Beben, wie soll es auch anders für einen Wehlauer sein, im Kreis Wehlau bei Groß Michelau erlebt. Ich saß im Auto als dieses auf einmal schwankte. Mir war das zunächst unerklärlich. Von dem 2. Erdstoß habe ich nichts bemerkt, da war ich auf der Fahrt in Richtung Königsberg. In Königsberg angekommen wurde mir dann klar, warum das Auto gewackelt hatte. Soweit zum Hauptereignis der letzten Zeit.

Jetzt noch ein kurzes Wort zu diesem Sommer. Es war ein durchschnittlicher Sommer mit nicht zu heißen Temperaturen. Die Ernte war gut. Die Erträge lagen auch im Durchschnittsbereich.

Ich hoffe, liebe Landsleute, dass die Erdbebengefahr auch in Zukunft Ihr Heimweh nicht beeinträchtigt und rufe Ihnen zu:

## ***Besucht Eure Heimat Ostpreußen!***

In diesem Sinne herzliche Grüße aus Königsberg

**Werner Hamann**



**59-1894** Vor dem Hotel Kaliningrad in Königsberg

# **90 Minuten Aufenthalt**

## **Begegnung mit einem Engel**

### **Eine wahre Weihnachtsgeschichte von Richard Jung**

30 Meter rechts seitwärts der Lok steht die kleine vereinsamte Tanne im knietiefen Schnee. In der Ferne, vielleicht ein Kilometer, schimmern die schlecht verdunkelten Fenster eines kleinen polnischen Bauerndorfes in die Schneeeinsamkeit der Nacht. Das Bellen eines Hundes klingt wie ein entferntes Echo, irgendwo dort auf einer unbedeutenden Nebenstrecke der Eisenbahn in Ostpolen.

Rhythmisch und böseartig scheint die Lok das Haltesignal anzufauchen, und ihre Lichter blinzeln aufreizend in den müde fallenden Schnee. Qualmschwaden hüllen die Lok und die drei Personenwagen ein und ziehen träge sich auflösend den Truppentransportzug entlang, wo sie dort bei den letzten Panzern auf den flachen Eisenbahnwagen in der Ferne zwischen der Schwärze der Winternacht und dem grauen Schnee langsam verschwinden. Die Sterne blitzen kalt und erbarmungslos auf den jungen Kompaniechef herunter, den seine Soldaten trotz seiner 25 Jahre den „Alten“ nennen, wie er jetzt dasteht und frierend und stampfend das Haltesignal anmotzt.

### **Weihnachten 1942 - Heiliger Abend**

Vor vier Tagen noch im warmen Südfrankreich, schnelles Verladen der Panzer-Pionier-Kompanie, viel zu schnell, ein letztes Bad im Meer. Eine erfahrene Heeresverwaltung hat alle Arten Marketenderwaren ausgeschüttet, damit wir den nicht erhaltenen Heimaturlaub vergessen, zum Trost und zur Beruhigung gewissermaßen. An deren Auswirkung denkt jetzt der „Alte“, dann gewahrt er die Tanne im Schnee. Gedankenverloren stapft er auf das einsame Bäumlein zu und freut sich, wie sich seine Zweige erleichtert heben, wenn er mit lässigen Bewegungen seiner Stiefel den Schnee abschlägt. Fetzen trunkenen Grölens schallen zu ihm herüber - Weihnacht, Fest des Friedens und der Versöhnung, Heiliger Abend. Der Spieß mit seinen 29 Jahren der älteste Soldat der Kompanie, beobachtet seinen Chef vom Abteilfenster aus und stolpert dann geräuschvoll über die ausgestreckten Beine des Zugführers 3. Zug, eines gerade 20-jährigen Leutnants, der trübsinnig im Eck hockt und vom Heimweh geplagt die Bierflasche in seiner Hand anstiert. Waren wir nicht gerade vor ein paar Stunden an seinem Elternhaus vorbeigefahren, das er seit gut einem Jahr nicht mehr betreten hat?

„Wir müssen doch irgendwo noch ein paar Kerzen haben“, murmelt der Spieß vor sich hin und kramt polternd in den Kisten herum, als wollte er den Leutnant zum Mittun zwingen. Er findet dann auch die Kerzen in der Alarmkiste. „Komm Bub, wir machen Weihnachten“, meint er und versucht den Leutnant mit einem

erneuten Tritt gegen das Schienbein für sein Vorhaben zu begeistern, „einen Christbaum, Kerzen und einen besinnlichen Chef haben wir schon!“ „So ein Quatsch“, murmelt der, reißt sich aber dennoch aus seiner alkoholgeschwängerten Lethargie und stolpert aus der stickigen Wärme hinaus in die Kälte der Winternacht. Dann machen die drei aus der einsamen Tanne einen Weihnachtsbaum mit Bindedraht und Wachskerzen, einen Traum von einem Weihnachtsbaum.

Drei einsame Gestalten starren dann in die Lichter, deren ruhiger Glanz mit den eiskalt erscheinenden Sternen wetteifert. Das Grölen in den Personenwagen des Transportzuges verstummt langsam, und da schlurften sie heran, die Kameraden, verumumt wie Vorzeitmenschen, vielleicht wie damals die Hirten, schweigsam mit erstaunten Augen. Ein stiller Kreis umsteht dann das Wunder. Wenn eine Kerze flackert, sieht man dann und wann die aufgerissenen Augen in den dunklen Gesichtern. Keiner sagt etwas, nicht mal der „Alte“, der sonst selten nichts zu sagen weiß. Sie stehen einfach so herum, und jeder von ihnen ist mit seinen Gedanken ganz allein und ganz weit weg.

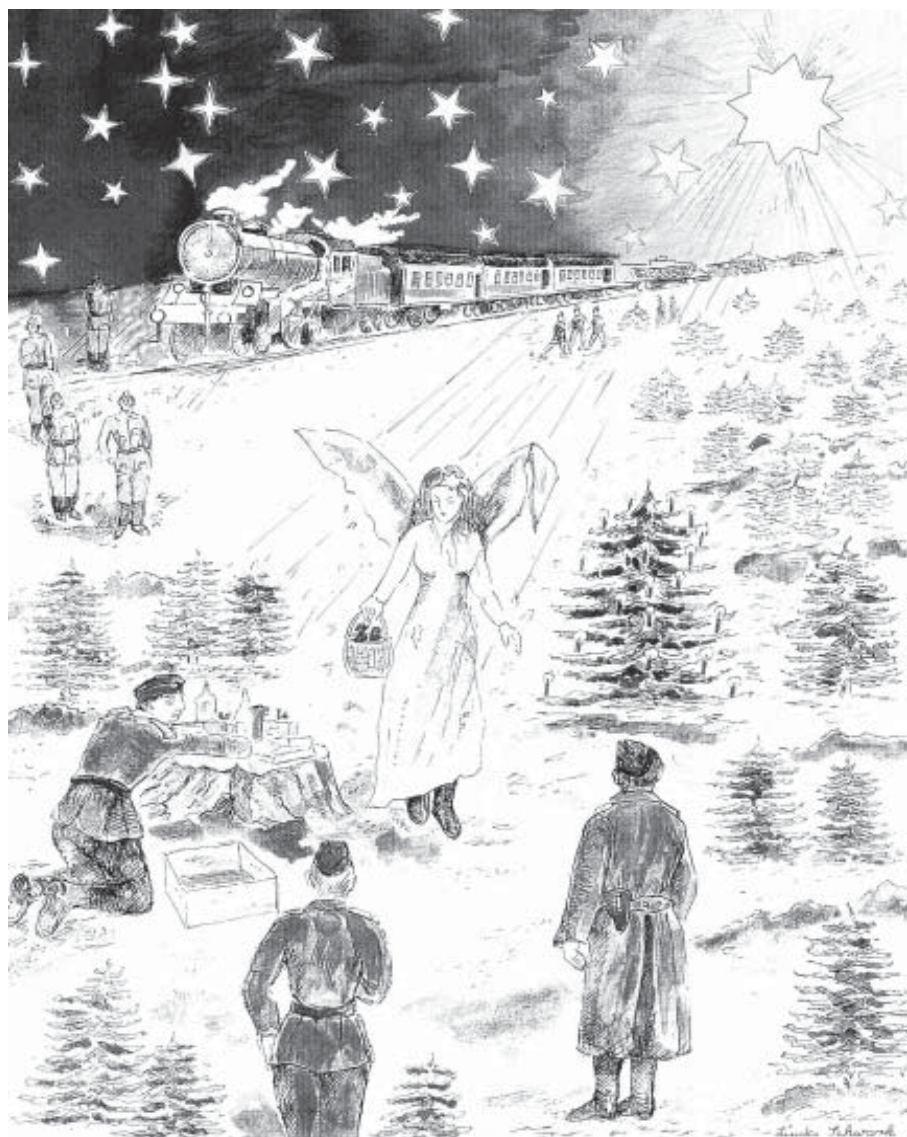
Da entsteht Bewegung an einer Seite. Da drängt sich doch jemand durch den Kreis der stummen Gestalten. Ja, was ist denn das? Ein langes weißes Gewand, ein Engel, vielleicht 18 oder 19 Jahre, ein etwas zerrupfter Engel, möchte man bei näherem Zusehen meinen. Das goldene Stirnband mit dem Stern ist verrutscht. Man kann unschwer erkennen, dass der Engel einen weiten Weg durch den Schnee bis hierher zurückgelegt hat. Ein Mensch, der nicht mehr an Wunder glaubt, hätte auch festgestellt, dass ein Pappflügel traurig und durchnässt herunterhing, das lange weiße Gewand sonst einem etwas profaneren Zweck gedient hat und dass die nackten Füße des Engels in klobigen Männerschuhen steckten.

Wir aber glaubten an Wunder in dieser Nacht, in der Weihnachtsnacht 1942 irgendwo an einer unbedeutenden Nebenstrecke der Eisenbahn in Polen.

Der Engel spricht uns auf Polnisch an und hält uns mit nackten Armen ein Körbchen entgegen. Traurig schaut er im Kreis herum als er merkt, dass wir ihn und seinen Weihnachtsgruß nicht verstehen können. Wir greifen in das Körbchen und probieren das steinharte armselige Gebäck - und stecken es heimlich in unsere Taschen. Dann singen wir „Hohe Nacht der klaren Sterne“, vereinzelt erst, dann immer kräftiger „Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, einsam wacht ...“

Ein Bild, das ich seit damals nicht mehr vergessen habe und das mich immer an Weihnachten wieder erneut nachdenklich stimmt: Neben dem Lichterbaum im Schnee der zerrupfte Engel im langen weißen Gewand, mit nackten Füßen in klobigen Schuhen im eiskalten Schnee, mit ausgestreckten Armen und

tränenüberströmten Augen. Drum herum eine ganze Kompanie junger Männer, die glaubten, harte Soldaten zu sein und meinten, sie könnte doch wirklich nichts mehr erschüttern. Sie schnäuzen sich verlegen, gucken in den schwarzen Himmel und singen so kräftig und laut auch die zweite und dritte Strophe, als könnten sie damit ihr ganzes Elend, ihre Angst vor der Zukunft und ihr Heimweh hinaufsingen zu IHM, der Trost ist und Hoffnung.





Vereinzelt stoßen wir uns gegenseitig an, stehlen uns weg und kehren zurück. In unseren Zeltbahnen schleppen wir heran, was man uns gegeben hat, damit wir unser eigenes Weihnachtsfest vergessen: Cognac, Weinflaschen, Zigarren, Gebäck, auch lange grobe Männerunterhosen und dicke wollene Militärsocken sind dabei, auch Schals, Kopf- und Pulswärmer sowie Unterziehpullover, deren private Herkunft selbst dem großzügigsten Zahlmeister aufgefallen wäre. Fassungslos steht da der Engel und heult wie ein Kind. Dann pfeift die Lok zweimal schrill und stößt Wolken heißen Dampfes aus. Der Schnee beginnt stärker zu fallen. Das Haltesignal zeigt grün und langsam setzt sich der Transportzug in Bewegung.

(Aus dem Buch des Volksbundes: „Weihnachtsgeschichten aus schwerer Zeit“)

### ***Hohe Nacht der klaren Sterne***

Hohe Nacht der klaren Sterne,  
die wie weite Brücken stehn,  
über einer tiefen Ferne,  
drüber unsre Herzen gehn.

Hohe Nacht mit großen Feuern,  
die auf allen Bergen sind –  
heut muss sich die Erd erneuern  
wie ein junggeboren Kind.

Mütter, euch sind alle Feuer,  
alle Sterne aufgestellt;  
Mütter, tief in euren Herzen  
schlägt das Herz der weiten Welt.

### ***Stille Nacht, heilige Nacht!***



1. Stille Nacht, heilige Nacht!  
Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute, hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh.
2. Stille Nacht, heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter , ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt.



## ***Das verhinderte Geburtstagsgeschenk***

Eigentlich wollten wir bis Ende März in Allenburg bleiben, überlegten es uns aber kurzfristig. Weil unsere Tochter am 12. März Geburtstag hat, beschlossen wir schon am 10. nach Deutschland zurückzufahren. Diesmal in den Süden statt in den Norden. Es fehlte uns nur noch ein Geburtstagsgeschenk, und weil wir ohnehin noch nach Königsberg mussten, um Geld für die Reparatur des Claas-Mähdreschers abzugeben, wollten wir dort noch etwas besorgen. Doch was sollten wir kaufen? Etwas typisch Russisches sollte es schon sein. Matrioschkas hatte sie genug, aber so ein Samowar wäre sicherlich ein gutes Geschenk. Also suchten wir nach einem Geschäft, in dem es solche Sachen zu kaufen gibt. Am Hauptbahnhof wurden wir fündig und hatten eine ziemliche Auswahl. Einer gefiel uns besonders gut und so fragten wir den Verkäufer, ob es verboten sei, den Samowar auszuführen. „Nein, den haben sie in einem normalen Geschäft gekauft. Er ist keine Antiquität. Hier ist Ihre Quittung und wenn Sie die vorzeigen, ist alles in Ordnung.“

Also nahmen wir den Karton, packten ihn hinten ins Auto und fuhren am anderen Morgen damit zur Grenze. Wir waren um 6.00 Uhr an der Grenze, doch aus irgendeinem Grund ging es auf der polnischen Seite nicht weiter. Um kurz vor sieben dann bewegte sich die Schlange langsam vorwärts. Wir waren dran. Kofferraum öffnen. Es entspann sich folgendes Gespräch: „Was ist in dem Paket?“ „Ein Samowar“ „Aufmachen!“ „Bitte fahren Sie da über.“ Wir ahnten es schon. Das bedeutete nichts Gutes. Der Deckel wurde von mehreren Personen begutachtet. Ich holte schon mal vorsichtshalber die Quittung heraus und übergab sie dem Zöllner. Jetzt wurden wir aufgefordert, eine Deklaration auszufüllen. Das taten wir mit reinem Gewissen. Bei der Frage, ob wir Altes, also Antikes mithaben, überlegten wir ein wenig. Doch der Verkäufer hatte ja gesagt, älter als fünfzig Jahre ist der nicht und so kreuzten wir „Nein“ an. Das war ein großer Fehler, wie sich dann herausstellte.

Zunächst wurde unser ganzes Gepäck pingelig genau überprüft. Selbst die Kulturtasche musste geöffnet werden und meine Mappen mit Unterlagen für die Wohnung und Kirche wurden auch einer eingehenden Prüfung unterzogen. Um acht Uhr sagte man uns, dass wir warten müssten. Um neun Uhr sollte ein Spezialist kommen, der dann entscheiden könnte, ob der Samowar älter als fünfzig Jahre ist. Wir könnten ja so lange schlafen.

Auto für Auto fuhr an uns vorüber. Der Wachwechsel wurde eingeleitet und wir standen immer noch auf der Strafbank. Jeder, der an uns vorbeifuhr wusste, dass mit uns etwas nicht stimmte. Um viertel nach neun ging es dann weiter. Der Zöllner klopfte an die Scheibe des Autos und forderte uns auf, den Samowar samt Karton aus dem Kofferraum zu nehmen. Er trug ihn dann in das Zollgebäude.

Kurz darauf sahen wir die Dolmetscherin, die uns schon sehr gut von früheren Grenzfahrten kannte. Wir sprachen sie an und fragten, was denn nun los sei. Sie fiel aus allen Wolken. „Oh, Sie sind das mit dem Samowar! Oh, das ist aber schlimm für Sie!“ Damit verließ sie uns. Kurz darauf wurden wir ins Zollgebäude gerufen. Der Chef wollte uns sehen. Wir mussten Schulbildung und unsere Daten angeben. Warum wir den Samowar ausführen wollten, wurde gefragt und ob wir nicht gewusst hätten, dass der wesentlich älter als 50 Jahre ist. Warum wir auf der Deklaration „Alt“ mit „Nein“ angekreuzt hätten u.s.w. Wahrheitsgemäß beantworteten wir alle Fragen.

Hätten wir die Deklaration mit „Ja“ angekreuzt, wäre nichts passiert. Man hätte uns „nur“ zurückgeschickt. Wir hätten das gute Stück ins Schleusenwärterhaus gebracht und die Aufregung wäre nicht gewesen. Doch das wurde uns erst jetzt erklärt. Zu spät. Die Unterschrift auf dem Zettel war geleistet und nicht zurückzunehmen.

Man sagte uns, dass man einen Fragebogen entwerfen würde, der in Deutsch übersetzt werden sollte und wir sollten ihn dann ausfüllen. Wir erklärten uns damit einverstanden und wurden zurück ins Auto geschickt. Nach einer weiteren Stunde, inzwischen war es schon halb elf, wurden wir wieder hereingerufen. Jetzt erklärte man uns, sie hätten es sich überlegt und wir könnten ja die russische Version unterschreiben, nachdem sie von der Dolmetscherin mündlich übersetzt wurde. Eine Expertise über das Alter des Samowars müsse erstellt werden. Wir erklärten uns mit allem einverstanden.

Der Chef fragte so nebenbei, wie oft wir denn schon in Russland (Ostpreußen) waren. Ich antwortete ihm: „Heute fahre ich zum 37. Mal hier raus“. Großes Erstaunen. „Was wollen Sie denn immer hier?“ „Wir leisten hier humanitäre Hilfe, die Dolmetscherin kennt uns schon seit Jahren. Noch nie haben wir etwas mitgenommen. Jetzt nur das Geburtstagsgeschenk für unsere Tochter und das haben wir ordnungsgemäß bezahlt.“

Daraufhin wurden wir wieder nach draußen geschickt und warteten ab, was passiert. Nun, ich will es etwas abkürzen. Der Karton mit dem Samowar wurde verschnürt und verplombt. Eckhard musste allein die Erklärung unterschreiben. Ich durfte von meinem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch machen.

Wir erhielten noch einen Kaffee angeboten. Nachdem wir den getrunken hatten, ging alles ganz schnell. Der Wagen wurde in die Schlange zurückgewiesen. Der Pass schnellstens kontrolliert, ebenso der Stempel für das Auto erteilt, am Tor Bescheid gegeben und auch der polnische Zoll wurde gebeten, uns zügig fahren zu lassen. Innerhalb von zehn Minuten waren wir durch beide Grenzen. Inzwischen war es halb eins. Seit vier Uhr waren wir auf den Beinen, jetzt schon müde und 1500 km bis Heidelberg lagen noch vor uns.

In Deutsch Krone übernachteten wir und konnten noch mit einer Frau aus Achim auf ihren 60. Geburtstag anstoßen.

Anfang April erreichte uns ein Einschreiben des russischen Zolls, dass wir uns bei der Zollpolizei zu melden hätten. Da wir zu dem Zeitpunkt schon wieder in Ostpreußen waren, ließen wir erst einmal einige Zeit verstreichen. Dann fragten wir den Juristen der Propstei um Rat, und er vereinbarte einen Termin bei der Zollpolizei und fuhr auch mit. Ein weiteres Protokoll mit den angegebenen Fakten musste unterschrieben werden. Der Samowar wurde uns zurückgegeben.

Kosten beim Zoll entstanden keine. Nur Dolmetscherin und Jurist mussten natürlich bezahlt werden. Der Samowar ist angeblich aus der Zarenzeit.

**Ute Bäsman**



**001-1158** Der Stein des Anstoßes

## ***Heimat ist immer Sehnsucht nach Vergangenenem***

Dieser Reisebericht bedarf einer kurzen Vorbemerkung. Hier war nicht etwa eine vertriebene ehemals ostpreußische Familie mit leiblichen Nachkommen auf der Suche nach den Wurzeln. Die Vertreibung selbst hat mittlerweile Tatsachen geschaffen, die die Dimension des damals Geschehenen selbst auf Personen aus den Philippinen ausdehnt.

Heinz und Ilse Krüger aus Hasloh adoptierten in den 80-iger Jahren zwei Schwestern aus Iloilo, Hauptstadt der drittgrößten philippinischen Insel Panay, und gaben den Waisen so ein neues Zuhause in Deutschland. Beide Schwestern, Nympha Kuan-Krüger und Yolanda Kuan-Hasselmann, fassten in Deutschland Fuß, nabelten sich von ihren Adoptiveltern ab. Voller Dankbarkeit schenkten sie ihrem Vater zum 80. Geburtstag eine Reise nach Königsberg. Heinz Krüger hatte in vielen Gesprächen zuvor den Wunsch nach einer Rückkehr in die elterlichen Gefilde geäußert.

Zu Himmelfahrt diesen Jahres startete diese Fahrt. Vom Hamburger Hauptbahnhof führte die erste Strecke nach Berlin. Dann ging es weiter bis nach Frankfurt an der Oder. Dort erfolgte der Umstieg in den Kurswagen nach Königsberg. Nach etlichen Zwischenaufhalten begrüßte die mächtige Marienburg



**070-1057**

Heinz Krüger mit seinen Töchtern vor dem Schloss

zur Linken. Über Heiligenbeil führte die Eisenbahnlinie nach Königsberg. Die Anreise selbst erwies sich schon als prickelndes Erlebnis. In Königsberg angekommen bezogen wir Quartier in einem zentralgelegenen Hotel.

Am nächsten Morgen ging es – mit freundlicher Unterstützung der dortigen Arche-Gemeinde – per Pkw in den ehemaligen Kreis Wehlau. Hinter Taplacken verließen wir die Fernverkehrsstraße nach Insterburg, bogen links auf die Trasse nach Tilsit ein und fuhren über Alt-Ilischken nach Parnehen. Hier nahmen uns die Überreste des ehemaligen Schlosses gefangen. Zeit zum Besichtigen blieb allerdings nicht. Heinz Krüger wollte schnurstracks in seine Heimatsiedlung. Obwohl von Besuchern des Gebietes bekannt war, dass die Siedlung, in der er damals mit seinen Eltern wohnte, nicht mehr bestand, ging es auf Spurensuche.

Sorgfältig wurde das Gebiet der Hofstelle abgegrast. Hier stießen wir auf einzelne behauene Steine, wie sie damals zum Eingrenzen des Hofes verwendet wurden. Weitere Hinweise auf ehemalige Höfe fanden wir allerdings nicht vor. Voller Zuversicht nach noch bestehenden Gebäuden fuhren wir weiter nach Kawernicken. Doch hier packte uns das blanke Entsetzen. Der Vorplatz des ehemaligen Vorwerkes präsentierte sich uns als Schuttabladeplatz. Weit und breit war keine Gebäude mehr zu sehen. Wir fanden nur noch Ruinen vor, die vom



**070-1061** Heinz Krüger am Gedenkkreuz

üppigen Grün überwuchert wurden. Voller Eindrücke, aber doch ein wenig traurig, traten wir an diesem Tag die Heimreise nach Königsberg an. Sie führte uns selbstverständlich über Petersdorf, in der Petersdorfer Kirche wurde Heinz Krüger konfirmiert und die ehemalige Kreisstadt Wehlau. Schon von weither wies der Kirchturm den Weg in die Pregelstadt. Vor der langgestreckten Brücke hielten wir und gingen selbstverständlich zu Fuß den Weg, den Heinz Krüger gut 60 Jahre zuvor mit seiner Mutter beschritten hatte, als sie ihn vom Wehlauer Bahnhof aus in den Krieg ziehen lassen musste.

Die folgenden beiden Tage waren angefüllt mit Exkursionen auf die Kurische Nehrung, nach Cranz,

Fischhausen und Rauschen. Am letzten Tag unseres Aufenthaltes fasste Heinz Krüger einen spontanen Entschluss. Die geplante Stadtrundfahrt durch Königsberg wurde bis auf eine kurze Runde zusammengestrichen. Stattdessen ging es nochmals in das heimische Siedlungsgebiet. Hier wurde nun noch intensiver nach Resten der ehemaligen Hofstelle gesucht.



**070-1064**

Heinz Krüger findet die alten Fundamente

An diesem Tag war uns das Glück hold. Zuerst entdeckten wir den zugeschütteten Brunnenschacht und danach gleich daneben den Keller sowie Fundamentreste des ehemaligen Wohnzimmers. Heinz Krügers Gesicht drückte angesichts des für unmöglich gehaltenen Fundes ungläubiges Staunen aus. Das Ziel der Reise hatte sich erfüllt. Heinz Krüger war in seiner Heimat angekommen.

Die beiden Schwestern Nympha und Yolanda haben die Heimat ihres Vaters nun einmal hautnah erlebt. Heinz Krüger selbst wird das Herkunftsland seiner Adoptivtöchter aufgrund seines hohen Alters wohl nicht mehr mit eigenen Augen erleben. Doch der gegenseitige Respekt bleibt. Bilder von den Philippinen sieht man mittlerweile öfters in den Medien. Das Königsberger Gebiet öffnet sich allerdings nur schneckengleich und scheu seinen Nachbarn. Der Mantel des Verdrängens ist hier noch gegenwärtig. Heimat ist eben in vielerlei Hinsicht Sehnsucht nach Vergangenenem.

**Alexander Bach**



## ***Puppenfieber***

Unser soziales Engagement für das Wehlauer Kinderheim hat eine mal etwas andere Form angenommen, von der ich erzählen möchte, weil es den Beteiligten so viel Freude gemacht hat und wir wieder zu Kindern wurden.

Es fing damit an, dass eine Freundin von mir 2 Puppen an einer Litfaßsäule fand, die zuvor als Reklame in irgendeiner Form an der Säule geklebt hatten und nun durchnässt und verschmutzt daneben lagen - reif für die Mülltonne.



**094-1052**

Die Puppen nach dem erfrischenden Bad

Sie nahm sie mit nach Hause, hat sie gebadet, gekämmt, was pro Puppe eine Stunde und länger dauern kann, und dann bestrickt. Ich war für Schuhe zuständig und Restaurierung der Gesichter, wenn nötig. Das Ergebnis war so umwerfend, dass wir es überall erzählten mit dem Erfolg, dass uns nun Puppen von allen Seiten geschickt wurden. Das Fieber hatte uns voll im Griff. Von Januar bis Mitte Mai 04 haben wir ca. 35 Puppen wieder zu kleinen Persönlichkeiten werden lassen, alle mit Namen! Sie liegen zum Abtransport nach Wehlau bereit. Familie Kenzler aus Oranienburg wird diese Aufgabe übernehmen.

Arme Kinder brauchen ja nicht nur etwas zum Essen und zum Anziehen. Eine Puppe, ein Stofftier sind durchaus kleine Seelenwärmer, und sie gehen mit viel Liebe und guten Wünschen ausgestattet auf die Reise nach Ostpreußen, wo ich 1945 auf der Flucht (6 Jahre alt) meine Puppe und meinen Teddybären



zurücklassen musste. Für eine Sechsjährige ein schmerzhafter Verlust. Vielleicht war das jetzt der Grund für mein bzw. unser fieberhaftes Engagement.

**Sabina Karsch**

geb. Darge, Kaufbeuren



**094-1055** Viele Puppen warten auf die Reise nach Wehlau

## ***Bruderhilfe***

Wie bereits im vergangenen Jahr wurden auch für das Jahr 2004 finanzielle Mittel aus Spenden der Bruderhilfe zur Betreuung hilfsbedürftiger Russlanddeutscher, die im Kreis Wehlau in Ostpreußen leben, durch den Bundesvorstand der Landsmannschaft Ostpreußen bereitgestellt. Der Vorstand der Kreisgemeinschaft Wehlau bat uns, die Verteilung der finanziellen Mittel der Bruderhilfe vor Ort zu übernehmen.

In Zusammenarbeit mit dem Rat der „Organisation Samland“ wurde eine Liste bedürftiger Familien und Personen erstellt. Gemeinsam suchten wir dann diese Familien auf. Wenn auch die überreichten finanziellen Mittel recht bescheiden ausfielen, gewannen sie umso mehr an Bedeutung, als wir ihnen die freundlichen und liebevollen Grüße der deutschen Bruderhilfe übermittelten und ihnen versichern konnten, dass viele deutsche Bürger sie nicht vergessen hätten und bereit sind sie zu unterstützen. So lernten wir auch die Familie von Olga Sinakowa in Klein Weißensee heute Groß Gorki kennen. Schon an der Gartentür

fiel uns ein sauberer und gepflegter Vorgarten auf, das Haus war in einem guten Zustand. Empfangen wurden wir von einer Frau im Rentenalter. Sie begrüßte uns in einem guten Deutsch mit ostpreußischem Dialekt. Die bescheidene Wohnung war sauber und aufgeräumt.

Die Bedürftigkeit dieser Familie entstand durch den kranken Mann. Ihm musste ein Bein amputiert werden, und er ist dadurch auf fremde Hilfe angewiesen. Die Bruderhilfe wurde hier besonders dankbar angenommen. Ihre Bitte, ihr bei der Beschaffung von Gehhilfen und eines Rollstuhls behilflich zu sein, löste nach unserer Rückkehr in Deutschland eine regelrechte Lawine der Hilfsbereitschaft aus. Ein Apotheker aus Oranienburg stellte eine größere Menge Verbandsmaterial zur Verfügung und die Familie Borkmann aus der Kreisgruppe Potsdam/Mittelmark fand in ihrem Umfeld jemand, der mit Rollstühlen zu tun hat. Bereits zwei Monate später konnten wir der Familie Sinakow den gewünschten Rollstuhl übergeben.

Es wurden keine großen Worte gemacht, aber alle Beteiligten hatten einen Kloß im Hals. Die Familie Sinakow wird diese Art der Bruderhilfe ihr Leben lang nicht vergessen.

**Sieglinde und Heinrich Kenzler**



**59-1168**

Herr Sinakow im neuen Rollstuhl

## ***Allenburger danken Hoya für besonders herzlichen Empfang***

Diesmal hatte sich die Patenstadt Hoya für ihre Paten, die ehemaligen Allenburger, etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Bereits am ersten Tag des diesjährigen Heimattreffens empfing Hoyas Bürgermeister Edmund Seidel seine Gäste am Bahnhof, um gemeinsam mit ihnen den Museumszug des „Deutschen Eisenbahnverein e.V.“ zu besteigen und im Triebwagen einen herrlichen Ausflug zu unternehmen.

Bei gutem Wetter und ebenso guter Laune ging es zunächst nach Eystrup. Nach einem kurzen Zwischenaufenthalt führte die Fahrt zurück nach Hoya und dann weiter in Richtung Heiligenfelde, der Endstation der Museumsstrecke. Unterwegs allerdings stoppte der Zug in Sellingsloh, einem Haltepunkt „in freier Natur“. Dort wurden die Ausflügler vom Roten Kreuz aus Hoya an eine fürstlich gedeckte Kaffeetafel gebeten. Frau Rita Uhlig mit ihren Damen waren fröhliche Gastgeberinnen. Es fehlte wahrhaftig an nichts. Als man sich zur Weiterfahrt rüstete, dankten die Gäste den „guten Geistern“ äußerst herzlich. Auch die Rückfahrt von Heiligenfelde wurde von einem interessanten Zwischenstopp unterbrochen. Das Eisenbahnmuseum in Bruchpausen-Vilsen lud zu einer Besichtigung ein.



59-11-1009

Empfang am Bahnhof

Besonders groß war die Überraschung, als der Zug wieder in den Bahnhof Hoya einfuhr. Auf dem Bahnsteig warteten ein Bischof, ein Marktvogt, diverse Musikanten, eine Marketenderin sowie allerlei „gemeines Volk“ die Ausflügler. Die mittelalterlich gewandeten „comes vagantes“ des Vereins „Katharinenmarkt zu Hoya e.V.“ begrüßten ihre Gäste mit Ansprachen, Musik und fröhlichem Spiel. Ihnen allen spendeten die Allenburger reichlich Beifall.

Natürlich kam auch diesmal das übliche Gespräch, der Austausch von Erinnerungen und Neuigkeiten nicht zu kurz. Dazu gab es am Samstagabend reichlich Gelegenheit.

Am nächsten Tag, Sonntag, dem 11. Juli 2004, besuchten Hoyas Patenkinder den Gottesdienst. Frau Hannelore Balschun, die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, würdigte in ihrer Ansprache den Wert und die große Bedeutung der Patenschaft Hoyas für die Vertriebenen aus Ostpreußen.

Die Allenburger dankten allen Freunden in Hoya, die sie mit ihrer Gastfreundschaft diesmal so besonders herzlich empfangen hatten. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

**Kurt Palis**



**59-11-1010**

Die Teilnehmer des Treffens am Bahnhof



# Wehlauer Heimatkreisdatei



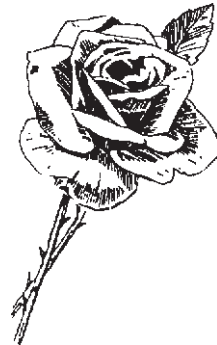
## ***Ich wünsche dir ...***

das Atmen der Natur,  
das erste Grün eines Frühlingstages,  
den reifen Duft eines Kornfeldes im Sommerwind.

Ich wünsche dir die Kraft der Herbstsonne,  
deren Strahlen die Nebelschleier durchbrechen.

Ich wünsche dir die Reinheit einer Winterlandschaft.

Brigitte Theilen



***Wir gratulieren Ihnen herzlich!***



## Januar

- 01.01. Schroeder**, Elly, geb. Bohlien (89 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Schertlestraße 2, 78050 Villingen-Schwenningen
- 01.01. Neumann**, Hans-Hubert (85 J.), aus Starkenberg, Langhöfel Dorf;  
**jetzt:** In den Löser 22, 64342 Seeheim-Jugenheim
- 01.01. Prinz**, Else, geb. Zilkenath (85 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 27;  
**jetzt:** Achterstraße 20, 23774 Heiligenhafen
- 01.01. Muisus**, Margarete, geb. Muisus (82 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Uferstraße 9, 37431 Bad Lauterberg
- 01.01. Lau**, Inge, geb. Lau (75 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt;  
**jetzt:** Rohrenfelder Straße 52, 86633 Neuburg
- 02.01. Anhut**, Erna, geb. Fuchs (92 J.), aus Allenburg, Markt 45;  
**jetzt:** Brandenburger Straße 11, 30952 Ronnenberg
- 02.01. Hollstein**, Elfriede, geb. Baltrusch (84 J.), aus Friedrichsthal,  
**jetzt:** Donaustraße 11, 28199 Bremen
- 02.01. Jeremias**, Erna, geb. Lang (83 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 6;  
**jetzt:** Ziegelacker 16, 95030 Hof / Saale
- 02.01. Ambrosch**, Hertha, geb. Sperber (82 J.), aus Schönrade, Reichau;  
**jetzt:** Sonnenblumenweg 5, 26532 Großheide
- 02.01. Hansen**, Lotte, geb. Kaßmekat (81 J.), Kuglacken, Neu Ilischken;  
**jetzt:** Schönlanker Straße 2, 25813 Husum
- 03.01. Frenzel**, Herta, geb. Broschat (92 J.), aus Klein Nuhr, Schön Nuhr;  
**jetzt:** Grauheide 9, 24536 Neumünster
- 03.01. Wilkeneit**, Gerhard (84 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Lessingstraße 26, 27753 Delmenhorst
- 03.01. Richardt**, Johanna, geb. Berger (84 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 7;  
**jetzt:** Franz-Mehring-Straße 17, 28329 Bremen
- 03.01. Walleit**, Anneliese, geb. Just (83 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;  
**jetzt:** Auestraße 14, 37170 Uslar
- 03.01. Lewitzki**, Eva (83 J.), aus Biothen, Adlig Popelken;  
**jetzt:** Rheinstraße 5, 79713 Bad Säckingen



- 04.01. Eisenblätter**, Elise, geb. Neumann (95 J.), Wehlau, Feldstraße 14;  
**jetzt:** Hammerstein 28, 59457 Werl
- 04.01. Cöllner**, Charlotte, geb. Ewert (85 J.), Allenburg, Gerdauer Straße;  
**jetzt:** Kletterrosenweg 18, 22177 Hamburg
- 04.01. Fiedler**, Brigitte, geb. Fiedler (84 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Planckstraße 12, 21335 Lüneburg
- 04.01. Reinke**, Eva, geb. Reinke (82 J.), aus Tapiau, Wagner-Straße 15;  
**jetzt:** Ilsenburger Straße 42, 38667 Bad Harzburg
- 04.01. Lubbe**, Elli, geb. Ammoser (82 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Steeler Straße 79, 45885 Gelsenkirchen
- 04.01. Schadwinkel**, Arno (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Schlesierstraße 7, 48624 Schöppingen
- 04.01. Trost**, Heinrich (75 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Am Frauenberg 97, 36251 Bad Hersfeld
- 04.01. Andersen**, Hannelore, geb. Köllner (70 J.), Wehlau, Oppener Straße  
**jetzt:** Lichtensteinweg 18, 22391 Hamburg
- 05.01. Plath**, Anni, geb. König (83 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Glojenbarg 20, 22848 Norderstedt
- 05.01. Wedler**, Eva, geb. Putzki (83 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 4;  
**jetzt:** Barbyer Tor 1, 39218 Schönebeck
- 05.01. Grabowski**, Heinz (80 J.), aus Sanditten, Oppen Vorwerk;  
**jetzt:** 2120 W.Farragut, USA- Chicago 60625
- 06.01. Gronau**, Elfriede, geb. Vogel (93 J.), aus Großudertal;  
**jetzt:** Manteuffelstraße 15, 12203 Berlin
- 06.01. Wiese**, Erna, geb. Rempel (92 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 18;  
**jetzt:** Heckenweg 6, 73730 Esslingen
- 06.01. Stöss**, Gertraut, geb. Riemann (87 J.), aus Tapiau, Neustraße 20;  
**jetzt:** Schellenbergstraße 3, 87534 Oberstaufen
- 06.01. Bendig**, Herta, geb. Struwe (84 J.), aus Tapiau, Ludendorff-Damm 4;  
**jetzt:** Achter Lüttmoor 12, 22559 Hamburg
- 06.01. Warschun**, Frieda, geb. Ludeneit (84 J.), Wehlau, Lindendorfer Str.;  
**jetzt:** Grootmoor 89, 22175 Hamburg
- 06.01. Breuksch**, Hildegard, geb. Kluge (83 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Sonnenwinkel 12, 41749 Viersen
- 06.01. Dröse**, Margarete, geb. Stein (83 J.), aus Stobingen;  
**jetzt:** Dollartweg 21, 30851 Langenhagen
- 06.01. Hellwig**, Hildegard, geb. Blöck (82 J.), Wehlau, Pogegener Straße 5  
**jetzt:** Bensberger Straße 320, 51503 Rösrath
- 06.01. Höppner**, Ilse, geb. Tobleck (82 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Hilgenweg 17, 45721 Haltern
- 06.01. Schneider**, Johanna, geb. Ullrich (81 J.), Wehlau, Kirchenstraße 35;  
**jetzt:** Danziger Straße 2, 21255 Tostedt



- 06.01. Preiks**, Charlotte, geb. Fröhner (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Schulstraße 5, 06786 Vockerode
- 07.01. Knorr**, Kurt (84 J.), aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;  
**jetzt:** Friedrich-Ebert-Straße 86, 15344 Strausberg
- 07.01. Bühler**, Hans (84 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Kaschnitzweg 3, 79104 Freiburg
- 07.01. Schmidt**, Gertrud, geb. Knorr (81 J.), aus Sanditten, Pelohnen Dorf;  
**jetzt:** Dorfstraße 44, 25938 Oevenum
- 07.01. Stelling**, Elisabeth, geb. Badtke (75 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Bünningstedter Straße 10, 22941 Jersbek-Timmerhorn
- 07.01. Kenzler**, Sieglinde, geb. Liedtke (70 J.), aus Wehlau, Wehlau Abbau  
**jetzt:** Bernauer Straße 144, 16515 Oranienburg
- 08.01. Klein**, Kurt (86 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Dotzheimer Straße 155, 65197 Wiesbaden
- 08.01. Neufeld**, Charlotte (85 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Reininghauser Straße 3-5, 51643 Gummersbach
- 08.01. Thienert**, Günther (83 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;  
**jetzt:** Projensdorfer Straße 100 i, 24106 Kiel
- 08.01. Kurth**, Gertrude, geb. Göhlke (81 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Blumenstraße 45, 16816 Neuruppin
- 08.01. Malunat**, Hannelore (80 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Wahrenkamp 22, 42697 Solingen
- 08.01. Reeve**, Robert (75 J.), aus Allenburg, Königstraße 13;  
**jetzt:** 15. Lacava Road, USA-06010 Bristol CT 06010 USA
- 08.01. Bergmann**, Christel, geb. Petschulat (75 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Quenzweg 25, 14772 Brandenburg
- 09.01. Krause**, Frieda, geb. Rehfeld (87 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Mautner Straße 250, 84489 Burghausen
- 09.01. Wittke**, Annemarie, geb. Wittke (85 J.), aus Plauen, Groß Plauen;  
**jetzt:** Waldstraße 14, 79224 Umkirch
- 09.01. Tiller**, Charlotte, geb. Hakensohn (85 J.), aus Rockeimswalde;  
**jetzt:** Feldtor 14, 27389 Fintel
- 09.01. Landherr**, Margarete, geb. Anskat (82 J.), aus Klein Ponnau;  
**jetzt:** Hermannstraße 3, 47178 Duisburg
- 09.01. Richter**, Käthe, geb. Schneider (80 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Puttland 6, 31634 Steimbke
- 09.01. Hentschel**, Christel, geb. Peter (75 J.), aus Wehlau, Parkstraße 34;  
**jetzt:** Am Warberg 12, 38835 Osterwieck
- 10.01. Ebert**, Elisabeth, geb. Gollkowsky (94 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Lion-Feuchtwanger-Straße 33, 18435 Stralsund
- 10.01. Plaumann**, Käthe (93 J.), aus Tapiau, Bergstraße;  
**jetzt:** Binnerstraße 8, 44319 Dortmund

- 10.01. Erdtmann**, Edith, geb. Schwarz (92 J.), aus Schmodehnen;  
**jetzt:** Stiftungsweg 2, 28325 Bremen
- 10.01. Weißfuß**, Herbert (88 J.), aus Freudenfeld, Krugdorf;  
**jetzt:** Birkenweg 22, 30952 Ronnenberg
- 10.01. Knorr**, Willy (85 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Rosenweg 27, 42929 Wermelskirchen
- 10.01. Krüger**, Herta, geb. Buttgereit (85 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Immengarten 15, 32312 Lübbecke
- 10.01. Former**, Ilse, geb. Redmer (83 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 29;  
**jetzt:** Am Rabenborn 11, 35683 Dillenburg
- 10.01. Schückram**, Hildegard, geb. Senkler (82 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Ebräerstraße 6, 14467 Potsdam
- 10.01. Ueberschär**, Kurt (82 J.), aus Magotten;  
**jetzt:** Feldstraße 118 D, 22880 Wedel
- 10.01. Menzel**, Kurt (80 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Herringser Weg 10, 59494 Soest
- 10.01. Böhnke**, Ruth, geb. Müller (70 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;  
**jetzt:** Ossendorfer Straße 23, 34414 Warburg
- 11.01. Selke**, Fritz (80 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Johann-Janssen-Straße 45, 28755 Bremen
- 11.01. Boé**, Irene, geb. Zöllner (75 J.), aus Tapiau, Neustraße 22;  
**jetzt:** Woge 1, 31787 Hameln
- 11.01. Radziwill**, Diethard (70 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 10;  
**jetzt:** P.O. Box 685, USA- Pineville N.C. 28123
- 12.01. Lange**, Hildegard, geb. Dobrindt (98 J.), aus Wehlau, Kirchenplatz 5;  
**jetzt:** Germanenweg 2, 32760 Detmold
- 12.01. Teubler**, Walter (89 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Lüderichstraße 20, 51105 Köln
- 12.01. Abramowski**, Ilse, geb. Schwermer (85 J.), Tapiau, Lindemannstr. 8;  
**jetzt:** Heinrich-Plett-Allee 13, 28259 Bremen
- 12.01. Müller**, Vera, geb. Milbrett (84 J.), aus Tapiau, Sudermannstraße 9;  
**jetzt:** Triftstraße 31, 23554 Lübeck
- 12.01. Gutzeit**, Heinz (83 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße;  
**jetzt:** Wörthstraße 18, 76344 Eggenstein-Leopoldhafen
- 12.01. Hoppe**, Maria, geb. Zidorn (81 J.), aus Friedrichsdorf, Kampenbruch;  
**jetzt:** Salzufler Straße 65, 33719 Bielefeld
- 12.01. Vent**, Annilore, geb. Schiffke (75 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 2;  
**jetzt:** Unterm Ettersberg 5, 99427 Weimar
- 12.01. Godau**, Grete, geb. David (75 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Wickenburgstraße 25, 45147 Essen
- 13.01. Winefeld**, Erich (91 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Im Altwick 15, 77955 Ettenheim

- 13.01. **Ekat**, Marie Luise, geb. Mohns (90 J.), aus Stampelken;  
**jetzt:** Altenpflegeheim Goethestraße 6, 37632 Eschershausen
- 13.01. **Schöning**, Charlotte, geb. Kraftzig (85 J.), Tapiau, Danziger Straße;  
**jetzt:** Schulstraße 26, 46342 Velen
- 13.01. **Lewandowski**, Berta, geb. Radmacher (84 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Landshuter Allee 75, 80637 München
- 13.01. **Kuprat**, Ilse, geb. Gahr (82 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Gartenstraße 67, 53518 Adenau
- 13.01. **Hecht**, Fritz (80 J.), aus Tapiau, Kleinhof 11;  
**jetzt:** Braunsberg 19, 38229 Salzgitter
- 13.01. **Schmidt**, Ewald (80 J.), aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;  
**jetzt:** Auf der Lay 5, 56132 Frücht
- 13.01. **Martens**, Gerda, geb. Herrmann (75 J.), aus Tapiau, Gartenstraße 6;  
**jetzt:** Moltkestraße 15, 24768 Rendsburg
- 14.01. **Förster**, Hildegard, geb. Pede (83 J.), Allenburg, Friedländer Straße;  
**jetzt:** Im Schammat 19, 54294 Trier
- 15.01. **Jonetat**, Charlotte (84 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 17;  
**jetzt:** Hirschberger Straße 22, 23879 Mölln
- 15.01. **Werk**, Erna, geb. Gerlach (84 J.), aus Tapiau, Landsturmweg 15;  
**jetzt:** Akazienweg 20, 32139 Spenge
- 15.01. **Müller**, Käte, geb. Arndt (83 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Wolburgstraße 37 A, 23669 Timmendorfer Strand
- 15.01. **Scholz**, Hedwig, geb. ? (83 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Obere Kaplaneigasse 6, 98617 Meiningen
- 16.01. **Matzkewitz**, Herbert (92 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 12;  
**jetzt:** Neidenburger Straße 24, 31141 Hildesheim
- 16.01. **Hoppe**, Fritz (91 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Krummessener Mühlenweg 8, 23628 Krummesse
- 16.01. **Weiß**, Gerda, geb. Weiß (87 J.), aus Starkenberg, Langhöfel Dorf;  
**jetzt:** Sulinger Straße 8, 28857 Syke
- 16.01. **Ruhloff**, Hanna, geb. König (86 J.), Wehlau, Wasserwerkstraße 6;  
**jetzt:** Luidolfstraße 1 A, 90574 Roßthal
- 16.01. **Mallwitz**, Ilse, geb. Schachtner (85 J.), Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Wurstmacherweg 26, 13158 Berlin
- 16.01. **Frahm**, Johanna, geb. Hapke (84 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Im Krimpel 32, 49439 Steinfeld
- 16.01. **Korsch**, Dora, geb. Klautke (83 J.), aus Kuglacken, Jägerkrug;  
**jetzt:** Sonnenberg 54, 22958 Rotenbek
- 16.01. **Drebot**, Gertrud, geb. Seidler (82 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** 13. Wardourstreet, CDN- Bedford, Nova Scotian
- 16.01. **Knorr**, Meta, geb. Knorr (82 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Am Vogelsang 14, 42929 Wermelskirchen

- 16.01. Dinklage**, Elsa, geb. Liedtke (80 J.), Tapiau, Pomaudener Weg 12;  
**jetzt:** Abbenflether Hafestraße 1, 21683 Stade
- 16.01. Leitgeb**, Roland (70 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 7;  
**jetzt:** Telemannstraße 21, 39106 Magdeburg
- 17.01. Magunski**, Helene, geb. Müller (92 J.), Wehlau, Lindendorfer Straße;  
**jetzt:** Kirchstraße 8, 40789 Monheim
- 17.01. Ting**, Paul (85 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;  
**jetzt:** Buckower Damm 261, 12349 Berlin
- 17.01. Tobien**, Gerda, geb. Böhnke (84 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Heinrich-Zille-Straße 53, 15732 Schulzendorf
- 17.01. Danitz**, Frieda, geb. Conrad (81 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 24, 18311 Ribnitz-Damgarten
- 17.01. Müller**, Dora, geb. Müller (80 J.), aus Wehlau, Neustadt 17;  
**jetzt:** Buchenstraße 21, 26919 Brake
- 17.01. Greszyk**, Irmgard, geb. Glaß (80 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Bergfelder Weg 15, 58762 Altena
- 17.01. Albers**, Eleonore, geb. Riemer (75 J.), aus Brandlacken;  
**jetzt:** Rosenfelder Ring 131, 10315 Berlin
- 18.01. Felske**, Lina, geb. Harnack (86 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Westpreußenstraße 9, 21391 Reppenstedt
- 18.01. Koschorreck**, Horst (84 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Roseggerweg 3, 21079 Hamburg
- 18.01. Kärras**, Hildegard, geb. Schubert (81 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Pl 880 Gällsta, S-18692 Vallentuna
- 18.01. Klein**, Irmtraud, geb. Klein (75 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 9;  
**jetzt:** Brüningstraße 13, 42119 Wuppertal
- 18.01. Treppner**, Ilse, geb. Armstroff (75 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Am Untertor 7, 99869 Mühlberg
- 19.01. Döring**, Edith, geb. Stattaus (91 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Essener Weg 1, 35428 Langgöns
- 19.01. Unger**, Charlotte, geb. Albrozeit (85 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 3;  
**jetzt:** Auf dem Baggersand 22, 23570 Travemünde
- 19.01. Motzkus**, Gerda, geb. Glaw (82 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Schopfelnweg 19, 78199 Bräunlingen
- 19.01. Oehlert**, Gerhard (75 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Eichweg 18, 37077 Göttingen
- 20.01. Buve**, Elvira, geb. Haab (82 J.), aus Köllmisch Damerau;  
**jetzt:** Rimbartweg 20 d, 22529 Hamburg
- 20.01. Müller**, Marzella, geb. Zaleike (82 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Hempbergstraße 29 A, 25462 Rellingen
- 20.01. Mans**, Eva, geb. Kreuzahler (81 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 1;  
**jetzt:** Mühlenweg 1, App.322, 21521 Aumühle

- 20.01. Daumann**, Grete, geb. Daumann (80 J.), aus Kuglack;  
**jetzt:** Mooslegstraße 3, 82178 Puchheim
- 20.01. Sagitzki**, Erika, geb. Sagitzki (75 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Dorfstraße 53, 90559 Burgthann
- 20.01. Will**, Arnold (75 J.), aus Tapiau, Zum Rosengarten 5;  
**jetzt:** Am Jörnberg 7, 18292 Krakow
- 20.01. Prange**, Ulrich (70 J.), aus Allenburg, Königstraße 10;  
**jetzt:** Kühneweg 40, 23795 Bad Segeberg
- 21.01. Marx**, Lina, geb. Böhnke (90 J.), aus Tapiau, Uferstraße 2;  
**jetzt:** Fritz-Remy-Straße 11, 63071 Offenbach
- 21.01. Plew**, Günther (81 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 29;  
**jetzt:** Heinrichstraße 45, 49080 Osnabrück
- 21.01. Ahrens**, Rosemarie, geb. Pannewitz (81 J.), Wehlau, Neustadt 16;  
**jetzt:** Hochgratweg 8, 87493 Lauben
- 21.01. Packeriser**, Elli, geb. Topel (75 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 21;  
**jetzt:** Durschstraße 17, 78628 Rottweil
- 22.01. Regenbrecht**, Maria, geb. Fischer (91 J.), Klein Nuhr, Neuwaldau I;  
**jetzt:** Klempauer Straße 64, 23628 Krummesse
- 22.01. Petersilie**, Minna, geb. Thiel (91 J.), Wehlau, Nadolnystraße 17;  
**jetzt:** Montessoristraße 10, 59759 Arnsberg
- 22.01. Dannenberg**, Hildegard, geb. Estrzenski (90 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** An der Fuhse 17, 31241 Ilsede
- 22.01. Heinsius**, Ernst-Günter (86 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;  
**jetzt:** Springstraße 48, 37077 Göttingen
- 22.01. Babbel**, Richard (83 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 32;  
**jetzt:** Lehnsgrund 13, 45149 Essen
- 22.01. Freiheit**, Ilse, geb. Möller (81 J.), aus Wehlau, Essener Straße 13;  
**jetzt:** Dr.-Schwendtner-Straße 31, 17235 Neustrelitz
- 22.01. Baier**, Werner (80 J.), aus Köllmisch Damerau;  
**jetzt:** Kattriedestraße 18, 31582 Nienburg
- 22.01. Graf**, Irene, geb. Klimach (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Goethestraße 7 A, 35423 Lich
- 22.01. Baatz**, Anneliese, geb. Schenk (75 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 1;  
**jetzt:** Spitzen 5, 27389 Fintel
- 22.01. Brüggmann**, Irmgard, geb. Neumann (70 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Am Hof 17, 19386 Karbow
- 22.01. Borg**, Irene, geb. Kraft (70 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Calauer Straße 12, 15926 Luckau
- 23.01. Szodruch**, Paul (91 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 6;  
**jetzt:** Damaschkeweg 94, 24113 Kiel
- 23.01. Palis**, Minna, geb. Jakob (90 J.), Klein Engelau, Engelshöhe Gut;  
**jetzt:** Hauptstraße 25, 23899 Gudow

- 23.01. Knopke**, Doris, geb. Knopke (84 J.), Grauden Oberförsterei;  
**jetzt:** Schedestraße 6, 20251 Hamburg
- 23.01. Böttger**, Else, geb. Müller (83 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 8;  
**jetzt:** Petersweg 62, 55252 Mainz
- 23.01. Steindel**, Oswald (83 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Distelkamp 8, 51371 Leverkusen
- 23.01. Hopfner**, Hans (70 J.), aus Hasenberg, Pomauden;  
**jetzt:** Michael-Rechl-Straße 8, 84518 Garching
- 24.01. Gerull**, Ernst (89 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 4;  
**jetzt:** Bugenhagenweg 26, 24768 Rendsburg
- 24.01. Fürst**, Heinz (86 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 8;  
**jetzt:** Am Swatten Diek 9, 27476 Cuxhaven
- 24.01. Hermecke**, Erna, geb. Jeremias (85 J.), Kuglacken, Alt Ilischken;  
**jetzt:** Hauptstraße 36 a, 29574 Ebstorf
- 24.01. Potschien**, Gisela, geb. Daniel (84 J.), aus Tapiau, Altstraße 13;  
**jetzt:** Königstraße 63, 58300 Wetter
- 24.01. Peters**, Manfred (82 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** 129 Dalhunty Street, AUS- Tumut N.S.W. 2720
- 24.01. Lepartz**, Lucie, geb. Ringlau (81 J.), Wehlau, Große Vorstadt 25;  
**jetzt:** August-Bebel-Allee 10 b, 28329 Bremen
- 24.01. Artmeier**, Margret, geb. Lindenblatt (81 J.), aus Eichenstein;  
**jetzt:** Goldmarkstraße 29, 80937 München
- 24.01. Berger**, Gerhard (80 J.), aus Allenburg, Friedländer Straße 203;  
**jetzt:** Hohlstraße 19, 41812 Erkelenz
- 24.01. Okon**, Erich (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Zienauer Weg 14, 39638 Letzlingen
- 24.01. Weiß**, Kurt (70 J.), aus Reinlacken, Wachlacken;  
**jetzt:** Feldstraße 19, 38461 Danndorf
- 25.01. Siepe**, Karl (90 J.), aus Wehlau, Neustadt 4;  
**jetzt:** Nordstraße 21 b, 58730 Fröndenberg
- 25.01. Hoffmann**, Konrad (86 J.), aus Koppershagen;  
**jetzt:** Hamelstraße 19, 61350 Bad Homburg
- 25.01. Zietlow**, Hildegard, geb. Wieteck (84 J.), Tapiau, Bahnhofstraße 6;  
**jetzt:** Habichtswinkel 7, 29549 Bad Bevensen
- 25.01. Sokoll**, Bruno (82 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 10;  
**jetzt:** Neheimer Straße 2, 13507 Berlin
- 25.01. Böger**, Adolf (82 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 15;  
**jetzt:** Am Schäferfeld 17, 32425 Minden
- 25.01. Leowsky**, Adelheid, geb. Kabick (81 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Hessenring 84, 65428 Rüsselsheim
- 25.01. Amenda**, Erich (80 J.), aus Pomedien;  
**jetzt:** Am Rosenhof 13, 31812 Bad Pyrmont

- 25.01. Rosenfeld**, Irmgard, geb. Kloß (80 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;  
**jetzt:** Schöppenstedter Straße 20, 38100 Braunschweig
- 25.01. Eck**, Helga, geb. Rother (80 J.), aus Tapiau, Gartenstraße 6;  
**jetzt:** Schönningstedter Straße 68, 21465 Reinbek
- 25.01. Götze**, Ingeborg, geb. Gomm (70 J.), aus Wehlau, Parkstraße 33;  
**jetzt:** Tegeler Weg 49, 37085 Göttingen
- 25.01. Todtenhaupt**, Sieglinde, geb. Jentschura (70 J.), aus Schiewenau;  
**jetzt:** Thomas-Mann-Straße 4, 99610 Sömmerda
- 25.01. Kalender**, Edith, geb. Till (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Haverkampring 36, 59394 Nordkirchen
- 26.01. Neumann**, Charlotte, geb. Fellechner (98 J.), Tapiau, Altstraße 15;  
**jetzt:** Bebrastraße 31, 99706 Sondershausen
- 26.01. Stolz**, Frieda, geb. Rose (93 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 4;  
**jetzt:** Leuschner Straße 93 A, 21031 Hamburg
- 26.01. Boßhammer**, Franz (86 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Vondelstraße 24, 50677 Köln
- 26.01. Wulff**, Charlotte, geb. Liedtke (85 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Rückertstraße 16, 22089 Hamburg
- 26.01. Weidner**, Margarete, geb. Betz (82 J.), aus Leißienen;  
**jetzt:** Siepenstraße 28, 42477 Radevormwald
- 26.01. Dörfert**, Irmgard, geb. Ewert (81 J.), aus Groß Ottenhagen;  
**jetzt:** Johannes-Brahms-Straße 34, 19059 Schwerin
- 26.01. Mallasch**, Gerhard (75 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 5;  
**jetzt:** Am Listholze 75, 30177 Hannover
- 26.01. Schumacher**, Arnold (75 J.), aus Aßlacken, Klein Aßlacken;  
**jetzt:** Mühlenweg 26, 29358 Eicklingen
- 26.01. Zacharias**, Rudi (75 J.), aus Eichen, Behlacken;  
**jetzt:** Fahrtstraße 4, 41541 Dormagen
- 26.01. Falkenau**, Eva, geb. Falkenau (70 J.), Wehlau, Essener Straße 4;  
**jetzt:** Hans-Böckler-Allee 53, 24536 Neumünster
- 26.01. Friedrich**, Dieter (70 J.), aus Knäblacken;  
**jetzt:** Lindenstraße 11, 37214 Witzhausen
- 27.01. Kohn**, Karl-Georg (86 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Gottfried-Keller-Straße 16, 35039 Marburg
- 27.01. Nolting**, Helene, geb. Hempel (85 J.), Wehlau, Große Vorstadt 24;  
**jetzt:** Flurstraße 9, 82256 Fürstenfeldbruck
- 27.01. Korinth**, Siegmund (70 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Wiedamannsweg 16 A, 25704 Meldorf
- 28.01. Höhne**, Gerda, geb. Schwermer (84 J.), Tapiau, Lindemannstraße 8;  
**jetzt:** Poggfriedweg 78 b, 22149 Hamburg
- 28.01. Kind**, Elsbeth, geb. Schulz (82 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Straße des Friedens 7, 16278 Angermünde



- 28.01. Böhm**, Hans-Georg (81 J.), aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;  
**jetzt:** Elsa-Brändstroem-Straße 8, 46325 Borken
- 28.01. Zwillus**, Rudi (75 J.), aus Grünhayn, Johannenhof;  
**jetzt:** Schlesierweg 13, 31787 Hameln
- 29.01. Meyhöfer**, Martin, Dr. (91 J.), aus Wehlau, Altwalde;  
**jetzt:** Görlitzer Straße 23, 37085 Göttingen
- 29.01. Laskawy**, Hildegard, geb. ? (89 J.), aus Pomedien;  
**jetzt:** Im Beeke 21, 37075 Göttingen
- 29.01. Lengtat**, Eva, geb. Oschlies (85 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Prenzlauer Straße 7, 38350 Helmstedt
- 29.01. Janneck**, Berta, geb. Crispin (83 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Paul-Gerhardt-Straße 8, 61118 Bad Vilbel
- 30.01. Wichert**, Gerda, geb. Sauff (89 J.), aus Magotten;  
**jetzt:** Osterfeldstraße 12, 31542 Bad Nenndorf
- 30.01. Clasen**, Willi (80 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 2;  
**jetzt:** Grenzdamm 2, 25421 Pinneberg
- 31.01. Albrecht**, Gerda, geb. Mindt (82 J.), aus Wehlau, Parkstraße 19;  
**jetzt:** Alexanderstraße 6 a, 06366 Köthen
- 31.01. Grau**, Elisabeth, geb. Brandt (75 J.), aus Tapiau, Bahnhof;  
**jetzt:** Königsberger Allee 72, 25524 Itzehoe
- 31.01. Feigenbaum**, Eva, geb. Preiksch (75 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Leopoldstraße 17, 77933 Lahr
- 31.01. Fröse**, Ilse, geb. Heidebruch (70 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 7;  
**jetzt:** Süderende 12, 21734 Oederquart
- 31.01. Wahmkow**, Reinhild, geb. Burba (70 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Gartenweg 6, 23974 Neuburg

### ***Liebe Landsleute,***

viele Geburtstagskinder des vor uns liegenden halben Jahres werden vergeblich die Ankündigung ihres Ehrentages gesucht haben. Das diese auf diesen vielen Seiten fehlen liegt nicht an besonderen Auswahlkriterien oder an fehlenden Spendeneingängen, sondern allein daran, dass wir diese Geburtsdaten nicht kennen.

Wenn Sie also Ihren Namen nicht finden können, schreiben Sie uns bitte oder rufen Sie einfach an und teilen Sie uns Ihr Geburtsdatum mit, damit wir auch Ihnen in Zukunft an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen können.

Ihre *Wehlauer Heimatkreisdatei*



## Februar

- 01.02. **Doerk**, Meta, geb. Dejan (87 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Wilbrandstraße 86, 33604 Bielefeld
- 01.02. **Janz**, Kurt (83 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Frankenstraße 14, 48434 Groß-Reken
- 01.02. **Rahn**, Fritz (81 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Buchenweg 17, 27607 Langen
- 02.02. **Siebeck**, Ella, geb. Will (89 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Asser Ring 18 D, 31241 Ilsede
- 02.02. **Schmidt**, Frieda, geb. Liedtke (88 J.), aus Biothen;  
**jetzt:** Bergheimer Straße 421, 41466 Neuß
- 02.02. **Schäfer**, Käte, geb. Gottheit (75 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Im Bohnenacker 23, 73553 Alfdorf
- 02.02. **Jeremias**, Gerhard (70 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;  
**jetzt:** Schlossstraße 44, 51061 Köln
- 02.02. **Tausendfreund**, Ursula, geb. Gieseck (70 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Rudolf-Breitscheid-Straße 104, 23968 Wismar
- 02.02. **Braun**, Adolf (70 J.), aus Nalegau;  
**jetzt:** Im Windhuck 45, 38321 Denkte
- 03.02. **Minuth**, Christel, geb. Samland (95 J.), Wehlau, Grabenstraße 4;  
**jetzt:** Eichbergblick 25, 31789 Hameln
- 03.02. **Birkhahn**, Grete, geb. Katzmann (88 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Meininger Straße 104, 98529 Suhl
- 03.02. **Neumann**, Gerhard (83 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Altenhennestraße 33, 44369 Dortmund
- 03.02. **Kroska**, Elli, geb. Klebeck (82 J.), aus Rosenfelde, Schillenbruch;  
**jetzt:** Düsseldorfer Straße 11, 45145 Essen
- 03.02. **Gerken**, Frieda, geb. Jurrat (82 J.), aus Weißensee Abbau Süd;  
**jetzt:** Schwegen 52, 27612 Loxstedt
- 03.02. **Brüggmann**, Horst (75 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Am Hof 17, 19386 Karbow

- 03.02. Grunwald, Paul** (75 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 17;  
**jetzt:** Quellenweg 3, 59581 Warstein-Belecke
- 03.02. Grünheid, Reinhard** (70 J.), aus Wehlau, Wasserwerkstraße;  
**jetzt:** Beverfördering 74, 59071 Hamm
- 04.02. Eschment, Frieda**, geb. ? (96 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Willi-Sänger-Straße 31, 14774 Brandenburg
- 04.02. Lindenau, Hilda**, geb. Lagerpusch (94 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Schubertstraße 2, 47506 Neukirchen-Vluyn
- 04.02. Werner, Frieda**, geb. Rieleit (93 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 5;  
**jetzt:** Spanische Allee 10-42, 14129 Berlin
- 04.02. Dalchow, Ursula**, geb. Kristahn (89 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Dortmunder Straße 19, 22419 Hamburg
- 04.02. Isbrecht, Helene**, geb. Scheerer (88 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Schippelsweg 38 b, 22455 Hamburg
- 04.02. Balzereit, Werner** (88 J.), aus Allenburg, Eiserwager Straße 185;  
**jetzt:** Sonnenbergstraße 2, 79117 Freiburg
- 04.02. Hensel, Erna**, geb. Kohn (84 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Stargarder Straße 20, 38642 Goslar
- 04.02. Meiburg, Käthe**, geb. Newiger (81 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Silberweg 5, 33334 Gütersloh
- 04.02. Voss, Helmut** (81 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Saasaer Straße 20, 07607 Eisenberg
- 04.02. Dörfling, Magdalena**, geb. Neumann (75 J.), Köllmisch Damerau;  
**jetzt:** Herrmann-Kröger-Straße 10, 23669 Timmendorfer Strand
- 05.02. Hecht, Ilse**, geb. Seidler (91 J.), aus Allenburg, Markt 20;  
**jetzt:** Paulinenstraße 6, 32832 Augustdorf
- 05.02. Drehn, Elfriede**, geb. Gabriel (87 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Rigaer Straße 25 a, 17493 Greifswald
- 05.02. Barth, Hans** (86 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;  
**jetzt:** Breite Straße 17, 89542 Bolheim-Herbrechtingen
- 05.02. Steffen, Margarete**, geb. Kowalleck (83 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Kurzer Weg 13, 17235 Neustrelitz
- 05.02. Heymuth, Hilde**, geb. Ermel (83 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Kapellenweg 8 A, 45721 Haltern
- 05.02. Becker, Ursula**, geb. Scharwies (82 J.), aus Warnien;  
**jetzt:** Bergstraße 1, 18057 Rostock
- 05.02. Minuth, Manfred** (70 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 4;  
**jetzt:** Sprengerstraße 35 A, 31785 Hameln
- 06.02. Nitsch, Erwin** (82 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 15;  
**jetzt:** Hüttenstraße 16, 47228 Duisburg
- 06.02. Nicolovius, Käthe**, geb. Sillack (82 J.), Wehlau, Pinnauer Straße;  
**jetzt:** Hanns-Eisler-Straße 48, 10409 Berlin

- 06.02. Kutkowski**, Frieda, geb. Müller (80 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Kuhlstraße 268, 49635 Badbergen
- 07.02. Koschinat**, Ernst (97 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Im Lag 57, 56112 Lahnstein
- 07.02. Hohmann**, Elfriede, geb. Porsch (87 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Tunibergstraße 3, 79112 Freiburg
- 07.02. Kraas**, Alfred (86 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Rochusstraße 246, 41179 Mönchengladbach
- 07.02. Schöl**, Erich (86 J.), aus Leißienen;  
**jetzt:** Lärchenweg 2, 51503 Rösrath
- 07.02. Ernst**, Grete, geb. Bierkandt (85 J.), Wehlau, Essener Straße 24;  
**jetzt:** Vorderste Fichteln 11, 23569 Lübeck
- 07.02. Burbott**, Gerhard (82 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Rheinstraße 157, 45219 Essen
- 07.02. Krüger**, Heinz (81 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
**jetzt:** Rotdornweg 3, 25474 Hasloh
- 07.02. Meinhardt**, Brunhilde, geb. Arbandt (80 J.), aus Starkenberg;  
**jetzt:** Taklerstraße 7, 28777 Bremen
- 07.02. Aukthun**, Edith, geb. Szonall (70 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;  
**jetzt:** Barthstraße 7, 44328 Dortmund
- 08.02. Wisboreit**, Elisabeth, geb. Schmidt (92 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Kampfstraße 20, 33659 Bielefeld
- 08.02. Böhnke**, Gertrud, geb. Rodat (84 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Volkardeyer Weg 16, 40472 Düsseldorf
- 08.02. Seidel**, Gerhard (83 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Fontaneweg 5, 30926 Seelze
- 09.02. Zeleck**, Frieda, geb. Heinrich (88 J.), aus Pomedien;  
**jetzt:** Autal 1, 22880 Wedel
- 09.02. Pries**, Paul (84 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Dorfstraße 17, 23326 Stocksee
- 09.02. Frank**, Erich (84 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** 202 Mariposa St., USA-94590 Vallejo / California 94590-4719
- 09.02. Meyer**, Eveline, geb. Darge (83 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Pflegeheim, 24787 Fockbek
- 09.02. Pfeiffer**, Irmtraud, Dr., geb. Kunze (80 J.), Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** An der Ochsenwiese 10, 63450 Hanau
- 09.02. Gramatzki**, Waltraut, geb. Gramatzki (75 J.), Wehlau, Lindendorfer;  
**jetzt:** Kritenbarg 3, 22391 Hamburg
- 09.02. Jeschke**, Lisbeth (75 J.), aus Bartenhof, Rauschnicken;  
**jetzt:** Anklamer Straße 8, 16515 Oranienburg
- 10.02. Wollschläger**, Dorothea, geb. Hardt (95 J.), Wehlau, Kirchenplatz;  
**jetzt:** Kapellenfeld 5, 48308 Senden

- 10.02. Schulz**, Erna, geb. Hoffmann (87 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Nordweg 106, 32130 Enger
- 10.02. Linßner**, Elfriede, geb. Weißfuß (83 J.), Wehlau, Bahnhofstraße;  
**jetzt:** Max-Schott-Straße 21, 85057 Ingolstadt
- 10.02. Schindler**, Herbert (81 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Maarbachstraße 31, 53347 Alfter
- 10.02. Schulz**, Margarete, geb. Laupichler (80 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Fischdiek 16, 25524 Itzehoe
- 10.02. Noock**, Elly, geb. Klein (80 J.), aus Kortmedien;  
**jetzt:** Burggrund 3 a, 34466 Wolfhagen
- 10.02. Loosen**, Horst W. (75 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Am Hermannshof 5, 50996 Köln
- 10.02. Aßmann**, Heinz (70 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Drususstraße 32, 47441 Moers
- 10.02. Aßmann**, Edith, geb. ? (70 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Drususstraße 32, 47441 Moers
- 11.02. Trampenau**, Frieda, geb. Scherello (94 J.), aus Tapiau, Altstraße 9;  
**jetzt:** Bischof-Fischer-Straße 49, 73430 Aalen
- 11.02. Schaffstein**, Rosemarie, geb. Geil (83 J.), aus Roddau Perkuiken;  
**jetzt:** Wißmannstraße 10, 30173 Hannover
- 11.02. Frohnert**, Erich (81 J.), aus Nickelsdorf, Klein Nickelsdorf;  
**jetzt:** Schorlemer Straße 15, 59590 Geseke
- 11.02. Pannwitz**, Hildegard, geb. Przygodda (75 J.), Tapiau, Marktplatz 6;  
**jetzt:** Glasbachweg 23, 79410 Badenweiler
- 11.02. Günther**, Horst (75 J.), aus Groß Michelau;  
**jetzt:** Rudolf-Breitscheid-Straße 7, 23946 Boltenhagen
- 11.02. Schwarz**, Heinz (75 J.), aus ?;  
**jetzt:** Kirchstraße 13, 31033 Brüggen
- 11.02. Schulz**, Fritz (75 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Karl-Straße 14 B, 04420 Markranstädt
- 11.02. Dietze**, Jutta, geb. Killeit (70 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Kellerstraße 16, 81667 München
- 12.02. Radtke**, Hildegard, geb. Skalweit (90 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Lübecker Chaussee 20, 23858 Reinfeld
- 12.02. Brandstätter**, Dora, geb. Boss (81 J.), aus Schloßberg;  
**jetzt:** Unter Buschweg 24, 50999 Köln
- 12.02. Meilahn**, Gertraud, geb. Neumann (80 J.), aus Langendorf;  
**jetzt:** Seefelder Straße 6, 26969 Butjadingen
- 12.02. Köppen**, Bruno (70 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Staßfurter Straße 58, 39418 Nendorf bei Staßfurt
- 13.02. Strupath**, Erich (94 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Brahmsweg 2, 27299 Etelsen

- 13.02. Siegmund**, Ewald (88 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Römerstraße 12, 97475 Zeil
- 13.02. Weinz**, Berta, geb. Schulz (86 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Voerste-Dieckhof-Straße 1, 44357 Dortmund
- 13.02. Teubler**, Margarete, geb. Bressmann (85 J.), aus Groß Schirrau;  
**jetzt:** Breslauer Straße 17, 23741 Neversfelde
- 13.02. Dobler**, Paul (85 J.), aus Wehlau, Parkstraße 1;  
**jetzt:** Am Knick 52, 31036 Eime
- 13.02. Weder**, Charlotte, geb. Mai (82 J.), aus Schönrade;  
**jetzt:** Heideweg 6, 24999 Wees
- 13.02. Hennig**, Marianne, geb. Hennig (81 J.), aus Eichen, Behlacken;  
**jetzt:** Daadener Straße 29, 57520 Derschen
- 13.02. Bartschat**, Erwin (81 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Altenburger Straße 30, 27755 Delmenhorst
- 13.02. Eimann**, Elfriede, geb. Babace (80 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Bremer Heerstraße 8, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 13.02. Belau**, Egon (80 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Dammgartenfeld 21, 31303 Burgdorf
- 13.02. Reinsch**, Ursula, geb. Eiserwag (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Erich-Weinert-Ring 39, 06766 Wolfen
- 13.02. Döhring**, Kurt (75 J.), aus Schallen, Damerau;  
**jetzt:** Breitenloher Weg 1, 34537 Bad Wildungen
- 13.02. Lepom**, Irmgard, geb. Wittke (70 J.), aus Köthen;  
**jetzt:** Theklastraße 8, 12205 Berlin
- 14.02. Jonetat**, Eva (88 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 42;  
**jetzt:** Hirschberger Straße 22, 23879 Mölln
- 14.02. Packheiser**, Waldemar (84 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 24;  
**jetzt:** Bohnstraße 3, 22587 Hamburg
- 14.02. Vinke**, Gerda, geb. Radziwill (81 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Fichtenstraße 32, 49565 Bramsche
- 14.02. Pape**, Kurt (81 J.), aus Frischenau, Stanillien;  
**jetzt:** Meyerhofweg 3, 49086 Osnabrück
- 14.02. Weber**, Lieselotte, geb. Meier (80 J.), Tapiau, Danziger Straße 7;  
**jetzt:** Grillostraße 39, 59174 Kamen
- 14.02. Neumann**, Erich (75 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Paul-Ehrlich-Straße 12 a, 50126 Bergheim
- 14.02. Schaldach**, Hilde, geb. Buttkus (75 J.), aus Pettkuhenen;  
**jetzt:** Grevesmühlner Straße 16, 23942 Dassow
- 14.02. Grüneberg**, Guntram (70 J.), aus Rockeimswalde;  
**jetzt:** Hansestraße 11 b, 21465 Hamburg
- 14.02. Neumann**, Kurt (70 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Dorfstraße 37, 24977 Grundhof-Börnstrup



- 15.02. **Lorenz**, Hildegard, geb. Timm (92 J.), aus Roddau Perkuiken;  
jetzt: Neue Straße 53, 21073 Hamburg
- 15.02. **Kalledat**, Ernst (85 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Eichenstraße 6, 33649 Bielefeld
- 15.02. **Kurth**, Hubert (84 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Blumenstraße 45, 16816 Neuruppin
- 15.02. **Koch**, Ursula, Dr., geb. Kienapfel (83 J.), aus Wehlau, Allestraße;  
jetzt: Am Weingarten 35, 49545 Tecklenburg
- 15.02. **Dissel**, Elisabeth, geb. Kühn (82 J.), aus Allenburg, Allestraße 905;  
jetzt: Crangerstraße 180, 45891 Gelsenkirchen
- 15.02. **Pannewitz**, Gertrud, geb. Merten (80 J.), aus Wehlau, Allestraße;  
jetzt: Lutherstraße 5, 07743 Jena
- 15.02. **Sprenger**, Marianne, geb. Brandt (80 J.), Tapiau, Bahnhofstraße;  
jetzt: Hinsbleek 11 D, 22391 Hamburg
- 15.02. **Ries**, Kurt (75 J.), aus Parnehen, Agnesenhof;  
jetzt: Dorfstraße 17, 17259 Lichtenberg
- 15.02. **Bartel**, Gerhard (75 J.), aus Schirrau;  
jetzt: Dr. Ludwig-Straße 11, 97461 Hofheim
- 15.02. **Bruns**, Hanna, geb. Wessel (70 J.), aus Wehlau, Beamtenhaus 5;  
jetzt: Stiftstraße 15, 27356 Rotenburg
- 16.02. **Uschkoreit**, Charlotte, geb. Goersch (96 J.), Tapiau, H.-W.I-Ring 14;  
jetzt: Kapellenstraße 18, 30916 Isernhagen
- 16.02. **Wernke**, Elisabeth, geb. Behrendt (85 J.), aus Bürgersdorf;  
jetzt: Goldhammer Straße 82, 44793 Bochum
- 16.02. **Kiewski**, Irmgard, geb. Gottaut (85 J.), Wehlau, Augker Straße 14;  
jetzt: Wintersbuckstraße 63, 79539 Lörrach
- 16.02. **Rohde**, Gerda, geb. Steinort (84 J.), aus Wargienen;  
jetzt: Dieselstraße 2, 65197 Wiesbaden
- 16.02. **Kalwellis**, Edith, geb. Hoffmann (82 J.), aus Skaten, Klein Skaten;  
jetzt: Kreienmoor 6, 29633 Munster
- 16.02. **Dürselen**, Ruth, geb. Bekawies (82 J.), aus Taplacken;  
jetzt: Anna-Siemsen-Straße 25, 07745 Jena
- 16.02. **Neumann**, Gisela, geb. Rogge (81 J.), aus Tapiau, Marktplatz 19;  
jetzt: Wittenberger Straße 53, 72108 Rottenburg am Neckar
- 16.02. **Herrmann**, Erhard (80 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Am Forellenbach 4, 29683 Dorfmark
- 16.02. **Köhn**, Alfred (75 J.), aus Bieberswalde;  
jetzt: Windmühlenstraße 21, 31275 Lehrte
- 17.02. **Philipp**, Dietrich (82 J.), aus Allenburg, Schwönestraße 144;  
jetzt: An der Bleiche 1, 61231 Bad Nauheim
- 17.02. **Isbrecht**, Ernst (82 J.), aus Moterau;  
jetzt: Schippelsweg 38 B, 22455 Hamburg



- 17.02. **Schlaud**, Lydia, geb. Heinrich (81 J.), aus Plauen, Groß Plauen;  
jetzt: Tullastraße 3, 67069 Ludwigshafen
- 17.02. **Reinke**, Gerda, geb. Hoffleidt (81 J.), aus Tapiau, Patrouillenweg 3;  
jetzt: Wagnerstraße 11, 14480 Potsdam
- 17.02. **Schlimnat**, Ursula, geb. Anton (70 J.), aus Gauleden;  
jetzt: Sendstraße 38, 44309 Dortmund
- 18.02. **Dittkrist**, Walter (95 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
jetzt: Alpenrosenstraße 2, 49811 Lingen
- 18.02. **Zeiger**, Elfriede, geb. Schmidt (90 J.), aus Warnien;  
jetzt: Robert-Havemann-Straße 13, 15236 Frankfurt
- 18.02. **Conrad**, Lisbeth (84 J.), aus Eiserwagen;  
jetzt: Straße der Jugend 11, 17268 Templin
- 18.02. **Dömke**, Eva, geb. Schmidtke (82 J.), aus Zohpen;  
jetzt: Am Hag 9, 88299 Leutkirch
- 18.02. **Fitz**, Walter (82 J.), aus Groß Budlacken;  
jetzt: Debstedter Straße 113, 27607 Langen
- 18.02. **Mothes**, Herta, geb. Ewert (82 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Böcklerstraße 32, 22119 Hamburg
- 18.02. **Pustlauk**, Erika, geb. Baltrusch (82 J.), aus Friedrichsthal;  
jetzt: Tränkeweg 15, 34308 Bad Emstal
- 18.02. **Hammerschick**, Erna, geb. Wittmann (81 J.), aus Wargienen;  
jetzt: Holz buck 1, 90574 Roßtal
- 18.02. **Jensen**, Karl-Heinz (75 J.), aus Groß Engelau;  
jetzt: Friedrichstraße 21, 25767 Albersdorf
- 18.02. **Moser**, Elimar, Dr. (75 J.), aus Wilkendorf;  
jetzt: Auf dem Oelsfeld 26, 53179 Bonn
- 19.02. **Skarneck**, Paul (85 J.), aus Weißensee, Groß Weißensee;  
jetzt: Südstellenweg 6, 27607 Langen
- 19.02. **Meyer**, Erna, geb. Neumann (83 J.), aus Moterau;  
jetzt: Seestraße 11 a, 15738 Zeuthen
- 19.02. **Neumann**, Christa, geb. Pauluhn (75 J.), aus Lindendorf;  
jetzt: Massower Straße 17, 21514 Klein Pampau
- 19.02. **Hagenow**, Gerda, geb. Rademacher (75 J.), Gauleden, Kapkeim;  
jetzt: Bosauer Straße 27, 23554 Lübeck
- 20.02. **Koske**, Otto (90 J.), aus Skaten, Klein Skaten;  
jetzt: Gelnhäuser Straße 15, 63505 Langenselbold
- 20.02. **Rogalska**, Elsbeth, geb. Hochfeldt (81 J.), aus Groß Engelau;  
jetzt: Wladyslawa IV 46 B / II, PL-81-395 Gdynia
- 20.02. **Milz**, Lydia, geb. Neufang (81 J.), aus Tapiau, Danziger Straße 6;  
jetzt: Flachfengler Straße 91, 50389 Wesseling
- 20.02. **Wosing**, Elfriede, geb. Steppat (75 J.), aus Wehlau, Neustadt 19;  
jetzt: Quellenweg 8, 31787 Hameln

- 20.02. Genßler**, Ursula, geb. Buck (75 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Anton-Ulrich-Straße 11, 98617 Meiningen
- 20.02. Pauloweit**, ?, geb. Grosse (70 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 6;  
**jetzt:** Straße des Aufbaus 16, 06295 Lutherstadt Eisleben
- 21.02. Ströhl**, Gerhard (84 J.), aus Wehlau, Freiheit 10;  
**jetzt:** Lorentzenstraße 6, 23843 Bad Oldesloe
- 21.02. Kopka**, Alfred (81 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 8;  
**jetzt:** Am Friedhof 10, 41372 Niederkrüchten
- 21.02. Szengulies**, Herta, geb. Kamradt (81 J.), Wehlau, Langgasse 18;  
**jetzt:** Nelkenweg 41, 32805 Bad Meinberg
- 21.02. Falkenberg**, Christel, geb. Neumann (80 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Sonnenallee 281, 12057 Berlin
- 21.02. Mikuteit**, Robert (80 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 19;  
**jetzt:** Mühlenstraße 33, 24582 Bordesholm
- 22.02. Heck**, Emma, geb. Alex (95 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Wutachstraße 2 B, 79761 Waldshut-Tiengen
- 22.02. Ungermann**, Edith, geb. Ungermann (92 J.), aus Hanswalde;  
**jetzt:** Lindenweg 17, 24340 Eckernförde
- 22.02. Melzer**, Gerhard (85 J.), aus Friedrichsdorf, Steinwalde Abdeckerei;  
**jetzt:** Ellerkirchstraße 30, 40229 Düsseldorf
- 22.02. Holländer**, Alfred (83 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Dinslakener Straße 108, 46562 Voerde
- 22.02. Seidenberg**, Heinz (82 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Aternweg 3, 33330 Gütersloh
- 22.02. Mielke**, Veronika, geb. Palkowski (81 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Am Hoverkamp 107, 41564 Kaarst
- 22.02. Werner**, Erika, geb. Hoffmann (81 J.), Wehlau, Pfleger Kolonie 3;  
**jetzt:** Körnerstraße 23, 86157 Augsburg
- 22.02. Krieg**, Garwin (75 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Simmigstraße 5, 63594 Hasselroth
- 22.02. Schuppenies**, Charlotte, geb. Schuppenies (70 J.), aus Fuchshügel;  
**jetzt:** Brunoldstraße 20, 16247 Joachimsthal
- 23.02. Kemper**, Erna, geb. Endom (82 J.), Wehlau, Memeler Straße 43;  
**jetzt:** Rossbachstraße 19, 59067 Hamm
- 23.02. Harsanyi**, Helga, geb. Wenzel (80 J.), aus Wehlau, Alleovorwerk;  
**jetzt:** Klöcknerstraße 182, 47057 Duisburg
- 23.02. Hillbrink**, Magdalena, geb. Newiger (75 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Fingerhutweg 19, 33659 Bielefeld
- 23.02. Reddig**, Irmgard, geb. Gabriel (75 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Seestraße 18 A, 16775 Altglobsow
- 23.02. Gutzeit**, Sigrid, geb. Wohlfeil (70 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Diesterwegstraße 4, 40723 Hilden

- 24.02. Pottel**, Anneliese, geb. ? (85 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 10;  
**jetzt:** Schulstraße 28, 88348 Bad Saulgau
- 24.02. Wanzke**, Ursula, geb. Braun (83 J.), aus Tapiau, Altstraße 53;  
**jetzt:** Dorfstraße 46 B, 23883 Hollenbek
- 24.02. Kallendruschat**, Helene, geb. Teschner (83 J.), aus Schönrade;  
**jetzt:** Mittelstraße 10, 57614 Stürzelbach
- 24.02. Neufeld**, Hans (83 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Wesendorfer Weg 8, 16792 Zehdenick
- 24.02. Breuhammer**, Horst (75 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 1;  
**jetzt:** Oderstraße 76, 38229 Salzgitter
- 24.02. Brinker**, Gisela, geb. Didt (75 J.), aus Wehlau, Allestraße 8;  
**jetzt:** Beethovenstraße 4, 49377 Vechta
- 25.02. Lehmann**, Heinz (80 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 4;  
**jetzt:** Eickenscheidter Fuhr 102, 45139 Essen
- 25.02. Born**, Edith, geb. Wiersbitzki (75 J.), aus Allenburg, Allestraße 106;  
**jetzt:** Eduard-Karstens-Weg 27, 27472 Cuxhaven
- 25.02. Plewe**, Gertrud, geb. Plewe (70 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Askanische Straße 70, 06842 Dessau
- 25.02. Intelmann**, Ingrid, geb. Laurisch (70 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** In den Wiesenhöfen 14, 27383 Scheeßel
- 26.02. Krause**, Alma, geb. Krause (83 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Heinrich-Heine-Straße 1 a, 17235 Neustrelitz
- 26.02. Schenk**, Irmgard, geb. Knorr (75 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Saarlandstraße 4 b, 45711 Datteln
- 26.02. Gieger**, Ursula, Dr., geb. Grigull (70 J.), aus Frischenau Forsthaus;  
**jetzt:** Auguststraße 34, 23611 Bad Schwartau
- 26.02. Grenzel**, Otto (70 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Walterstraße 8, 47441 Moers
- 26.02. Wroblewski**, Willi (70 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Weiherstraße 2, 88422 Bad Buchau
- 27.02. Raufeisen**, Agnes, geb. Grunert (82 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Ellystraße 6, 40591 Düsseldorf
- 27.02. Stern**, Gertrud, geb. Kümmel (81 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Giershausener Weg 21, 50767 Köln
- 28.02. Breicksch**, Elly, geb. Reinsch (91 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Wolfsburger Weg 25, 12109 Berlin
- 28.02. Müller-Eick**, Karl-Heinz (90 J.), aus Allenburg, Schleusengehöft;  
**jetzt:** Finkenweg 34, 23843 Bad Oldesloe
- 28.02. Blatnik**, Edith, geb. Schimmelpfennig (83 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Strohblumenweg 14, 22523 Hamburg
- 28.02. Frank**, Angela, geb. Ott (81 J.), aus Wehlau, Freiheit 2;  
**jetzt:** Kapuzinerstraße 3, 97318 Kitzingen

- 28.02. Steimmig**, Gerda, geb. Marquardt (81 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Waliser Straße 58, 71640 Ludwigsburg
- 28.02. Becker**, Edith, geb. Tertel (80 J.), aus Wehlau, Freiheit;  
**jetzt:** Unter der Steigtrotte 25, 79761 Waldshut-Tiengen
- 28.02. Kalweit**, Heinz (80 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 1;  
**jetzt:** Irmastraße 10, 40764 Langenfeld
- 28.02. West**, Manfred (70 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Postfach 1212, 17282 Prenzlau
- 29.02. Heck**, Anni, geb. Ludwig (85 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Am Plötzberg 10, 74909 Meckesheim



### **März**

- 01.03. Pinske**, Else, geb. Krause (90 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;  
**jetzt:** Am Harzenberg 20, 29579 Emmendorf
- 01.03. Strupath**, Herta, geb. Steinke (83 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Weltersbach 78, 42799 Leichlingen
- 01.03. Melzer**, Hildegard, geb. Pichler (82 J.), Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Nösnerland 30, 51674 Wiehl
- 01.03. Bandlow**, Werner (82 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Süd;  
**jetzt:** Willi-Bredel-Straße 15, 17034 Neubrandenburg
- 01.03. Kutschki**, Irmgard, geb. Schurlies (80 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Leistikowstraße 10, 15732 Eichwalde
- 01.03. Kalnassy**, Erhard, von (75 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Salzeck 5, 39418 Staßfurt
- 02.03. Nienburg**, Erika, geb. Böhnke (89 J.), Tapiau, Schleusenstraße 20;  
**jetzt:** Brandenberger Weg 2, 42555 Velbert
- 02.03. Westphal**, Elisa, geb. Neumann (88 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;  
**jetzt:** Seniorenheim Waldstraße 12, 03205 Calau
- 02.03. Casemir**, Sigrid, geb. Casemir (83 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 1;  
**jetzt:** Beethhovenstraße 7, 34308 Bad Emstal

- 02.03. Nagorr**, Elfriede, geb. Dobrick (81 J.), Wehlau, Kleine Vorstadt 7;  
**jetzt:** Vogelsbergstraße 147, 63679 Schotten
- 02.03. Bauerdorf**, Erika, geb. Frank (75 J.), Allenburg, Siebenbrüderplatz;  
**jetzt:** An der Berner Au 89, 22159 Hamburg
- 03.03. Wittke**, Helene, geb. Frank (94 J.), aus Wehlau, Neustadt 16;  
**jetzt:** Rellinger Straße 37-39, 25421 Pinneberg
- 03.03. Titius**, Franziska (86 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Friesenweg 10, 25917 Leck
- 03.03. Tengler**, Bruno (83 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Langjahren 23, 24536 Neumünster
- 03.03. Kistner**, Christel, geb. Lohreit (83 J.), aus Stampelken;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 5 i, 22946 Trittau
- 03.03. Hotzler**, Erika, geb. Fischer (82 J.), aus Wehlau, Langgasse 27;  
**jetzt:** Baustraße 11, 37574 Einbeck
- 03.03. Lühmann**, Hertha, geb. Szikorra (82 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Gassenstraße 1, 37586 Dassel
- 03.03. Stadie**, Irmgard, geb. Stadie (81 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Ernst-Thälmann-Straße 2, 19217 Rehna
- 03.03. Schnibbe**, Horst (70 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 37;  
**jetzt:** Gauensieker Feldstraße 23, 21706 Drochtersen
- 04.03. Fligge**, Heinz (82 J.), aus Pomedien, Klein Birkenfelde;  
**jetzt:** An der Stadtgrenze 6, 31582 Nienburg
- 04.03. Leppert**, Manfred (70 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 2;  
**jetzt:** Poststraße 9, 23847 Pölitz
- 04.03. Lutzke**, Bruno (70 J.), aus Bieberswalde, Freiwalde;  
**jetzt:** Gartenweg 9, 88487 Miertingen
- 05.03. Groß**, Irmgard, geb. Groß (89 J.), aus Kortmedien;  
**jetzt:** Gartenstraße 4, 26169 Friesoythe
- 05.03. Neumann**, Lieselotte, geb. Untermann (85 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Wilhelm-Gisbertz-Straße 10, 31319 Sehnde
- 05.03. Fischer**, Anna, geb. Horch (83 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Max-Lingner-Straße 69, 06667 Weißenfels / Saale
- 05.03. Becker**, Waltraud, geb. Schmidt (80 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 5;  
**jetzt:** Brägelmannstraße 16, 49377 Vechta
- 05.03. Völlmann**, Ruth, geb. Hellmann (75 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Iggelheimer Straße 52, 67373 Dudenhofen
- 05.03. Weiß**, Reinhard (70 J.), aus Rockeimswalde;  
**jetzt:** Adickesstraße 17, 22607 Hamburg
- 06.03. Hoth**, Sabine, geb. Hoth (95 J.), aus Goldbach, Garbeningen;  
**jetzt:** Feldstraße 1, 63329 Egelsbach
- 06.03. Baumgartner**, Annemarie, geb. ? (94 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Im Tiergarten 15, 78465 Konstanz

- 06.03. Dröse**, Willi (84 J.), aus Stobingen;  
**jetzt:** Dollartweg 21, 30851 Langenhagen
- 06.03. Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke (82 J.), Wehlau, Parkstr.;;  
**jetzt:** Langenberger Straße 48 A, 27798 Hude
- 06.03. Daniel**, Otto (80 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Schwarzenbrink 6, 32457 Porta Westfalica
- 06.03. Axen**, Edith, geb. Meyer (75 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Droste-Hülshoff-Straße 92, 45772 Marl
- 07.03. Heckendorf**, Gerda, geb. May (87 J.), aus Tapiau, Kleinhof 32;  
**jetzt:** Hülsmannsfeld 6, 45770 Marl
- 07.03. Bettin**, Gertraud, geb. Krause (86 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Am Jostensbusch 6, 41462 Neuss
- 07.03. Wittenberg**, Erich (80 J.), aus Schiewenau;  
**jetzt:** Memeler Straße 13, 26802 Moormerland
- 07.03. Schachtner**, Gert (80 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Gebeschusstraße 66, 65929 Frankfurt
- 08.03. May**, Hans (85 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Stettiner Straße 13, 55218 Ingelheim am Rhein
- 08.03. Hoppe**, Erich (83 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Pfarrstraße 2, 33813 Oerlinghausen
- 08.03. Nötel**, Heinrich (81 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Zum Holze 2 a, 30982 Pattensen
- 08.03. Scheel**, Else, geb. Gerundt (81 J.), aus Allenburg, Königstraße 28;  
**jetzt:** Mühlstraße 54, 67659 Kaiserslautern
- 09.03. Komm**, Hildegard, geb. Kremski (89 J.), aus Biothen;  
**jetzt:** Koselau-Ost 7, 23738 Koselau
- 09.03. Seifert**, Hildegard, geb. Rohloff (83 J.), aus Wehlau, Langgasse 17;  
**jetzt:** Stiftstraße 24, 44892 Bochum
- 09.03. Breuksch**, Eva, geb. Pottel (82 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Pfarrwaldstraße 32, 57234 Wilnsdorf
- 09.03. Völlmann**, Siegfried (75 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Iggelheimer Straße 52, 67373 Dudenhofen
- 09.03. Donde**, Horst (75 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 14;  
**jetzt:** Friedensring 14, 19243 Wittenburg
- 10.03. Bott**, Ursula, geb. Horn (82 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Davenstädter Straße 187, 30455 Hannover
- 10.03. Dieperink**, Hildegard, geb. Konietzny (81 J.), Allenburg, Allestraße;  
**jetzt:** Middenweg 57, NL-2024 XA Haarlem
- 10.03. Strewinski**, Maria, geb. Krakowski (80 J.), Moterau, Heinrichshof;  
**jetzt:** Merkurstraße 24, 42549 Velbert
- 10.03. Kendelbacher**, Ilse, geb. Kleemann (70 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Schlachtenstraße 26, 47137 Duisburg



- 10.03. Zuehlsdorff**, Hubert (70 J.), aus Bieberswalde Forsthaus;  
**jetzt:** Glück-Auf-Straße 6, 38372 Büddenstedt
- 11.03. Meier**, Erna, geb. Radtke (93 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Friedrich-Hebbel-Weg 13, 24601 Wankendorf
- 11.03. Groschopp**, Christel, geb. Wiechert (84 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Zick-Zack-Weg 15, 09471 Königswalde
- 11.03. Gruhl**, Inge, geb. Sprengel (75 J.), aus Holländerei;  
**jetzt:** Forster Weg 28, 31785 Hameln
- 12.03. Wolgem**, Erwin (88 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** St. Laurentinusstraße 11, 54550 Daun
- 12.03. Schneller**, Hans-Joachim (81 J.), aus Schallen;  
**jetzt:** Ulrich-von-Hutten-Straße 16, 36043 Fulda
- 12.03. Krieg**, Siegfried (75 J.), aus Bieberswalde, Hasselhügel;  
**jetzt:** Eifelstraße 8, 53842 Troisdorf
- 12.03. Loosen**, Ria, geb. Meyer (75 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Am Hermannshof 5, 50996 Köln
- 13.03. Preuß**, Siegfried (90 J.), aus Schiewenau, Bonslack;  
**jetzt:** Im Grund 4, 90559 Burgthann
- 13.03. Mueller-Darß**, Christa, geb. von Boddien (89 J.), aus Leißienen;  
**jetzt:** Georg-Schwaighofer-Straße 8, 83646 Wackersberg
- 13.03. Rupertus**, Kurt (88 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Geibelstraße 6, 50374 Erftstadt
- 13.03. Schendel**, Emmi, geb. Schendel (84 J.), aus Groß Birkenfelde;  
**jetzt:** Obere Bahnhofstraße 8, 90556 Cadolzburg
- 13.03. Gaudl**, Anneliese, geb. Kling (82 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Rennelswies 12, 55743 Idar-Oberstein
- 13.03. Nitt**, Walter (82 J.), aus Bieberswalde, Freiwalde;  
**jetzt:** Am Osterberg 4, 21379 Echem
- 13.03. Wilms**, Anna, geb. Zacharias (81 J.), aus Eichen, Behlacken;  
**jetzt:** Am Knappenberg 34, 44139 Dortmund
- 13.03. Drenseck**, Lieselotte, geb. Rattay (80 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Druchtemicke 11, 51702 Bergneustadt
- 14.03. Lamottke**, Ella, geb. Adam (87 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Kraneburgstraße 58, 46240 Bottrop
- 14.03. Barkemeyer**, Edeltraud, geb. Kaslack (85 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Ostweg 37, 26135 Oldenburg
- 14.03. Willumeit**, Erna, geb. Wesslowski (84 J.), Tapiau, Memellandstraß;  
**jetzt:** Sprockstraße 8, 46145 Oberhausen
- 14.03. Nannen**, Gerda, geb. Hartmann (82 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Bavinkstraße 12, 26789 Leer
- 14.03. Broyer**, Herbert (70 J.), aus Sanditten, Milchbude;  
**jetzt:** Hofwiese 10, 53783 Eitorf



- 14.03. **Klein**, Gerhard (70 J.), aus Stobingen;  
jetzt: Berliner Straße 16, 25551 Hohenlockstedt
- 14.03. **Thorun**, Manfred (70 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Neues Leben 6, 39439 Güsten
- 15.03. **Babace**, Heinz (83 J.), aus Zohpen;  
jetzt: Südstraße 39, 09337 Hohenstein-Ernstthal
- 15.03. **Berner**, Heinz (83 J.), aus Großudertal;  
jetzt: Parkstraße 13, 85748 Garching
- 15.03. **Milewski**, Heinz (83 J.), aus Wehlau, Altwalde I;  
jetzt: Michael-Müller-Ring 15, 55128 Mainz
- 15.03. **Eckert**, Elli, geb. Wendland (82 J.), aus Tapiau, Birkenweg 6;  
jetzt: Reutlinger Straße 10, 78056 Villingen-Schwenningen
- 15.03. **Mattke**, Helmut (81 J.), aus Plauen, Plauen Waldarbeitergehöft;  
jetzt: Gartenstraße 9 a, 18209 Heiligendamm
- 15.03. **Saß**, Margarete, geb. Klemusch (81 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;  
jetzt: Dorfstraße 51, 17179 Dölitz
- 15.03. **Neufang**, Bruno (80 J.), aus Tapiau, Danziger Straße 6;  
jetzt: Altenlinde 19, 51789 Lindlar
- 15.03. **Knackstädt**, Ruth (80 J.), aus Groß Ponnau;  
jetzt: Goethestraße 18, 63329 Egelsbach
- 16.03. **Schulz**, Walter (84 J.), aus Zohpen;  
jetzt: Am Sägerhof 11/3, 90596 Schwanstetten
- 16.03. **Schlieben**, Gisela, Gräfin von, (83 J.), aus Sanditten;  
jetzt: Donaustraße 77, 28199 Bremen
- 16.03. **Dietze**, Siegfried (83 J.), aus Wehlau, Petersdorfer Straße 11;  
jetzt: Kameradenweg 4, 12249 Berlin
- 16.03. **Otto**, Hildegard, geb. Schwesig (82 J.), aus Wehlau, Neustadt 28;  
jetzt: Zeisigweg 7, 51373 Leverkusen
- 16.03. **Mergner**, Gerda, geb. Gilzer (81 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
jetzt: Valentinusberg 9, 97816 Lohr
- 16.03. **Stellmacher**, Elisabeth, geb. Stadie (80 J.), aus Schallen;  
jetzt: Mittelweg 1, 57645 Nister
- 16.03. **Klampferer**, Christel, geb. Zimmer (80 J.), aus Tapiau, Kiesweg 7;  
jetzt: Siebengebirgsallee 105, 50939 Köln
- 16.03. **Bressem**, Heinz (75 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Tempelhofer Straße 28, 45661 Recklinghausen
- 16.03. **Briese**, Rosemarie (75 J.), aus Tapiau, Wagner-Straße 5;  
jetzt: Todtsche Koppel 38, 24376 Kappeln
- 16.03. **Grasse**, Manfred (75 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 27;  
jetzt: Michelstadter Weg 3, 13587 Berlin
- 17.03. **Treppner**, Margarete, geb. Rieck (84 J.), aus Bartenhof;  
jetzt: Nagelskamp 15, 32049 Herford

- 17.03. Höllermann**, Irmgard, geb. Konietzny (83 J.), Allenburg, Allestraße;  
**jetzt:** Berliner Straße 91, 58511 Lüdenscheid
- 18.03. Martens**, Lina, geb. Amberger (85 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Wokenbarg 2, 22949 Ammersbek
- 18.03. Klein**, Herta, geb. Jaschinski (85 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Dotzheimer Straße 155, 65197 Wiesbaden
- 18.03. Gysbers**, Herta, geb. Hagenbach (83 J.), aus Klein Engelau;  
**jetzt:** Morsstraße 30, 49828 Neuenhaus
- 18.03. Köhler**, Ilse, geb. Arband (75 J.), aus Starkenberg;  
**jetzt:** Goethestraße 17, 36460 Merkers
- 18.03. Urbschat**, Maria, geb. Dargus (75 J.), aus Wehlau, Grabenstraße;  
**jetzt:** Klawitterstraße 7, 28279 Bremen
- 18.03. Gerundt**, Horst (70 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Apenrader Straße 2, 25421 Pinneberg
- 19.03. Jester**, Herta, geb. Krause (87 J.), aus Schorkenicken;  
**jetzt:** Schulstraße 9, 65594 Runkel
- 19.03. Schergaut**, Heini-Hermann (87 J.), aus Schenken;  
**jetzt:** Borsteler Weg 1, 21423 Wiesn
- 19.03. Neumann**, Herbert (83 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Walzheimer Straße 19, 73485 Unterschneidheim
- 19.03. Hoffmann**, Alfred (82 J.), aus Wehlau, Parkstraße 1;  
**jetzt:** Matthias-Grünwald-Straße 29, 31515 Wunstorf
- 19.03. Krüger**, Alice, geb. Berg (82 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Rischfeldweg 2, 38442 Wolfsburg
- 20.03. Rumstig**, Magdalena, geb. Schlingelhoff (95 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Dr. Alexander Straße 32, 19258 Boizenburg
- 20.03. Pauli**, Ernst (90 J.), aus Tapiau, Bergstraße 2;  
**jetzt:** Blumenstraße 5, 59955 Winterberg
- 20.03. Schlass**, Herta, geb. Liedtke (86 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 4;  
**jetzt:** Im Gregel 8, 51766 Engelskirchen
- 20.03. Böhmer**, Doris, geb. Putzki (85 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 4;  
**jetzt:** Stromtal 10, 14822 Brück
- 20.03. Czychi**, Erika, geb. Hoffmann (85 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 20;  
**jetzt:** Zum Kniepbusch 5, 52511 Geilenkirchen
- 20.03. Kayser**, Heinrich (82 J.), aus Allenburg, Schwönestraße 147;  
**jetzt:** Karlstraße 18, 99834 Gerstungen
- 20.03. Ehrenheim**, Ilse, geb. Triem (82 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Fichtenweg 20, 66280 Sulzbach
- 20.03. Dopatka**, Elfriede, geb. Timm (81 J.), Tapiau, Schleusenstraße 13;  
**jetzt:** Ulmenweg 4, 97877 Wertheim
- 21.03. Lohrenz**, Gerda, geb. Minuth (82 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Brabeckstraße 92, 30559 Hannover

- 21.03. Kusch**, ?, geb. Kraska (75 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Wörpeweg 15, 27412 Tarmstedt
- 21.03. Hoffmann**, Horst (75 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Ostenwalder Straße 38, 48477 Hörstel
- 21.03. Bensch**, Edith, geb. Leguttky (75 J.), aus Otterwangen;  
**jetzt:** Oranienstraße 68, 10969 Berlin
- 21.03. Börner**, Edeltraud, geb. Hoff (75 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Gartenweg 1, 85126 Münchsmünster
- 22.03. Bettin**, Willi (95 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Am Jostenbusch 6, 41462 Neuss
- 22.03. Weiland**, Christel, geb. Podak (86 J.), aus Wehlau, Freiheit;  
**jetzt:** Beethovenstraße 26, 54516 Wittlich
- 22.03. Christmann**, Ella, geb. Bischoff (83 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Schulgasse 7, 97246 Eibelstadt
- 22.03. Blohm**, Kurt (82 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Kuhstraße 55, 47533 Kleve
- 22.03. Till**, Helmut (82 J.), aus Wehlau, Schwarzortler Straße 18;  
**jetzt:** Augsburger Straße 61 E, 85221 Dachau
- 22.03. Naujok**, Erna, geb. Quednau (80 J.), aus Biothen;  
**jetzt:** Burgweg 25, 66871 Albessen
- 22.03. Hards**, Friedel, geb. Aßmann (75 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Huterer Weg 13, 44329 Dortmund
- 23.03. Godau**, Lisbeth, geb. Bublies (92 J.), aus Tapiau, Kolonie 4;  
**jetzt:** Steller Straße 55, 28259 Bremen
- 23.03. Nienburg**, Willi (91 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 20;  
**jetzt:** Brandenberger Weg 2, 42555 Velbert
- 23.03. Petschull**, Charlotte, geb. Sahm (85 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Neißestraße 9, 44287 Dortmund
- 23.03. Breetzmann**, Lieselotte, geb. Loerzer (81 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
**jetzt:** Am Mühlenberg 16, 18334 Bad Sülze
- 23.03. Bornholt**, Gertrud, geb. Ludeneit (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Albers-Schönberg-Stieg 4, 22307 Hamburg
- 23.03. Pinno**, Lina, geb. Pinno (80 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Korachstraße 46, 21031 Hamburg
- 23.03. Rose**, Gerhard (70 J.), aus Warnien, Warnienhof;  
**jetzt:** Allee 15, 22941 Jersbek
- 24.03. Reiter**, Edith, geb. Nolda (86 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 18;  
**jetzt:** Beim Herbstenhof 15, 72076 Tübingen
- 24.03. Gräbner**, Elisabeth, geb. Metzger (85 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Möhringer Straße 27, 70199 Stuttgart
- 24.03. Jantz**, Herbert (84 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Am Isfeld 19, 22589 Hamburg

- 24.03. Oertwig**, Rosemarie, geb. Titius (80 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Hedwig-Heyl-Straße 3, 28213 Bremen
- 25.03. Bach**, Brunhilde, geb. Schramm (93 J.), Wehlau, Grabenstraße 32;  
**jetzt:** Langenfort, 22307 Hamburg
- 25.03. Dömpke**, Lucie, geb. Schendel (83 J.), aus Groß Birkenfelde;  
**jetzt:** Teterower Straße 4 B, 23795 Bad Segeberg
- 25.03. Katsch**, Ruth, geb. Gronau (70 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Grabenstraße 23, 31084 Freden
- 26.03. Staufenbeyl**, Herta, geb. Knorr (88 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Am Sturmwald 6, 44227 Dortmund
- 26.03. Pallas**, Helmut (82 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 7;  
**jetzt:** Lindenstraße 2, 39606 Osterburg
- 26.03. Krause**, Horst (82 J.), aus Wehlau, Allestraße 10;  
**jetzt:** Eschfeldstraße 27, 45894 Gelsenkirchen
- 26.03. Schlegel**, Frieda, geb. Böhm (81 J.), Sanditten, Pelohnen Vorwerk;  
**jetzt:** Trittauer Amtsweg 31 a, 22179 Hamburg
- 26.03. Schlimnat**, Reinhold (81 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Sendstraße 38, 44309 Dortmund
- 26.03. Finkel**, Gudrun, geb. Neumann (80 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Garmischer Straße 9 A, 86163 Augsburg
- 26.03. Pagels**, Anneliese, geb. Darge (75 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Liegnitzstraße 2, 50737 Köln
- 27.03. Pahlke**, Elise, geb. Grube (85 J.), aus Allenburg, Allestraße 104;  
**jetzt:** Mauchentalstraße 29, 72574 Bad Urach
- 27.03. Dultz**, Brigitte, geb. Riebensahm (83 J.), aus Roddau Perkuiken,  
**jetzt:** Eichenweg 14, 34346 Hann.Münden
- 27.03. Last**, Gertrud, geb. Klein (83 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Fontanestraße 43, 16761 Hennigsdorf
- 27.03. Steinbacher**, Marta, geb. Malaikat (83 J.), aus Bürgersdorf,  
**jetzt:** Lohbusch 6, 44869 Bochum
- 27.03. Bour**, Horst (82 J.), aus Allenburg, Schlachthof 189;  
**jetzt:** Alte Wittenberger Straße 70, 06917 Jessen
- 27.03. Radtke**, Willy (80 J.), aus Reinlacken, Pareyken;  
**jetzt:** Finkenweg 12, 31234 Edemissen
- 27.03. Knorr**, Edeltraud, geb. Gudde (75 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Schlehenstieg 18, 22926 Ahrensburg
- 28.03. Schultz**, Hermann (93 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 5;  
**jetzt:** Mühlenstraße 39 A, 17235 Neustrelitz
- 28.03. Gawlick**, Heinz (85 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Wilhelmstraße 13, 23769 Burg
- 28.03. Lange**, Ruth, geb. Gerleik (85 J.), aus Bartenhof, Thulpörschken;  
**jetzt:** Friedlander Straße 30, 28717 Bremen

- 28.03. **Riehl**, Charlotte, geb. Reich (84 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Plockhorstweg 23, 47626 Kevelaer
- 28.03. **Kemper**, Heinrich (83 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 43;  
**jetzt:** Roßbachstraße 19, 59067 Hamm
- 28.03. **Naujoks**, Kurt (75 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Wilhelm-Kuhnert-Straße 13, 81543 München
- 28.03. **Mohr**, Ruth, geb. Zacharias (70 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Am Erlengrund 15, 25337 Elmshorn
- 28.03. **Trakowski**, Günter (70 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 3;  
**jetzt:** Meinser Brink 7, 32423 Minden
- 29.03. **Sillus**, Erna, geb. Zander (93 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße;  
**jetzt:** Blücherstraße 30, 79110 Freiburg im Breisgau
- 29.03. **Huck**, Margarete, geb. Wiersbitzky (88 J.) Allenburg, Allestraße 106;  
**jetzt:** Neubrückenstraße 2, 33142 Büren
- 29.03. **Krah**, Herbert (83 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Am Wall 10, 31582 Nienburg
- 29.03. **Trosiner**, Walter (83 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Wüstenhof 48, 27374 Visselhoevede
- 29.03. **Poschmann**, Gertrud, geb. Liedtke (82 J.), Tapiau, Schleusenstr. 4;  
**jetzt:** Mühlgasse 23, 84543 Winhöring
- 29.03. **Schorlepp**, Klaus (75 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 5;  
**jetzt:** Krantorstraße 8, 24536 Neumünster
- 29.03. **Janke**, Regine, geb. Schmidt (70 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Helgolandring 17, 45149 Essen
- 29.03. **Kuthning**, Dietrich (70 J.), aus Tölteninken;  
**jetzt:** Barskamper Weg 29, 21354 Bleckede
- 30.03. **Böckelmann**, Erika, geb. Pasternack (82 J.), Wehlau, Niddener Str. ;  
**jetzt:** Disselhook 17, 59348 Lüdinghausen
- 30.03. **Gutzeit**, Bruno (75 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Georg-Frank-Straße 13, 35423 Lich
- 31.03. **Bufe**, Katharina, geb. ? (85 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Otto-Raggenbass-Straße 5 a, 78462 Konstanz
- 31.03. **Seifert**, Beatrice, geb. Kraut (84 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 10;  
**jetzt:** Pfalzplatz 8, 68163 Mannheim
- 31.03. **Wölk**, Karl-Heinz (81 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 8;  
**jetzt:** Frankfurter Straße 13, 74072 Heilbronn
- 31.03. **Schnecke**, Ursula, geb. Eisbrenner (75 J.), Parnehen, Agnesenhof;  
**jetzt:** Hoferstraße 6, 42551 Velbert
- 31.03. **Engmann**, Irmgard, geb. Rudowski (75 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Finkenweg 7, 59929 Brilon
- 31.03. **Karow**, Brunhild, geb. Unruh (75 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Dorfstraße 8, 17322 Ramin

- 31.03. Parra**, Eberhard (70 J.), aus Tapiau, Ludendorff-Damm 4;  
**jetzt:** Im Stocken 16, 21255 Tostedt
- 31.03. Bresse**m, Waltraud, geb. Starke (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Tempelhofer Straße 28, 45661 Recklinghausen
- 31.03. Müller**, Karin, geb. Preiksch (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Pflugstraße 8, 77933 Lahr



## **April**

- 01.04. Guse**, Herbert (83 J.), aus Weißensee, Klein Weißensee;  
**jetzt:** Emscher Straße 30, 45968 Gladbeck
- 01.04. Bollmann**, Georg (82 J.), aus Diekhusen;  
**jetzt:** Am Sportplatz 15, 25709 Diekhusen
- 02.04. Böge**, Emma, geb. Stiemert (94 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 5;  
**jetzt:** Am Klöverkamp 19, 49356 Diepholz
- 02.04. Gutzeit**, Irma, geb. Kopsch (86 J.), aus Gundau;  
**jetzt:** Am Grüngürtel 6, 13437 Berlin
- 02.04. Niederstrasser**, Werner (82 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Magnolienweg 10, 50769 Köln
- 03.04. Naujok**, Ernst (83 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Waldstraße 7, 72116 Mössingen
- 04.04. Hoffmeister**, Emil (92 J.), aus Sanditten, Zargen Vorwerk;  
**jetzt:** Mecklenburger Straße 30, 38440 Wolfsburg
- 04.04. Peter**, Margot, geb. Lemcke (89 J.), aus Pettkuhnen, Jodeiken;  
**jetzt:** Schützenstraße 7 B, 66482 Zweibrücken
- 04.04. Jordan**, Udo-Wolfgang (82 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;  
**jetzt:** Wuppermannstraße 49, 58256 Ennepetal
- 04.04. Krüger**, Gerhard (81 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Suhrweg 26, 22305 Hamburg
- 04.04. Schweighöfer**, Maria, geb. Köke (80 J.), Tapiau, Schleusenstraße 1  
**jetzt:** Römerweg 10, 78647 Trossingen



- 04.04. Piorr**, Herbert (70 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Bündtenstraße 1, 79541 Lörrach
- 04.04. Neumann**, Helmut (70 J.), aus Köllmisch Damerau;  
**jetzt:** Helsinkistraße 31, 24109 Kiel
- 05.04. Melenk**, Charlotte, geb. Schirwinsky (87 J.), aus Schorkenicken;  
**jetzt:** Ahrweg 6, 53347 Alfter
- 05.04. Lohrenz**, Helene, geb. Rinker (85 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 1;  
**jetzt:** Hohlstraße 4, 35614 Aßlar
- 05.04. Gerlach**, Hellmuth (85 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Stieglitzweg 10, 31582 Nienburg
- 05.04. Persian**, Arno (81 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Großkatern 6, 42499 Hückeswagen
- 05.04. Timm**, Horst (75 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Lanzer Chaussee 36, 19348 Perleberg
- 05.04. Basche**, Erika, geb. Wiechert (70 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Josef-van-der-Velden-Straße 22, 52531 Übach-Palenberg
- 06.04. Kossat**, Charlotte, geb. Dobler (89 J.), aus Groß Budlacken;  
**jetzt:** Wilhelm-Blos-Straße 111, 70191 Stuttgart
- 06.04. Helm**, Wilhelm (87 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;  
**jetzt:** Schmilauer Straße 128 / W 6371, 23909 Ratzeburg
- 06.04. Sziegoleit**, Elli, geb. Kiebert (82 J.), aus Plibischken, Ramten;  
**jetzt:** Steinberg 5, 21521 Dassendorf
- 06.04. Mombrei**, Bernhard (75 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Hauptstraße 11, 23936 Hanshagen
- 06.04. Schipper**, Marliese, geb. Hamann (75 J.), Tapiau, H.-Norkus-Straße;  
**jetzt:** Eschstraße 36 a, 44629 Herne
- 06.04. Gimbutt**, Lieselotte, geb. Weigel (70 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Würzburger Straße 60, 09130 Chemnitz
- 07.04. Heinrich**, Ilse, geb. Ziegeler (84 J.), aus Plauen, Groß Plauen;  
**jetzt:** Im Krugkamp 9, 38690 Vienenburg
- 07.04. Teschner**, Amanda, geb. Rast (81 J.), Wehlau, Pfleger Kolonie 1;  
**jetzt:** Büttelbaum 25, 07639 Bad Klosterlausnitz
- 07.04. Hintze**, Erika, geb. Krause (81 J.), aus Leißnien;  
**jetzt:** Pechsteinstraße 13, 24539 Neumünster
- 07.04. Schmall**, Elisabeth (80 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Rosenhöhweg 7, 64287 Darmstadt
- 07.04. Krach**, Karl, Dr. (75 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Rossertstraße 11, 60323 Frankfurt
- 07.04. Lambrecht**, Horst (70 J.), aus Imten;  
**jetzt:** Flurweg 12, 41516 Grevenbroich
- 08.04. Kiehling**, Lisbeth, geb. Zimmermann (96 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** A.S.B.Alten-und Pflegeheim, 30890 Barsinghausen



- 08.04. Matern**, Kurt (82 J.), aus Nickelsdorf, Klein Nickelsdorf;  
**jetzt:** Am Rain 7, 37247 Großalmerode
- 08.04. Kusch**, Günther (82 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Wörpeweg 15, 27412 Tarmstedt
- 08.04. Krohn**, Ellinor, geb. Hinz (82 J.), aus Klein Engellau;  
**jetzt:** Schafeggend 49, 28757 Bremen
- 08.04. Rosenberg**, Frieda, geb. Kraft (81 J.), aus Biothen, Adlig Popelken;  
**jetzt:** Nußbergstraße 40, 38102 Braunschweig
- 08.04. Kähler**, Günther (75 J.), aus Weißensee, Groß Weißensee;  
**jetzt:** Kammannsweg 17, 23611 Bad Schwartau
- 08.04. Berner**, Hans (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Vereinsstraße 105, 47799 Krefeld
- 08.04. Ungermann**, Herta, geb. Schwiderowski (75 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Sperberstraße 4, 90530 Wendelstein
- 09.04. Friedrich**, Hildegard, geb. Mauerhoff (95 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Agnes-Karll-Straße 2, 19205 Gadebusch
- 09.04. Riegert**, Lotte, geb. Riemann (93 J.), Tapiau, Königsberger Straße;  
**jetzt:** Butzhorn 51, 23730 Neustadt
- 09.04. Liebig**, Hedwig, geb. Kluschke (93 J.), aus Allenburg, Markt 5;  
**jetzt:** Seniorenweg 3, 98617 Meiningen
- 09.04. Böhnke**, Erich (84 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Am Wernscheid 1, 58566 Kierspe-Rönsahl
- 09.04. Klein**, Reinhold (80 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße;  
**jetzt:** Adlerstraße 51, 65183 Wiesbaden
- 09.04. Kunter**, Horst (70 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Emsstraße 3, 30519 Hannover
- 10.04. Littmann**, Friedrich (85 J.), aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;  
**jetzt:** Schubertstraße 2, 25524 Itzehoe
- 10.04. Lindemann**, Karl Wilhelm (81 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Heinrich-Gärtner-Straße 11, 55257 Budenheim
- 10.04. Tietz**, Annelies, geb. Kohnke (70 J.), Wehlau, Kleine Vorstadt 11;  
**jetzt:** Parler Straße 35, 70192 Stuttgart
- 11.04. Paszehr**, Erna, geb. Gutzeit (92 J.), aus Stampelken;  
**jetzt:** Palmbuschweg 130, 45326 Essen
- 11.04. Dechau**, Eva, geb. Wohlgemuth (85 J.), Allenburg, Herrenstraße 79;  
**jetzt:** Brandenbaumer Landstraße 220, 23564 Lübeck
- 11.04. Witt**, Fritz (85 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Fabrikstraße 12, 37412 Herzberg
- 11.04. Plewe**, Luise, geb. Behrendsen (84 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Dresdner Platz 1, 72760 Reutlingen
- 11.04. Lukasczyk**, Hildegard, geb. Wittke (83 J.), aus Sielacken;  
**jetzt:** Am Seegraben 17, 21680 Stade

- 11.04. **Alex**, Elfriede, geb. Kasten (80 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Cranachstraße 44, 38300 Wolfenbüttel
- 11.04. **Dittrich**, Gerda, geb. Kluck (80 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Pastorenbusch 28, 49661 Cloppenburg
- 11.04. **Tyrann**, Gerhard (75 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 34;  
**jetzt:** Auf dem langen Kampe 34, 33607 Bielefeld
- 11.04. **Hesse**, Hildegard, geb. Hesse (75 J.), Allenburg, Königstraße 37;  
**jetzt:** Theklastraße 10, 45130 Essen
- 11.04. **Deußing**, Sieghild, geb. Jordan (75 J.), Wehlau, Klosterstraße 3;  
**jetzt:** Primelweg 4, 88662 Überlingen
- 12.04. **Froese**, Hildegard, geb. Port (85 J.), aus Tapiau, Altstraße 17;  
**jetzt:** Ahornkamp 8, 22335 Hamburg
- 12.04. **Szodruch**, Charlotte, geb. Becker (85 J.), Wehlau, Große Vorstadt;  
**jetzt:** Damaschkeweg 94, 24113 Kiel
- 12.04. **Kirschbacher**, Paul (82 J.), aus Groß Budlacken;  
**jetzt:** Bürger Landstraße 111, 42659 Solingen
- 12.04. **Szilinski**, Helene, geb. Dehn (81 J.), aus Klein Ponnau;  
**jetzt:** Schneiderschere 3, 23879 Mölln
- 13.04. **Bartels**, Günther (90 J.), aus Schirrau, Neu Schirrau;  
**jetzt:** Billrothstraße 12, 23562 Lübeck
- 13.04. **Mallunat**, Luise, geb. Mallunat (84 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Bleichstraße 18, App.144, 89331 Burgau
- 13.04. **Knöfler**, Frieda, geb. Kallweit (83 J.), aus Sanditten, Oppen Vorwerk;  
**jetzt:** Kirchplatz 8 c, 39439 Güsten
- 13.04. **Pauls**, Lothar (82 J.), aus Puschkendorf;  
**jetzt:** Kleine Baustraße 2, 17291 Prenzlau
- 13.04. **Gümmer**, Friedel, geb. Urban (80 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** August-Hinrichs-Straße 12, 28201 Bremen
- 13.04. **Seidler**, Fritz (70 J.), aus Allenburg, Königstraße 77;  
**jetzt:** Am Tiergarten 13, 34454 Bad Arolsen
- 14.04. **Lohrenz**, Margarete, geb. ? (90 J.), Tapiau, Schleusenstraße 27;  
**jetzt:** Beksberg 10, 22880 Wedel
- 14.04. **Genge**, Charlotte, geb. Böhnke (83 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Am Wernscheid 22, 58566 Kierspe
- 14.04. **Peter**, Elizabeth, geb. van den Pluijm (83 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Wolfsburger Straße 1, 38448 Wolfsburg
- 14.04. **Rohde**, Theodor (82 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Dieselstraße 2, 65197 Wiesbaden
- 14.04. **Hoffmann**, Gerhard (80 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Mertensplatz 1 B, 31785 Hameln
- 14.04. **Wanning**, Willi (75 J.), aus Parnehen, Kawernicken;  
**jetzt:** Im Schlüsselgärtle 3, 79395 Neuenburg

- 14.04. **Donde**, Inge, geb. ? (75 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 14;  
**jetzt:** Rudolf-Breitscheid-Straße 112, 23968 Wismar
- 14.04. **Breede**, Inge, geb. Quandt (70 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Dornrade 1, 23701 Eutin
- 15.04. **Rohde**, Herbert (92 J.), aus Wehlau, Freiheit 010b;  
**jetzt:** Osterfelddamm 12, 30627 Hannover
- 15.04. **Stadie**, Ruth, geb. Zick (89 J.), aus Wehlau, Ripkeimer Straße;  
**jetzt:** August-Bendler-Straße 23, 58332 Schwelm
- 15.04. **Glanert**, Erna, geb. Weinz (84 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Schulstraße 19, 79774 Albrück
- 15.04. **Dyck**, Ilse, von, geb. Neumann (83 J.), Pregelswalde, Falkenhorst;  
**jetzt:** Goethestraße 15, 67677 Enkenbach-Alsenborn
- 15.04. **Schanzenbach**, Karl (82 J.), aus Pomedien, Klein Birkenfelde;  
**jetzt:** An der Stadtgrenze 6, 31582 Nienburg
- 15.04. **Schacht**, Erna, geb. Keilus (82 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Posener Straße 10, 29345 Unterlüß
- 15.04. **Wieding**, Heinz (80 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 6;  
**jetzt:** Frankfurter Straße 137, 46562 Voerde
- 15.04. **Friedl**, Traute, geb. Neumann (80 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Dorfstraße 52, 04523 Auligk
- 16.04. **Gutzeit**, Elsa, geb. Darge (88 J.), aus Königsberg;  
**jetzt:** Cheruskerring 30, 48147 Münster
- 16.04. **Spendowski**, Elisabeth, geb. Aukthun (84 J.), aus Kuglacken;  
**jetzt:** Josef-Bayer-Straße 4, 50733 Köln
- 16.04. **Lange**, Liesbeth, geb. Grigull (84 J.), aus Pregelswalde Abbau;  
**jetzt:** Sterkrader Straße 288, 46539 Dinslaken
- 16.04. **Breyer**, Hildegard, geb. Spill (84 J.), aus Wehlau, Essener Straße 2;  
**jetzt:** Hauptstraße 91, 40764 Langenfeld
- 16.04. **Lüdtke**, Hildegard, geb. Till (84 J.), Wehlau, Pogegener Straße 3;  
**jetzt:** Melschedeweg 22, 44799 Bochum
- 16.04. **Rohn**, Hans-Lothar (82 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Farnstraße 13, 90530 Wendelstein
- 16.04. **Jung**, Elsbeth, geb. Blöck (80 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 5;  
**jetzt:** Friedensstraße 114 a, 51145 Köln
- 16.04. **Berndt**, Erich (75 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Maternusstraße 45, 41569 Rommerskirchen
- 16.04. **Mintel**, Waltraud, geb. Gerwins (75 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Schillerallee 3, 22926 Ahrensburg
- 16.04. **Rehberg**, Ruth, geb. ? (70 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Fritz-Reuter-Straße 58, 16540 Hohen Neuendorf
- 17.04. **Mollenhauer**, Martha, geb. ? (89 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Angerhauser Straße 8, 47259 Duisburg

- 17.04. **Lange**, Helmut (75 J.), aus Moptau;  
jetzt: Lübecker Straße 29, 39124 Magdeburg
- 17.04. **Tillmann**, Helga, geb. Naujoks (70 J.), aus Pelkeninken;  
jetzt: Paffrather Straße 37, 51069 Köln
- 18.04. **Hermenau**, Frieda, geb. Will (86 J.), aus Wehlau, Allestraße 9;  
jetzt: Grömitzer Straße 27, 23730 Merkendorf
- 18.04. **Hennig**, Anna Marie, geb. Faust (84 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Lützowstraße 12, 33330 Gütersloh
- 18.04. **Petrowitsch**, Erwin (81 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 3;  
jetzt: Danziger Straße 4, 49565 Bramsche
- 18.04. **Glang**, Günter (75 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 35;  
jetzt: Bruno-Hirschfeld-Straße 12, 56076 Koblenz
- 18.04. **Oswald**, Lieselotte, geb. Schmidtke (70 J.), Wehlau, Richardtstr. 5;  
jetzt: Auf der Bach 9, 64665 Alsbach-Hähnlein
- 18.04. **Möller**, Renate, geb. Neumann (70 J.), aus Stampelken;  
jetzt: Diekermühlenstraße 17, 42781 Haan
- 19.04. **Bensch**, Helene, geb. Enskat (90 J.), aus Holländerei;  
jetzt: Storkower Straße 71, 10409 Berlin
- 19.04. **Jeremias**, Maria, geb. Blutau (87 J.), aus Wehlau, Parkstraße 26;  
jetzt: Katharinenfriedhofstraße 84, 92224 Amberg
- 19.04. **Papst**, Gertrud, geb. Zwingelberg (85 J.), Frischenau, Tiefenthamm;  
jetzt: Auf dem Grudde 4 a, 49205 Hasbergen
- 19.04. **Turge**, Edith, geb. Noetzel (82 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Grabenseestraße 15, 29221 Celle
- 19.04. **Durchholz**, Sigrid, geb. Kohnke (81 J.), aus Stobingen;  
jetzt: Am Kaufmannskreuz 3, 41564 Kaarst
- 19.04. **Fandrich**, Elsbeth, geb. Gerundt (80 J.), aus Groß Engellau;  
jetzt: Tondernstraße 6, 25421 Pinneberg
- 19.04. **Steinke**, Wilhelm (70 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;  
jetzt: Feldhäuser Straße 37, 28865 Lilienthal
- 19.04. **Mai**, Hildegard, geb. Mielke (70 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
jetzt: Hackebergweg 1, 37620 Dohnsen
- 20.04. **Weynell**, Gertrud, geb. Timm (95 J.), aus Tapiau, Fährkrug 2;  
jetzt: Hombergen 112, 41334 Nettetal
- 20.04. **Franck**, Heinrich (95 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 2;  
jetzt: Rosenstraße 6, 23714 Malente
- 20.04. **Hoffmann**, Erich (85 J.), aus Friedrichsthal;  
jetzt: Elisabeth Heim Scharpen, 48496 Hopsen
- 20.04. **Hoffmann**, Erna, geb. Danielzik (85 J.), aus Wehlau, Freiheit;  
jetzt: Stettiner Straße 5 b, 32805 Bad Meinberg
- 20.04. **Tiedemann**, Jonny (80 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Höh 2, 58849 Herscheid

- 20.04. Willmert**, Lucie, geb. Hoffmann (75 J.), Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Rossitter Weg 1, 30657 Hannover
- 20.04. Helmts**, Albrecht (75 J.), aus Ostfriesland;  
**jetzt:** Grüner Weg 4, 26847 Detern
- 20.04. Belau**, Irene, geb. Spruth (75 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Dammgartenfeld 21, 31303 Burgdorf
- 20.04. Kasimir**, Ingrid, geb. Schulz (70 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 7;  
**jetzt:** Helmstedter Straße 10, 38102 Braunschweig
- 21.04. Wunderlich**, Helene Frieda, geb. Mauer (93 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Magdeburger Straße 2, 39221 Biere
- 21.04. Wachtel**, Herta, geb. Endom (91 J.), aus Rockeimswalde;  
**jetzt:** Kirchweg 8, 31559 Hohnhorst
- 21.04. Chrosziel**, Erwin (83 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 7;  
**jetzt:** Sudetenstraße 13, 31515 Wunstorf
- 21.04. Ziemer**, Walter (83 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 18;  
**jetzt:** Körferstraße 16, 41836 Hückelhoven
- 21.04. Scharringhausen**, Brigitte, geb. Adam (81 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Seilerstraße 14, 28203 Bremen
- 22.04. Podszuweit**, Rudi (87 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Brüne Rustedt Straße 3, 28832 Achim
- 22.04. Müller**, Erika, geb. Rehse (84 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Lornsenstraße 15, 25335 Elmshorn
- 22.04. Siemoneit**, Hildegard, geb. Böhnke (81 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Am Schießstand 2, 27283 Verden
- 22.04. Boehm**, Friedhelm (80 J.), aus Lindendorf, Rosengarten Forsthaus;  
**jetzt:** Dolomitenweg 3, 66119 Saarbrücken
- 22.04. Meilahn**, Friedrich, sen. (80 J.), aus Langendorf;  
**jetzt:** Seefelder Straße 6, 26969 Butjadingen
- 22.04. Moritz**, Helga, geb. Hardt (75 J.), aus Reinlacken;  
**jetzt:** Zschopauer Straße 96, 09126 Chemnitz
- 22.04. Hantel**, Elisabeth, geb. Bahrtdt (75 J.), aus Wehlau, Parkstraße 1;  
**jetzt:** Talsperrenstraße 87 a, 42369 Wuppertal
- 23.04. Neumann**, Kurt (84 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Oberelsunger Straße 6, 34289 Zierenberg
- 23.04. Wiegand**, Oskar (82 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Sandgarten 6, 98590 Rosa
- 23.04. Schmitte**, Liselotte, geb. Hollenbeck (75 J.), aus Sanditten, Oppen;  
**jetzt:** Wersener Landstraße 4, 49076 Osnabrück
- 23.04. Friederici**, Hanne-Lore, geb. Bahls (70 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Suckkoppel 9, 21509 Glinde
- 24.04. Reimer**, Hans (90 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Oberdorfstraße 56, 45143 Essen

- 24.04. Rubbel**, Hildegard, geb. Jährling (86 J.), aus Wehlau, Neustadt 6;  
**jetzt:** Elbinger Straße 10, 25335 Elmshorn
- 24.04. Pick**, Ludwig (81 J.), aus Pettkuhnen, Jodeiken;  
**jetzt:** Gemeinde Maßweiler, 66506 Hitscherhof
- 24.04. Robe**, Gisela, geb. Krause (80 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Carl-Stein-Straße 40, 25524 Itzehoe
- 24.04. Kurschat**, Werner (75 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Walter-Helmes-Weg 8, 71202 Leonberg
- 25.04. Krüger**, Elsa, geb. Unruh (86 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Schwetzingen Straße 62, 68165 Mannheim
- 25.04. Rötzer**, Ursula, geb. Albroscheit (83 J.), aus Wehlau, Freiheit 001b;  
**jetzt:** Staudinger Straße 58, 81735 München
- 25.04. König**, Waltraut, geb. Grube (81 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Im Heerseacker 14, 31275 Lehrte
- 26.04. Pustlauk**, Fritz (89 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Schlesier Straße 11, 78176 Blumberg
- 26.04. Dreyer**, Gertrud (85 J.), aus Grünlinde, Hohenstücken;  
**jetzt:** Bertoldstraße 13, 45130 Essen
- 26.04. Podak**, Charlotte, geb. Baginski (84 J.), Tapiau, Königsberger Str. 7;  
**jetzt:** Habsburger Straße 13, 10781 Berlin
- 26.04. Rohde**, Carla, geb. Schween (84 J.), aus Wehlau, Freiheit 010b;  
**jetzt:** Osterfelddamm 12, 30627 Hannover
- 26.04. Korge**, Herbert (82 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Ernst-Thälmann-Straße 47, 15295 Brieskow-Finkenheerd
- 26.04. Andresen**, Ingeborg, geb. Linck (82 J.), aus Wehlau, Kirchenplatz;  
**jetzt:** Hainholzweg 25, 37085 Göttingen
- 26.04. Behrendt**, Fritz (81 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Heiterblickallee 73, 04329 Leipzig
- 27.04. Zachau**, Marianne, geb. Verbrüggen (83 J.), Wehlau, Kirchenstr. 3;  
**jetzt:** Ahrener Feld 52, 41238 Mönchengladbach
- 27.04. Eybe**, Egon (81 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Geroldsreuth 61, 95179 Geroldsgrün
- 27.04. Redmer**, Bruno (70 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 29;  
**jetzt:** Sonnenweg 2, 35641 Schöffengrund
- 28.04. Ries**, Ingeborg, geb. Steinke (83 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** In den Wiesen 1, 88299 Leutkirch
- 28.04. Rohde**, Waltraud, geb. Stabaginski (81 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Kummerfelder Weg 6, 25779 Hennstedt
- 28.04. Diestel**, Inge, geb. Wittke (80 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;  
**jetzt:** Hirschgrund 45, 23627 Groß Grönu
- 28.04. Peterson**, Lothar (75 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Eschenstraße 13, 27432 Bremervörde

- 28.04. **Breuksch**, Erwin (75 J.), aus Köthen;  
jetzt: Medebekskamp 8, 21339 Lüneburg
- 28.04. **Rockel**, Rudolf (70 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Siegtalstraße 49, 57250 Netphen
- 29.04. **Hoffmann**, Wolf-Dietrich (166 J.), aus Poppendorf;  
jetzt: Peter-Miebach-Weg 17, 50765 Köln
- 29.04. **Nehrkorn**, Ursula, geb. Erzmoneit (87 J.), aus Tapiau, Marktplatz 6;  
jetzt: Katharinastraße 39, 44793 Bochum
- 29.04. **Winefeld**, Ingeborg, geb. Josupeit (86 J.), aus Wilkendorf;  
jetzt: Im Altwick 15, 77955 Ettenheim
- 29.04. **Geschwandtner**, Hertha, geb. Dömke (83 J.), aus Pregelswalde;  
jetzt: Am Hag 9, 88299 Leutkirch
- 29.04. **Ludeneit**, Kurt (83 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Wasmannstraße 2, 22307 Hamburg
- 29.04. **Enskat**, Hedwig, geb. Enskat (83 J.), aus Holländerei;  
jetzt: Thomas-Müntzer-Straße 4, 03238 Finsterwalde
- 29.04. **Rattunde**, Edith, geb. Töpfer (80 J.), aus Groß Nuhr;  
jetzt: Dorfstraße 16, 23923 Ollndorf
- 29.04. **Sonntag**, Horst (75 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Krähenwinkel 5, 25746 Lohe-Rickelshof
- 29.04. **Radmacher**, Kurt (75 J.), aus Moterau;  
jetzt: Hühnerberg 1, 33142 Büren
- 30.04. **Liptak**, Edith, geb. Neumann (88 J.), aus Bürgersdorf;  
jetzt: 5707 Saumure Road, CDN- Cumberland, Ontario
- 30.04. **Pradler**, Erwin (81 J.), aus Pregelswalde;  
jetzt: Aichelbergstraße 168, 73630 Kirchheim unter Teck
- 30.04. **Dettmann**, Waltraud, geb. Schwirrat (75 J.), Tapiau, Schleusenstr.;;  
jetzt: Hirtenstraße 45 b, 20535 Hamburg
- 30.04. **Brinckmann**, Herta, geb. Lunkowski (70 J.), aus Pregelswalde;  
jetzt: Hölderlinstraße 4 c, 22607 Hamburg



***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***





## **Mai**

- 01.05. Boos**, Irmgard, geb. Troyke (91 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Weimarer Weg 9, 35039 Marburg
- 01.05. Birkholz**, Lilli, geb. Krieger (80 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Finkenkruger Straße 90, 14612 Falkensee
- 01.05. Pointinger**, Xaver (75 J.), aus Schönrade;  
**jetzt:** Haus 104, 94264 Langdorf
- 02.05. Losche**, Maria, geb. Florian (82 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;  
**jetzt:** Kalchenstraße 5, 88069 Tettngang
- 02.05. Staniszewski**, Ursula, geb. Schulz (75 J.), Wehlau, Neustadt 12;  
**jetzt:** Iggelheimer Straße 64, 67105 Schifferstadt
- 02.05. Kallauch**, Ruth, geb. Vogler (70 J.), Tapiau, Horst-Wessel-Ring 20;  
**jetzt:** Am Bacherweg 5, 55494 Mörschbach
- 03.05. Schulz-Jander**, Hildegard, geb. Gerlach (92 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Klosterkirchhof 11, 24103 Kiel
- 03.05. Fiedler**, Eva, geb. Gutzeit (88 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Prester Straße 18, B-4711 Lontzen-Astemat
- 03.05. Thom**, Gertrud, geb. Kalaschewski (86 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Am Behnckenhof 1 A, 23554 Lübeck
- 03.05. Kraaß**, Erich (86 J.), aus Leißienen;  
**jetzt:** Lisztstraße 3, 42549 Velbert
- 03.05. Zimmermann**, Elfriede, geb. Homuth (86 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Quedlinburger Straße 63, 38820 Halberstadt
- 03.05. Müller**, Kurt (84 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Wolburgstraße 37 A, 23669 Timmendorfer Strand
- 03.05. Seckner**, Hildegard, geb. Laabs (84 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Breslauer Straße 10, 67454 Haßloch
- 03.05. Sukiennik**, Elly, geb. Neumann (83 J.), aus Allenburg, Markt 86;  
**jetzt:** Schweriner Straße 14, 23909 Ratzeburg
- 03.05. Hoffmann**, Günter (83 J.), aus Tölteninken;  
**jetzt:** Karlstraße 3, 45527 Hattingen

- 04.05. Schönherr**, Ellen, geb. Smit (101 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Osterfelddamm 12, 30627 Hannover
- 04.05. Alexander**, Dorothea, geb. Hoche (86 J.), Wehlau, Bahnhofstraße;  
**jetzt:** Kahlertstraße 3, 64293 Darmstadt
- 04.05. Buve**, Gerhard (84 J.), aus Köllmisch Damerau;  
**jetzt:** Rimbeweg 20 d, 22529 Hamburg
- 04.05. Comtesse**, Hanna, geb. Schroeder (75 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Rahlstedter Weg 112, 22159 Hamburg
- 04.05. Gronmeyer**, Günter (70 J.), aus Tapiau, Kittlaus Straße 4;  
**jetzt:** Drögfenne 17, 25881 Tating
- 05.05. Brettschneider**, Ruth, geb. Weigel (94 J.), aus Großudertal;  
**jetzt:** Pfaffenwiese 1, 37441 Bad Sachsa
- 05.05. Plew**, Irma, geb. Godau (84 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Bleckeder Landstraße 112, 21337 Lüneburg
- 05.05. Kaspereit**, Kurt (83 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 9;  
**jetzt:** In der Gracht 29, 51105 Köln
- 05.05. Richter**, Bruno (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Stettiner Straße 59, 31311 Uetze
- 05.05. Rybak**, Anita, geb. Schirmacher (70 J.), Warnien, Klein Warnien;  
**jetzt:** Hermann-Matern-Straße 82, 16816 Neuruppin
- 06.05. Nolting**, Fritz (88 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 24;  
**jetzt:** Flurstraße 9, 82256 Fürstenfeldbruck
- 06.05. Jungnischke**, Eva, geb. Jungnischke (88 J.), aus Groß Birkenfelde;  
**jetzt:** Straße der Jugend 25, 04668 Grimma
- 06.05. Riemann**, Hedwig, geb. Moser (87 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Kolberger Straße 2 a, 23858 Reinfeld
- 06.05. Tallarek**, Ilse, geb. Hoff (82 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Untere Seehalde 48, 73660 Urbach
- 06.05. Richter**, Elsbeth, geb. Schulz (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Puttland 6, 31634 Steimbke
- 06.05. Pape**, Jutta, geb. Müller (80 J.), aus Frischenau, Stanillien;  
**jetzt:** Meyerhofweg 3, 49086 Osnabrück
- 06.05. Gebauer**, Wolfgang (70 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Franz-Mehring-Straße 38, 04157 Leipzig
- 07.05. Boljahn**, Minna, geb. Langecker (86 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Königsberger Straße 4, 42719 Solingen
- 07.05. Seestädt**, Franz (85 J.), aus Tapiau, Landsturmweg 6;  
**jetzt:** Bauernvogtkoppel 6, 22393 Hamburg
- 07.05. Mesenbrink**, Barbara, geb. Treutler (85 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Im Heegen 8, 29229 Celle
- 07.05. Woseidlo**, Edith, geb. Pollehn (80 J.), Leißienen, Redden Vorwerk;  
**jetzt:** Schonnebecker Straße 15, 45884 Gelsenkirchen

- 07.05. Fellgiebel**, Charlotte, geb. Anskat (80 J.), aus Klein Ponnau;  
**jetzt:** Auf Haus Hennen 13, 58640 Iserlohn
- 08.05. Kjeldsen**, Edith, geb. Gerlach (91 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Byholmsvågen 64, S-29151 Kristianstad
- 08.05. Holz**, Gertrud, geb. Schwarz (91 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 16;  
**jetzt:** Blumläger Kirchweg 1, 29221 Celle
- 08.05. Gehlhaar**, Hilde, geb. Höpfner (85 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 13;  
**jetzt:** Hilpertweg 9 B, 22523 Hamburg
- 08.05. Plant**, Ingrid (82 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Oppelnstraße 38, 38124 Braunschweig
- 08.05. Petrat**, Paul (82 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Erbschlöer Straße 104, 42369 Wuppertal
- 08.05. Wiehl**, Edith, geb. Werner (81 J.), aus Damerau;  
**jetzt:** Hegaustraße 21, 78532 Tuttlingen
- 08.05. Emmenthal**, Fritz (80 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Tannenhof 75, 22397 Hamburg
- 09.05. Becker**, Karl (92 J.), aus Klein Engelau;  
**jetzt:** Paßweg 10, 44357 Dortmund
- 09.05. Brasack**, Paul (89 J.), aus Tapiau, Kittlaus Straße;  
**jetzt:** Am Windfang 6 A, 31812 Bad Pyrmont
- 09.05. Frohnert**, Margarete, geb. Kohse (88 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Odilostraße 31, 94374 Schwarzach
- 09.05. Weiß**, Ottfried, von (84 J.), aus Plauen, Groß Plauen;  
**jetzt:** Knackendörfelstraße 33, 29351 Eldingen
- 09.05. Hoffmann**, Marianne, geb. Ewert (80 J.), aus Koppershagen;  
**jetzt:** Hamelstraße 19, 61350 Bad Homburg
- 09.05. Plaumann**, Helmut (75 J.), aus Wehlau, Parkstraße 14;  
**jetzt:** Dorfstraße 26, 17237 Thurow
- 09.05. Schrenke**, Eva, geb. Gehlhaar (75 J.), Tapiau, Labiauer Chaussee 5;  
**jetzt:** Humboldtstraße 38, 59557 Lippstadt
- 09.05. Simson**, Lothar (70 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Heideweg 16, 59192 Bergkamen
- 10.05. Beutner**, Elsa, geb. Weißfuß (92 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Bastener Weg 1, 25524 Ölixdorf
- 10.05. Bendig**, Herta, geb. Kowalski (89 J.), aus Wehlau, Pflieger Kolonie;  
**jetzt:** Zur Helde 2, 69168 Wiesloch
- 10.05. Vogelsang**, Irmgard, geb. Kähler (88 J.), aus Gundau;  
**jetzt:** Borsigstraße 40, 38518 Gifhorn
- 10.05. Hartmann**, Grete, geb. Lackner (86 J.), Tapiau, Bahnhofstraße 10;  
**jetzt:** Karl-Witthalm-Straße 16, 81375 München
- 10.05. Meier**, Paula, geb. Meier (85 J.), Tapiau, Königsberger Straße 36;  
**jetzt:** Seniorenheim Berliner Str.87, 23879 Mölln

- 10.05. Deimann**, Hanna, geb. Wiede (82 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Am Lahberg 18, 30938 Burgwedel
- 10.05. Markus**, Richard (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Kampheide 15, 33619 Bielefeld
- 10.05. Meinecke**, Irma, geb. Dickmann (75 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Ernst-Thälmann-Straße 74, 29410 Salzwedel
- 10.05. Klein**, Anneliese, geb. Rissmann (70 J.), Pregelswalde, Falkenhorst;  
**jetzt:** St.-Georg-Straße 8, 41504 Kaarst
- 11.05. Scherping**, Hildegard, geb. Ruschke (80 J.), Tapiau, Schleusenstr.;  
**jetzt:** Drosselstieg 7, 23701 Eutin
- 12.05. Breyer**, Erich (87 J.), aus Wehlau, Essener Straße 2;  
**jetzt:** Hauptstraße 91, 40764 Langenfeld
- 12.05. Geyersbach**, Renate, geb. Heymuth (81 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Leipziger Straße 7, 26683 Saterland
- 12.05. Knust**, Lotte, geb. Hoffmann (81 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Schnellmarkstraße 8, 58285 Gevelsberg
- 12.05. Hechsel**, Margot, geb. Chrost (81 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** In der Netze 5, 34549 Edertal
- 12.05. Leesen**, Hans-Joachim, von (75 J.), aus Hamburg;  
**jetzt:** Vorkamp 4, 24248 Mönkeberg
- 13.05. Kannappel**, Helene, geb. Kannappel (93 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Gensler Weg 4 b, 21614 Buxtehude
- 13.05. Enskat**, Helene, geb. Wagner (85 J.), aus Holländerei;  
**jetzt:** Trilluper Weg 51, 22397 Hamburg
- 13.05. Chmielewski**, Margarete, geb. Berg (85 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Everskamp 36, 40885 Ratingen
- 13.05. Streck**, Hilda, geb. Schön (85 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;  
**jetzt:** Auf dem Wingert 3, 53881 Euskirchen
- 13.05. Brinkmann**, Liselotte, geb. Küßner (84 J.), aus Neumühl;  
**jetzt:** Stendellstraße 9 A, 37269 Eschwege
- 13.05. Froese**, Liesbeth, geb. Port (84 J.), aus Tapiau, Altstraße 16;  
**jetzt:** Schwenckestraße 3, 20257 Hamburg
- 13.05. Kaiser**, Hans-Wilhelm (83 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 32;  
**jetzt:** Bevenser Weg 10, Haus A II/245, 30625 Hannover
- 14.05. Rubbel**, Klaus (85 J.), aus Wehlau, Neustadt 6;  
**jetzt:** Elbinger Straße 10, 25335 Elmshorn
- 14.05. Schlüns**, Betty, geb. Demke (83 J.), aus Nalegau;  
**jetzt:** Hauptstraße 4, 18249 Zibühl / Rostock
- 14.05. Hammerstein**, Ruth, geb. Ballnus (82 J.), aus Tapiau, Altstraße 27;  
**jetzt:** Feldstraße 8, 56291 Leiningen
- 14.05. Dempke**, Melitta, geb. Döscher (75 J.), Allenburg, Schwönestraße;  
**jetzt:** Rhiemsweg 25, 22111 Hamburg

- 15.05. Busse**, Käthe, geb. Graf (93 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Forstweg 11, 21228 Harmstorf
- 15.05. Kristahn**, Gerhard (91 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Am Wilhelmsbühl 40, 97318 Kitzingen
- 15.05. Kleine**, Hildegard, geb. Hahn (82 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Weichselstraße 12, 16348 Wandlitz
- 15.05. Edler**, Heinz (75 J.), aus Sechshuben;  
**jetzt:** Birkenweg 7, 24808 Jevenstedt
- 15.05. Hermenau**, Ulrich (75 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Thüringer Straße 21, 55294 Bodenheim
- 15.05. Wichmann**, Werner (75 J.), aus Tapiau, Kleinhof 26;  
**jetzt:** Wilhelm-Ostwald-Straße 12, 02625 Bautzen
- 15.05. Giese**, Christa, geb. Mönch (75 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Hischestraße 7, 30165 Hannover
- 15.05. Klein-Gommer**, Lisa (75 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Friedhofstraße 1 b, 45731 Waltrop
- 16.05. Gudd**, Willy (82 J.), aus Kuglack, Groß Kuglack;  
**jetzt:** Teichstraße 19, 32257 Bünde
- 16.05. Hinze**, Else, geb. Herrmann (82 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Ulrichstraße 47, 60433 Frankfurt
- 16.05. Scheffler**, Heinz-Joachim (81 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 1;  
**jetzt:** In der Schlad 16, 65388 Schlangenbad
- 16.05. Jermies**, Helmut (75 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Am Friedhof 21, 25335 Elmshorn
- 17.05. Taube**, Alfred (94 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Statusweg 15, 30419 Hannover
- 17.05. Taube**, Alfred (94 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Statusweg 15, 30419 Hannover
- 17.05. Augustin**, Johanna (92 J.), aus Hasenberg, Eisingen;  
**jetzt:** Schoolkamp 40, 24145 Kiel
- 17.05. Kern**, Dora, geb. Wenzel (85 J.), aus Wehlau, Alleovorwerk;  
**jetzt:** Rosenberger Straße 93, 92237 Sulzbach-Rosenberg
- 17.05. Riedel**, Helga, geb. Klein (75 J.), aus Freudenfeld, Krugdorf;  
**jetzt:** Heideweg 12, 04249 Hartmannsdorf
- 17.05. Domschat**, Erwin (75 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Sechsheldener Straße 45, 35708F Haiger
- 18.05. Weber**, Helene, geb. Zacharias (94 J.), aus Eichen, Behlacken;  
**jetzt:** Kiesbergstraße 136, 49809 Lingen
- 18.05. Müller-Eick**, Ortrun, geb. Schimmelpfennig (90 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Finkenweg 34, 23843 Bad Oldesloe
- 18.05. Krüger**, Erich (86 J.), aus Allenburg, Friedländer Straße 3;  
**jetzt:** Aegidistraße 162, 46240 Bottrop

- 18.05. **Wagner**, Charlotte, geb. Kösling (84 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Dominikanerinnenplatz 2, 53879 Euskirchen
- 18.05. **Ambosch**, Helene, geb. Kösling (84 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
jetzt: Roitzheimer Straße 53, 53879 Euskirchen
- 18.05. **Hansen**, Edeltraud, geb. Lagadny (83 J.), aus Eiserwagen;  
jetzt: Schulkoppel 7, 24848 Kropp
- 18.05. **Schmidt**, Elsbeth, geb. Lange (82 J.), Bartenhof, Thulpörschken;  
jetzt: Lärchenbergweg 6, 02681 Wilthen
- 18.05. **Unruh**, Gertrud, geb. Beyland (75 J.), Aßlacken, Klein Aßlacken;  
jetzt: Elzweg 23, 38122 Braunschweig
- 18.05. **Gabrisch**, Hans (75 J.), aus Imten;  
jetzt: Franz-Schubert-Straße 2, 38442 Wolfsburg
- 18.05. **Schuppenies**, Helmut (75 J.), aus Parnehenen;  
jetzt: Neubau 4, 19205 Roggendorf
- 18.05. **Stargardt**, Martin (70 J.), aus Richau;  
jetzt: Haldenstraße 14, 72202 Nagold
- 19.05. **Herrmann**, Herbert (86 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
jetzt: Königsberger Straße 12, 42719 Solingen
- 19.05. **Joneleit**, Irmgard, geb. Emmenthal (82 J.), aus Klein Engellau;  
jetzt: Holstenring 4, 25355 Barmstedt
- 20.05. **Feyerabend**, Helmut (86 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 26;  
jetzt: Rendsburger Straße 3, 24796 Bovenau
- 20.05. **Ruhloff**, Wilhelmine (85 J.), aus Wehlau, Wasserwerkstraße 6;  
jetzt: Haus am Gugel, 79737 Herrischried
- 20.05. **Breuksch**, Fritz (80 J.), aus Reipen;  
jetzt: Breslauer Straße 19, 59320 Ennigerloh
- 20.05. **Höcker**, Kurt (75 J.), aus Tapiau, Bahnhofstraße 2;  
jetzt: Stettiner Straße 59, 21926 Wulmstorf
- 21.05. **Cramer**, Ursula, geb. Hecht (84 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 17;  
jetzt: Treeneblick 2 b, 24988 Oeversee
- 21.05. **Brockmann**, Walter (83 J.), aus Weißensee, Groß Weißensee;  
jetzt: Eichenknick 3, 77656 Offenburg
- 21.05. **Mosner**, Erna, geb. Hoffmeister (82 J.), Sanditten, Zargen Vorwerk;  
jetzt: Siebenbürger Weg 43, 38440 Wolfsburg
- 21.05. **Wendel**, Christa, geb. Geruschkat (75 J.), Skaten, Groß Skaten;  
jetzt: Königsberger Straße 3, 25557 Hanerau-Hademarschen
- 21.05. **Grenzel**, Christel, geb. Louis (70 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
jetzt: Walterstraße 8, 47441 Moers
- 21.05. **Bürstinghaus**, Ruth, geb. Goerke (70 J.), Wehlau, Parkstraße 25;  
jetzt: Biesenkamp 3, 59427 Unna
- 21.05. **Meuß**, Ruth, geb. Fritz (70 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 7;  
jetzt: Burghaiger Straße 73, 95326 Kulmbach



- 22.05. Görtz**, Heinrich (91 J.), aus Wehlau, Freiheit 001b;  
**jetzt:** Wilhelmstraße 1, 52428 Jülich
- 22.05. Schnakenberg**, Margarete, geb. Römpke (85 J.), aus Neumühl;  
**jetzt:** Gauß-Straße 7, 27580 Bremerhaven
- 22.05. Busch**, Käthe, geb. Gronau (82 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
**jetzt:** Bonhoeffer Straße 5, 31675 Bückeburg
- 22.05. Struwe**, Hermann (81 J.), aus Wehlau, Allestraße 8;  
**jetzt:** Gosecker Straße 18, 06667 Lobitzsch
- 22.05. Schwanke**, Margot, geb. Böhm (80 J.), Wehlau, Pogegener Str. 7;  
**jetzt:** Lindenstraße 8, 17237 Blankensee
- 22.05. Möhrke**, Helmut (75 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße 219;  
**jetzt:** Angerburger Straße 15, 27356 Rotenburg
- 23.05. Lorfing**, Arthur (83 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Oberstraße 190, 44892 Bochum
- 23.05. Sypli**, Helmut (70 J.), aus Wehlau, Danziger Straße 1;  
**jetzt:** Wilhelm-Mayer-Straße 8, 88213 Ravensburg
- 24.05. Hoffmann**, Hans-Dietrich (88 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Thomas-Mann-Straße 6, 10409 Berlin
- 24.05. Wiechert**, Meta, geb. Scheffler (88 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Friedrich-Ebert-Straße 33, 67360 Lingenfeld
- 24.05. Niehusen**, Helene, geb. Hellmig (87 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
**jetzt:** Philipp-Müller-Straße 6, 23966 Wismar
- 24.05. Zander**, Anneliese, geb. Rahn (84 J.), aus Roddau Perkuiken;  
**jetzt:** Eichenweg 2, 27607 Langen
- 24.05. Ross**, Reinhold (83 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Usastraße 5, 61440 Oberursel
- 24.05. Schadwinkel**, Hilde, geb. Krohn (70 J.), aus Weidlacken Abbau;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 19, 23845 Oering
- 25.05. Buchholz**, Kurt (92 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Langenkamp 21, 25451 Quickborn
- 25.05. Beckmann**, Elli, geb. Röhl (84 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Fuhneweg 8, 38120 Braunschweig
- 25.05. Pauloweit**, Elisabeth, geb. Langehenke (83 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Auf der Töterlöh 2, 33100 Paderborn
- 25.05. Fraude**, Rosemarie, geb. Fraude (82 J.), aus Plompen;  
**jetzt:** Nordgeismarer Weg 3, 34369 Hofgeismar
- 25.05. Bock**, Gerhard (81 J.), aus Schiewenau;  
**jetzt:** Sandbergstraße 2, 38300 Wolfenbüttel
- 25.05. Timmler**, Wolfgang (70 J.), aus Tapiau, Lindenhof;  
**jetzt:** E.-Kamieth-Straße 1, 06886 Wittenberg
- 25.05. Huck**, Siegfried (70 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** LE Village Route Neuve, F-84220 Gordes



- 26.05. Zubel, Albert** (103 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Fliederweg 11, 52078 Aachen
- 26.05. Schweitzer, Maria**, geb. Dömpke (91 J.), aus Wehlau, Klosterplatz;  
**jetzt:** Hinterfleck 38, 06528 Brücken
- 26.05. Grigat, Irmgard**, geb. Lenzen (89 J.), aus Wehlau, Markt 5;  
**jetzt:** Schillerstraße 6, 24116 Kiel
- 26.05. Stattaus, Werner** (88 J.), aus Knäblacken;  
**jetzt:** Amthausstraße 37, 35428 Langgöns
- 26.05. Wille, Berta**, geb. Mallunat (87 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Im Strange 71, 37520 Osterode
- 26.05. Wenk, Bruno** (85 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Oeltingsallee 20 a, 25421 Pinneberg
- 26.05. Scheffler, Liselotte**, geb. Tersch (82 J.), Wehlau, Deutsche Straße;  
**jetzt:** In der Schlad 16, 65388 Schlangenbad
- 26.05. Hohengarten, Helmut** (70 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;  
**jetzt:** Okerstraße 1, 51371 Leverkusen
- 26.05. Krüger, Gerda**, geb. Scheffler (70 J.), Wehlau, Krumme Grube 4;  
**jetzt:** Leipziger Straße 34, 39218 Schönebeck
- 27.05. Strahl, Gertrud**, geb. Jablonka (82 J.), Wehlau, Lindendorfer Str. 26;  
**jetzt:** Ringstraße 52, 56170 Bendorf
- 27.05. Ischebeit, Willi** (80 J.), aus Parnehen, Agnesenhof;  
**jetzt:** Grotestraße 1, 30451 Hannover
- 27.05. Nitzko, Ursula**, geb. Kropp (75 J.), aus Allenburg, Allestraße 102a;  
**jetzt:** 6602 Van Road, USA-48725 Caseville. Michigan
- 27.05. Wadehn, Bodo** (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Omorika Weg 10 b, 26160 Bad Zwischenahn
- 28.05. Schellhorn, Herta**, geb. Liegat (85 J.), aus Tapiau, Markt 16;  
**jetzt:** Max-Plank-Straße 20, 24114 Kiel
- 28.05. Schmitt, Erna**, geb. Wittke (83 J.), Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 2;  
**jetzt:** Maasstraße 26, 47533 Kleve
- 28.05. Deußing, Rolf** (80 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;  
**jetzt:** Primelweg 4, 88662 Überlingen
- 28.05. Frantzius, Wolf-Dietrich**, von (70 J.), aus Eichen, Adlig Kremitten;  
**jetzt:** Merzdorfer Weg 31 a, 03042 Cottbus
- 29.05. Weiß, Willi** (83 J.), aus Parnehen;  
**jetzt:** Wienefeldstraße 38, 41068 Mönchengladbach
- 29.05. Melzer, Edith**, geb. Mallunat (83 J.), aus Friedrichsdorf, Steinwalde;  
**jetzt:** Ellerkirchstraße 30, 40229 Düsseldorf
- 29.05. Hoff, Inge**, geb. Baumgärtner (82 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Bildackerstraße 7, 73660 Urbach
- 29.05. Hartmann, Edeltraud**, geb. Lietke (81 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Sandstraße 28, 53757 Sankt Augustin

- 29.05. **Till**, Eva, geb. Hartmann (80 J.), Wehlau, Schwarzorter Straße 18;  
**jetzt:** Overbergstraße 21-25, 45141 Essen
- 29.05. **Wegner**, Helena, geb. Stolzenwald (80 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Baarestraße 38, 44793 Bochum
- 29.05. **Scholz**, Jutta, geb. Haack (75 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Glatzerstraße 22, 58511 Lüdenscheid
- 29.05. **Stemke**, Rudi (75 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
**jetzt:** Saarbrückener Straße 48, 42289 Wuppertal
- 29.05. **Siegel**, Brunhilde, geb. Dudda (75 J.), Tapiau, Lovis-Corinth-Platz;  
**jetzt:** Grimlinghauser Weg 92, 50769 Köln
- 29.05. **Britt**, Charlotte, geb. Laupichler (70 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Hermannstraße 8, 25578 Münsterdorf
- 29.05. **Lange**, Charlotte, geb. Laupichler (70 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Sandstraße 10, 25524 Itzehoe
- 30.05. **Lohreit**, Mia, geb. Lohreit (89 J.), aus Stampelken;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 5 i, 22946 Trittau
- 30.05. **Kattelat**, Rosemarie, geb. Paul (84 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Rosa-Luxemburg-Straße 3, 06388 Baasdorf
- 30.05. **Meinken**, Bernhard (80 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Uhusener Dorfstraße 3, 28832 Achim
- 30.05. **Frank**, Alfred - Kurt (75 J.), aus Allenburg, Allestraße 106;  
**jetzt:** Neubrückenstraße 4, 33142 Büren
- 30.05. **Josuweit**, Gert (75 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Ostenberg 16, 27404 Weertzen
- 31.05. **Petereit**, Erich (85 J.), aus Tapiau, Markt 12;  
**jetzt:** Hasselriede 29, 30900 Wedemark
- 31.05. **Benesch**, Ursula, geb. Tollkühn (83 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Mühlenstraße 12, 27568 Bremerhaven
- 31.05. **Rohloff**, Siegfried (82 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Schinkelstraße 12, 65189 Wiesbaden
- 31.05. **Thiel**, Walter (75 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Drakestraße 4, 40545 Düsseldorf



### **Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!**

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.



## **Juni**

- 01.06. Stephan**, Grete, geb. Neumann (83 J.), aus Starkenberg, Langhöfel;  
**jetzt:** Schulstraße 26, 04617 Rositz
- 01.06. Spalding**, Herta, geb. Mey (83 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 11;  
**jetzt:** Wolfspfad 8, 35066 Frankenberg
- 01.06. Karrasch**, Emil (83 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße;  
**jetzt:** Heinrich-Dorrenbach-Straße 6, 15344 Straußberg
- 01.06. Müller**, Hilde, geb. Smerat (83 J.), aus Warnien;  
**jetzt:** Am Buddenberg 15, 59379 Selm
- 01.06. Lojewski**, Hildegard, geb. Radzeweit (81 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Gärtnerieweg 2, 09123 Chemnitz
- 01.06. Geppert**, Gerda, geb. Gallert (81 J.), aus Gundau;  
**jetzt:** Oberstraße 18 a, 20144 Hamburg
- 01.06. Utesch**, Hildegard, geb. Melzer (75 J.), Tapiau, Königsberger Straße;  
**jetzt:** Im Dinkelacker 4, 72218 Wildberg
- 01.06. Czubayko**, Hans-Ullrich (70 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 60;  
**jetzt:** Nr. 90 Schönbergweg 10, 12355 Berlin
- 02.06. Wilhelms**, Margarete, geb. Zint (85 J.), aus Tapiau, Neustraße 3;  
**jetzt:** Flotowstraße 11, 18273 Güstrow
- 02.06. Hoff**, Erich (85 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Brückweg 42, 67067 Ludwigshafen
- 02.06. Baier**, Christel, geb. Lewitzki (80 J.), aus Köllmisch Damerau;  
**jetzt:** Kattriedestraße 18, 31582 Nienburg
- 02.06. Robitzki**, Kurt (75 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Papyrusweg 13 c, 22117 Hamburg
- 02.06. Rossol**, Gerda, geb. Braasch (75 J.), aus Reipen;  
**jetzt:** Dorfstraße 41, 24790 Schacht-Audorf
- 02.06. Köhn**, Gisela, geb. Schulz (70 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Windmühlenstraße 21, 31275 Lehrte

- 03.06. Barth**, Ruth, geb. Damerau (84 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;  
**jetzt:** Breite Straße 17, 89542 Bolheim-Herbrechtingen
- 03.06. Schüttke**, Alfred (84 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Auf dem Feuerrohr 5, 30900 Wedemark
- 03.06. Seidel**, Grete, geb. Sakautzki (70 J.), aus Roddau Perkuiken;  
**jetzt:** Hauptstraße 88, 09236 Markersdorf
- 04.06. Olschewski**, Johanna, geb. Ziemen (93 J.), aus Tölteninken;  
**jetzt:** Heinrich-Heine-Ring 131, 18435 Stralsund
- 04.06. Wachsmuth**, Anna, geb. Dannenberg (92 J.), aus Fuchshügel;  
**jetzt:** Dorfstraße 11, 17179 Schlutow
- 04.06. Bruweleit**, Elfriede, geb. Bruweleit (91 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Freiburger Straße 35, 69126 Heidelberg
- 04.06. Hoffmann**, Hans (89 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 24;  
**jetzt:** Am Knick 15, 37115 Duderstadt
- 04.06. May**, Ursula, geb. Stoermer (84 J.), Tapiau, Erich-Koch-Straße 10;  
**jetzt:** Hebbelstraße 16, 40822 Mettmann
- 04.06. Lüdtke**, Paul (83 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 3;  
**jetzt:** Melschedeweg 22, 44799 Bochum
- 04.06. Franz**, Ursula, geb. Hülsevoot (70 J.), aus Jägersdorf;  
**jetzt:** Groß Wisch 14, 25569 Bahrenfleth
- 05.06. Veters**, Heinz (92 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 35;  
**jetzt:** Rheinstraße 101, 27570 Bremerhaven
- 05.06. Schweiger**, Erich (87 J.), aus Kortmedien;  
**jetzt:** Siegener Straße 29, 56477 Rennerod
- 05.06. Böhmer**, Peter (86 J.), aus Romau;  
**jetzt:** Spiegelstraße 53, 38820 Halberstadt
- 05.06. Mindt**, Werner (80 J.), aus Wehlau, Parkstraße 19;  
**jetzt:** Körnerstraße 5, 06844 Dessau
- 05.06. Kusau**, Horst (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Waldstraße 2, 09619 Sayda
- 05.06. Jeremies**, Gerhard (70 J.), aus Wehlau, Essener Straße 26;  
**jetzt:** Friesenstraße 54, 25821 Bredstedt
- 06.06. Plotzitzka**, Karl-Heinz (80 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Wiesenstraße 27, 26603 Aurich
- 06.06. Kroekel**, Irmgard, geb. Heun (80 J.), aus Wehlau, Langgasse 16;  
**jetzt:** Mergentheimer Straße 56, 97082 Würzburg
- 06.06. Krüger**, Irma, geb. Räse (75 J.), aus Gundau;  
**jetzt:** Elbinger Straße 15 b, 27419 Sittensen
- 06.06. Schwiderowski**, Helene, geb. Renner (75 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** , 91161 Meckenhausen
- 07.06. Donnerstag**, Alfred (89 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 11;  
**jetzt:** Roggenkamp 6, 29549 Bad Bevensen

- 07.06. Hollstein**, Rolf (80 J.), aus Friedrichsthal, Katharinenhof;  
**jetzt:** Hauptstraße 35, 30916 Isernhagen
- 07.06. Kanngießler**, Helga, geb. Rasokat (70 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Schwalbenweg 3, 40882 Ratingen
- 08.06. Hartmann**, Elsbeth, geb. Güldenstern (93 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Ludwig-Thoma-Straße 16, 86650 Wemding
- 08.06. Erzberger**, Hedwig, geb. Neumann (92 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Bergstraße 46, 37447 Wieda / Harz
- 08.06. Mattern**, Berta, geb. Maschewski (88 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Vorm Wald 6, 66887 Erdesbach
- 08.06. Eggert**, Georg (88 J.), aus Hanswalde;  
**jetzt:** Deister Allee 14 A, 31785 Hameln
- 08.06. Tulodetzki**, Anneliese, geb. Heymuth (87 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Zum Heseberg 4 A, 38126 Braunschweig
- 08.06. Grieger**, Elfriede, geb. Grieger (83 J.), aus Starkenberg;  
**jetzt:** Sachsenwaldstraße 24, 12157 Berlin
- 08.06. Vietz**, Rose Marie, geb. Schröder (80 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Auf der Helte 28, 53604 Bad Honnef
- 08.06. Weißfuß**, Johanna, geb. Raddant (80 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Stettiner Straße 5, 88682 Salem
- 08.06. Grunwald**, Lucia, geb. Czezka (75 J.), Tapiau, Rohsestraße 17;  
**jetzt:** Quellenweg 3, 59581 Warstein-Belecke
- 08.06. Dunkel**, Veronika, geb. Beck (75 J.), aus Weißensee, Grünwalde;  
**jetzt:** Mooslethstraße 5, 89343 Jettingen-Scheppach
- 08.06. Tautz**, Elli, geb. Packhäuser (75 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Emil-Riedl-Weg 21, 82049 Pullach
- 08.06. Sodeik**, Werner (70 J.), aus Groß Budlacken;  
**jetzt:** Beningaweg 6, 26603 Aurich
- 08.06. Pfeifer**, Irmgard, geb. Salomon (70 J.), Sprindlack, Groß Balzershof;  
**jetzt:** Talstraße 105, 64385 Reichelsheim
- 09.06. Staniszewski**, Werner (83 J.), aus Wehlau, Neustadt 12;  
**jetzt:** Iggelheimer Straße 64, 67105 Schifferstadt
- 09.06. Ewert**, Elli, geb. Woop (81 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße 219;  
**jetzt:** Immenhoop 8, 29320 Hermannsburg
- 09.06. Hibbeler**, Ruth, geb. Negt (81 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Nordring 146 a, 33330 Gütersloh
- 10.06. Proksch**, Ilse, geb. von Frantzius (82 J.), aus Langendorf, Podollen;  
**jetzt:** Weinbergstraße 71, A-1190 Wien
- 10.06. Scherf**, Gertrud, geb. Sawetzki (81 J.), aus Schiewenau, Popenhagen;  
**jetzt:** Schillerstraße 23, 06193 Löbejün
- 11.06. Kolb**, Elfriede, geb. Dudszus (84 J.), aus Allenburg, Königstraße 36;  
**jetzt:** Frühlingstraße 5, 91560 Heilsbronn

- 11.06. **Vogt**, Charlotte, geb. Böhnke (83 J.), aus Genslack, Neu Zimmau;  
**jetzt:** Oeynhausener Straße 10, 32609 Hüllhorst
- 11.06. **Kulschewski**, Herbert (75 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** An der Haardtstraße 6, 45731 Waltrop
- 12.06. **Schreiber**, Charlotte (97 J.), aus Wehlau, Neustadt 28;  
**jetzt:** Hohler Weg 14, 27624 Bad Bederkesa
- 12.06. **Stöpel**, Adelheid, geb. Froese (95 J.), aus Tapiau, Altstraße 16;  
**jetzt:** 82-73 6 I st. Drive Middle Village, USA-11379 New York N.Y. II
- 12.06. **Willuhn**, Horst (85 J.), aus Köthen;  
**jetzt:** Adam-Schenk-Straße 4, 34286 Spangenberg
- 12.06. **Müller**, Günter (75 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Nettestraße 4, 41469 Neuß
- 12.06. **Will**, Helga, geb. Dunkel (70 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Braunsberger Weg 8, 31157 Sarstedt
- 13.06. **Müller**, Heinz (91 J.), aus Wehlau, Neustadt 17;  
**jetzt:** Buchenstraße 21, 26919 Brake
- 13.06. **Fischer**, Ursula, geb. Kundrus (89 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Unter der Brücke 79, 34134 Kassel
- 13.06. **Rettig**, Fritz (85 J.), aus Tapiau, Wasserstraße;  
**jetzt:** Breslauer Straße 10, 24340 Eckernförde
- 13.06. **Preiß**, Eva, geb. Constantin (85 J.), aus Tapiau, Scherwittweg 3;  
**jetzt:** Döllnerstraße 7, 16247 Friedrichswalde
- 13.06. **Seifert**, Erich (80 J.), aus Schiewenau;  
**jetzt:** Fischerkoppel 2, 21481 Lauenburg
- 14.06. **Zielke**, Martha, geb. Kossak (100 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Am Graspark, 53819 Neunkirchen
- 14.06. **Stadie**, Irmgard, geb. Engelke (93 J.), aus Hanswalde;  
**jetzt:** Parkstraße 2, 17179 Gnoien
- 14.06. **Eniß**, Michael (84 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Bürgermeister-Herb-Straße 5, 77723 Gengenbach
- 14.06. **Mertineit**, Heinz (84 J.), aus Tapiau, Labiau Chaussee;  
**jetzt:** Rahlstedter Straße 29, 22149 Hamburg
- 14.06. **Müller**, Alfred (82 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Birkenweg 7, 23769 Bannesdorf auf Fehmarn
- 14.06. **Klein**, Bernhard (81 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Blossenbergl 3, 23701 Eutin
- 14.06. **Schneller**, Fritz (80 J.), aus Schallen;  
**jetzt:** Tonndorfer Weg 32, 22149 Hamburg
- 14.06. **Preuß**, Heidrun, geb. Nadler (70 J.), aus Allenburg, Königstraße 10;  
**jetzt:** Grünstraße 1, 29664 Walsrode
- 15.06. **Pinsch**, Else, geb. Höpfner (85 J.), Tapiau, Königsberger Straße 040;  
**jetzt:** Ringstraße 13, 64832 Babenhausen



- 15.06. Kullak**, Heinz (82 J.), aus Wehlau, Neustadt 1;  
**jetzt:** Eulenweg 9, 33659 Bielefeld
- 15.06. Maier**, Edmund (81 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Tibusplatz 1-7, 48143 Münster
- 15.06. Rossmann**, Hildegard, geb. Fuchs (75 J.), aus Stobingen;  
**jetzt:** Meierei 4, 24816 Luhnstedt
- 16.06. Warda**, Helene, geb. Zilius (96 J.), aus Freudenfeld;  
**jetzt:** Thorgasse 6, 77955 Ettenheim
- 16.06. Klempel**, Käthe, geb. Stelzner (86 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Langenbergstraße 36, 66954 Pirmasens
- 16.06. Böhmer**, Dorothea, geb. Störmer (84 J.), aus Romau;  
**jetzt:** Spiegelstraße 53, 38820 Halberstadt
- 16.06. Lang**, Edith, geb. Krieger (82 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Finkenkruger Straße 90, 14612 Falkensee
- 16.06. Nagel**, Werner, Prof. (81 J.), aus Wehlau, Augker Straße 9;  
**jetzt:** Gojenbergsweg 98, 21029 Hamburg
- 16.06. Ziedorn**, Heinz (75 J.), aus Gundau;  
**jetzt:** Deubach 37, 99848 Wutha-Farnroda
- 16.06. Gruber**, Friedel, geb. Gruber (70 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Stormstraße 9, 25551 Hohenlockstedt
- 16.06. Schulz**, Dieter (70 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 16;  
**jetzt:** Braunfelder Allee 40, 46286 Dorsten 11
- 16.06. Wormuth**, Rudi (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Seering 3, 23845 Itzstedt
- 17.06. Schramm**, Fritz (94 J.), aus Tapiau, Bergstraße 3;  
**jetzt:** Im Hauen 5, 25421 Pinneberg
- 17.06. Steinke**, Gertrud, geb. Steiger (93 J.), Tapiau, Landsturmweg 13;  
**jetzt:** Im Schlossfeld 1, 77855 Achern
- 17.06. Böhnke**, Horst (88 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 28;  
**jetzt:** Schlossstraße 4, 09306 Wechselburg
- 17.06. Thoms**, Herta, geb. Dettloff (84 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Hasenkamp 4, 58507 Lüdenscheid
- 17.06. Seidenberg**, Magdalene, geb. Ohse (83 J.), aus Groß Schirrau;  
**jetzt:** Aternweg 3, 33330 Gütersloh
- 17.06. Kusch**, Ilse, geb. Meller (82 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Im Moor 4, 21357 Wittorf
- 17.06. Bessel**, Else, geb. Stadie (82 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Seestücken 26, 21077 Hamburg
- 17.06. Vogt**, Dorothea, geb. Zöllner (80 J.), aus Tapiau, Neustraße 22;  
**jetzt:** Germanenstraße 30, 56727 Mayen
- 17.06. Huber**, Waltraud, geb. Hinz (70 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
**jetzt:** Bergstraße 26, 66509 Rieschweiler



- 17.06. Nogga**, Helmut (70 J.), aus Starckenberg;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 39, 18609 Binz
- 18.06. Kneffel**, Anna, geb. Witt (90 J.), aus Allenburg, Schwönestraße 147;  
**jetzt:** Dethlefsenstraße 3 A, 25336 Elmshorn
- 18.06. Kruska**, Charlotte, geb. Tuttlies (88 J.), aus Wehlau, An der Pinnau;  
**jetzt:** Neue Straße 1, 56472 Hof
- 18.06. Witt**, Christel, geb. Albat (70 J.), aus Neuendorf, Lieblacken;  
**jetzt:** Musikantenweg 1, 18311 Ribnitz-Damgarten
- 19.06. Kalaschewski**, Ursula (83 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Schönböckener Straße 44, 23556 Lübeck
- 19.06. Umlandt**, Anni, geb. Wohlgemuth (82 J.), Allenburg, Herrenstraße;  
**jetzt:** Brandenburger Landstraße 220, 23564 Lübeck
- 19.06. Worm**, Anni, geb. ? (82 J.), aus Allenburg, Königstraße 68;  
**jetzt:** Im Eichholz 60, 23564 Lübeck
- 19.06. Laue**, Ingrid, geb. Funk (70 J.), aus Liebenfelde;  
**jetzt:** Volksgartenstraße 28/073, 04347 Leipzig
- 20.06. Morscheck**, Anna, geb. Bartsch (90 J.), aus Allenburg, Wehlauer Tor  
**jetzt:** Meyerhofstraße 8, 40589 Düsseldorf
- 20.06. Kossat**, Hans (87 J.), aus Groß Budlacken;  
**jetzt:** Wilhelm-Blos-Straße 111, 70191 Stuttgart
- 20.06. Pietzko**, Gertrud, geb. Teschner (85 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Kurt-Handwerk-Straße 2, 09599 Freiberg
- 20.06. Wenger**, Lotte, geb. Hecht (85 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 7;  
**jetzt:** Wilhelm-Leuschner-Weg 5, 74172 Neckarsulm
- 20.06. Rauhut**, Ilse, geb. Dombrowski (85 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Elbestraße 10, 38259 Salzgitter
- 20.06. Breß**, Lieselotte, geb. Habermann (85 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** In den Gärten 1 a, 27211 Bassum
- 20.06. Hagmüller**, Hedwig, geb. Komp (85 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Kumpfallee 47, A-9500 Villach
- 20.06. Krause**, Ursula, geb. Fischer (81 J.), aus Wehlau, Allestraße 10;  
**jetzt:** Eschfeldstraße 27, 45894 Gelsenkirchen
- 20.06. Gatzmaga**, Waltraut, geb. Marks (81 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Moseler Straße 8, 08058 Zwickau
- 20.06. Joswich**, Günter (80 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße;  
**jetzt:** Nordmannzeile 10, 12157 Berlin
- 20.06. Packhäuser**, Horst (70 J.), aus Stobingen;  
**jetzt:** Deutsch-Minihof 56, A-8382 Mengersdorf
- 21.06. Tubies**, Erna, geb. Bogdahn (88 J.), aus Allenburg, Allestraße 120;  
**jetzt:** Viehtriftenweg 25 A, 32052 Herford
- 21.06. Koske**, Grete, geb. Koske (87 J.), aus Skaten, Klein Skaten;  
**jetzt:** Georg-Kerschensteiner-Straße 2, 63486 Bruchköbel

- 21.06. Mans**, Gerhard (86 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 1;  
**jetzt:** Mühlenweg 1, App.322, 21521 Aumühle
- 21.06. Höpfner**, Gertrud, geb. Kremin (84 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Dorfstraße 52, 24594 Nindorf
- 21.06. Wölk**, Gertrud, geb. Wölk (82 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** 30 Milking Stile Lane, GB- Lancaster LA 1 5 Q D
- 21.06. Peukert**, Ida (81 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Hasselfelder Straße 27, 38889 Blankenburg
- 21.06. Schmidt**, Hildegard, geb. Tausendfreund (80 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Robert-Koch-Straße 24, 23843 Bad Oldesloe
- 21.06. Hildenbrandt**, Edgar (80 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Goethestraße 4, 98714 Stützerbach
- 21.06. Lösch**, Waltraud, geb. Darge (80 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Seckenheimer Straße 116, 68165 Mannheim
- 22.06. Hecht**, Frieda, geb. Müller (91 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** An der Windmühle 14, 30900 Wedemark
- 22.06. Henseleit**, Irmgard, geb. Osten (84 J.), Tapiau, Schleusenstraße 10;  
**jetzt:** Rollenbühlweg 6, 72813 St. Johann / Würtingen
- 22.06. Büdenhölzer**, Erna, geb. Kaspereit (82 J.), Wehlau, Oppener Straße  
**jetzt:** Hans-W.-Mertens-Straße 35, 53842 Troisdorf
- 22.06. Clasen**, Rosemarie, geb. Köllner (80 J.), Wehlau, Oppener Straße 2;  
**jetzt:** Grenzdamm 2, 25421 Pinneberg
- 22.06. Schulz**, Marianne, geb. Schiele (80 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 5;  
**jetzt:** Grabenstraße 21, 71334 Waiblingen, Rems
- 23.06. Timm**, Willy (96 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Eichendorffstraße 7, 45525 Hattingen
- 23.06. Rohde**, Karl (90 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 13;  
**jetzt:** Blumenthalstraße 15, 39756 Stendal
- 23.06. Krohn**, Ulrich (89 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Hettenholter Weg 37, 32602 Vlotho
- 23.06. Maier**, Walter (84 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Langenkampstraße 33 b, 30890 Barsinghausen
- 23.06. Putzka**, Margarete, geb. Schmodat (83 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Stornefranzstraße 38, 45259 Essen
- 23.06. Schnatmeier**, Erna, geb. Rademacher (81 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Kastanienallee 13, 32049 Herford
- 23.06. Migat**, Hildegard, geb. Wangemann (75 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** In der Schlenke 11, 58640 Iserlohn
- 23.06. Foss**, Irmgard, geb. Jablonski (75 J.), aus Tapiau, Landsturmweg 6;  
**jetzt:** Königsberger Straße 2, 58332 Schwelm
- 23.06. Taube**, Ernst - Moritz (75 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Mehlemer Straße 46 B, 53343 Wachtberg

- 24.06. Schulz**, Heinz (94 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 1;  
**jetzt:** Am Bahnhof 2, 21762 Otterndorf
- 24.06. Cöllner**, Erwin (92 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße 219;  
**jetzt:** Kletterrosenweg 18, 22177 Hamburg
- 24.06. Jackstien**, Lotte, geb. Müller (92 J.), Wehlau, Deutsche Straße 1;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 13-17, Zimmer 124, 26160 Bad Zwischenahn
- 24.06. Krings**, Inge, geb. Rogge (81 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Buchenweg 16, 55413 Weiler
- 24.06. Kunter**, Ilse, geb. Domscheit (81 J.), aus Tapiau, Danziger Straße;  
**jetzt:** Am Friedenseck 5, 09306 Rochlitz
- 24.06. Schicketanz**, Wilhelm (80 J.), aus Großudertal, Kleinudertal;  
**jetzt:** Freiheit 9, 06502 Thale
- 24.06. Isbrecht**, Gerhard (80 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Eckgasse 1 a, 78194 Immendingen
- 24.06. Bengsch**, Helga, geb. Zehlius (75 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Kantstraße 27, 14471 Potsdam
- 24.06. Grundmann**, Marianne, geb. Münchow (75 J.), Tapiau, Fährkrug;  
**jetzt:** Weißhofer Straße 58, 75015 Bretten
- 24.06. Reeve**, Eleonore, geb. Hölger (70 J.), Allenburg, Königstraße 13;  
**jetzt:** 15. Lacava Road, USA-06010 Bristol CT 06010 USA
- 25.06. Fischer**, Herta, geb. Witt (95 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** George Albrecht Straße 5-6, 28779 Bremen
- 25.06. Kretschmann**, Herbert (85 J.), aus Groß Michelau;  
**jetzt:** Suhrenbrooksweg 12, 24616 Brokstedt
- 25.06. Liedtke**, Elfriede, geb. Latzke (84 J.), Tapiau, Schleusenstraße 4;  
**jetzt:** Auf der Heilen 13, 51674 Wiehl
- 25.06. Richter**, Lina, geb. Stiemert (84 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Auf dem Berge 26, 38644 Goslar
- 25.06. Sill**, Eva, geb. Koschorreck (82 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Langenharmer Weg 99, 22844 Norderstedt
- 25.06. Möhrke**, Edeltraut, geb. Grunow (75 J.), Allenburg, Gerdauer Straße  
**jetzt:** Angerburger Straße 15, 27356 Rotenburg
- 26.06. Strauß**, Erna, geb. Broscheit (87 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Seniorenpark Lindenstraße 32 c, 86420 Diedorf
- 26.06. Philipp**, Elfriede, geb. Fuchs (81 J.), Allenburg, Schwönestraße 144;  
**jetzt:** An der Bleiche 1, 61231 Bad Nauheim
- 26.06. Donnerstag**, Martin (70 J.), aus Allenburg, Allestraße 125;  
**jetzt:** Am Soltelampe 63, 30455 Hannover
- 27.06. Schlecht**, Erna, geb. Matz (96 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Stadenstraße 91, 90491 Nürnberg
- 27.06. Gall**, Gerhard, geb. (Geil) (88 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;  
**jetzt:** Hillerstraße 11, 50931 Köln

- 27.06. Doehn**, Gerd (83 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Westerende 77, 21775 Ihlienworth
- 27.06. Schäfer**, Gerda, geb. Meyhoeffer (82 J.), Tapiau, Kittlaus Straße 9;  
**jetzt:** Mariahilfer-Straße 35, 87629 Füssen
- 27.06. Zarske**, Frieda, geb. Zielke (81 J.), aus Rockeimswalde, Miguschen;  
**jetzt:** Waldstraße 6, 23847 Groß Boden
- 27.06. Packeriser**, Leo (80 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 21;  
**jetzt:** Durschstraße 17, 78628 Rottweil
- 27.06. Borchardt**, Gerda, geb. Wittke (75 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Schäferkoppel 7, 25524 Itzehoe
- 27.06. Kuhn**, Magdalena, geb. Kuhn (75 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Untere Bergkoppel 20, 21033 Hamburg
- 27.06. Eggert**, Martha, geb. Dartsch (70 J.), aus Schönrade;  
**jetzt:** Wörthstraße 58, 46045 Oberhausen
- 28.06. Tegmeyer**, Ruth, geb. Martinu (84 J.), aus Wehlau, Parkstraße 36;  
**jetzt:** Holunderweg 28, 99706 Sondershausen
- 28.06. Lehmann**, Rosemarie, geb. Dedat (83 J.), aus Tapiau, Plantage 1;  
**jetzt:** Heuweg 8, 82275 Emmering
- 28.06. Apsel**, Walter (80 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 12;  
**jetzt:** Rilkestraße 8, 93152 Nittendorf
- 28.06. Kück**, Gerda, geb. Treidel (75 J.), aus Köthen, Freudenberg;  
**jetzt:** Talstraße 10, 27442 Gnarrenburg
- 29.06. Stellmacher**, Elisabeth, geb. Preuß (87 J.), Tapiau, Schloßstraße;  
**jetzt:** Mittelweg 1, 57645 Nister
- 29.06. Klein**, Erwin (83 J.), aus Sanditten, Zargen Vorwerk;  
**jetzt:** An den Boldwiesen 19, 38442 Wolfsburg
- 29.06. Schulz**, Willi (80 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Gartenstraße 37, 18246 Bützow
- 29.06. Dreßler**, Gertrud, geb. Grünheit (75 J.), aus Eichen;  
**jetzt:** Rahnisdorfer Straße 29, 04895 Buckau
- 29.06. Buttler**, Anita, geb. Stemke (70 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
**jetzt:** Hesselberg 61, 42285 Wuppertal
- 30.06. Pauli**, Käthe, geb. König (89 J.), aus Tapiau, Bergstraße 2;  
**jetzt:** Blumenstraße 5, 59955 Winterberg
- 30.06. Weis**, Edith, geb. Neumann (82 J.), Tapiau, Schleusenstraße 18;  
**jetzt:** Eichenstraße 22 a, 20259 Hamburg
- 30.06. Soeding**, Frieda, geb. Flöder (81 J.), aus Langendorf, Podollen;  
**jetzt:** Kahrweg 3, 58256 Ennepetal
- 30.06. Haentjes**, Margarete, geb. Nilson (81 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Duckterather Busch 18, 51469 Bergisch-Gladbach
- 30.06. Bessel**, Werner (81 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Seestücken 26, 21077 Hamburg

- 30.06. **Bödder**, Günther (70 J.), aus Groß Michelau;  
**jetzt:** Ziegelei 2, 06667 Pettstädt
- 30.06. **Schlisio**, Hanfried (70 J.), aus Klein Engellau, Engelshöhe Gut;  
**jetzt:** Schlesienweg 18, 21514 Büchen

## *Herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und Gottes Segen.*



### **Ilse Proksch**

geb. von Frantzius

geboren am 10. Juni 1923

in Königsberg

aus

Podollen, Post Kremitten, Kreis Wehlau

verheiratet seit 1949 mit

### **Dr. Adolf Proksch**

pensionierter Direktor der

Tullner Zuckerfabrik AG

wohnt

Weinberggasse 71/6 - 1190 Wien



### **Unser Heimatbrief**

gehört nicht ins Altpapier.

Bitte denken Sie an alle, die ihn nicht bekommen, sich aber für die Geschichten und die Kultur der ostdeutschen Provinzen interessieren. Geben Sie ihn weiter an die junge Generation, die noch nichts oder sehr wenig von unserer Heimat Ostpreußen gehört hat.

## **Gratulation zu zwei ganz besonderen Geburtstagen:**

*Herzlichen Glückwunsch  
liebe Frau Thusnelda Hennig zu Ihrem*

**95. Geburtstag**

*am 27. Dezember 2004*

*Im Namen aller Goldbacher wünsche ich  
Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen.*

*Persönlich sage ich Ihnen Dank für die vielen Hinweise und die  
Hilfestellung bei der Erarbeitung der Goldbacher Chronik.*

*Mit den besten Wünschen für Sie  
Ihr Landsmann  
Harry Schlisio*



\* \* \*



*Liebe Frau Sabine Hoth  
zu Ihrem*

**95. Geburtstag**

*am 06. März 2005*

*wünschen wir Goldbacher Ihnen  
Glück, Gesundheit und Sonnenschein.*

*Ihre Beiträge in Schrift und Bild für die Goldbacher Chronik  
haben ein Stück Heimat erhalten.*

*Dafür sage ich Ihnen ein ganz herzliches Dankeschön.*

*Ihr Landsmann  
Harry Schlisio*



**Wehlauer Heimatkreisdatei**



# Wehlauer Heimatkreisdatei

## Wehlauer Heimatbrief



***Wir gratulieren herzlich.....***



Am 07. Mai 2004 feierten  
***Erich und Hildegard Kraaß***  
geb. Gieß  
aus Leißien  
jetzt Lisztstraße 3, 42549 Velbert  
***Diamantene Hochzeit***



Am 19. Juni 2004 feierten  
***Bruno und Hilde Wegner***  
geb. Stolzenwald  
aus Neuendorf  
jetzt Schicks Kamp 21, 48317 Drensteinfurt  
***Goldene Hochzeit***



Am 27. November 2004 feierten  
***Oskar und Christa Ruck***  
geb. Huth  
aus Köllmisch Damerau  
jetzt Dorfstraße 24, 06905 Sackwitz  
***Goldene Hochzeit***



## ***Elchschaufel - Ballade***

Der Blick verliert sich im weiten Land,  
von Weichsel und Memel durchflossen.  
Man hat es den Nabel Preußens genannt  
und E.T.A Hoffmann, Immanuel Kant,  
sie sind dieser Heimat entsprossen.

Hier lebt ein gemütvoller Menschenschlag,  
vom Samland bis zu den Masuren,  
den nichts aus der Ruhe zu bringen vermag,  
dickschädliche Bauernnaturen.

Die gibt's von Gumbinnen bis Allenstein,  
von Königsberg bis nach Trakehnen.  
Wo Elche noch ziehen und Wildgänse schrein  
und blaugrüne Wälder sich dehnen.

Hier wurde der Mensch ein Teil der Natur,  
in diesen unendlichen Weiten,  
den Lebensrhythmus bestimmte nur  
der Wechsel der Jahreszeiten.

Was Leib und Seele zusammenhält,  
das nahm ein Marjellchen stets wichtig,  
und trinkfest zu sein in der durstigen Welt,  
das fand so ein Lorbass ganz richtig.

Masurenkaffee und Bärenfang  
genossen die gleiche Verehrung,  
mit der man Klopse und Flinsen besang  
und Aal von der Kurischen Nehrung.

Und wie der Bernstein Relikte umspannt,  
aus fernen vergangenen Jahren,  
wird jeder, dessen Wiege dort stand,  
dem unvergessenen Ostpreußenland  
einen Platz im Herzen bewahren.



***Beachten Sie bitte die Termine für den Redaktionsschluss:  
Jeweils am 15. April und am 30. September eines Jahres.***

***Wehlauer Heimatkreisdatei***



## Wir gedenken der Heimgegangenen

*Und immer sind irgendwo  
Spuren deines Lebens,  
Gedanken, Bilder,  
Augenblicke und Gefühle,  
sie werden uns immer  
an dich erinnern  
und dich dadurch  
nicht vergessen  
lassen.*



## 2003

- 17.03.2003 **Bartling**, Ursula, geb. Kaminski (78 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Hannover
- 12.05.2003 **Negt**, Gerhard (74 J.), aus Gauleden;  
zuletzt: Gütersloh
- 16.05.2003 **Böhm**, Herbert (83 J.), aus Neumühl;  
zuletzt: Kalkar
- 24.06.2003 **Neumann**, Helmut (67 J.), aus Wilmsdorf;  
zuletzt: Ohlstadt
- 14.08.2003 **Wenk**, Frieda-Margarete, geb. Plep (93 J.), Schillenberg;  
zuletzt: Mannheim
- 22.09.2003 **Bohlien**, Helga, geb. Pliquet (79 J.), aus Richau;  
zuletzt: Hemer
- 00.10.2003 **Schönrade**, Hildegard, geb. Klein, aus Tapiau;  
zuletzt: Wittenburg
- 15.10.2003 **Futer**, Karin, geb. Schnakenberg (62 J.), aus Neumühl;  
zuletzt: New Holland Pensylvenia
- 10.12.2003 **Jakobeit**, Elma (79 J.), aus Weißensee;  
zuletzt: Kappeln
- 20.12.2003 **Babace**, Friedrich (88 J.), aus Zohpen;  
zuletzt: Worms
- 29.12.2003 **Kraschinski**, Erika, geb. Lemke (83 J.), aus Schirrau;  
zuletzt: Hofheim



## 2004

- 00.00.2004 **Zeißig**, Anneliese, geb. Tetlowski, aus Kuglacken;  
zuletzt: München
- 00.00.2004 **Hennig**, Bernhard, aus Weißensee;  
zuletzt: Haldenwang
- 00.00.2004 **Sommer**, Elisabeth, geb. Clemens, aus Groß Engelau;  
zuletzt: Wermelskirchen
- 00.00.2004 **Mickwitz**, Klaus, von, aus Allenburg;  
zuletzt: Frankfurt
- 00.00.2004 **Reinhardt**, Lisbeth, geb. Küßner, aus Wehlau;  
zuletzt: Uelzen
- 00.00.2004 **Zink**, Ewald, aus Tapiau;  
zuletzt: Korschenbroich
- 00.00.2004 **Dannenberg**, Helene, geb. Großkopf, aus Allenburg;  
zuletzt: Fallingbostel
- 00.00.2004 **Werner**, Ella, geb. Alex, aus Schirrau;  
zuletzt: Berlin

- 00.00.2004 **Suplie**, Hans, aus Allenburg;  
zuletzt: Bonn
- 00.00.2004 **Köhler**, Elfriede, geb. Kloß, aus Stobingen;  
zuletzt: Echzell Bisses
- 00.00.2004 **Hartwig**, Anna, geb. Schubert, aus Grünlinde;  
zuletzt: Rheinberg
- 00.00.2004 **Beier**, Elsa, geb. Schumann, aus Königsberg;  
zuletzt: Bad Pyrmont
- 00.00.2004 **Quednau**, Rita, geb. Voss, aus Wehlau;  
zuletzt: Bad Segeberg
- 00.00.2004 **Brünning**, Else, geb. Matschkus, aus Sanditten;  
zuletzt: Bispingen-Behringen
- 00.00.2004 **Kilian**, Herbert, aus Wehlau;  
zuletzt: Oldenburg
- 00.00.2004 **Melzer**, Alfred, aus Tapiau;  
zuletzt: Oberhausen
- 00.00.2004 **Eggert**, Wolfgang, aus Wehlau;  
zuletzt: Niestetal
- 00.00.2004 **Amberger**, Heinz, aus Plibischken;  
zuletzt: Büchen
- 00.00.2004 **Mischke**, Helmut, aus Wehlau;  
zuletzt: Hardheim / Odenwald
- 00.00.2004 **Schäfer**, Günter, aus Paterswalde;  
zuletzt: Bad Vilbel
- 18.01.2004 **Wittke**, Karl (98 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Pinneberg
- 24.01.2004 **Franzke**, Waltraut, geb. Salomon (72 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Leipzig
- 25.01.2004 **Moldehnke**, Walter (80 J.), aus Allenburg;  
zuletzt: Hechingen
- 31.01.2004 **Bressem**, Martha, geb. Boenig (96 J.), aus Goldbach;  
zuletzt: Plettenberg
- 02.02.2004 **Ley**, Max, aus Wehlau;  
zuletzt: Bomlitz
- 20.02.2004 **Basmer**, Alfred (80 J.), aus Goldbach;  
zuletzt: Fintel
- 00.03.2004 **Müller**, Maria, geb. Frank, aus Wehlau;  
zuletzt: Jena
- 29.03.2004 **Steiner**, Joachim (76 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Naumburg
- 09.04.2004 **Bank**, Gerda, geb. Bank (94 J.), aus Schirrau;  
zuletzt: Schwarmstedt



- 09.04.2004** Gutzeit, Irma, geb. Kopsch (85 J.), aus Gundau;  
zuletzt: Berlin
- 15.04.2004** Holderbaum, Gerda, geb. Schakat, aus Schirrau;  
zuletzt: Kaiserslautern
- 26.04.2004** Rahlf, Frieda, geb. Sattler (94 J.), aus Groß Michelau;  
zuletzt: Stedden
- 01.05.2004** Niehusen, Walter (99 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Wismar
- 02.05.2004** Schustereit, Erich, aus Weidlacken;  
zuletzt: Kosel
- 02.05.2004** Struck, Charlotte, geb. Sodeik (80 J.), aus Grauden;  
zuletzt: Warburg
- 06.05.2004** Treppner, Emma, geb. Kletke (93 J.), aus Sanditten;  
zuletzt: Moers
- 07.05.2004** Muisus, Margarete, geb. Pannewitz (80 J.), aus Parnehenen;  
zuletzt: Willershhausen
- 13.05.2004** Willumeit, Lothar (77 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Oberhausen
- 14.05.2004** Frenkel, Hans (76 J.), aus Leißienen;  
zuletzt: Oberasbach
- 20.05.2004** Lehmann, Paul (89 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Emmering
- 25.05.2004** Morr, Erna, geb. Eisenmenger (79 J.), aus Allenburg;  
zuletzt: Siegburg
- 01.06.2004** Steimmig, Heinrich (90 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Ludwigsburg
- 04.06.2004** Ottenberg, Richard (82 J.), aus Roddau Perkuiken;  
zuletzt: Trebbin
- 14.06.2004** Straszewski, Hildegard, geb. Bernhagen (70 J.), Lindendorf;  
zuletzt: Berlin
- 21.06.2004** Dettke, Waldemar (82 J.), aus Neuendorf;  
zuletzt: Tritttau
- 21.06.2004** Enskat, Fritz (98 J.), aus Holländerei;  
zuletzt: Hamburg
- 23.06.2004** Schwiderowski, Jürgen (67 J.), aus Bieberswalde;  
zuletzt: Sinzig-Eilsbrunn
- 27.06.2004** Pohlen, Charlotte, geb. Schönbeck (83 J.), aus Wilkendorf;  
zuletzt: Mönchengladbach
- 28.06.2004** Bessel, Lothar (90 J.), aus Bieberswalde;  
zuletzt: Neuhof
- 14.07.2004** Beutler, Helmut (81 J.), aus Parnehenen;  
zuletzt: Waldeck



- 21.07.2004 **Albat**, Siegfried (72 J.), aus Neuendorf;  
zuletzt: Barth
- 22.07.2004 **Machtans**, Ursula, geb. Schorlepp (81 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Kiel
- 27.07.2004 **Schröder**, Otto (78 J.), aus Wargienen;  
zuletzt: Bonn
- 10.08.2004 **Brandt**, Eva, geb. Wohlfromm (86 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Kleve
- 12.08.2004 **Schulz**, Manfred (76 J.), aus Schönlinde;  
zuletzt: Dinslaken
- 13.08.2004 **Kroekel**, Horst (82 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Bremen
- 18.08.2004 **Senff**, Hubertus (69 J.), aus Schirrau;  
zuletzt: Telgte
- 18.08.2004 **Ploy**, Erna, geb. Kelch (99 J.), aus Parnehenen;  
zuletzt: Hopfgarten
- 21.08.2004 **Heine**, Margarete, geb. Ewert (84 J.), aus Petersdorf;  
zuletzt: Bad Wildungen
- 26.08.2004 **Jenrich**, Elfriede, geb. Gonserowski (92 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Bremen
- 28.08.2004 **Andres**, Willi (72 J.), aus Gundau;  
zuletzt: Burkardroth
- 29.08.2004 **Andres**, Horst (63 J.), aus Gundau;  
zuletzt: Hannover
- 00.09.2004 **Bosch**, Elsa, geb. Wins, aus Großudertal;  
zuletzt: Wuppertal
- 04.09.2004 **Wiese**, Inge, geb. Pflug (68 J.), aus Auerbach;  
zuletzt: Rümmer
- 06.09.2004 **Kalinka**, Siegfried (91 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Solingen
- 06.09.2004 **Stagneth**, Johanna, geb. Molgedei (74 J.), aus Stobingen;  
zuletzt: Lübz
- 17.09.2004 **Bott**, Karl-Heinz (76 J.), aus Pregelswalde;  
zuletzt: Hannover
- 01.10.2004 **Engelhardt**, Käthe (86 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Hamburg
- 05.10.2004 **Lengtat**, Herbert (88 J.), aus Petersdorf;  
zuletzt: Helmstedt



***Spuren Eures Lebens  
werden uns immer begleiten***

*Liegt alles so weit zurück  
Jugend und Heimatland  
Freude und Glück  
Rieselst der Sand  
leis durch das Stundenglas  
Abend kommt still und blass  
übers neblige Feld  
bunt warst du. Welt  
warst schön - und ich liebe dich sehr.*



In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied  
von meinem Mann, Vater, Schwiegervater, Opa  
und Bruder

## **Heinrich Steimmig**

Rittergutsbesitzer  
Augken-Wehlau / Ostpreußen

\* 17.10.1914    + 01.06.2004  
Danzig                      Ludwigsburg

Gerda Steimmig, geb. Marquardt  
Gerald Steimmig und Petra Steimmig-Wittenburg  
mit Falk-Hendrik, Nicolas und Marcia  
Christiane Schwarz-Steimmig und Dr. Jörg Schwarz  
mit Clarissa und Jendrik  
Julianne Staudinger, geb. Steimmig  
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung fand am Freitag, dem 4. Juni 2004  
auf dem Neuen Friedhof Ludwigsburg statt.





**Auch Sie gehörten zu uns**

## ***Unseren Gefallenen zum Gedenken***

**Claus Müller**

geb. am 09. Juli 1926  
aus Frischenau / Stanillien

gefallen im April 1945 in Podejuch/Pommern



**Horst Kleist**

geb. am 27. Juli 1920  
aus Paterswalde

vermisst seit 1943



**Artur Kleist**

geb. am 23. Juni 1924  
aus Paterswalde

gefallen am 18. Januar 1944



**Alfred Altrock**

geb. am 14. Dezember 1925  
aus Roddau Perkuiken

gefallen am 16. Januar 1945





**Auch Sie gehörten zu uns**

## ***Unseren Gefallenen zum Gedenken***

**Heinz Röpcke**

geb. am 30. April 1919  
aus Neumühl



gefallen am 03. Februar 1944  
in Russland

Heinz Röpcke fiel am 3. Februar 1944 in Russland an der Bahnstrecke Balabanowo.

Wer war mit ihm in Russland?  
Wer erinnert sich an ihn?

Wenn Sie Heinz Röpcke kennen, setzen Sie sich bitte mit seiner Schwester unter folgender Anschrift in Verbindung:

Margarete Schnakenberg, geb. Röpcke  
Gauß-Straße 7, 27580 Bremerhaven, Telefon: 0471 - 801222

***Sie ruhen  
in fremder Erde***





## 1. Jahresgedächtnis

### **Else Skoppeck**

geb. Maaß

in Fischhausen, Ostpreußen

\* 17.07.1930 + 27.11.2003

*Vor einem Jahr bist Du gegangen  
auf eine Reise ohne Wiederkehr.  
Ein stiller Schmerz hält mich umfangen,  
denn ich vermisse Dich so sehr.  
Traurig steh ich wie verloren  
oft an Deinem stillen Grab,  
niemand kann mir wiedergeben,  
was ich hier verloren hab.  
Du fehlst mir.*

***Dein Schatz und Töchter***

**Hans Skoppeck, Wilkendorf, Kreis Wehlau**



# Spenderliste

vom 01.05.2004 bis 31.10.2004

## A

**Abel**, Alfred, Appen - **Abramowski**, Ilse, geb. Schwermer, Bremen - **Ackermann**, Günter, Prof., Weimar - **Adam**, Alfred, Düsseldorf - **Adomeit**, Ewald, Wesel - **Ahrens**, Gertrud, geb. Freitag und Günther, Delmenhorst - **Ahrndt**, Elfriede, geb. Bunkus, Garbsen - **Albacht**, Anita, geb. Lange, Lohne - **Albers**, Eleonore, geb. Riemer und Rolf, Berlin - **Albien**, Günter, Sassenburg II - **Albrecht**, Gerda, geb. Mindt, Köthen - **Albrecht**, Waltraud, geb. Böhm, Windbergen - **Albrozeit**, Herbert, Jarplund-Weding - **Alexander**, Dorothea, geb. Hoche, Darmstadt - **Alschemski**, Günther, Reutlingen - **Altenberend**, Gerda, geb. Dunkel und Erwin, Boffzen - **Andres**, Fritz, Bad Kissingen - **Andres**, Willi, Burkardroth - **Androleit**, Arthur, Berlin - **Angermann**, Hans-Dieter, Gelsenkirchen - **Angrabeit**, Toni, geb. Krieger, Gießen - **Angst**, Ursula, geb. Redetzki, Umkirch - **Anhut**, Dietmar, Marne - **Anhut**, Erna, geb. Fuchs, Ronnenberg - **Appiah-Anderson**, Gertrud, geb. Merten, Pinneberg - **Arndt**, Ingrid, geb. Hoppe, Straußberg - **Arndt**, Renate, geb. Schlesiger, Potsdam - **Arnold**, Ernst-Bödwar, Pappenheim - **Arnold**, Monika, geb. Arnold, München - **Arnold**, Sigrid, geb. Arnold, Berlin - **Aßmann**, Heinz und Gertrud, Euskirchen - **Aßmann**, Heinz, Moers - **Auer**, Roswitha, geb. Schweitzer und Willibald, Köln - **Augustin**, Herbert, Winsen, Luhe - **Axen**, Edith, geb. Meyer und Karl-Heinz, Marl -

## B

**Baatz**, Anneliese, geb. Schenk und Fritz, Fintel - **Babace**, Uwe, Much - **Babbel**, Fritz und Irene, Zickhusen - **Babbel**, Kurt und Hilde, Köln - **Bach**, Willi und Anneliese, Essen - **Bachmann**, Gerd, Pulheim - **Backe**, Herta, geb. Mertins und Urban, Steinwenden - **Bahr**, Irene, geb. Aßmann, Ahrensböck - **Bähr**, Ernst, Lunestedt - **Baier**, Christel, geb. Lewitzki und Werner, Nienburg - **Balbach**, Helga, geb. Polligkeit und Karl, Neckarwestheim - **Ballosch**, Ursula, geb. Gottlewski, Hildesheim - **Barkleit**, Hans, Hattingen - **Bartel**, Dorothee, geb. Blechschmidt und Werner, Bielefeld - **Bartel**, Günter und Anneliese, Ellrich - **Barth**, Herta, geb. Gollack und Willibald, Eisenberg - **Barthel**, Renate, geb.

Renz und Hans, Würzburg - **Bartöck**, Günther und Gertrud, Königswartha - **Bartsch**, Herbert und Eva, Greven - **Bartsch**, Willi und Regina, Greven - **Bartz**, Gisela, geb. Baltrusch, Kevelaer - **Baruth**, Horst und Marianne, Rheinbrohl - **Barwich**, Brigitta, geb. Böddeker, Schwanewede - **Basczok**, Erna, geb. Neumann und Alois, Melsungen - **Bathke**, Klaus-Hans, Springe - **Bauer**, Ruth, geb. Lottermoser, Augsburg - **Baumann**, Ursula, geb. Holstein, Neckarsulm - **Baumgartner**, Annemarie, geb. ?, Konstanz - **Becher**, Gerda, geb. Becher, Braunschweig - **Becker**, Charlotte, geb. Oneßeit, Brake - **Beckmann**, Erika, geb. Schulz, Delmenhorst - **Beckmann**, Sabine, geb. Muisus, Willershausen - **Beckmann**, Walter, Nettetal - **Bednarek**, Edith, geb. Minuth, Bochum - **Beeck**, Frieda, geb. Wohlgemuth, Düsseldorf - **Behlau**, Gerda, geb. Kloß, Berlin - **Behrendt**, Charlotte, geb. Ammon, Minden - **Behrendt**, Fritz, Leipzig - **Behrendt**, Hans, Berlin - **Behrendt**, Hildegard, geb. Behrendt, Niedernhausen - **Behrens**, Ingrid, geb. Riedelsberger, Bützow - **Behrens**, Lucie, geb. Hakensohn, Fintel - **Beinert**, Rose, geb. Müller und Walter, Bochum - **Beinker**, Margot, geb. Bartsch, Bramsche - **Beister**, Ilse, geb. Berger und Erich, Peine - **Belgard**, Dietrich, Wedel - **Belger**, Helga, geb. Moldehnke, Trochtelfingen - **Bellmann**, Elfriede, geb. Wessel, Oyten - **Bendig**, Herta, geb. Struwe, Hamburg - **Benesch**, Ursula, geb. Tollkühn, Bremerhaven - **Bengsch**, Edith, geb. Leguttky, Berlin - **Benninghoff**, Alice, geb. Sachs, Oberhausen - **Benter**, Margot, geb. Hoff und Erhard, Wolgast - **Bergatt**, Helga, geb. Schadewinkel, Kiel - **Berger**, Gerhard, Erkelenz - **Berger**, Klaus und Herta, Hilden - **Berger**, Ursula, geb. Kurschat und Dieter, Nienhagen - **Bergmann**, Helga, geb. Böhnke, Hamburg - **Berkowitz**, Elly, geb. Matern, Neumünster - **Bernards**, Helene, geb. Schwermer, Lübeck - **Berner**, Irmgard, geb. Mogilowski, Tönisvorst - **Berner**, Otto, Steinfurt - **Bessel**, Christel, geb. Gergaut, Hattingen - **Bessel**, Otto und Anita, Eggebek - **Bessel**, Werner, Hamburg - **Beutner**, Elsa, geb. Weißfuß, Ölixdorf - **Bewernick**, Christel, geb. Bewernick, Hamburg - **Bierkanndt**, Kurt, Lübeck - **Billib**, Charlotte, geb. Kugland, Güstrow - **Binting**, Egon und Helga, Bonn - **Birkhahn**, Grete, geb. Katzmann, Suhl - **Bischoff**, Heinz, Seesen - **Bischoff**, Helmut, Seevetal - **Blanke**, Christel, geb. Naujoks, Bielefeld - **Blaszkowski**, Rosemarie, geb. Nitsch, Hitzacker - **Blatnik**, Edith, geb. Schimmelpfennig, Hamburg - **Bleinagel**, Christel, geb. Gutzeit, Mönchengladbach - **Blockus**, Christiane, geb. Schanewski, Ludwigslust - **Bock**, Gerhard und Lieselotte, Wolfenbüttel - **Bock**, Irene, geb. Steiner und Karl-Heinz, Naumburg - **Bödder**, Günther, Pettstädt - **Bodem**, Ulrich und Waltraut, Zarrentin - **Boé**, Irene, geb. Zöllner, Hameln - **Boese**, Erika, geb. Krinke, Ennigerloh - **Böhm**, Bruno, Neubrandenburg - **Böhm**, Günter, Neubrandenburg - **Böhm**, Hans-Georg, Borken - **Böhm**, Helmut, Alsdorf 2 - **Böhm**, Werner, Frankfurt - **Böhme**, Ruth, geb. Murach und Wolfgang, Köln - **Böhmer**, Dorothea, geb. Störmer, Halberstadt - **Böhnke**, Erich und Thomas, Kierspe-Rönsahl - **Böhnke**, Erika, geb. Böhm, Hamburg - **Böhnke**, Frieda, Owschlag - **Böhnke**, Gertrud,

geb. Rodat, Düsseldorf - **Böhnke**, Horst, Wechselburg - **Böhnke**, Hugo und Gisela, Hasselfelde - **Bohnsack**, Elfriede, geb. Neumann, Nörten-Hardenberg - **Böhringer**, Marianne, geb. Jahnert und Rudolf, Bruchsal - **Bojarra**, Georg, Hameln - **Bokemeyer**, Marianne, geb. Wolff und Rolf, Bad Oeynhausen - **Bomke**, Angelika, geb. Cölle und Eckart, Groß Lantow - **Boos**, Irmgard, geb. Troyke, Marburg - **Borbe**, Ursula, geb. Gröck und Wolfgang, Berlin - **Borg**, Irene, geb. Kraft und Werner, Luckau - **Borgmann**, Erika, geb. Pannewitz, Krefeld - **Born**, Edith, geb. Wiersbitzki, Cuxhaven - **Botke**, Frieda, geb. Katzmann, Wesel - **Böttcher**, Hans, Moorreege - **Bour**, Horst und Irmgard, Jessen - **Braag**, Siegfried und Ursula, Hoyerswerda - **Bradler**, Frieda, geb. Bardeck, Hameln - **Brandecker**, Wolfgang, Hamburg - **Brandt**, Alice, geb. Dziembowski, Wedel - **Brandstätter**, Dora, geb. Boss, Köln - **Braun**, Christa, geb. Schoen und Gerd, Bad Soden - **Braun**, Helmut und Gudrun, Bernsbach - **Braun**, Ruth, geb. Gawlick und Rudolf, Krefeld - **Brechlin**, Hans-Joachim und Ingrid, Weyhe - **Brechlin**, Inge, geb. Kalweit und Johannes, Weyhe - **Breiser**, Eva, geb. Schadwinkel und Horst, Groß Siemz - **Bremkamp**, Ursula, geb. Borgmann, Witten - **Bressem**, Ilse-Hanna, geb. Bressem, Herscheid - **Brettschneider**, Ruth, geb. Weigel und Karl, Bad Sachsa - **Breuksch**, Fritz, Ennigerloh - **Breyer**, Erich und Hildegard, Langenfeld - **Brinckmann**, Herta, geb. Lunkowski und Dieter, Hamburg - **Brinker**, Gisela, geb. Didt, Vechta - **Brinkmann**, Liselotte, geb. Küßner, Eschwege - **Britt**, Charlotte, geb. Laupichler und Manfred, Münsterdorf - **Brockmann**, Reinhard und Helga, Köln - **Brodowsky**, Lieselotte, geb. Pannewitz, Werther - **Broge**, Günter, Gelsenkirchen - **Broggi**, Christa, geb. Holstein und Egon, Münster - **Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke, Hude - **Brüggmann**, Irmgard, geb. Neumann und Horst, Karbow - **Brunke**, Margot, geb. Hahn, Oberkochen - **Bruns**, Hanna, geb. Wessel, Rotenburg - **Bruweleit**, Elfriede, geb. Bruweleit, Heidelberg - **Buch**, Elli, geb. Lau und Jürgen, Duderstadt - **Bucher**, Elisabeth, geb. Stein, Heiligkreuztal-Altheim - **Buchhold**, Lena, geb. Stadie und Heinrich, Bad Soden - **Buchholz**, Fritz, Grevenbroich - **Büchler**, Christa, geb. Rimasch, Ritterhude - **Bühler**, Johanne, geb. Schröder, Freiburg - **Burba**, Klaus und Luise, Neuburg - **Burkhardt**, Heinz, Breese - **Burow**, Hanna, geb. Paulat, Lübeck - **Bürstinghaus**, Ruth, geb. Goerke, Unna - **Busch**, Käthe, geb. Gronau, Bückeberg - **Bütow**, Brigitte und Fritz, Hohen Neuendorf - **Buttchereit**, Waltraud, geb. Buttchereit, Arkebek - **Buttgereit**, Irma, geb. Böhnke, Hechingen - **Buve**, Elvira, geb. Haab und Gerhard, Hamburg

## C

**Casemir**, Ursula, geb. Casemir, Schönebeck - **Casotti**, Inge, geb. Lottermoser, Gorfigliano/Lucca - **Chaberny**, Erich, Obrigheim - **Christel**, Karin, geb. Faulstich, Gerstungen - **Christen**, Liesbeth, geb. Schadwinkel, Hohenwestedt - **Christmann**, Ella, geb. Bischoff, Eibelstadt - **Christoph**, Albrecht, Walsrode - **Christoph**, Erika, geb. Christoph, Bruchköbel - **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig

und Gerd, Hattingen - **Cleve**, Hildegard, geb. Bojarra und Friedel, Hameln - **Cöllner**, Charlotte, geb. Ewert, Hamburg - **Conrad**, Heinz, Langenhagen - **Conrad**, Horst und Christa, Buchholz - **Conrad**, Kurt, Buchholz - **Conrad**, Lisbeth, Templin - **Cordes**, Irmgard, geb. Kohn, Rotenburg - **Crnkovic**, Waltraud, geb. Becker, Fassifern - **Czember**, Manfred, Berlin -

## D

**Däblitz**, Lore, geb. Wichmann und Heinz, Neustrelitz - **Damerau**, Klauspeter, Hohenlockstedt - **Daniel**, Dieter und Ingrid, Heikendorf - **Daniel**, Fritz und Waltraud, Bornhöved - **Daniel**, Otto und Katharina, Porta Westfalica - **Dankert**, Hanna, geb. Pfeffer, Boizenburg - **Dannhauser**, Helga, geb. Damerau, Heidenheim - **Daumann**, Grete, geb. Daumann, Puchheim - **Daumann**, Heinz, Tuttlingen - **Daumann**, Walter, Kastorf - **Daus**, Hilde, geb. Arnold, Uelzen - **Dedat**, Günter, Schmalkalden - **Deimann**, Hanna, geb. Wiede, Burgwedel - **Depping**, Karin, geb. Eckstein, Wedemark - **Deußing**, Sieghild, geb. Jordan und Rolf, Überlingen - **Dieckmann**, Elli, geb. Neumann und Heinrich, Neuss - **Diestel**, Brigitte, geb. Bark und Walter, Lankau - **Diestel**, Inge, geb. Wittke, Groß Grönau - **Diestler**, Heinz und Hildegard, Lemwerder - **Dinklage**, Elsa, geb. Liedtke, Stade - **Dittkrist**, Walter und Ella, Lingen - **Dittrich**, Gerda, geb. Kluck, Cloppenburg - **Ditz**, Irma, geb. Bödder und Johann, Freyburg - **Dobranz**, Christel, geb. Fischer und Paul, Börgitz - **Doebler**, Helmut, Essen - **Doerk**, Gerhard, Probsteierhagen - **Doerk**, Meta, geb. Dejan, Bielefeld - **Döhring**, Kurt, Bad Wildungen - **Dombrowski**, Gerhard, Troisdorf - **Dömke**, Eva, geb. Schmidtke, Leutkirch - **Dommasch**, Gerda, geb. Günther, Datteln - **Dömpke**, Bruno, Wiek - **Dömpke**, Lucie, geb. Schendel, Bad Segeberg - **Domscheit**, Günther und Charlotte, Hoyerswerda - **Donde**, Erich und Ingeborg, Wismar - **Donnerstag**, Alfred, Bad Bevensen - **Donnerstag**, Wolfgang, Leer - **Dopatka**, Elfriede, geb. Timm, Wertheim - **Döpfer**, Ella, geb. Gronau, Hennef - **Dörfling**, Magdalena, geb. Neumann, Timmendorfer Strand - **Döring**, Edith, geb. Stattaus, Langgöns - **Dormann**, Erika, geb. Günther und Joachim, Syke - **Drachenberg**, Manfred, Weiltingen - **Drebot**, Gertrud, geb. Seidler, Bedford, Nova Scotian - **Drenseck**, Lieselotte, geb. Rattay, Bergneustadt - **Drescher**, Edith, geb. Albién, Rheine - **Drewes**, Hermann, Wietzendorf - **Drews**, Arno, Marl - **Drews**, Renate, geb. Lindenau, Stockelsdorf - **Dreyer**, Gertrud, Essen - **Dreyer**, Wolfgang, Zaatzke - **Drochner**, Edith, geb. Drochner, Hamburg - **Dröse**, Margarete, geb. Stein und Willi, Langenhagen - **Dube**, Helga, geb. Sadlowski, Gommern - **Düllmann**, Gerda, geb. Napiwotski und Heinrich, Haren - **Dultz**, Brigitte, geb. Riebensahm und Gerhard, Hann.Münden - **Dunkel**, Ernst, Jettingen-Scheppach - **Dürselen**, Ruth, geb. Bekawies und Wolfgang, Jena -

**East**, Hildegard, geb. Neumann, Ormond Beach - **Ebel**, Klaus und Maria, Lindenbergl - **Eberhardt**, Ruth, geb. Nass und Hans, Osterholz-Scharmbeck -



**Eckert**, Helga, geb. Eckert, Cuxhaven - **Eckert**, Siegrun, geb. ?, Ennepetal - **Edler**, Gerda, geb. Kuckluck und Heinz, Jevenstedt - **Eggert**, Georg, Hameln - **Eggert**, Hans-Dietrich und Telse, Österdeichstrich - **Eggert**, Werner und Brigitte, Wittingen - **Ehlers**, Heidelind, geb. Baumgardt, Ahausen-Eversen - **Ehlert**, Helmut und Ingrid, Brieskow-Finkenheerd - **Ehorn**, Ulrich, Berlin - **Ehresmann**, Helmut, Bordesholm - **Ehrngruber**, Margarete, geb. Neumann, Hamburg - **Eigenbrod**, Ingrid, geb. Langecker, Waldeck - **Eisenblätter**, Konrad, Bevern - **Eitzmann**, Gustav, Lingen - **Ellmer**, Dora, geb. Killat und Horst-Fritz, Idstein - **Emmenthal**, Fritz, Hamburg - **Enderlein**, Elfriede, geb. Albrozeit und Josef, Marl - **Engel**, Ursula, geb. Weckwerth und Herbert, Duisburg - **Engelke**, Anneliese, geb. Witt, Kreiensen-Greene - **Engelking**, Wally, geb. Klett und Harry, Hamburg - **Engels**, Helmut, Bremen - **Engels**, Horst und Inge, Bremen - **Eniß**, Ruth, geb. Jährling und Michael, Gengenbach - **Enskat**, Fritz und Helene, Hamburg - **Enskat**, Hedwig, geb. Enskat, Finsterwalde - **Erbsland**, Gerda, geb. Bock, Weil am Rhein - **Erdtmann**, Edith, geb. Schwarz und Kurt, Bremen - **Ernst**, Grete, geb. Bierkandt, Lübeck - **Erxleben**, Ursula, geb. Rippke, Schwanewede - **Eschler**, Margarete, geb. Wichmann, Zarrentin - **Eschment**, Werner und Ingeborg, Leer - **Esling**, Ilse, Landkirchen/Fehmarn - **Eulenberger**, Hanna, geb. Neumann, Frankenberg - **Ewert**, Dietrich und Edith, Wiesloch - **Ewert**, Waldemar, Elmshorn -

## F

**Fahlke**, Lieselotte, geb. Schergaut und Heinz, Rotenburg - **Falkenberg**, Christel, geb. Neumann und Heinz, Berlin - **Färber**, Heinz, Detmold - **Feigenbaum**, Eva, geb. Preiksch, Lahr - **Feldhusen**, Hans-Werner, Deutsch Evern - **Fellbrich**, Günter und Helga, Hemdingen - **Fellbrich**, Helmut, Leipzig - **Fellbrich**, Werner und Irma, Glinde - **Feyerabend**, Ewald und Ilse, Duisburg - **Feyerabend**, Helmut, Bovenau - **Fibiger**, Gisela, geb. Pechartscheck und Anton, Wunstorf - **Fick**, Liselotte, geb. Köhler und Josef, Lengenfeld am Stein - **Fiedler**, Hilde, geb. Kalweit, Bad Schwartau - **Figge**, Traute, geb. Frank und Herbert, Sprockhövel - **Fischer**, Gretel, geb. Neumann und Hans, Hamburg - **Fischer**, Hildegard, geb. Radmacher und Kurt, Euskirchen - **Fischer**, Waltraut, geb. Neumann, Hamburg - **Fischer**, Willy und Margot, Bochum - **Fischhuber**, Doris, geb. Kugland und Alwin, Egmatting - **Fitschulke**, Gerda, geb. Neumann und Günther, Sulz am Neckar - **Fitz**, Walter, Langen - **Flatow**, Gertrud, geb. Steinbacher und Werner, Bornheim-Merten - **Fleischer**, Charlotte, geb. Gudde, Emmerthal - **Fleischer**, Helmut und Ingeborg, Rippershausen - **Fleischer**, Joachim, Kaarst - **Fligge**, Gerhard, Ludwigsburg - **Fligge**, Heinz, Nienburg - **Fligge**, Werner, Langen - **Fohs**, Gerd, Schacht-Audorf - **Former**, Ilse, geb. Redmer, Dillenburg - **Förster**, Erika, geb. Lau, Rudolstadt - **Forstreuter**, Alarich, Neumünster - **Förthmann**, Rosemarie, geb. Neumann, Moorrege - **Franck**, Brigitte, geb. Prawitz und Heinrich, Malente - **Frank**, Alfred - Kurt, Büren -

**Frank**, Erich und Christel, Vallejo / California 94590-4719 - **Franke**, Charlotte, geb. Mattern, Pfiffelbach - **Franke**, Harald und Silvia, Pfiffelbach - **Frantzius**, Rüdiger, von, Brühl - **Frantzius**, Wolf-Dietrich, von, Cottbus - **Franzen**, Sieglinde, geb. Krämer und Gerhard, Moers - **Fratzke**, Ursula, geb. Berwein und Herbert, Neustrelitz - **Freiheit**, Ilse, geb. Möller, Neustrelitz - **Freitag**, Gerda, geb. Krause, Göttingen - **Frenkel**, Hans, Oberasbach - **Fricke**, Barbara, geb. Zipprick, Helmstedt - **Friederici**, Dieter und Gerda, Hamburg - **Friedriszik**, Liselotte, geb. Paulat, Lübeck - **Friz**, Sigrid, geb. Runge, Heilbronn - **Frohnert**, Erich, Geseke - **Fromm**, Inge, geb. Kühn, Wuppertal - **Fröse**, Ilse, geb. Heidebruch, Oederquart - **Funk**, Bruno, Essen - **Funk**, Gertraud, geb. Ehresmann, Kiel - **Funke**, Helga, geb. Suhrau, Neumünster - **Fürst**, Heinz, Cuxhaven - **Fürstner**, Renate, geb. Schauließ, Langen -

## G

**Gäde**, Gertraud, geb. Babbel und Paul, Sinzheim - **Gallas**, Ursula, geb. Gronau, Berlin - **Gaudi**, Anneliese, geb. Kling und Gerhard, Idar-Oberstein - **Gaulusik**, Hildegard, geb. Wolf, Essen - **Gawehn**, Dora, geb. Neumann, Bad Breisig - **Gayko**, Hans-Joachim und Sybille, Seevetal - **Gegusch**, Horst, Gelsenkirchen - **Gehrmann**, Manfred, Krefeld - **Gelberg**, Gisela, geb. Meyhöfer, Düsseldorf - **Gelszus**, Charlotte, geb. Tobehn, Schwaikheim - **Genzmer**, Inge, geb. Lehmann und Jürgen, Flensburg - **Gerber**, Liesbeth, geb. Mollenhauer, Einbeck - **Gerhardt**, Charlotte, geb. Gerhardt, Haffkrug - **Gerlach**, Hellmuth, Nienburg - **Gerstenberger**, Doris, geb. Bagdahn und Günther, Leipzig - **Gerund**, Gisela, geb. Weißenberg und Ulrich, Hamburg - **Gerundt**, Grete, geb. Gerundt, Wedel - **Gerwien**, Rudi und Lina, Altendiez - **Gesick**, Heinrich und Maria, Mönchengladbach - **Giercke**, Ruth, geb. Möller, Neuss - **Gieseking**, Werner, Hannover - **Gimbott**, Ekkehard, Chemnitz - **Gimbott**, Manfred, Eichwalde - **Glanert**, Erna, geb. Weinz, Albbbruck - **Glang**, Elfriede, geb. Müller, Bruckmühl - **Glang**, Günter, Koblenz - **Glang**, Rudi und Ruth, Bissersheim - **Glaß**, Siegfried, Hatten Sandkrug - **Gleick**, Ruth, geb. Skott, St. Catharines / Ontario - **Glücklederer**, Renate, geb. Henke und Gerhard, Magdeburg - **Godau**, Heinrich, Wiernzheim - **Gohlke**, Gerd, Bassum - **Goldbaum**, Eva, geb. Seidler, Heinsberg - **Gorke**, Hildegard, geb. Neumann und Josef, Bovenden - **Gorlo**, Gisela, geb. Wisboreit, Bielefeld - **Götze**, Ingeborg, geb. Gomm, Göttingen - **Grabe**, Helga, geb. Schlemonat, Hannover - **Gräbner**, Elisabeth, geb. Metzger, Stuttgart - **Grabowski**, Teresa Gundula, geb. Godau, Stuttgart - **Grahl**, Meinhard und Elisabeth, Köln - **Grahl**, Meta, geb. Böhnke und Meinhard, Köln - **Grashoff**, Käthe, geb. Baltrusch, Rambow - **Grass**, Ursula, geb. Rietenbach und Waldemar, Hamm - **Grasse**, Dorothea, geb. Fröhlich und Manfred, Berlin - **Gratias**, Inge-Lore, geb. Fischer, Halle / Saale - **Grau**, Elisabeth, geb. Brandt, Itzehoe - **Graumann**, Elli, geb. Schwertfeger, Kronshagen - **Grell**, Frieda, geb. Kohn, Bremen - **Gremke**, Waltraud, geb. Lunkowski und Erich, Wesseling -

**Greszyk**, Irmgard, geb. Glaß, Altena - **Griese**, Ruth, geb. Meier und Heinrich, Wankendorf - **Grigat**, Irmgard, geb. Lenzen, Kiel - **Grigat**, Walter, Rohlstorf - **Grigull**, Christel, geb. Schrubba und Ernst, Neustadt - **Grigull**, Johannes, Bad Segeberg - **Grimm**, Dieter, Arnstadt - **Gronau**, Dieter, Wietze - **Gröning**, Johanna, geb. Steinke, Stapelfeld - **Gronwald**, Käthe, geb. Gronwald, Wolfsburg - **Gröschner**, Irmgard, Hildburghausen - **Groß**, Helmut, Düsseldorf - **Groß**, Ursula, geb. Schwarck, Sinzig - **Großfeld**, Erika, geb. Ting, Hannover - **Großpietzsch**, Ursula, geb. Ermel, Heiligenhaus - **Grube**, Christel, geb. Meier und Jakob, Biebesheim - **Gruber**, Alfred und Hanna, Kalletal - **Gruber**, Egon und Edeltraud, Buggingen - **Gruber**, Lisbeth, geb. Ewert und Siegfried, Bietigheim - **Gruler**, Hildegard, geb. Balzereit, Aldingen - **Grumbkow**, Rose-Marie von, sen., geb. Siepmann, Essen - **Grumbkow**, Rose-Marie von, jun., geb. von Grumbkow, Essen - **Grüneberg**, Christa, geb. Weiß und Guntram, Wentorf - **Grüneberg**, Hannelore, geb. Jankowsky und Horst, Ruhwinkel - **Grüner**, Ruth, geb. Watteler, Kamp-Lintfort - **Grytzan**, Helmut und Ilse, Linstow - **Grzesik**, Hildegard, geb. Schwede, Senden - **Guddas**, Monika, geb. ?, Berlin - **Gudlowski**, Helga, geb. Gudlowski, Rheinfelden - **Güldenstern**, Adalbert, Herne - **Güldner**, Christel, geb. Müller, Woldegk - **Gumz**, Doris, geb. Kuhn, Lübeck - **Guse**, Herbert, Gladbeck - **Gussmann**, Inge, geb. Wahsilla, Timmendorfer Strand - **Gutthat**, Christa, geb. Schwarck und Helmut, Schwabach - **Gutzeit**, Elsa, geb. Darge, Münster - **Gutzeit**, Gustav, Osterholz-Scharmbeck - **Gutzeit**, Hartmut und Maria, Wörth am Rhein - **Gutzeit**, Heinz und Sigrid, Hilden - **Gutzeit**, Udo, Rellingen -

## H

**Haack**, Inge, Elmshorn - **Haase**, Franz, Sittensen - **Haase**, Lieselotte, geb. Augustin, Berlin - **Haentjes**, Margarete, geb. Nilson, Bergisch-Gladbach - **Hageleit**, Magdalena, geb. Dzeike, Stuttgart - **Hagenbach**, Willy, Ebersberg - **Hagge**, Helga und Hans-Detlef, Neumünster - **Hahn**, Herbert, Oberkochen - **Half**, Ursula, geb. Dannat, Berlin - **Hamm**, Hans-Werner, Ratingen - **Hammermeister**, Gerda, geb. Neumann, Grevenbroich - **Hammerstein**, Ruth, geb. Ballnus, Leiningen - **Hanke**, Rosemarie, geb. Kriszat, Weilburg - **Hansen**, Ilse Marie, geb. Knaust und Harald, Kiel - **Hansen**, Lotte, geb. Kaßmekat, Husum - **Hantke**, Gerda, geb. Scherpinski und Heinz, Berga - **Häring**, Rudolf, Hamburg - **Häring**, Wilhelm, Hamburg - **Härtl**, Lena, geb. Jäschke und Andreas, Düsseldorf - **Hartmann**, Irmgard, geb. Böhnke, Klix - **Hartmann**, Margarete, geb. Götz und Walter, Windesheim - **Hartwich**, Kurt und Ursula, Berlin - **Hauer**, Helga, geb. Szomm, Gilten - **Hechsel**, Margot, geb. Chrost, Edertal - **Hefft**, Elisabeth, geb. Lilienthal, Köln - **Heidenreich**, Lothar und Anne Lore, Rochlitz - **Heiland**, Erika, geb. Fraude, Hofgeismar - **Heimbokel**, Anneliese, geb. Zimmermann und Adolf, Marne - **Hein**, Siegfried und Marianne, Gnarrenburg - **Heinig**, Hildegard, geb. Knorr und Heinz, Wechselburg - **Heinius**, Edith, geb.

Wirbel, Gadebusch - **Heinrich**, Ilse, geb. Ziegeler, Vienenburg - **Heise**, Gertrud, geb. Engwer und Walter, Celle - **Hellmig**, Gisela, geb. Hellmig, Neumünster - **Hellwich**, Kuno, Nahe - **Helm**, Wilhelm, Ratzeburg - **Helmts**, Albrecht, Detern - **Hemke**, Reinhard und Adelheid, Herren Steinfeld - **Henke**, Brigitte, geb. Angrabeit, Berlin - **Henkelmann**, Herta, geb. Umlauf, Hemmingen - **Hennig**, Anna Marie, geb. Faust, Gütersloh - **Hennig**, Elsa, geb. Aukthun und Guenther, Wedel - **Hennig**, Siegfried, Iserlohn - **Hennig**, Thusnelda, Itzehoe - **Henrich**, Gisela, geb. Kuhnke, Offenbach - **Hensch**, Edith, geb. Mahler und Erwin, Stendal - **Hensel**, Helmut, Peine - **Hentschel**, Brigitte, geb. Ziebach, Mainz - **Hentschel**, Christel, geb. Peter und Ottheins, Osterwieck - **Henze**, Sabine, geb. Schlaugieß und Karl-Otto, Hameln - **Herbst**, Günther, Wermelskirchen - **Hergert**, Eleonore, geb. Mertsch, Otterndorf - **Hermann**, Ruth, geb. Liedtke und Willi, Wachtberg-Berkum - **Hermecke**, Erna, geb. Jeremias, Ebstorf - **Herrmann**, Irmgard, geb. Andres, Dorfmark - **Herrmann**, Isolde, geb. Schulz und Karl-Theodor, Mainz - **Hertel**, Jürgen, Bismisheim - **Hesse**, Hildegard, geb. Hesse, Essen - **Hessing**, Hanna, geb. Henke und Werner, Magdeburg - **Heuchele**, Helga, geb. Deutschmann, Dortmund - **Heymuth**, Hilde, geb. Ermel, Haltern - **Hildebrandt**, Erwin, Nürnberg - **Hildebrandt**, Katherine und Winrich, Schwalbach - **Hildenbrandt**, Christa, geb. Bernecker und Edgar, Stützerbach - **Hill**, Günther, Norderstedt - **Hille**, Charlotte, geb. Weiß, Schalksmühle - **Hiller**, Gerda, geb. Boy, Würzburg - **Hilzenbecher**, Elli, geb. Aukthun, Klein Rossau - **Hinske**, Winfried, Hannover - **Hintze**, Erika, geb. Krause, Neumünster - **Hinz**, Dieter, Werder - **Hinz**, Heinz, Winsen - **Hinz**, Reinhold, Hessisch Lichtenau - **Hirth**, Erika, geb. Teschner, Freiburg - **Hochfeld**, Minni und Renate, Eppinghoven - **Hochhäusl**, Hannelore, geb. Kalweit, Konstanz - **Höcke**, Erhard, Dr., Vienenburg - **Höfert**, Paul, Hessisch-Lichtenau - **Hoff**, Konrad, Sulzbach - **Hoffmann**, Alfred, Wedel - **Hoffmann**, Elfriede, geb. Frank und Siegfried, Bensheim - **Hoffmann**, Erika, geb. Tarnowsky, Langen - **Hoffmann**, Erna, geb. Danielzik, Bad Meinberg - **Hoffmann**, Fritz, Zorneding - **Hoffmann**, Gerda, geb. Retat, Ehlscheid - **Hoffmann**, Gerhard, Hameln - **Hoffmann**, Gertraud, geb. Wenzel und Günter, Hattingen - **Hoffmann**, Hans und Gerda, Kleinbeeren - **Hoffmann**, Hans, Duderstadt - **Hoffmann**, Herbert und Johanna, Mauer - **Hoffmann**, Marianne, geb. Ewert und Konrad, Bad Homburg - **Hoffmann-Dobler**, Elfriede, geb. Hoffmann, Eime - **Hoffmanns**, Karl-Heinz, Herford - **Hoffmeister**, Paul und Edith, Schenefeld - **Hofmeister**, Anneliese, geb. Liedtke und Ludwig, Wolnzach - **Hohendorf**, Alfred, Siebeneichen - **Höhne**, Gerda, geb. Schwermer und Hans, Hamburg - **Hölger**, Kurt, Hechingen-Sickingen - **Holländer**, Erwin, Voerde - **Hollstein**, Walter und Lucie, Schildow - **Holz**, Christel, geb. Janz und Günther, Leverkusen - **Holzweiler**, Elfriede, geb. Balk, Duisburg - **Hopfner**, Rosemarie, geb. Groß, Garching - **Hoppe**, Bruno und Doris, Oranienburg - **Hoppe**, Fritz, Krummesse - **Horch**, Reinhold und Erna, Tarnow - **Horn**, Charlotte, geb. Barwich, Weimar - **Hösel**, Gerda, geb. Franz

und Uwe, Glückstadt - **Howe**, Heinz und Henriette, Wesel - **Hoyer**, Elfriede, geb. Störmer und Reno, Norderstedt - **Huber**, Edelgard, geb. Anhut, Landshut - **Huck**, Margarete, geb. Wiersbitzky und Heinz, Büren - **Huck**, Siegfried, Cottbus - **Huhn**, Gerhard, Wermelskirchen - **Hunger**, Christiane, geb. Horn, Wolfenbüttel - **Hürzeler**, Gisela, geb. Hörl, Basel - **Husemann**, Hildegard, geb. Hennig und Fritz Otto, Bad Salzuflen - **Hüser**, Hans-Georg, Stuttgart - **Hylla**, Ruth, geb. Scheffler, Berlin -

## I

**Igné**, Gertrud, geb. ?, Langenselbold - **Imhülse**, Waltraud, geb. Perkuhn und Johann, Bremen - **Irnich**, Franz-Wilhelm, Mechernich - **Isbrecht**, Ernst, Hamburg -

## J

**Jackstien**, Lotte, geb. Müller, Bad Zwischenahn - **Jacob**, Helga, geb. Schleicher, Vechelde - **Jacob**, Hildegard, geb. Blutau und Franz, Bad Driburg - **Jacob**, Irmgard, geb. Borgmann, Karlsruhe - **Jährling**, Karl-Heinz, Heiligenhafen - **Jakobeit**, Erich und Ruth, Neuwied - **Jakobi**, Irmgard, geb. Peter und Horst, Hohen Neuendorf - **Janson**, Annemarie, von, geb. Gruber, Hamburg - **Janz**, Bruno und Gabriele, Porta Westfalica - **Jedamus**, Edith, geb. Kumler, Nortorf - **Jellmann**, Elisabeth, geb. Ruthke, Hammoor - **Jenrich**, Achim, Detmold - **Jeremias**, Gerhard und Klara, Köln - **Jermies**, Helmut, Elmshorn - **Jeromin**, Gerda, geb. Zachau und Horst, Strausberg - **Jerowski**, Ursula, geb. Kewitz, Duisburg - **Jeske**, Wilhelm und Anneliese, Herten - **Jessat**, Horst, Voerde - **Jessat**, Otto und Brigitte, Voerde - **Jodeit**, Alfred und Barbara, Buckow - **Jodeit**, Dieter und Marianne, Leuenberg - **John**, Reinhold, Essen - **Jöhnke**, Herbert, Lohheide - **Johnsson**, Christel, geb. Häring und Wilhelm, Raa - **Jonetat**, Eva, Mölln - **Jordan**, Udo-Wolfgang und Gisela, Ennepetal - **Joswich**, Günter und Erika, Berlin - **Juckenack**, Liselotte, geb. Lehmann, Essen - **Jung**, Elsbeth, geb. Blöck und Brigitte, Köln - **Just**, Gerhard, Hoyerswerda - **Just**, Werner, Kaufungen -

## K

**Kabela**, Hanna, geb. Kaiser, Delitzsch - **Kabisch**, Giesela, geb. Perkuhn und Adolf, Dinslaken - **Kaempfer**, Brigitte, geb. Kaempfer, Norderstedt - **Kagelmacher**, Knut, Wendlingen - **Kaiser**, Edith, geb. Neiß, München - **Kaiser**, Gerda, geb. Kaiser, Wiefelstede - **Kaiser**, Jürgen-Ekkehard, Cremlingen - **Kaiser**, Siegfried, Osnabrück - **Kalender**, Hildegard, geb. Behrendt und Paul, Hagen - **Kallauch**, Klaus und Ruth, Mörschbach - **Kalledat**, Ernst, Bielefeld - **Kalnassy**, Erhard, von und Elfriede, Staßfurt - **Kalweit**, Gerhard und Brigitte, Zeuthen - **Kalweit**, Heinz, Langenfeld - **Kalwellis**, Edith, geb. Hoffmann, Munster - **Kamlade**, Vera, geb. Adomeit, Wustrow - **Kammerer**, Ingrid, geb. Kammerer, Göttingen - **Kamp**, Anna, geb. Kamp, Neubrandenburg - **Kamp auf'm**, Erika,

geb. Daniel, Gladbeck - **Kandzia**, Hilde, geb. Wiede, Braunschweig - **Kanzenbach**, Margarete, geb. Schröder und Heinz, Tostedt - **Kappner**, Lisbeth, geb. Andres, Barsinghausen - **Karowski**, Edith, geb. Schiewe, Bonn - **Karnick**, Martin und Inge, Hamburg - **Karow**, Brunhild, geb. Unruh und Joachim, Ramin - **Karrasch**, Edith, geb. Hahn und Emil, Straußberg - **Karsch**, Sabina, geb. Darge, Kaufbeuren - **Kasimir**, Klaus und Ingrid, Braunschweig - **Kassel**, Gisela, geb. Hinz und Volker, Bexbach - **Katsch**, Ruth, geb. Gronau und Wolfgang, Freden - **Kattelat**, Kurt, Baasdorf - **Katzmann**, Albert, Ibbenbüren - **Kayser**, Ursula, geb. Christel, Gerstungen - **Kemper**, Heinrich und Erna, Hamm - **Kempka**, Gerda, geb. Nernheim, Böblingen - **Kenzler**, Sieglinde, geb. Liedtke und Heinrich, Oranienburg - **Ketelhake**, Hildegard, geb. Bardeck, Hameln - **Keutzer**, Edith, geb. Grabowsky, Lauterbach - **Kibbel**, Waltraud, geb. Herrmann, Ratekau - **Kiesel**, Miltraut, geb. Gronau und Gerhard, Wasserleben - **Kilimann**, Dorothea, geb. Iwan, Pulheim - **Kimmer**, Traute, geb. Fischer und Kurt, Düsseldorf - **Kind**, Elsbeth, geb. Schulz, Angermünde - **Kindt**, Erika, geb. Hundertmark und Dietrich, Bielefeld - **Kirchner**, Adelheid, geb. Preuß, Hann.Münden - **Kirschner**, Otto, Threna - **Kittler**, Charlotte, geb. Kurbjuweit und Otto, Wittenberg - **Kitzig**, Edith, geb. Scherwat und Alfred, Moers - **Klagge**, Luise, geb. Becker und Rudolf, Hildesheim - **Klassen**, Renate, geb. Timmler und Peter, Kleinmachnow - **Klatt**, Horst und Edith, Velbert - **Klatt**, Willi und Elise, Lingen - **Klein**, Bernhard und Karla, Eutin - **Klein**, Gisela, geb. Klein, Herten - **Klein**, Helmut und Gisela, Vogelsdorf - **Klein**, Helmut, Braunschweig - **Klein**, Marga, geb. ?, Bremerhaven - **Klein**, Maria, geb. Hopp, Blankenburg - **Klein**, Ursula, geb. Klein, Meldorf - **Kleindienst-Andréé**, Dore, geb. Andréé, Göttingen - **Klempel**, Käthe, geb. Stelzner, Pirmasens - **Klier**, Peter, Schwandorf - **Klippert**, Irmgard, geb. Rahn, Burgdorf - **Kloppenburger**, Ernst-Reinhard, Marburg - **Kloß**, Waltraud, geb. Kloß, Oebisfelde - **Klotz**, Rita, geb. Objartel, Erwitte - **Kluck**, Ewald und Gerda, Cloppenburg - **Klunkat**, Anny, geb. Störmer, Aue - **Knackstädt**, Ruth, Egelsbach - **Knaul**, Gerda, geb. Ludorf und Karl-Heinz, Bad Sooden-Allendorf - **Kniep**, Gerda, geb. Haack, Walbeck - **Knöfler**, Frieda, geb. Kallweit und Otto, Güsten - **Knoop**, Fritz, Bielefeld - **Knopke**, Doris, geb. Knopke, Hamburg - **Knüppel**, Johanna, geb. Preuß, Bad Vilbel - **Knust**, Lotte, geb. Hoffmann, Gevelsberg - **Knuth**, Helga, geb. Poeck und Eva, Norderstedt - **Koch**, Christine, geb. Hohengarten und Harm, Meißen - **Koch**, Gertrud, geb. Fechter, Rendsburg - **Koch**, Sabine, geb. Rehberg und Friedrich Karl, Ennepetal - **Koch**, Uwe, Westensee - **Kodlin**, Gotthard, Kelheim - **Köhler**, Ilse, geb. Arband, Merkers - **Kolb**, Elfriede, geb. Dudszus und Wilhelm, Heilsbronn - **Kolenda**, Gerda, geb. Gedaschke, Duisburg - **Kollhoff**, Elfriede, geb. Hemke, Wismar - **Kolnisko**, Gerlinde, geb. Minuth, Ahrensburg - **Kompa**, Werner, Bornhöved - **Könemann**, Ilse, geb. Perkuhn und Wilhelm, Sulingen - **Konietzny**, Gerhard, Hannover - **Konietzny**, Waltraud, geb. Rilal, Berlin - **König**, Ilse, geb. Gronau, München - **König**, Kurt, Mönchengladbach - **Koppelt**, Jutta,



geb. Huck, Bernsdorf - **Korsch-Wacker**, Ilse, geb. Korsch, Nordstemmen - **Kortz**, Christian, Verden - **Koschinat**, Käthe-Eva, geb. Schimkat und Ernst, Lahnstein - **Koss**, Charlotte, geb. Ebelt, Tuttlingen - **Kossack**, Edmund und Helga, Ludwigsburg - **Kossack**, Rudi, Varel - **Kossul**, Edith, geb. Perkuhn, Dinslaken - **Kowalleck**, Manfred, Furtwangen - **Krach**, Karl, Dr. und Dora, Frankfurt - **Kraft**, Elsa, geb. Prengel, Munster - **Kramber**, Ingrid, geb. Färber, Schwanewede - **Krämer**, Gisela, Dr., geb. Angrabeit, Gießen - **Kränzlein**, Gertrud, geb. Wilkeneit, Ingolstadt - **Kraschinski**, Erika, geb. Lemke und Helmut, Hofheim - **Kraus**, Elfriede, geb. Müller, Ochsenfurt - **Krause**, Dietrich und Edeltraut, Nottuln - **Krause**, Frieda, geb. Rehfeld und Alfred, Burghausen - **Krause**, Helene, geb. Müller und Kurt, München - **Krause**, Helmut, Altenmedingen - **Krause**, Kurt, Altenhof - **Krause**, Ursula, geb. Fischer und Horst, Gelsenkirchen - **Krauser**, Gerda, geb. Bessel, Neuhof - **Krebs**, Helga, geb. Riemann, Rauschenberg - **Krehbiel**, Elsbeth, geb. Möbius und Herbert, Sippersfeld - **Kretschmann**, Herbert, Brokstedt - **Kretschmer**, Hans und Anni, Esens - **Kreutzer**, Leopold, Bremen - **Krieg**, Siegfried, Troisdorf - **Krieger**, Dora, geb. ?, Beverstedt - **Krieger**, Helga, geb. Huck und Arno, Norderstedt - **Kriese**, Margarete, geb. Löper und Helmuth, Wedel - **Krings**, Inge, geb. Rogge, Weiler - **Krinke**, Heinrich, Soltau - **Kristahn**, Gerhard und Else, Kitzingen - **Krohn**, Ulrich, Vlotho - **Kröll-Troyke**, Margarete, geb. Beyer, Erlensee - **Krommer**, Edith, geb. Sprengel, Stuttgart - **Krüger**, Alice, geb. Berg und Gustav, Wolfsburg - **Krüger**, Elsa, geb. Unruh, Mannheim - **Krüger**, Gerda, geb. Scheffler, Schönebeck - **Krüger**, Horst, Bremen - **Krüger**, Margarete, geb. Labinski und Wilhelm, Hochspeyer - **Krüger**, Ulrich und Christel, Leipzig - **Kruhl**, Reimund und Marion, Syke - **Krumbach-Schulz**, Silvia, geb. Henseleit, Detmold - **Krummel**, Gisela, geb. Döhring, Edertal - **Krupke**, Siegfried, Tornesch - **Kruska**, Charlotte, geb. Tuttlies, Hof - **Kubasch**, Ursel, geb. Kaminski und Heinz, Pulsnitz - **Kuckluck**, Rudi, Kleinkönigsförde - **Kuckuck**, Helmut, Schwerin - **Kugland**, Gerhard und Ingeborg, Kiel - **Kuhfahl**, Elsbeth, geb. Klang, Stendal - **Kuhn**, Elisabeth, geb. Kuhn, Hamburg - **Kuhnert**, Reinhard, Prof.Dr., Schwäbisch-Gmünd - **Kuhr**, Werner, Laichingen - **Küllmei**, Hildegard, geb. Weide und Werner, Magdeburg - **Kulschewski**, Frieda, geb. Pusch und Herbert, Waltrop - **Kumbier**, Margarete, geb. Neumann und Georg, Kempen - **Kurbjuweit**, Günter und Susanne, Lutherstadt-Wittenberg - **Kurschat**, Werner und Susanne, Leonberg - **Kurth**, Gertrude, geb. Göhlke und Hubert, Neuruppin - **Kurths**, Paul und Edith, Magdeburg - **Kusau**, Horst, Sayda - **Kusch**, Ilse, geb. Meller, Wittorf - **Küßner**, Udo, Frankfurt - **Kutkowski**, Frieda, geb. Müller, Badbergen -

## L

**Labjuhn**, Horst, Weinstadt - **Lahl**, Elisabeth, geb. Schmodat, Sternberg - **Lakaw**, Heinz und Erika, Gelsenkirchen - **Landau**, Gerhard, Kassel - **Lang**, Inge, geb. Kohnke und Karl, Nidderau - **Langanke**, Ernst-Jürgen, Hainburg -



**Lange**, Christel, geb. Groß, Berga - **Lange**, Christel, geb. Szidat, Neuenfelde  
 - **Langner**, Ursula, geb. Langner, Hamburg - **Lardong**, Fritz und Ursula,  
 Hannover - **Larws**, Eva, geb. Todtenhaupt und Willi, Weyhausen - **Latendorf**,  
 Christa, geb. Doerk, Kiel - **Lau**, Irmgard, geb. Braun und Gerhard, Kobrow -  
**Lau**, Manfred, Uetersen - **Lau**, Ulrich und Margarete, Bernburg - **Laupichler**,  
 Bruno und Lilli, Sohren - **Laupichler**, Heinz und Elisabeth, Gifhorn - **Lebeck**,  
 Ursula, geb. Valley und Heinz, Gourfalcur - **Ledergerber**, Elli, geb. Brenk und  
 Franz, Bodman-Ludwigshafen - **Leibinn**, Gustav, Balingen - **Leichtl**, Irmgard,  
 geb. Hölger, Lindenberg - **Lemke**, Anna, geb. Zachrau, Emmendingen - **Lemke**,  
 Werner und Gunda, Hamburg - **Lengtat**, Eva, geb. Oschlies und Herbert,  
 Helmstedt - **Leowsky**, Adelheid, geb. Kabick und Rudi, Rüsselsheim - **Lepartz**,  
 Lucie, geb. Ringlau, Bremen - **Lessmann**, Ursula, geb. Kropelit, Höxter - **Leube**,  
 Kirsten, Dr., Weimar - **Lewerenz**, Armin und Ida, Kühsen - **Lewerenz**, Heinz,  
 Bad Freienwalde - **Lewerenz**, Manfred und Waltraut, Rümpel - **Lewitzki**, Bruno,  
 Mülheim - **Libon**, Elli, geb. Grube, Hemmoor - **Lichtlein**, Irmgard, geb. Lichtlein,  
 Hohenlockstedt - **Liebig**, Hedwig, geb. Kluschke, Meiningen - **Liedtke**, Gustav,  
 Remscheid - **Liedtke**, Herta, geb. Will, Peine - **Liedtke**, Traute, geb. Block  
 und Harald, Henstedt-Ulzburg - **Liedtke**, Wolfgang, Bad Bederkesa - **Lilge**,  
 Christel, geb. Machmüller, Flensburg - **Lindemann**, Gretel, geb. Darge,  
 Budenheim - **Lindemann**, Reinhard, Böblingen - **Link**, Käthe, geb. Neufeld  
 und Günter, Salzkotten - **Linnemann**, Erna, geb. Hochmuth, Neustadt -  
**Linßner**, Elfriede, geb. Weißfuß, Ingolstadt - **Lipp**, Siegismund, Geesthacht -  
**Lisius**, Erna, Vettelschloß - **Lison**, Helene, geb. Schöntaub, Neubrandenburg  
 - **Littmann**, Hedwig, geb. Grigull, Itzehoe - **Loevenich**, Josef, Stolberg - **Löffler**,  
 Hildegard, geb. Kommke und Albert, Stuttgart - **Lohreit**, Maria, geb. Lohreit,  
 Trittau - **Loosen**, Ria, geb. Meyer und Horst, Köln - **Lorenz**, Renate, geb.  
 Beitat, Berlin - **Losch**, Werner, St.Georgen - **Lösch**, Waltraud, geb. Darge,  
 Mannheim - **Losche**, Maria, geb. Florian, Tettngang - **Lösche**, Gotelinde, geb.  
 Jackstien, Varel - **Lübke**, Hildegard, geb. Tittnack, Neu-Güster - **Lück**,  
 Annemarie, geb. Arndt und Siegfried, Beggerow - **Lüdemann**, Elli, geb. Klein  
 und Helmut, Elmshorn - **Ludwigkeit**, Christel, geb. Schweighöfer, Bad Oldesloe  
 - **Lunkowski**, Helmut, Wesseling - **Lunkowski**, Horst, Düsseldorf - **Lüthje**,  
 Gisela, geb. Kikat und Rolf, Holm - **Lüttin**, Renate, geb. Mertins und Heinz,  
 Lörrach -

## M

**Machan**, Helmut, geb. Bandowski, Wesel - **Machnik**, Heinz, Kaltenkirchen -  
**Maduck**, Heinz, Tespe - **Mahnicke**, Hermann, Seeth-Eckholt - **Mähren**, Erna,  
 geb. Podzuweit und Werner, Solingen - **Mai**, Harri, Bremen - **Maier**, Martha,  
 geb. Maier, Hannover - **Maleika**, Friedrich und Gerda, Kelsterbach - **Maleike**,  
 Alfred, Eitorf - **Manke**, Inge, geb. Schneller und Joachim, Nardevitz - **Männel**,  
 Erika, geb. Werner, Altenburg - **Manske**, Elsbeth, geb. Kümmel, Garbsen -

**Marks**, Elli, geb. Burnus, Melle - **Marksch**, Gerhard, Sulzbach - **Marquart**, Erika, geb. Zilkenath, Meldorf - **Marstaller**, Christel, geb. Metzger und Wolfgang, Esslingen - **Martens**, Gerd und Hella, Bargteheide - **Martens**, Gerda, geb. Herrmann, Rendsburg - **Marx**, Lina, geb. Böhnke, Offenbach - **Marxen**, Monika, geb. Schoen, Stapelfeld - **Masch**, Karl, Dr. und Hannelore, Ratingen - **Maschitzki**, Horst, Dänischenhagen - **Masuhr**, Ulrich, Marl - **Matern**, Kurt, Großalmerode - **Matthes**, Christel, Dr., geb. Matthes, Itzehoe - **Mattschull**, Rüdiger, Frankenthal - **Matzkewitz**, Gerda, geb. Fleckenstein und Herbert, Hildesheim - **Maye**, Gretel, geb. Schlisio und Klaus, Bad Zwischenahn - **Mecklenburg**, Klara, geb. Böhnke und Heinz, Hamburg - **Meier**, Rudi und Gerda, Ratzeburg - **Meinecke**, Renate, geb. Wohlgemuth, Walsrode - **Melz**, Karl-Heinz und Lucie, Genthin - **Melzer**, Hildegard, geb. Pichler, Wiehl - **Menke**, Gerda, geb. Böge und Hermann, Diepholz - **Menzel**, Anita, geb. Neumann, Potsdam - **Menzel**, Christine, geb. Otte, Gelnhausen - **Menzel**, Manfred, Neukirchen - **Mertins**, Charlotte, geb. Herrmann, Scheeßel - **Mertsch**, Jürgen und Frauke, Schaalby - **Mesenbrink**, Barbara, geb. Treutler, Celle - **Meson**, Helmut, Loose - **Mey**, Günther und Erika, Uchtsprunge - **Meyer**, Christel, geb. Kamp und Heinz, Groß Twülpstedt - **Meyer**, Erna, geb. Neumann, Zeuthen - **Meyer**, Eugen, Olbernhau - **Meyer**, Günter, Kalletal-Westdorf - **Meyer**, Irmgard, geb. Berner, Hameln - **Meykath**, Eva, geb. Schulz und Rolf, Uelzen - **Mickeleit**, Werner und Helga, Brandenburg - **Migat**, Kurt und Hildegard, Iserlohn - **Mildt**, Herbert und Monika, Lübeck - **Mildt**, Willi, Lübeck - **Milewski**, Heinz, Mainz - **Mindt**, Werner, Dessau - **Mintel**, Hans-Peter und Waltraud, Ahrensburg - **Minuth**, Karlheinz, Oststeinbeck - **Minuth**, Ulrich und Erika, Hameln - **Möbius**, Gerhard und Barbara, Rösrath - **Mohnke**, Gerhard, Mainz - **Mohr**, Waltraud, geb. Reimer und Otto, Aidlingen - **Möhrke**, Helmut und Edeltraut, Rotenburg - **Molgedei**, Gerhard und Lotte, Leipzig - **Mollenhauer**, Gert, Dessau - **Möller**, Renate, geb. Neumann, Haan - **Mombrei**, Bernhard und Thea, Hanshagen - **Mombrei**, Helmut, Fellbach - **Monkowius**, Eva, geb. Feuerabend, Niederwerrn - **Morscheck**, Gerhard und Anna, Düsseldorf - **Morszeck**, Alfred, Wülfrath - **Morszeck**, Günter und Marianne, Hameln - **Mothes**, Herta, geb. Ewert, Hamburg - **Motzkus**, Gerda, geb. Glaw, Bräunlingen - **Muisus**, Margarete, geb. Muisus, Bad Lauterberg - **Müller**, Charlotte, geb. ?, Gardelegen - **Müller**, Charlotte, geb. Wittke, Soltau - **Müller**, Dora, geb. Müller und Heinz, Brake - **Müller**, Doris, geb. Klatt, Lingen - **Müller**, Edith, geb. Ohlenberg, Böblingen - **Müller**, Elisabeth, geb. Ting und Rudolf, Wolfenbüttel - **Müller**, Eva-Maria, geb. Weiß, Wetter - **Müller**, Grete, geb. Dommel, Felsberg - **Müller**, Heinz, Auetal - **Müller**, Hildegard, geb. Goetz, Marquartstein - **Müller**, Ingeborg, geb. Scheffler und Hans, Magdeburg - **Müller**, Karin, geb. Preiks und Siegfried, Lahr - **Müller**, Käte, geb. Arndt und Kurt, Timmendorfer Strand - **Müller**, Margarete, geb. Adomeit, Königsbronn - **Müller**, Marzella, geb. Zaleike, Rellingen - **Müller**, Ursula, geb. Lindenau und Erwin, Bad Schwartau - **Murach**, Kurt, Blomberg -

## N

**Nagel**, Gerda, geb. Gruber, Düsseldorf - **Naujock**, Gerhard, Lübeck - **Naujok**, Erna, geb. Quednau, Albessen - **Naujok**, Günter, Pattensen - **Naujoks**, Friedrich und Reinhilde, Steinhagen - **Nebel**, Ursula-Sabine, geb. Kudling und Rolf, Zwönitz - **Neher**, Christel, geb. Senkler, Wasserburg - **Nehrenheim**, Heinz, München - **Neidhardt**, Rudolf, Köln - **Neiß**, Werner und Renate, Kleinberghofen - **Nelius**, Margarete, geb. Warstat und Hans, Oberhausen - **Nelson**, Hans-Ulrich, Berlin - **Neubauer**, Waltraut, geb. Hecht, Pattensen - **Neumann**, Alfred, Holzsußra - **Neumann**, Bruno, Klamp - **Neumann**, Charlotte, geb. Fellechner, Sondershausen - **Neumann**, Elvira und Hans-Dieter, Dorf Mecklenburg - **Neumann**, Erich und Marlene, Bergheim - **Neumann**, Ernst und Charlotte, Arensdorf - **Neumann**, Gerhard, Hamburg - **Neumann**, Gerhard und Christel, Blankenfelde - **Neumann**, Gisela, geb. Neumann, Lübz - **Neumann**, Gisela, geb. Rogge, Rottenburg am Neckar - **Neumann**, Günter, Beierfeld - **Neumann**, Helmut, Kassel - **Neumann**, Ilse, geb. Jeremias, Jevenstedt - **Neumann**, Monika, geb. Neumann, Nossen - **Neumann-Damerau**, Friedrich, Dr., Bonn - **Neumeier**, Fritz, jun., Lehre / Wendhausen - **Neuwerth**, Elly, geb. Weiß, Itzehoe - **Newiger**, Erwina, Offenbach - **Newiger**, Hans und Ruth, Rheda-Wiedenbrück - **Nicolovius**, Hans-Werner und Käthe, Berlin - **Niederbröcker**, Axel, Stemwede-Oppenwehe - **Niehusen**, Helene, geb. Hellmig und Walter, Wismar - **Niemeier**, Ilse, geb. Kuss, Wetter - **Nilson**, Klaus, Göttingen - **Nitsch**, Erwin, Duisburg - **Nitsch**, Margarete, geb. Nitsch, Düsseldorf - **Nitt**, Hans und Walter, Lachendorf - **Nitt**, Walter und Anna, Echem - **Nitzko**, Hans und Ursula, Caseville, Michigan - **Nölker**, Helga, geb. Schweiß, Hamburg - **Noll**, Gerda, geb. Röhse, Burscheid - **Nolting**, Helene, geb. Hempel und Fritz, Fürstenfeldbruck - **Nötel**, Helena, geb. Mai und Heinrich, Pattensen - **Nowak**, Eva, geb. Beyer, Neubiberg - **Nowicki**, Edeltraud, geb. Stuhmann und Wilfried, Bassum - **Nuppenau**, Herta, geb. Nickel, Jersbek - **Nurna**, Lisbeth, geb. Pischke, Rösrath -

## O

**Oberle**, Käthe, geb. Warda und Josef, Ettenheim - **Objartel**, Elli, geb. Müller, Herdecke - **Ochotzki**, Olaf, Trebbin - **Oehlert**, Gerhard, Göttingen - **Oelberg**, Jürgen, Vellmar - **Oelker**, Luzi, geb. Hoff, Stöcken 45 - **Oesau**, Hildegard, geb. Neumann, Ecklak - **Ogonowski**, Ruth, geb. Ogonowski, Hamburg - **Okunek**, Helmut, Tübingen - **Okunek**, Ruth, Tübingen - **Olearius**, Hanna, geb. Quednau, Hamburg - **Ollesch**, Ursula, geb. Wulf, Hamburg - **Omet**, Harry, Bremerhaven - **Onischke**, Ernst, Stuttgart - **Onischke**, Helmut, Preston - Cambridge - **Onischke**, Herbert, Sersheim - **Opfermann**, Dora, geb. Ermel und Gerhard, Audenhain - **Orbeck**, Helmut und Helga, Köln - **Osborn**, Edith, geb. Reinke, Kaiserslautern - **Oswald**, Lieselotte, geb. Schmidtke und Robert, Alsbach-

Hähnlein - **Ott**, Günther, Bremen - **Ottich**, Fritz, Hamburg - **Ottmar**, Margarete, geb. Riemann, Nagold - **Otto**, Alfred, Nordenham - **Otto**, Kurt und Gisela, Gransee

## **P**

**Packeiser**, Erika, geb. Ostermann, Stuttgart - **Packeiser**, Leo, Rottweil - **Packhäuser**, Günther, Schwäbisch Gmünd - **Packhäuser**, Horst, Mogersdorf - **Packmohr**, Marion, geb. Wormsdorff, Hamburg - **Palis**, Kurt, Neuenkirchen - **Pallaske**, Rembert, Troisdorf - **Panter**, Brigitte, geb. Müller und Gerhard, Bexbach - **Pape**, Jutta, geb. Müller und Kurt, Osnabrück - **Parra**, Eberhard, Tostedt - **Pasternak**, Günter und Erika, Düsseldorf - **Patommel**, Kurt und Ilse, Buttstädt - **Pätsch**, Karl-Hartmut, Meschede - **Patzwaldt**, Winfried und Theresia, Göppingen - **Paul**, Helmut, Radevormwald - **Paul**, Werner, Radevormwald - **Pauli**, Vera, geb. Martens, Biblis - **Pechbrenner**, Heinz, Vaihingen an der Enz - **Pelzer**, Hiltraud, geb. Pelzer, Wolfenbüttel - **Perkuhn**, Dieter, Conyngham PA 18219-0428 - **Pesch**, Ernst-Ulrich, Güby - **Peter**, Elizabeth, geb. van den Pluijm, Wolfsburg - **Peterat**, Helga, geb. Duschat, Elmshorn - **Peters**, Anni, geb. Andres, Gehrden - **Peters**, Helgard, geb. Schneiderei und Karl, Hagen - **Peters**, Ruth, geb. Bewernick und Leonhard, Übach-Palenberg - **Peters**, Ursula, geb. Krause und Manfred, Tumut N.S.W. 2720 - **Petersen**, Anita, geb. Wenk, Glücksburg - **Petersen**, Helga, geb. Schreiber, Quickborn - **Peterson**, Christel, geb. Peterson, Niederzissen - **Petri**, Frieda, geb. Görke, Eilenburg - **Petroschka**, Bernd, Trossingen - **Petschull**, Charlotte, geb. Sahn, Dortmund - **Peukert**, Ida und Helmut, Blankenburg - **Pfaufel**, Erika, geb. Henke, Bad Vilbel 4 - **Pfeffer**, Fritz und Adelheid, Albstadt - **Pfeifer**, Irmgard, geb. Salomon, Reichelsheim - **Philipowski**, Horst und Gisela, Koblenz - **Philipp**, Elfriede, geb. Fuchs, Bad Nauheim - **Picard**, Irma, geb. Szeszkewitsch und Hans, Wuppertal - **Pichler**, Alfred, Wesel - **Pick**, Erika, geb. Lemcke und Ludwig, Hitterscherhof - **Pidt**, Helga, geb. Pidt, Bonn - **Piefke**, Inge, geb. Bagdahn und Rudolf, Delmenhorst - **Pinger**, Ingrid, geb. Kioscha, Pulheim - **Pinsch**, Else, geb. Höpfner, Babenhausen - **Piorr**, Herbert, Lörrach - **Piper**, Ingrid, geb. Topat, Oldenburg - **Pischke**, Gerhard, Haan - **Plath**, Anni, geb. König, Norderstedt - **Plath**, Bruno und Maria, Vielitz - **Platz**, Ursula, geb. Franke, Rosdorf - **Plehn**, Detlef, Dr., Berlin - **Plesse**, Arnold und Gudrun, Lunestedt - **Plewe**, Gertrud, geb. Plewe, Dessau - **Plumm**, Margarete, geb. Tantorius, Kiel - **Poerschke**, Lieselotte, geb. ?, Mülheim - **Pollack**, Manfred, Troisdorf - **Polter**, Irmgard, geb. Neumann und Bernhard, Wangerland - **Poppe**, Marga, geb. Sinnak, Joachimsthal - **Port**, Walter, Bremen - **Poschmann**, Gertrud, geb. Liedtke, Winhöring - **Pottberg**, Lisbeth, geb. Stolzenwald und Herwald, Bremen - **Pottel**, Reinhold und Ingeburg, Bitterfeld - **Powilleit**, Albert, Weinheim - **Powilleit**, Günter und Marlies, Eppelborn - **Powilleit**, Margarete, geb. Powilleit und Hans-Joachim, Essen - **Powilleit**, Werner, Rösrath - **Praglowski**, Renate, geb. Schulz und Othmar, Aachen - **Prehn**, Erna, geb. Ramke und Willi, Wredenhagen

- **Preick**, Bruno und Wilhelmine, Odenthal - **Preiksch**, Rudi und Charlotte, Vockerode - **Preugschat**, Elfriede, geb. Schmodat, Braunschweig - **Preuß**, Bruno, Köln - **Preuß**, Katharina, geb. Bendig und Emil, Leipzig - **Pries**, Helga, geb. Höhnke und Paul, Stocksee - **Prinz**, Else, geb. Zilkenath, Heiligenhafen - **Priwall**, Rudi, Nettersheim - **Probst**, Elli, geb. Stoltz und Wilhelm, Bockenem - **Proksch**, Ilse, geb. von Frantzius und Adolf, Wien - **Pudel**, Artur und Else, Halle - **Pulst**, Liselotte, geb. Keller und Edgar, Rastatt - **Pusch**, Frieda, geb. Prange, Freiburg - **Pustlauk**, Erika, geb. Baltrusch, Bad Emstal - **Pustlauk**, Franz, Neustadt -

## Q

**Quednau**, Hans-Otto, Dr., Neuss -

## R

**Raddeck**, Ella, geb. Strewinski, Wermelskirchen - **Radermacher**, Hildegard, geb. Groß und Alfred, Kaiserslautern - **Radermacher**, Irmgard, geb. Scheffler, Bad Schwalbach - **Radmacher**, Kurt, Büren - **Radtke**, Helene, geb. Kittlitz, Braunschweig - **Rahn**, Erich und Ilse, Burgdorf - **Rajf**, Klaus, Bassum - **Räther**, Günter, Goch - **Rathjens**, Lilli, geb. Gahmann und Hans-Hinrich, Wedel - **Rattay**, Horst, Gummersbach - **Rätz**, Heinz, Frankfurt - **Rauhut**, Ilse, geb. Dombrowski, Salzgitter - **Raupach**, Irmgard - U., geb. Potrasske, Bad Nenndorf - **Rausch**, Marianne, geb. Quednau und Gernot, Bad Segeberg - **Rautenberg**, Kurt, Langenhagen - **Rebuschat**, Randolf und Rita, Beratzhausen - **Reckers**, Erika, geb. Tullney, Aachen - **Reczio**, Emil und Erika, Recklinghausen - **Redmer**, Arnold und Elfriede, Dillenburg - **Redmer**, Bruno, Schöffengrund - **Reese**, Inge, geb. Wolgem, Düsseldorf - **Reeve**, Eleonore, geb. Hölger, Bristol CT 06010 USA - **Regenbrecht**, Maria, geb. Fischer, Krummesse - **Reglitzky**, Erhard, Dannenberg - **Rehagel**, Dietmar, Hennef - **Rehm**, Marion, geb. Rebuschat und Karl, Mayen - **Reich**, Helmut und Regina, Görlsdorf - **Reimann**, Günther, Friedrichsdorf - **Reimann**, Inge, geb. Reimann, München - **Reinhardt**, Gerhard und Hannelore, Ludwigslust - **Reinke**, Fritz, Duisburg - **Reis**, Erika, geb. Schulz und Hans, Mainz - **Reiter**, Helga, geb. Brosche, Hannover - **Reske**, Helmut, Oberhausen - **Retat**, Fritz und Irmgard, Heiligenhaus - **Retat**, Manfred, Heiligenhaus - **Richardt**, Horst, Bremen - **Richter**, Bruno, Uetze - **Richter**, Hildegard, geb. Kusau, Ehningen - **Richter**, Siegmund, Steimbke - **Rickert**, Edeltraut, geb. Petereit, Kaltenkirchen - **Riemann**, Hans-Georg und Herta, Wyk auf Föhr - **Riemann**, Helmut, Darmstadt - **Rienau**, Gerda, geb. Neumann, Hamburg - **Riske**, Hildegard, geb. Balzuweit, Dinslaken - **Rittinghaus**, Rotraut, geb. Schumacher, Essen - **Rockel**, Horst, Bielefeld - **Rodies**, Klaus-Dieter, Büdelsdorf - **Rogat**, Christa, geb. Riethus, Börssum - **Rogge**, Edith, geb. Möwius und Hermann, Sippersfeld - **Rogge**, Irmgard, geb. Wolk und Peter, Bad Vilbel - **Rogge**, Jürgen, Düsseldorf - **Rogler**, Gerda, geb. ?, Marktredwitz - **Rohde**, Ella, geb. Eckert, Altrip - **Rohde**, Erika, geb. Schadwinkel und Horst,

Schwelm - **Rohde**, Erna, geb. Szomm und Walter, Walsrode - **Rohde**, Reinhold und Christa, München - **Rohde**, Theodor, Wiesbaden - **Röhle**, Else, geb. Steppat, Bad Bevensen - **Rohloff**, Ursela, geb. Schimkat und Siegfried, Wiesbaden - **Rohr**, Edith, geb. Klatt, Viersen - **Roland**, Elke, geb. von Kalnassy, Großfurra - **Rolshoven**, Inge, geb. Dawert, Pfinztal-Berghausen - **Röns**, Ingrid, geb. Alschauski, Lübeck - **Rose**, Erwin und Inge, Jersbek - **Rose**, Ingeborg, geb. Rose, Laatzen - **Rose**, Rainer, Berlin - **Roseck**, Gerhard, Königswinter - **Rosenau**, Helga, geb. Schwirrat und Lothar, Kamp-Lintfort - **Rosenburg**, Frieda, geb. Kraft, Braunschweig - **Rosenwald**, Benno und Christa, Kiel - **Ross**, Reinhold, Oberursel - **Ross**, Veronika, geb. Dahmen, Krefeld - **Rößling**, Heinz und Gerda, Rippershausen - **Rossol**, Benno und Gerda, Schacht-Audorf - **Rotthof**, Edith, geb. Beinhoff, Düsseldorf - **Ruck**, Else, geb. ?, Düsseldorf - **Ruck**, Helmut, Lodersleben - **Rückert**, Erwin, Köngen - **Rudloff**, Herbert, Werl - **Rudowski**, Helmut und Franziska, Marsberg - **Rughase**, Edith, geb. Pauluhn, Hamburg - **Rühling**, Eva, geb. Matern, Hessisch Lichtenau - **Rumbler**, Ursula, geb. Schmidtke, Frankfurt - **Rumstig**, Magdalena, geb. Schlingelhoff, Boizenburg - **Rupertus**, Klaus und Margarethe, Tornesch - **Ruthke**, Günther, Hammoor -

## S

**Sackel**, Ursula, geb. Mikat, Alfeld - **Sambraus**, Liselotte, geb. Neumann, Timmendorfer Strand - **Sattler**, Lothar und Gerda, Hamburg - **Satzer**, Erna, geb. Völlmann und Helmut, Dudenhofen - **Sauff**, Horst, Reutlingen - **Schachtner**, Gert und Anni, Frankfurt - **Schadwinkel**, Heinz, Groß Siemz - **Schadwinkel**, Heinz, Oering - **Schäfer**, Christel, geb. Hoffmeister, Wolfsburg - **Schäfer**, Editha, geb. Hippe, Freiberg - **Schäfer**, Hilda, geb. Sprengel, Kaarst - **Schäfer**, Marianne, geb. Döhring, Bad Wildungen - **Schäfer**, Waltraud, geb. Jakobeit und Reinhard, Grebenstein - **Schäferling**, Sabine, geb. Trotzki und Bruno, Lauingen / Donau - **Schakeit**, Erwin, Lachendorf-Jansen - **Schallat**, Ingeborg, geb. Hennig und Werner, Eberswalde - **Schalnat**, Helga, geb. Karlisch, Unterlüß - **Schanzenbach**, Editha, geb. Fligge und Karl, Nienburg - **Scharf**, Käte, geb. Habacker, Halle - **Scheel**, Else, geb. Gerundt, Kaiserslautern - **Scheffler**, Dorothea, geb. Scheffler, Nienburg - **Scheffler**, Heinz-Joachim, Schlangenbad - **Scheithauer**, Ursula, geb. Mertsch und Helmut, Berlin - **Scheller**, Frieda, geb. Meier und Hans, Coburg - **Schemmerling**, Michael und Elisabeth, Linnich / Wels - **Schemschat**, Elisabeth, geb. Hoffmann und Werner, Sulingen - **Schendel**, Herbert, Nürnberg - **Schendel**, Rudi, Nürnberg - **Schenkewitz**, Mary, Mörfelden-Walldorf - **Scherf**, Gertrud, geb. Sawetzki, Löbejün - **Schicketanz**, Irmgard, geb. Laubrinus und Werner, Thale - **Schiemann**, Günter, Viöl - **Schienze**, Günther, Konstanz - **Schienze**, Siegfried und Claudia, München - **Schikowsky**, Hartmut, Hamburg - **Schiller**, Karin, geb. Rose, Zorneding - **Schimkat**, Werner, Wiesbaden - **Schimpf**, Fritz, Herzberg -



**Schindler**, Ursula, geb. Machmüller, Braunschweig - **Schipper**, Marliese, geb. Hamann, Herne - **Schirrmann**, Sieghard und Helga, Wassenberg - **Schlegel**, Wolfram, Starkenberg - **Schlender**, Hans, Hamburg - **Schlender**, Marianne, geb. Klein, Quickborn - **Schley**, Sabine, geb. Skibbe und Wolfgang, Menz - **Schlisio**, Gerd und Sigrid, Büchen - **Schlisio**, Harry und Wilma, Tauberbischofsheim - **Schlisio**, Monika, geb. Schlisio, Tauberbischofsheim - **Schlokot**, Ulrich, Immenreuth - **Schlupp**, Klaus, Uelzen - **Schmall**, Elisabeth, Darmstadt - **Schmeer**, Eberhard und Elke, Werther - **Schmeer-Asp**, Ingrid, geb. Schmeer, Södertälje - Sverige - **Schmeier**, Liselotte, geb. Ernst und Karl-Heinz, Leer - **Schmidt**, Elisabeth, geb. Lange, Wilthen - **Schmidt**, Erwin, Hameln - **Schmidt**, Gerd und Christa, Bad Doberan - **Schmidt**, Gerda, geb. Gronau und Siegfried, Friedewald - **Schmidt**, Heinz, Sankelmark - **Schmidt**, Herbert und Erika, Willich - **Schmidt**, Rotraud, geb. Christoph, Hanau - **Schmidtke**, Elli, geb. Maaß, Büren-Siddinghausen - **Schneider**, Charlotte, geb. Norkeweit und Kurt, Moers - **Schneider**, Hans-Joachim, Tostedt - **Schneider**, Käte, geb. Krause, Fürstenau - **Schneider**, Siegfried, Gallun - **Schnibbe**, Horst und Irmgard, Drochtersen - **Schnuchel**, Christel, geb. Zuehlsdorff, Ortenberg - **Schoel**, Friedrich-Wilhelm, Nisbill - **Schöler**, Willi, Mölln - **Schollbach**, Gisela, geb. Just und Gerhard, Kraupa - **Scholz**, Jutta, geb. Haack, Lüdenscheid - **Schönebeck**, Helga, geb. Jodeit, Tiefensee - **Schöning**, Charlotte, geb. Kraftzig, Velen - **Schonmann**, Astrid, geb. Dommel, Saint John N.B. - **Schories**, Hildegard, geb. Burnus, Dannenberg - **Schorlepp**, Christa, geb. Schorlepp, Buxtehude - **Schorlepp**, Klaus und Erika, Neumünster - **Schrader**, Erika, geb. Oschlies, Celle - **Schrader**, Eva, geb. Gronau und Gerhard, Athenstedt - **Schreiber**, Ernst, Stuttgart - **Schrenke**, Eva, geb. Gehlhaar und Willi, Lippstadt - **Schröder**, Alfred, Essen - **Schröder**, Anna, geb. Petter, Helmershausen - **Schröder**, Erhard, Pölchow - **Schröder**, Hannelore, geb. Schröder, Hamminkeln - **Schröder**, Otto und Auguste, Bonn - **Schroeder**, Martin, Werne - **Schröter**, Hildegard, geb. Kollien und Otto, Cremlingen - **Schubert**, Albert und Maria, Kitchener Ontario - **Schubert**, Elisabeth, geb. Kloß, Berlin - **Schulz**, Alfred, Aßlar - **Schulz**, Dieter und Mathilde, Dorsten 11 - **Schulz**, Dora, geb. Balzuweit und Erich, Neustrelitz - **Schulz**, Erna, geb. Hoffmann und Albert, Enger - **Schulz**, Erna, geb. Bruweleit und Erwin, Köln - **Schulz**, Erna, geb. Gohl, Neustrelitz - **Schulz**, Fritz und Ilse, Finowfurt - **Schulz**, Gerhard und Irmgard, Gau-Bischofsheim - **Schulz**, Helmut, Waltrop - **Schulz**, Karl-Heinz und Ursula, Seeth-Ekholt - **Schulz**, Kurt und Anni, Kronach - **Schulz**, Manfred, Dinslaken - **Schulz**, Marianne, geb. Schiele, Waiblingen, Rems - **Schulze**, Jürgen und Hedwig, Achern - **Schulz-Jander**, Hildegard, geb. Gerlach, Kiel - **Schumann**, Brigitte, geb. Harnack, Draschwitz - **Schumann**, Gerda, geb. Lindenau, Sternberg - **Schüttke**, Eva-Maria, geb. Mazaneck und Alfred, Wedemark - **Schütz**, Gunda, geb. Schmeer, Bergisch Gladbach - **Schwaermer**, Herbert, Bremen - **Schwänicg**, Waltraud, geb. Kramer, Bad Harzburg - **Schwark**, Linda,



geb. Schweiß und Hasso, Hamburg - **Schwarz**, Elfriede, geb. Rowinski, Göttingen - **Schwarz**, Gerhard und Maria, Owingen - **Schweighöfer**, Manfred und Maria, Trossingen - **Schweitzer**, Maria, geb. Dömpke, Brücken - **Schwenzfeier**, Kittl, geb. Birkhahn, Werther - **Schwermer**, Edith, geb. Schwermer, Lübeck - **Schwiderowski**, Margot, geb. Hartmann, Bovenden - **Seddig**, Annemarie, geb. Kawald, Henstedt-Ulzburg - **Seeger**, Helmut und Irmgard, Oelixedorf - **Seele**, Luise, geb. Klein und Wilhelm, Minden - **Seestädt**, Ingeborg, geb. Gröning, Hamburg - **Segler**, Siegfried und Elfriede, Langewiesen - **Seibicke**, Fritz, Waltrop - **Seifert**, Erich und Doris, Lauenburg - **Seifert**, Hildegard, geb. Rohloff und Harry, Bochum - **Seifert**, Siegfried, Nagold - **Seiler**, Erika, geb. Gröning und Andreas, Nienburg - **Seitz**, Ilse, geb. Wegner und August, Paderborn - **Sekat**, Siegfried, Hannover - **Selke**, Alice, geb. Fischer, Bremen - **Sendelbach**, Helga, geb. Kubat, Petersdorf - **Senff**, Hubertus und Sybille, Telgte - **Senkler**, Hans, Frankfurt - **Sewing**, Helene, geb. Wittke, Bielefeld - **Siebeck**, Ella, geb. Will, Ilsede - **Siebert**, Benno, Hameln - **Siepe**, Herta, geb. Haffke und Karl, Fröndenberg - **Simon**, Gerda, geb. Treppner und Werner, Birkenwerder - **Sitter**, Jürgen, Winsen - **Skoppeck**, Hans, Solingen - **Skrey**, Harry und Vera, Gera - **Skrey**, Martin, Staßfurt - **Skulimma**, Heinz, Marl - **Skulimma**, Werner, Marl - **Skupke**, Elli, geb. Davideit und Herbert, Hamburg - **Söckneck**, Gunter, Bremen - **Sodeik**, Werner und Brigitte, Aurich - **Sölter**, Ulrike, geb. Gomm, Göttingen - **Sonnabend**, Gertrud, geb. ?, Berlin - **Sonntag**, Horst und Gudrun, Lohe-Rickelshof - **Spatzier**, Ilse, geb. Spatzier, Eckernförde - **Spielmann**, Edith, geb. Spielmann, Heilsbronn - **Splitje**, Irmgard, geb. Szidat, Bremerhaven - **Stabenow**, Ingetraud, geb. Kuster, Rehburg-Loccum - **Stadie**, Günter, Finkenthal - **Stagneth**, Johanna, geb. Molgedei und Hans-Joachim, Lübz - **Staiger**, Luise, geb. Holstein und Erwin, Tennenbronn - **Stannehl**, Horst, Reckenzin - **Stargardt**, Martin, Nagold - **Stark**, Elisabeth, geb. Weiß und Helmut, Nordholz - **Stattaus**, Egon, Grefrath - **Staudinger**, Julianne, geb. Steimmig, Roth - **Staudinger**, Karl-Heinrich, Birkenau - **Staufenbeyl**, Herta, geb. Knorr, Dortmund - **Stebens**, Eva, geb. Schumann, Boizenburg - **Steckel**, Grete, geb. Kahnert, Bonn - **Steen**, Waltraud, geb. Ernst, Leer - **Steffens**, Waltraud, geb. Schulz, Neuhaus/Oste - **Steimmig**, Gerald, Winzerhausen / Großbottwar 2 - **Steinert**, Siegfried und Brunhilde, Langenhagen - **Stellmacher**, Elisabeth, geb. Preuß, Nister - **Stenzel**, Gerda, geb. Lemke und Edgar, Schkeuditz - **Steppat**, Helmut, Hannover - **Stern**, Gertrud, geb. Kümmel, Köln - **Stief**, Christel, geb. Eggert, Schwanewede - **Stiege**, Ursula, geb. Stiege, Wedemark - **Stolz**, Frieda, geb. Rose, Hamburg - **Stöteknuel**, Werner und Margarete, Blomberg - **Strahl**, Hanna, geb. Hoffmeister, Vellberg - **Streck**, Hilda, geb. Schön, Euskirchen - **Strewinski**, Gerhard und Maria, Velbert - **Stritzke**, Anita, geb. Gronau und Willi, Fürstenwalde - **Strobanowski**, Ruth, geb. Schoel, Rostock - **Strohm**, Traute, geb. Lettau, Munster - **Struve**, Gerda, geb. Kurschat, Hamburg - **Stubbe**, Gisela, geb. Buttgerit, Dortmund -

**Stückemann**, Helga, geb. Manneck und Günter, Bielefeld - **Stuckmann**, Ilse, geb. Fuchs, Mannheim - **Stuhrmann**, Heinz, Dr. und Maria, Mannheim - **Stützer**, Christel, geb. Paukstadt und Hartwig, Schönburg - **Suhrke**, Erika, geb. Klug, Strausberg - **Suhrke**, Werner, Eggersdorf - **Synowzik**, Gerhard, Stadtoldendorf - **Sypli**, Helmut, Ravensburg - **Syplie**, Ulrich und Brigitte, Rüsselsheim - **Szengel**, Günter, Dr. und Ingrid, Michendorf - **Szidat**, Herbert, Stade - **Sziegoleit**, Elli, geb. Kiebert und Alfred, Dassendorf - **Szilos**, Christa, geb. Heim, Hohnstein - **Szodrich**, Charlotte, geb. Becker, Kiel -

## T

**Tallarek**, Ilse, geb. Hoff, Urbach - **Tamm**, Elly, geb. Hinz, Schneverdingen - **Tamschick**, Gerhard und Liselotte, Schwelm - **Taron**, Hannelore, geb. Zepick und Arnold, Sarmstorf - **Taube**, Ernst - Moritz, Wachtberg - **Tauferner**, Gudrun, Bonn - **Tausendfreund**, Maria, geb. Tausendfreund, Hamburg - **Tautz**, Elli, geb. Packhäuser und Franz, Pullach - **Tegtmeyer**, Ruth, geb. Martinu, Sondershausen - **Tengler**, Fritz und Ursula, Tornesch - **Teubler**, Siegfried, Neu Wulmstorf - **Teubler**, Walter und Edith, Köln - **Thal**, Gerhard, Ulm - **Theilmann**, Erika, geb. Schwab, Krummensee - **Thiedmann**, Willi, Hannover - **Thiel**, Erich, Bielefeld - **Thiel**, Erna, geb. Westermann, Gundelfingen - **Thiel**, Gerhard, Söhle - **Thiel**, Walter, Düsseldorf - **Thiemann**, Traute, geb. Ratzlaf und Karl-Heinz, Neu Wulmstorf - **Thieme**, Hans, Hildesheim - **Thieme**, Ilse, geb. Thieme, Flensburg - **Thimm**, Erna, geb. Lunkowski, Wesseling - **Thimm**, Günter, Beelitz - **Thoms**, Jürgen und Maria, Unna - **Thüne**, Wolfgang, Dr., Oppenheim - **Tiedemann-Möller**, Dorothea, geb. Neumann und Ernst, Boostedt - **Tiedtke**, Willy, Grabow - **Tielebier**, Heinz, Quitzöbel - **Tietz**, Gerhard, Stuttgart - **Tietz**, Wolfgang, Stuttgart - **Till**, Helmut, Dachau - **Till**, Herbert und Eva, Essen - **Tiller**, Charlotte, geb. Hakensohn, Fintel - **Tilsner**, Horst und Marianne, Hagen - **Tilsner-Zürcher**, Ilse, geb. Zürcher, Hamburg - **Timm**, Eva, geb. Motzkau und Alfred, Eltville - **Timm**, Helmut, Düsseldorf - **Timm**, Manfred und Marianne, München - **Timmermann**, Inge, geb. Neumann, Elmshorn - **Timmler**, Werner, Euskirchen - **Titius**, Viktor, Bremen - **Tobe**, Fritz und Hildegard, Bad Salzdetfurth - **Tobe**, Klaus und Bärbel, Norheim - **Tobias**, Günter, Elze - **Tornack**, Brigitte, geb. Groß, Pratau - **Trakowski**, Günter, Minden - **Treppner**, Emma, geb. Kletke, Moers - **Tribuleit**, Hanna, geb. Gutzeit, Osterholz-Scharmbeck - **Tritt**, Erna, geb. Schadwinkel und Kurt, Oberhausen - **Trittmacher**, Elfriede, geb. Trittmacher, Meuselwitz - **Trumpa**, Ruth, geb. Mahler, Neustrelitz - **Tschampel**, Herta, geb. Krause, Lichtenstein - **Tullney**, Ernst, Hamburg - **Twardy**, Anneliese, geb. Haensch, Rösraht -

## U

**Ueberschär**, Anneliese, geb. Sauff und Kurt, Wedel - **Uhle**, Hannelore, te, geb. Böhm, Bocholt - **Ulrich**, Edith, geb. Lettau, Rathenow - **Ungermann**, Herta, geb. Schwiderowski und Kurt, Wendelstein - **Urban**, Liesbeth, geb.

Grashoff, Halle - **Urbigkeit**, Manfred, Warendorf - **Urbschat**, Horst, Bremen - **Uschkoreit**, Charlotte, geb. Goersch, Isernhagen - **Uschkoreit**, Eckehard, Isernhagen -

## V

**Vaillant**, Helga, geb. Berner, Duisburg - **Vent**, Annilore, geb. Schiffke, Weimar - **Vetters**, Eleonore, geb. Schneider, Bremerhaven - **Vick**, Ruth, geb. May und Richard, Speyer - **Villwock**, Irmgard, geb. Dombrowski, Krempe - **Vogel**, Liesbeth, geb. Kraaß, Burg - **Vogt**, Dorothea, geb. Zöllner, Mayen - **Völlmann**, Bruno und Brigitte, Berlin - **Völlmann**, Helmut und Anneliese, Chestnut Ridge N.Y. - **Völlmann**, Herbert, Speyer - **Völlmann**, Siegfried und Ruth, Dudenhofen - **Voss**, Hedwig, geb. Fuchs, Hohenwestedt - **Voss**, Helmut, Eisenberg -

## W

**Wagner**, Dieter Klaus, Zülpich-Schwerfen - **Wagner**, Eva, geb. Hübner, Lemberg - **Wagner**, Gerhard und Käthe, Tetenhäuser - **Wagner**, Reinhold und Erika, Mönchengladbach - **Wahl**, Christel, geb. Link, Aspach - **Wahlich**, Gerda, geb. Gottheit, Hamburg - **Waimann**, Ruth, geb. Dege und Gustav-Adolf, Wetter - **Walraven**, Gertrud, geb. Franke, Düsseldorf - **Walter**, Irmgard, geb. Liedtke, Schutterwald - **Wanzke**, Ursula, geb. Braun, Hollenbek - **Warstat**, Eva, geb. Warstat, Gütersloh - **Waschkau**, Charlotte, geb. Dembowski, Tübingen - **Wasselowski**, Armin und Klara, Deggingen - **Wasselowski**, Hermann, Dortmund - **Wassenberg**, Helga, geb. Zeier, Solingen - **Weber**, Claudia, geb. Kenzler, Bottrop - **Weber**, Helene, geb. Zacharias, Lingen - **Weder**, Dietmar, Neumünster - **Wedmann**, Willi, Bremerhaven - **Wegner**, Gerhard und Dorothea, Neuß - **Weichert**, Elfriede, geb. Heinrich und Heinz, Bremen - **Weidner**, Margarete, geb. Betz, Radevormwald - **Weigelt**, Liselotte, geb. Neumann, Peine - **Weinberg**, Georg, Kührstedt - **Weinz**, Helmut, Wülfrath - **Weis**, Edith, geb. Neumann, Hamburg - **Weiß**, Kurt, Kiel - **Weiß**, Margot, geb. Weiß, Lübeck - **Weiß**, Reinhard, Hamburg - **Weiß**, Willi, Mönchengladbach - **Weißenberg**, Günther, Prädikow - **Weißfuß**, Erna, geb. Weißfuß, Gehrden - **Weißfuß**, Herbert, Ronnenberg - **Weißfuß**, Johanna, geb. Raddant, Salem - **Weller**, Edeltraut, geb. Lenz, Bremen - **Wemmer**, Brigitte, geb. Petruck, March - **Wendl**, Lieselotte, geb. Lantow, Nürnberg - **Wenning**, Günter und Adele, Nordhorn - **Wentland**, Gerd, Marl - **Wenz**, Helga, geb. Fietz und Wolfgang, Gaggenau - **Wenzel**, Heinrich, Solingen - **Wenzlawski**, Elfriede, geb. Kompa, Windischeschenbach - **Werk**, Erna, geb. Gerlach, Spenge - **Werner**, Claus und Josefa, Bobingen - **Werner**, Kurt, Berlin - **Werner**, Lothar, Essen - **Wersch**, Gisela, geb. Gengel und Reinhard, Buchholz - **West**, Manfred, Prenzlau - **Westphal**, Ingeborg, geb. Ströhl, Bad Oldesloe - **Wichert**, Gerda, geb. Sauff, Bad Nenndorf - **Wichmann**, Gerhard und Maria, Witten - **Wichmann**, Sigrid, geb. Krause und Gerhard, Mehring - **Wichmann**, Werner, Bautzen - **Wieck**, Siegfried, Arnsberg - **Wiedelmann**, Eva, geb. Wiersbitzky, Wuppertal -

**Wieding**, Heinz, Voerde - **Wien**, Gerhard und Doris, Erfstadt - **Wienandt**, Brunhild, geb. Horn, Faßberg - **Wiese**, Martin, Duisburg - **Wiese**, Traute, geb. Rutsch und Oswald, Hamburg - **Wiese**, Waldemar, Hamburg - **Wiethölter**, Christa, geb. Aßmann und Günter, Essen - **Wilhelm**, Siegfried und Eva, Bad Harzburg - **Wilhelms**, Margarete, geb. Zint, Güstrow - **Wilken**, Waltraut, geb. Mildt, Lübeck - **Wilkeneit**, Gerhard, Delmenhorst - **Wilkewitz**, Ruth, geb. Wilkewitz und Luise, Dortmund - **Will**, Helga, geb. Dunkel, Sarstedt - **Willemsen**, Gerda, geb. Klatt und Helmut, Lingen - **Willuhn**, Horst, Spangenberg - **Willumeit**, Erwin, Oberhausen - **Willumeit**, Ingeborg, geb. Daft, Oberhausen - **Willutzki**, Ursula, geb. Stadie und Günther, Raisdorf - **Windwehr**, Käte, geb. Endom und Ludwig, Buxtehude - **Winter**, Helga, geb. Wohlgemuth und Alois, Emmerling - **Wirths**, Christa, geb. Schirwinsky, Waldbröl - **Wisboreit**, Elisabeth, geb. Schmidt, Bielefeld - **Wischnowski**, Werner, Rotenburg - **Witt**, Christel, geb. Albat, Ribnitz-Damgarten - **Witt**, Fritz und Anita, Fürth - **Witt**, Marlene, geb. Weckwerth, Glückstadt - **Witte**, Irmgard, geb. Enkelmann, Hilden - **Wittenberg**, Anna, geb. Wittenberg, Kremperheide - **Witt-Jessen**, Waltraud, Breklum - **Wittke**, Hans-Dieter und Hannelore, Stade - **Wittke**, Otto, Trossingen - **Wittke**, Otto und Hildegard, Gevelsberg - **Wittke**, Siegfried und Brigitte, Zeuthen - **Wittschorek**, Hubertus, Sarstedt - **Witzke**, Elly, geb. Krüger, Schenefeld - **Woelk**, Herta, geb. Oschlies und Bruno, Kaarst - **Wohlert**, Ute, geb. Kagelmacher und Gerhard, Lensahn - **Wohlgemuth**, Heinz, Düsseldorf - **Wölck**, Gerhard, Frankfurt - **Wolff**, Amanda, geb. Mattern, Föckelberg - **Wolfram**, Olga, geb. Rosin, Bad Berleburg - **Wolgem**, Erwin, Daun - **Wollschläger**, Dorothea, geb. Hardt, Senden - **Wosing**, Elfriede, geb. Steppat und Michael, Hameln - **Wrobel**, Anneliese, geb. Braun, Simmertal - **Wrobel**, Helmut, Erfstadt - **Wroblewski**, Willi, Bad Buchau - **Wunderlich**, Helene Frieda, geb. Mauer, Biere -

## Z

**Zachau**, Marianne, geb. Verbrüggen und Heinz, Mönchengladbach - **Zehner**, Annemarie, geb. Tietz und Herbert, Kitzingen - **Zepick**, Gustav, Güstrow - **Zerbe**, Ruth, geb. Kamradt, Bad Oeynhausen - **Ziedorn**, Heinz und Rosalinde, Wutha-Farnroda - **Zielke**, Ingeborg und Gerd, Neumünster - **Ziemen**, Walter, Hückelhoven - **Ziemens**, Hertha, geb. Korallus, Eckernförde - **Zietlow**, Günter, Wilhelmshaven - **Ziganczuk**, Ingrid, geb. Mania, Sindelfingen - **Zimmermann**, Frieda, geb. Templin, Hamburg - **Zink**, Marlis, geb. Meier und Ewald, Korschenbroich - **Zippel**, Diethardt, Hannover - **Zipperling**, Brigitte, geb. Ohneszeit und Gerhard, Wanzka - **Zoellner**, Johannes, Erding - **Zubel**, Heinrich, Winterlingen - **Zuehlsdorff**, Hubert, Büddenstedt - **Zuncker**, Waltraut, geb. Kleist und Otto, Rom bei Parchim - **Zupp**, Edith, geb. Jurr, Langenhagen - **Zwingelberg**, Wolfgang, Wülfrath - **Zygann**, Hilde, geb. Schönbeck, Grimma

*Wir danken allen, die mit Ihrer Spende eine weitere Herausgabe der Heimatbriefe ermöglichen und dazu beitragen, dass die Kreisgemeinschaft Wehlau ihre satzungsmäßigen Aufgaben erfüllen kann. Helfen Sie uns bitte auch weiterhin und berücksichtigen Sie die ständig steigenden Druckkosten.*

*Wir bitten Sie, bei Ihren Einzahlungen in Zukunft Ihre Adressnummer anzugeben, um Verwechslungen auszuschließen. Und bitte:*

**Schreiben Sie Ihren  
Namen und Ihre Adressnummer deutlich!**

*Wir bedauern jedesmal, dass es immer einige Spender gibt, die wir an dieser Stelle nicht namentlich aufführen können.*

**Ihre Heimatbrief - Redaktion**



Wehlau



***Ihre Spende baut diese Brücke***



# Wehlauer Heimatbrief



Liebe Freunde  
des Heimatbriefes,

nur noch wenige Tage trennen uns vom Jahreswechsel, das Jahr 2005 erwartet uns und wird für uns ein ereignisreiches Jahr werden. Wir blicken zurück auf 60 Jahre Flucht und Vertreibung, aber auch auf 50 Jahre Patenschaft mit dem Kreis Diepholz. Es bringt uns das große Heimattreffen der Ostpreußen in Berlin im Mai und das Kreistreffen der Wehlauer Familie in Bad Nenndorf im September.

Dazwischen liegen viele Schul-, Orts- und Kirchspieltreffen, die Feierlichkeiten in Allenburg, die Busreise in den Kreis Wehlau und die Radwanderung durch das nördliche Ostpreußen.

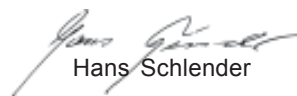
Ein wirklich umfangreiches und vielseitiges Angebot. Leider werden wir nicht alle Angebote nutzen können. Es gilt also, sich auf die Angebote zu konzentrieren, die Ihnen am wichtigsten erscheinen.

Ich würde Sie gern alle auf dem Deutschlandtreffen in Berlin begrüßen und anschließend mit Ihnen mit mehreren Bussen nach Wehlau fahren, und nicht nur nach Wehlau, sondern möglichst in jedes Dorf unseres Heimatkreises. Und nach dem Sommerurlaub treffen wir uns dann alle in Bad Nenndorf, um uns in familiärer Atmosphäre der gewonnenen Eindrücke noch einmal zu erinnern und die gemachten Erfahrungen auszutauschen.

Ich hoffe sehr, dass trotz dieser vielen attraktiven Angebote unser Treffen in Bad Nenndorf die wichtigste Veranstaltung bleibt, und dass es uns gelingt, dieses Treffen von Jahr zu Jahr für Sie interessanter zu gestalten.

Jetzt wünsche ich Ihnen persönlich ein gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Ihr



Hans Schlender

Wehlauer Heimatbrief

# ***Mit dem Fahrrad nach Nordostpreußen***

## ***Radwandern durch Ostpreußen***

Eine Idee wird Wirklichkeit! Auf dem Kreistreffen in Bad Nenndorf am Tisch von Heidi Kirchner aus Nickelsdorf entwickelten heimaterverbundene Kreis Wehlauer diese Idee, die sofort mit Herrn Manthey von der Firma Greif Reisen, der zufällig anwesend war, ausführlich diskutiert wurde. Spontan meldeten sich sieben Interessenten für eine solche Radwanderung. Herr Manthey versprach, kurzfristig ein Angebot für diese außergewöhnliche Ostpreußenreise auszuarbeiten. Hier ist sein ausführlicher Vorschlag:

### **Radwanderung vom 27. Juli bis zum 07. August 2005**

12 Tage mit 11 Übernachtungen.

1 x Fährre, 1 x Memel,  
1 x Nidden 1 x Cranz,  
1 x Königsberg, 1 x Großbaum,  
1 x Tilsit, 1 x Heydekrug,  
2 x Memel, 1 x Fährre



Mittwoch, 1. Tag:

Einschiffung auf die Fährre in Kiel um 15.00 Uhr nach Memel.

Donnerstag, 2. Tag:

Nach Ankunft in Memel um 12.00 Uhr, Einquartierung, Fahrt mit dem Fahrrad u. a. in die Altstadt, zum Stadttheater, Simon-Dach-Brunnen mit dem „Ännchen von Tharau“.

Freitag, 3. Tag:

Nach dem Frühstück setzt die Gruppe mit der Fährre auf die Kurische Nehrung über. Mit dem Rad fahren Sie am Meeresmuseum entlang über Sandkrug - Schwarzort bis Nidden. Dort besichtigen Sie das Thomas-Mann-Haus. Einquartierung, Abendessen und Übernachtung (ca. 50 km).

Sonnabend, 4. Tag:

Frühstück, mit dem Rad weiter auf der Kurischen Nehrung über den lit./russ. Grenzübergang durch Rossitten - Weißer Berg - Sarkau - nach Cranz. (ca. 50 km).

Sonntag, 5. Tag:

Sie verlassen die Küstenregion und fahren nach Königsberg. In Königsberg bei einer Stadtrundfahrt mit dem Fahrrad sehen Sie u. a. den Dom und das Bernsteinmuseum (ca. 30 km).



Montag, 6. Tag:

Mit dem Fahrrad fahren Sie heute über Neuhausen - Konradswalde - Nautzken - Pronitten - Labiau - Schlicken nach Großbaum (ca. 65 km). Abendessen und Übernachtung.

Dienstag, 7. Tag:

Nach dem Frühstück fahren Sie heute über Grotfeld - Kornfelde - Kreuzingen - Sandfelde nach Tilsit (ca. 48 km). Abendessen und Übernachtung.

Mittwoch, 8. Tag:

Heute nähern wir uns wieder der Küste und fahren über die Luisenbrücke, dem russ./lit. Grenzübergang - Pogegen - Rucken - Stonischen - an Jugnaten vorbei bis Heydekrug, (ca. 45 km)

Donnerstag, 9. Tag:

Nach dem Frühstück ein Wegstück neben dem Fluss Minge her, über Kukoreiten - Prokuls - am Naturschutzgebiet entlang über Dumpen und über den König-Wilhelm-Kanal - zur Übernachtung in Memel (ca. 44 km).

Freitag, 10. Tag:

Nach dem Frühstück am Ostseestrand entlang in Richtung Polangen, gegen Abend zurück nach Memel.

Sonnabend, 11. Tag:

Frühstück, am Abend 20.00 Uhr Einschiffung und Rückreise mit der Fähre nach Kiel.

Sonntag, 12. Tag:

Ankunft in Kiel gegen 19.00 Uhr.

Programmänderungen vorbehalten!!!

Der Reisepreis beträgt bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen:

Pro Person im DZ/ <b>Halbpension</b>	• 704,00
Einzelzimmerzuschlag	• 130,00
Fähre pro Person in 4-Bett-Außenkabine bei Doppelbelegung, einschl. Hafengebühr (Fahrplan und Preise Stand 2004)	• 380,00
Fähr-Ticket für eigenes Fahrrad	• 10,00
oder Fahrradmieta für 9 Tage	• 90,00
zuzüglich 1-fach Visum GUS	• 55,00
Nehrungsgebühren, Reg.-Gebühr	• 31,00



Ein Begleitfahrzeug sowie die Reiseleitung fährt jeden Tag mit der Gruppe mit.

Getränke und Tagesverpflegung sind nicht im Reisepreis enthalten. Bis spätestens 6 Wochen vor Reisebeginn benötigen wir zur Beantragung des russ. Visums ihren Originalreisepass, der noch mindestens 1/2 Jahr

über das Reiseende hinaus gültig sein muss, sowie ein Lichtbild. Eine Anzahlung von 150,00 • erbitten wir nach Erhalt unserer Reisebestätigung. Die Restzahlung überweisen Sie uns bitte 4 Wochen vor Reisebeginn.



### Reiseanmeldung an:

Greif Reisen, A. Manthey GmbH  
Rübezahlstraße 7, 58455 Witten  
Telefax: 02302 - 25050  
E-mail: manthey@greifreisen.de



**02302 - 24044**

### Alles Wichtige über diese außergewöhnliche Reise erfahren Sie von:

Heidi Kirchner  
Eichenweg 34  
34346 Hann. Münden



**05541 - 72352**

oder

**05541 - 6126**

***Mit dem Fahrrad auf Ostpreußentour,  
ein besonderes  
Angebot unseres Partners***

**Greif Reisen**  **A. Manthey GmbH**

## Unsere Bücherecke

Siegfried Hennig

### ***Krieg frisst Heimat auf Lebenserinnerungen eines Ostpreußen***

In Eichen im Kreis Wehlau in Ostpreußen erlebt Siegfried Hennig als Sohn des Bürgermeisters eine ungetrübte Kindheit in wundervoller Natur. Wie alle anderen ist auch er Mitglied des Hitler-Jungvolks. Streiche und Abenteuer sind an der Tagesordnung.

Der Zweite Weltkrieg berührt das Dorfleben zunächst kaum. Dann aber muss auch der Autor in den Krieg, erlebt dessen Grauen und gerät schließlich in russische Gefangenschaft. Ein Unfall erweist sich für ihn als Glück, denn nun darf er nach Hause.

Nach Hause? Siegfried Hennig hat kein Zuhause mehr, Ostpreußen mit dem elterlichen Hof gibt es nicht mehr. Seine Mutter ist tot, doch wenigstens Vater und Schwester konnten sich nach Wuppertal retten. Also muss das neue Leben in Wuppertal beginnen.



Hennig, Siegfried: „Krieg frisst Heimat auf“  
Lebenserinnerungen eines Ostpreußen  
Reihe: Frieling-Erinnerungen  
416 Seiten + Taschenbuch (Paperback) + Euro 19,00  
ISBN 3-8280-2010-0 + Verlag Frieling & Partner Berlin  
Hünefeldzeile 18, 12247 Berlin-Steglitz  
Telefon: 030 7669990 + Fax: 030 7744103



**Wehlauer Heimatbrief**  
- Die Brücke zur Heimat -

## ***Erinnerung an Tapiau***

Ostpreußen, meine Heimat, werde ich als Kindheitserinnerung in mir tragen, denn als ich vor einigen Jahren in Tapiau war, beschrift ich alle Wege, die ich in der unbeschwerten Kindheitszeit begangen hatte, erst nach einigen Jahren entfernt von der Heimat zu Bewusstsein kommend, nämlich dass wir die schöne Zeit vor der Vertreibung nur noch als Traum, oder in Form von Niederschriften festhalten können. Deshalb möchte ich einen kurzen Rückblick notieren, immer noch in der Hoffnung, dass es jemand liest, der dort wohnte und vielleicht auch meine Familie kannte:

Obwohl ich 1932 in Königsberg geboren bin - wir wohnten zuletzt am Steindamm, getauft wurde ich in der „Löbenichtschen Kirche“ - verbrachte ich die meiste Zeit in Tapiau, nämlich zu jeder sich bietenden Gelegenheit, sei es in den Schulferien oder zu den Feiertagen. Wenn wir dort hin fuhren, so war der erste Halt Tapiau - Hauptbahnhof. Dort stiegen wir, meine Mutter Lotte, Schwester Brigitte und ich, in die Kleinbahn und fuhren bis zur Station „Plantage“. Dann ging es zu Fuß weiter, durch die Anlage der Pflgeanstalt, bis zum Ende Neustraße / Ecke Gartenstraße. Die Wohnung war im Verwaltungsgebäude Nr. 20.



**105-1055**

Die Rückseite des Hauses Rohsestraße 1 heute

In besagtem Gebäude Nr. 20 wohnten mein Onkel Fritz und Tante Lene Schreiber geb. Rehberg in einer großen Wohnung. Sie hatten einen Sohn, er war mein Cousin Günter. Dort blieben wir meist einige Tage. Danach ging es zu Fuß weiter durch die Anlagen und Gärten, über die Gleise der Kleinbahn, auf dem Hohlweinweg, vorbei an dem Trafohaus bis zur Rohsestraße 1.

Hier wohnten mein Großvater Albert und meine Großmutter Anna Rehberg geb. Langanke. Das Einfamilienhaus mit Garten und genügend Umschwung, sowie Stall und Scheune wurde von meinem Großvater erbaut. Das Bild zeigt die Ansicht von der Rohsestraße, das Haus hat die Nummer 1.

Das Bild ist von 1995 und hier ist doch eindeutig zu erkennen, dass nichts an dem Haus renoviert wurde, und dass es, trotz aller Widrigkeiten, noch in einem guten Zustand ist. Das Haus hatte eine große Wohnküche, ein kleineres Zimmer, ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer und im Dachgeschoss noch eine kleine Wohnung.

Alle waren eigentlich richtige Selbstversorger. Wurde ein Schwein geschlachtet, suchte ich das Weite, das war wohl mehr für die hartgesottenen Männer und Frauen. Doch nichts wurde fortgeworfen, es wurde alles verwertet. Die glücklichen Hühner, die vom Morgen in der Früh bis fast zum Sonnenuntergang überall herumpickten, gaben uns wohlschmeckende Eier.

Wir Kinder liefen auf dem Lande natürlich barfuß und gingen zur Deime, um dort zu baden. Das Trinkwasser wurde aus der Pumpe geholt, die beim Haus war, während das aufgefangene Regenwasser zum Wäschewaschen oder Baden benutzt wurde. Die gewaschene Weißwäsche wurde auf dem Rasen ausgebreitet und getrocknet, doch zwischendurch immer wieder mal besprengt. Das Wort Luftverschmutzung gab es nicht, Regenwasser war wirklich das beste, das man sich denken konnte.

Meine Familie mütterlicherseits waren elf Geschwister aus der Linie Rehberg mit Namen: Lene, Lotte, Lies-



**105-1060** Dora Thun vor dem Stall des Hauses im August 1995

beth, Grete, Paula, Heinz, Gerda, die Zwillinge Hanna und Else, Fritz, Hildegard. Die Namen sind in der Geburtsreihenfolge genannt. Unsere Mutter war Lotte, die inzwischen leider verstorben ist.

Wir liefen natürlich auch oft durch die angrenzenden Straßen und Wege. Die Kleinbahn war in ihrer Art einmalig. Leider gibt es sie nicht mehr, aber man kann teils noch schemenhaft erkennen wo der Wall war, umrahmt von Bäumen.

Ein großes Leid musste die am Anfang erwähnte Familie Schreiber erleiden. Fritz Schreiber, also mein Onkel, wurde von den Russen verschleppt. Niemals hatte man etwas von ihm vernommen. Die Mutter, meine Tante Lehne, starb durch die Umstände der einrückenden Truppen und Günter, erst knapp 12 Jahre alt, musste Tapiaw 1947 verlassen, die Russen trieben ihn raus, so kam er noch bis Hubenhof, vorher musste er als 11-Jähriger seine Mutter nur mit den Händen begraben. Über die furchtbaren Umstände, die dazu geführt hatten, konnte er nie sprechen und nahm sich 1957 das Leben.

Tapiaw war für mich und viele andere Kinder das Erleben einer unbeschweren Kindheit, bis wir heraus mussten, um so das Schicksal vieler Menschen zu teilen.

**Dora Thun-Hinzer-Rehberg**



**105-1054** Das Haus von Albert und Anna Rehberg in der Rohsestraße 1

## ***Sonderfahrt der Kreis-Wehlauer 2004 in die Heimat***

Am 10. Juni sammelte der große Reisebus, des von der Kreisgemeinschaft beauftragten Reiseveranstalters Greif Reisen A. Manthey GmbH aus Witten-Heven, die 55 Mitreisenden ein, die an verschiedenen Orten warteten. Das begann bereits in Witten-Heven, dann am ZOB in Bochum, am ZOB in Hannover und am ZOB in Hamburg, wo eine größere Gruppe warten musste, weil durch mehrere Staus auf der Autobahn eine ziemliche Verspätung entstanden war. Nur gut, dass durch Telefonanrufe die Ursache der Verzögerung, der derzeitige Standort und die Ankunftszeit des Busses erfragt werden konnte. Zügig ging dann die Fahrt auf der Autobahn nach Bernau, der Endstation der Berliner S-Bahn im Nord-Osten. Hier stieg die letzte Gruppe der Landsleute zu, die aus Berlin und den neuen Bundesländern kam.

Jetzt waren wir vollzählig und fuhren auf der alten Reichsstraße 1 über die Seelower Höhen, wohl eines der blutgetränktesten letzten Schlachtfelder des Zweiten Weltkrieges. Dann erreichten wir die Oder, die heutige deutsch – polnische Grenze mit der alten preußischen Stadt Küstrin, die nun polnisch ist. Der Grenzübergang verlief problemlos. Nach kurzer Wartezeit verabschiedeten uns die deutschen und polnischen Grenzbeamten mit „gute Reise“ und ohne Passkontrolle. Flott ging es weiter auf der alten Reichsstraße 1, die in Polen die Nr. 22 trägt, über Landsberg an der Warthe bis Deutsch Krone. Dort bogen wir rechts ab und erreichten sehr spät das vorzügliche „Hotel Gromada“ oder auch „Rodlo“ genannt, das sehr empfehlenswert ist, in Schneidemühl, dem heutigen Pila.

Nach einem guten Frühstück ging es dann weiter auf der 22 über Schlochau und Preußisch Stargard. Südlich von Dirschau überquerten wir die Weichsel und machten auf dem großen Parkplatz am Westufer der Nogat vor der Marienburg unsere Mittagspause. Unser Busfahrer verpflegte uns mit Wiener Würstchen und 5 Minuten-Terrinen, sowie mit Kaffee. Dieses war auch an den kommenden Tagen unser Mittagsmenü, das wir gegen ein geringes Entgelt erhalten konnten. Dazu war bei ihm auch der Erwerb unterschiedlicher kalter Getränke möglich.

Die Pause reichte aus, um über die hölzerne Fußgängerbrücke über die Nogat auch die Marienburg zu erreichen und um so einen ersten Eindruck von außen von diesem gewaltigsten Backsteinbau Europas zu erhalten. Die Reise wurde durch das Danziger Werder in Richtung Elbing fortgesetzt. Hier erreichten wir die alte deutsche Autobahn in Richtung Königsberg, von der nur eine Fahrbahn mit zwei Fahrstreifen bis zum Kriegsbeginn gebaut werden konnte, und die



sich heute nach 70 Jahren in einem schlimmen Zustand befindet. Erste kleine Anzeichen im Raum Elbing scheinen darauf hinzuweisen, dass vielleicht doch mit dem künftigen Ausbau zu rechnen ist, über den schon lange geredet wird. Wenn bei uns die Autobahn-Maut eingeführt worden ist, wird der Bundeskanzler sicher leicht mit „ein paar Milliarden“ aushelfen (es fördert die „wundersame Versöhnung“), damit die im Gespräch befindliche Magistrale St.Petersburg, Riga, Wilnius, Königsberg, Stettin mit Anschluss an die A 20 realisiert werden kann.

Noch ist die Autobahnbrücke über das Tal der Passarge nach der Sprengung im Krieg nicht wieder aufgebaut worden, so dass man vorher abbiegen muss um über eine Landstraße Braunsberg zu erreichen, wo man wieder auf die Reichstraße 1 trifft. Acht Kilometer nördlich von Braunsberg, die Polen nennen es Braniewo, erreichten wir die polnisch-russische Grenze, die vor Kriegsende von Stalin mit einem Rotstift-Strich quer über eine Landkarte von Ostpreußen gezogen wurde. Er wollte nicht das ganze Preußen östlich der Oder den Polen allein überlassen, sondern sich auch einen Teil der Kriegsbeute sichern, und da war ihm das Königsberger Gebiet mit dem eisfreien Hafen Pillau für seine baltische Flotte gerade gut genug.

Im Gegensatz zu der Grenzanlage bei Küstrin ist dieses eine Grenze alten Stils. Sie ist auch heute noch mit Zäunen, Wachtürmen und ständig geharktem Todesstreifen gesichert, wie es die innerdeutsche Grenze bis 1990 einmal war. Die Reisenden müssen bei den Russen den Bus verlassen und durch eine Halle gehen, in der sich eine Sperre mit Abfertigungsschalter befindet. Hier werden die Reisepässe und Visa geprüft und ein zusätzlich auszufüllendes Papier abgegeben, dessen Kopie man mit dem Stempel des Hotels, in dem man übernachtet hat, bei der Ausreise wieder abgeben muss. Diese Prozedur dauert seine Zeit. Die Abfertigung des Fahrzeuges dauert noch deutlich länger. Im Gegensatz zu früher benötigten wir dafür jetzt nur noch etwas mehr als eineinhalb Stunden.

Danach ging es weiter auf der Reichsstraße 1 über Heiligenbeil, auf Russisch Mamonowo, nach Königsberg. Hier bezogen wir gegen Abend das größte und bekannteste Hotel der Stadt, das „Kaliningrad“, in dem wir während unseres Aufenthaltes wohnen würden.

Bereits bei Reiseantritt wurden wir von unserem deutschen Reiseleiter Horst Schmidtke aus Essen begrüßt. Er ist geborener Wehlauer und hat noch die dortige Deutsch-Ordens-Schule besucht. Er ist nach Öffnung des Gebietes auch als Reiseleiter schon sehr oft in Wehlau gewesen, und kennt sich sehr gut aus. Wie üblich bei solchen Reisen, gehört auch ein russischer Reiseleiter dazu. Horst Schmidtke stellte uns in Königsberg Eugen Snegowsky vor, der in Palmnicken, dem heutigen Jantary lebt. Als russischer Soldat hat er Deutsch

gelernt und er kann es inzwischen so gut sprechen, dass man meint, einen geborenen Ostpreußen vor sich zu haben. Die Geschichte und Landeskunde beherrscht er besser als die meisten unserer Landsleute. Kein Wunder, wenn man eine gute Auffassungsgabe besitzt und ständig mit heimattrauen Ostpreußen durch deren Heimat reist.

So ging es gleich am ersten Tag mit unserem Bus an Tapiau vorbei auf der Reichsstraße 1 nach Wehlau. Der Bürgermeister Iwan Rombak hatte Urlaub und war verreist, sodass wir den von ihm aufbewahrten Kirchenschlüssel nicht erhalten konnten. Der Meister des nebenan befindlichen Heizwerkes verstand es aber, für uns die Tür zur Kirchenruine zu öffnen. Seit unserem Gottesdienst und der Kranzniederlegung im Jahr zuvor hat anscheinend niemand mehr den Innenraum betreten. Fast ein Meter hohes Unkraut empfing uns. Auch sonst sind dringend Erhaltungs- und Reparaturarbeiten am Turm und dem Mauerwerk erforderlich.

Hier in Wehlau blieb ein Teil unserer Reisenden zurück, die unter Führung von Horst Schmidtke das, was von der Stadt übrig geblieben ist, durchstreifen wollten. Wir Übrigen fuhren mit dem Bus in das wenige Kilometer südlich gelegene Paterswalde, besichtigten die leider abgeschlossene ev. Kirche, die jetzt von den russisch Orthodoxen in Anspruch genommen wird. Dann gingen wir in das Gemeindehaus der russlanddeutschen evangelischen Gemeinde und sprachen mit ihrem Leiter Alexander Maibach, der zugleich Vorsitzender des russlanddeutschen Vereins Samland in Tapiau ist.



59-1678 Die Mitglieder der Reisegruppe in Petersdorf

Zurück über Wehlau ging es nun nach Petersdorf. Der Ort macht einen sehr traurigen Eindruck. Wenige Häuser sind leidlich erhalten. Das stabile Mauerwerk der vor wenigen Jahren noch stehenden alten Schule ist verschwunden. Das Kriegerehrenmal für unsere Gefallenen des Ersten Weltkrieges ist nach der Renovierung durch Albert Schulz unverändert geblieben. Weiter ging es über Taplacken, Kuglacken, Kallehnen nach Plibischken. Die Kirche, seit Kriegsende ohne Turm, einem so genannten „Dachreiter“, scheint ausgebrannt gewesen zu sein und wurde von den Russen mit den dort üblichen Asbestzement-Wellplatten (Eternit) gedeckt und zu einem Clubhaus umgebaut.

Neben einer Bühne, die jetzt den Platz des früheren Altars einnimmt, gibt es einen separaten Raum mit zwei Billardtischen. Es dürfte kürzlich einen neuen Außenanstrich gegeben haben. Das überaus schmutzige Grau, das noch im Juni letzten Jahres vorhanden war, ist einem sauberen hellen Grau gewichen. Das alte Kriegerehrenmal vor der Kirche, wie in Petersdorf ein wuchtiger Findling, hatte bereits 2003 eine erneuerte saubere Inschrift erhalten. Die beiden Treppentritten und der schräge Platz dazwischen sind von Unkraut und Gras befreit worden, und es wurden sogar einige Blumen gepflanzt. Dafür möchte ich dem unbekanntem Helfer herzlich danken.

In meinem Geburtsort Groß Ponnau, in dem ich sechs Jahre lang zur Schule gegangen bin, hat sich in der letzten Zeit nichts Nennenswertes verändert. In dem Wohnzimmer meiner Eltern, jetzt eine leichte mit Gras bewachsene Erhebung, versammelten sich die Landsleute zu einem Becherchen Wodka und gedachten auch unserer vielen Toten auf dem verwilderten Dorffriedhof, der bereits eine Begräbnisstätte unserer Vorfahren, der Prussen war. Die Rückfahrt zu unserem Hotel nach Königsberg erfolgte dann wieder über Wehlau, wo wir die Dortgebliebenen aufnahmen.

Eigentlich sollte es heute wieder in den Kreis Wehlau gehen. Wir entschieden uns jedoch wegen des guten Wetters zur Fahrt an die Samlandküste. Was bei der Planung nicht bekannt war, ist die Tatsache, dass es nur ein kleines Schiff mit etwas mehr als 30 Plätzen für die Fahrt nach Pillau gibt. Wir mussten also mit dem Bus vorlieb nehmen. Diese Fahrt über die Caporner Heide, Großheidekrug und Fischhausen nach Pillau war sehr interessant. In Pillau hielten wir in der Nähe des Leuchtturms mit dem daneben stehenden neuen Denkmal Zar Peter des Großen, der etwa 1708 in Pillau auf einer Durchreise gewesen sein soll. Hier stand bis Anfang 1945 das Denkmal des Großen Kurfürsten, Befreier Ostpreußens vom Lehen des polnischen Königs und Gründer der Brandenburgischen Flotte, die hier und in Emden beheimatet war.

In dieser Stadt merkt man, dass die Marine bzw. das Militär das Sagen hat. Pillau ist nach wie vor der wichtige westliche Stützpunkt der Baltischen Flotte. Vor etwa zwei Jahren wurde ihr Befehlshaber, Admiral Wladimir Jegorow zum

Gouverneur des Königsberger Gebietes berufen. An der Nordmole entstand im vergangenen Jahr ein gewaltiges Denkmal, das die Zarin Elisabeth, 1709 - 1762, auf einem sich bäumenden Pferd darstellt. Das Bronzedenkmal ist 6,5 m hoch und wiegt 12 Tonnen. Es steht auf einem bastionsartigen, aus großen Findlingen gemauerten Sockel.

Zarin Elisabeth war es, die gemeinsam mit der österreichischen Kaiserin Maria-Theresia und Frankreich gegen unseren Preußenkönig Friedrich dem Großen den Siebenjährigen Krieg führte und während dieser Zeit zwei Jahre lang Ostpreußen bereits dem Zarenreich angeschlossen hatte. Erst ihr Tod 1762 und die Übernahme der Zarenkrone durch ihren Nachfolger Zar Peter III., einem glühenden Verehrer des „Alten Fritz“, der sich sofort aus dem Bündnis zurückzog und Ostpreußen zurück gab, beendete den Siebenjährigen Krieg.



**59-1841** Auf dem Weg ins neue Hotel in Rauschen

Etwa 2 Kilometer nördlich von der Mole liegt direkt an der Ostsee, geschützt durch einen kleinen Dünenwall in einem Heidegelände ein Friedhof, den der Volksbund für unsere Toten des letzten Krieges angelegt hat. Hier vor dem Pillauer Tief waren Anfang April 1945 viele Tausende zusammengedrängt und der Tod konnte reiche Ernte halten. An dieser Stelle haben wir unserer Toten gedacht, denn sicher waren auch Landsleute aus unserem Heimatkreis darunter. Weiter ging die Fahrt über Neuhäuser, Fischhausen nach Palmnicken. Hier besuchten wir das bedeutende Bernsteinmuseum, in dem den Touristen sehr

viel unterschiedlich verarbeiteter Schmuck zum Kauf angeboten wird. Den großen Tagebau mit der blauen Erde, aus der der Bernstein ausgewaschen wird, konnten wir nur im Vorbeifahren sehen, denn wir wurden schon dringend in Rauschen im nagelneuen „Hotel Olympia“ erwartet zur Einnahme des gut angerichteten Mittagessens. Frisch gestärkt wanderten wir anschließend zur Ortsmitte und dann die Steilküste hinab zum Strand. Bei wunderschönem Sommerwetter flanierten unsere Reisenden auf der Strandpromenade, verhandelten mit den Bernsteinhändlern und erholten sich in der frischen Brise. So wird es hier auch vor 70-80 Jahren zugegangen sein, als Rauschen noch wirklich Rauschen war. Die Rückfahrt zu unserem Hotel beendete diesen erlebnisreichen Tag.

Am Montag fahren wir an Tapiaw und Wehlau vorbei auf der Reichsstraße 1 über Taplacken, Norkitten und Groß Bubainen nach Insterburg. Hier ging es über die Insterbrücke ein kurzes Stück nach Norden. Wir waren in Georgenburg. Dieser Ort wird wieder durch die Pferdezucht und durch Reitturniere beherrscht mit Hilfe von großer finanzieller Unterstützung aus Moskau. Man sagt, Frau Luschkowa, die Frau des Bürgermeisters von Moskau, habe hier investiert. Es ist ein gepflegtes Gestüt mit Reitsportanlage entstanden, das wir gegen Entrichtung von • 4,— pro Person, besichtigten. Aus deutscher Zeit sind Ställe und andere Gebäude erhalten geblieben, die mit Sachverstand und durch gute Handwerker restauriert und modernisiert wurden. Über die edlen Pferde, die hier wieder stehen, freut sich jedes Preußenherz.



59-1870

Das renovierte Stallmeisterhaus in Trakehnen

Auf der Reichsstraße 1 ging es dann weiter über Gumbinnen bis zu der Abzweigung nach Trakehnen. Von diesem weltbekannten Gestüt ist nur noch das Landstallmeisterhaus mit dem bekannten Trakehner Tor und das Reitbur-schenhaus erhalten geblieben. Ein deutscher Verein ist dabei, mit Spenden vieler Landsleute mühsam über die Jahre diese Bauten vor dem Verfall zu retten und zu restaurieren. Im Landstallmeisterhaus befindet sich eine russische Schule, die Unterstützung aus Deutschland erfährt und die ein sehenswertes Museum über das frühere Trakehnen aufgebaut hat. Von Stallungen, Scheunen und anderen zum Gestüt gehörenden Gebäuden sind nur noch Reste erkennbar.

Am Ortsrand hat ein Verleger aus Kiel, dem es gelungen war, hohe Summen an Spenden zu erhalten, eine Siedlung mit schönen Häusern erbaut, die für Russlanddeutsche gedacht waren. Alle Häuser stehen leer und gammeln vor sich hin. Der z.Zt. dort lebende deutsche Verwalter und Bewacher erklärte uns, dass die Russlanddeutschen, von denen einige eingezogen waren, inzwischen nach Deutschland weiter gezogen sind. Hier in Trakehnen und weiterer Umge-bung fanden sie nirgends Arbeit, sodass sie noch nicht einmal in der Lage waren, eine minimale Miete aufzubringen, die für die laufenden Abgaben gebraucht wird. Nun verlangt auch noch die russische Administration, dass für die Siedlung ein Klärwerk gebaut werden muss und zwar in einer Größe, die mehr als die Abwasser des ganzen Ortes zu klären vermag.

Auf der Rückfahrt haben wir uns den großen Bronze-Elch in Gumbinnen angesehen und auch die restaurierte Salzburger Kirche, ein Schmuckstück dieser Stadt.

Ein Rundgang durch das, was von dem früher einmal schönen Insterburg geblieben ist, folgte. Im Hotel „Zum Bären“ erholten sich unsere Reisenden bei Kaffee und wohlschmeckendem selbstgebackenem Kuchen. Sehr traurig waren alle auf der Rückfahrt beim Halt in Norkitten als wir die verfallenen Grundmauern der einmal sicher schönen Barockkirche mit einem ovalen Grundriss in dem meterhohen Unkraut gesehen haben.

Der folgende Tag, ein Dienstag, brachte eine ausführliche Stadtbesichtigung Königsbergs, mit einem Besuch im Dom und im Bernsteinmuseum und vielen anderen Sehenswürdigkeiten.

Einige Mitreisende nutzten diesen Tag, um mit Taxen noch einmal in ihre Heimatorte zu fahren. Der Kreisvertreter und seine Frau hatten sich in Tapiau mit dem Vorsitzenden des russlanddeutschen Vereins „Samland“, Alexander Maibach und seinem Stellvertreter Andrej Tscherkow verabredet, besichtigten das Haus „Samland“, sprachen dort mit weiteren Vorstandsmitgliedern und nahmen die Verabredung zu einem ausführlichen Gespräch mit dem Vorsitzen-den der Administration des Rayon Gwardijsk und in dieser Funktion auch



Bürgermeister der Stadt Tapiau, Anatoly Tschaplew war. Maibach und Tscherkow begleiteten uns dabei. Der Kreisvertreter besuchte dann noch das St. Josef-Haus der örtlichen katholischen Gemeinde und wurde von Pater Eduard Prawczik, einem Deutschen, der aus dem Kreis Lyck stammt, durch das Haus geführt.



**59-1736** Tscherkow, Maibach, Tschaplew und Joachim Rudat

Der Mittwoch diente zur wiederholten Fahrt nach Wehlau. Der Bus parkte auf dem großen Platz in der ehemaligen Stadtmitte, die es nicht mehr gibt und wo bis kurz nach Kriegsende noch das alte berühmte Rathaus stand, in dem der Große Kurfürst 1657 den Vertrag schloss, der Preußen von Polen befreit hat.

Unser erster Gang galt wieder der Kirchenruine. Es regnete und stürmte fürchterlich. Was wir dort erlebten, wird in einem gesonderten Bericht in diesem Heft wiedergegeben, der auch bereits im Ostpreußenblatt erschienen ist.

Anschließend ging es zum Wehlauer Gymnasium, der „Deutsch Ordens-Schule“, die den Krieg und die Nachkriegszeit überstanden hat und den heutigen Bewohnern als Mittelschule dient. Obwohl inzwischen bereits die Sommerferien eingetreten waren, fanden wir noch einige Schüler und zwei Lehrerinnen vor, die in einem Klassenzimmer beschäftigt waren. Die Schüler zeichneten Stadtpläne und fertigten nach Vorlagen farbige Zeichnungen an und beschrifteten diese unter der Leitung von Frau Sinatowa.



Wie ihre Kollegin Frau Steckanowa, die Deutschlehrerin ist, berichtete wird mit dem Material, das unser „Museumsmacher“ Klaus Schröter aus unseren Beständen herausgesucht hat, und das Heinrich und Sieglinde Kenzler nach Wehlau gebracht haben, ein Geschichtskabinett ausgestaltet, das Schülern und Lehrern die Vergangenheit der Stadt Wehlau und des Landes näher bringen soll. Die Eröffnung wird am ersten Schultag nach den Ferien, am ersten September, erfolgen.

Während eine größere Gruppe von Wehlauern unter der Leitung von Horst Schmidtke in Wehlau blieb, um dort nach den Resten der alten Stadt zu forschen (wer hat früher wo gewohnt), bestiegen die Übrigen wieder den Bus. Über Poppendorf fahrend kamen wir an eine Straßenkreuzung. Hier hätte früher das große Kirchdorf Grünhayn gelegen, wurde gesagt. Nicht ein Haus, auch keine Ruine ist mehr vorhanden. Fliederbüsche und kleine Bodenerhebungen könnten Zeichen dafür sein, dass hier Gehöfte gestanden haben. Wie Landsleute berichten, soll das recht gut erhaltene Grünhayn nach 1945 bei Dreharbeiten zu einem sowjetischen Kriegsfilm abgebrannt worden sein. Jemand hat sich kürzlich eine sowjetische Wochenschau aus der damaligen Zeit ansehen können. In einer Szene brannte das Wehlauer Rathaus lichterloh. Obwohl dabei ein anderer Ort genannt wurde, gab es keinen Zweifel, es war Wehlau.

Im Zuge dieser Fahrt haben wir Gauleden, Pregelswalde, Romau, Sielacken und Augken besucht. Nicht überall konnten wir wegen des üblen Wetters aussteigen. Die Straße südlich des Pregels nach Wehlau ist landschaftlich schöner als die nördlich gelegene Autobahn. Sie ist gut befahrbar. Über Wehlau ging es dann nach Allenburg. Leider hatte unser Bus im Schaller Tor in Allenburg in einer riesigen Pfütze „Grundberührung“, wir mussten sehr vorsichtig zurücksetzen. Statt der beabsichtigten Besichtigung des teilweise wiederhergestellten Denkmals für die Gefallenen in der Schlacht bei Schallen 1914, haben wir uns dann die Allenburger Kirche näher angesehen. Wir sammelten die in Wehlau verbliebenen Landsleute wieder ein und fuhren zurück ins Hotel nach Königsberg.

Am letzten Tag unseres Aufenthalts fuhren wir zuerst nach Cranz, dem ältesten Ostseebad Ostpreußens. Im Gegensatz zu Rauschen gibt es hier eine öde Betonpromenade mit einer Bauruine. Der Sandstrand ist bis auf einen schmalen Streifen weggespült. Das heutige Cranz macht insgesamt gesehen einen etwas tristen Eindruck auf mich.

Die Fahrt über die Kurische Nehrung ist immer ein packendes Erlebnis. Zuerst besichtigten wir die Vogelwarte in Rossitten. Der russische Vogelwart versteht es sehr gut, sein Publikum über seine Aufgabe zu informieren. Anschließend haben wir bei einer russischen Bewohnerin von Rossitten in ihrem Garten, gleich hinter der bewachsenen Düne, an langen Tischen und Bänken sitzend,

unser Mittagessen eingenommen. Sie hat es verstanden, die Busbesatzung gegen ein Salär satt zu bekommen. Es war für uns alle dort ein angenehmer Aufenthalt.

Fast belustigend zu sehen war es, wie die Bernsteinhändler ihre Geschäfte zu machen versuchten. Wenn ein Reisebus an einem der Parkplätze hielt, waren sie schon da und hatten ihre Tische aufgebaut. Bei Abfahrt des Busses bauten sie rasch ab und erwarteten den Bus bereits da, wo der nächste Halt vorgesehen war. So konnte man mehrfach mit dem gleichen Händler verhandeln, wenn man ein bestimmtes Stück erwerben wollte.

Es herrschte auch an diesem Tag noch ein strammer Westwind. Das merkte man besonders wenn man den Dünenkamm erreicht hatte. Selten haben wir unsere Ostsee mit einer so starken Brandung auf den menschenleeren Strand auflaufen sehen. Es war ein etwas wehmütiger Abschied von einem der schönsten Teile unseres Landes.

Am nächsten Morgen haben wir unsere Koffer im Bus verladen und traten die Rückreise an. Es ging wieder über die Grenze bei Heiligenbeil, noch rascher als bei der Hinfahrt. Die Polen kontrollierten auch hier nicht mehr die Pässe. Im „Hotel Panorama“ bei Stettin übernachteten, wir und dann ging es auf der Autobahn heimwärts über die deutsch-polnische Grenze, auch hier wieder ohne Kontrolle.

**Joachim Rudat**



**59-1890**

Spaziergang am Strand bei bewegter See

## ***In eigener Sache***

### ***Liebe Jubilare,***

Seit mehr als 12 Jahren habe ich Ihnen im Namen der Kreisgemeinschaft gratuliert und mich bemüht, jedem eine Karte mit seiner Kirche zu schreiben. Sie haben nicht nur meine sicherlich nicht sehr schöne Schrift hingenommen, sondern mir auch mit freundlichen Briefen und Karten oder netten Anrufen gedankt. Das hat mir immer wieder Antrieb für meine Arbeit gegeben und mich sehr gefreut.

Inzwischen bin ich aber auch 12 Jahre älter geworden, der Karten wurden es immer mehr, und nun geht es einfach - zumindest zur Zeit handschriftlich nicht mehr. Mit der Schreibmaschine kann ich aber noch schreiben, habe das nun seit einiger Zeit getan und hoffe, dass Sie damit auch zufrieden sind.

Von mancher Seite, es sind ja auch richtige Freundschaften entstanden, habe ich auch schon gehört, dass das nichts ausmacht. Ich kann Ihnen versichern, dass jeder nach wie vor seinen Original-Glückwunsch bekommt und ich solange weitermachen werde, wie es irgend geht.

**Margit Garrn**

## ***An Ostpreußen***

Der Heimat denkt, wer fern der Heimat lebt.  
Des Herzens Sehnsucht bleibt es unverloren,  
das Bild, das sich in unsre Träume webt,  
das Bild des Landes, dem wir eingeboren;  
aus diesem Lande sprossen wir hervor,  
gleich allem, was es trägt, von eignem Marke,  
wir tranken diese Luft, und Aug' und Ohr  
erfüllte diese Welt, die heimatstarke.  
Wohl mag der Himmel auswärts tiefer blau'n,  
und reich're Frucht die güt'ge Erde tragen,  
und blumiger sich schmücken Flur und Au'n -  
wer fragt, was sich mit solchem Maße misst?  
Die Heimat liebt man, weil's die Heimat ist.



Ernst Wiechert, \* 1831 in Insterburg, + 21.01.1902 in Berlin

# Die Litfaßsäule

## Suchanzeige

Familienforscher sucht zur Vervollständigung seiner Sammlung der Wehlauer Heimatbriefe folgende Ausgaben:

Folge 3 vom Juni 1970  
und Folge 4 vom Winter 1970

Ich zahle pro Heft 20 Euro zuzüglich entstandener Portokosten.

Meine Anschrift:

**Karl Staudinger**  
Lärchenweg 12  
69488 Birkenau im Odenwald



## **Unser Heimatbrief**

gehört nicht ins Altpapier.

Bitte denken Sie an alle, die ihn nicht bekommen, sich aber für die Geschichten und die Kultur der ostdeutschen Provinzen interessieren. Geben Sie ihn weiter an die junge Generation, die noch nichts oder sehr wenig von unserer Heimat Ostpreußen gehört hat.

## Das Drainagerohr

In einem landwirtschaftlichen Bericht über Gut Tiefenthamm, Kreis Wehlau schrieb mein Vater vor über 50 Jahren etwas über einen sogenannten Meliorationsplan. Zunächst wusste ich nichts damit anzufangen. Ein Blick ins Lexikon ergab, dass es sich um Maßnahmen zur Urbarmachung sowie zur Be- und Entwässerung ungenutzten Bodens handele.

Jetzt fiel mir ein, dass in der zweiten Hälfte der 30er Jahre auf zahlreichen Weide- und Wiesenflächen Gräben ausgehoben und dort Drainagerohre verlegt wurden. Die damaligen Rohre bestanden aus gebranntem Ziegel, waren etwa 40 cm lang und hatten einen Durchmesser innen 9 cm, außen 12 cm. Aneinandergereiht und sorgfältig mit Gefälle verlegt, ergaben sich vermutlich Verbesserungen der landwirtschaftlichen Bodenqualität.

Es ist nicht überliefert, wer die Idee hatte, einige dieser Drainagerohre für einen gänzlich anderen Zweck zu verwenden. Im Vorratskeller des Gutshauses befand sich nämlich eine etwa 3 x 2 m große Wandnische; dort waren - meiner Erinnerung nach - etwa 250 bis 300 Stück Drainagerohre fein säuberlich aufeinandergestapelt und dienten der Aufnahme von Weinflaschen. Es ist auch nicht überliefert, welche Rebsorten, Lagen oder Jahrgänge in diesem Rohrregal lagerten. Sicher ist, dass wegen vieler Feierlichkeiten die Bestände des Öfteren ausgewechselt wurden.

Als ich 1995 meine Geburtsstätte besuchte, musste ich feststellen, dass alle Gebäude des Gehöftes abgetragen und entfernt worden waren. Beim Buddeln im Erdreich des vermeintlichen Standortes meines Elternhauses entdeckte ich unversehens ein gut erhaltenes Drainagerohr - untrüglich ein Reststück aus Vaters Weinkeller. Fein säuberlich verpackt passierte das Rohr russische, polnische und deutsche Grenzstationen.



Es landete für längere Zeit als sichtbares Erinnerungsstück im heimischen Steingarten. Sicher würde das ziegelrote, zylindrische Bauteil noch lange als Gartenschmuck Verwendung gefunden haben, hätte meine Frau nicht die großartige Idee gehabt, den „Findling“ wieder einem gänzlich anderen Nutzungszweck zuzuführen.

Mit Unterstützung eines kleinen hiesigen Metallbetriebes erhielt das Rohr für eine nunmehr vertikale Stellung ein kreisrundes Unter- und Oberteil aus Edelstahl; obendrauf wurde eine Glühbirnenfassung mit einem schönen Lampenschirm installiert. So ist aus dem ursprünglichen Transporteur für Wasser und Aufbewahrer edler Weine nunmehr ein ansehnliches Gestaltungselement der heimischen Wohnung geworden.

Für mich war es außerdem das schönste Geburtstagsgeschenk.

**Hubertus Wittschorek**

## ***Erinnerungen an Ostpreußen***

**von Christa Braun geb. Schoen**

Auf freundliche Empfehlung meines Cousins, Klaus Kasimir, früher wohnhaft in Königsberg, jetzt in Braunschweig, bekomme ich seit einiger Zeit den „Wehlauer Heimatbrief“. Erst durch seine intensive Lektüre sind bei mir wieder viele bewegende Erinnerungen an die Lebenszeit in Ostpreußen und an die überstürzte Flucht wach geworden, obwohl ich zu diesem Zeitpunkt erst 8 Jahre alt war. Da Klaus Kasimir und ich aus unserer Familie die letzten Zeugen sind, die zu dieser Zeit noch etwas bewusst Erlebtes erzählen können, möchte ich im Folgenden unsere Erlebnisse schildern:



Unser Haus in der  
Augkener Straße 1  
111-3343

Ich heiße Christa Braun und bin als Christa Schoen am 08.09.1936 in Wehlau geboren. Meine Eltern waren Hildegard Schoen, geb. Kamstie und Kurt Schoen, der Regierungsoberinspektor am Wehlauer Landratsamt war. Unser Elternhaus stand in Wehlau in der Augkener Strasse 1. Wir waren 3 Geschwister, Helmut, Christa und Ulrich.



111-3344 Christa, Ulrich und Helmut Schoen

Der Artikel „Kampf um Wehlau“ von Herrn Gronemeyer machte mir bewusst, welches Glück Mutter und wir drei Kinder hatten, gerade noch rechtzeitig aus Wehlau herauszukommen. Wir hatten zu dieser Zeit Einquartierung von 2 deutschen Soldaten; ich glaube sie hießen Magunski und Wagner. Obwohl den Soldaten bei Todesstrafe verboten war, über den Stand der Front zu berichten, warnten sie meine Mutter und brachten sie am 21. Januar 1945 frühmorgens um 6.15 Uhr - wir wohnten auf der Rückseite des Bahnhofs - zusammen mit uns Kindern und ein paar Habseligkeiten über sämmtliche Gleise hinweg von hinten zu einem dort stehenden Zug und „verstaute“ uns in diesem Zug. Wie wir später erfahren haben, war das der letzte Zug, der Ostpreußen heil verließ.

Und diesen Zug, in dem wir vier saßen, haben wir kürzlich in einem Video einer Filmaufnahme gesehen, die anlässlich eines Vortrages über den Schienenschluss zwischen Berlin und Königsberg von Herrn Josef Winsinger gezeigt wurde. Man möge sich mein Gefühl vorstellen, Lachen und Weinen lagen da dicht beieinander!

Wir vier sind, ohne Schaden zu nehmen, mit kleineren Schwierigkeiten bis zur Mark Brandenburg nach Boberow durchgekommen, wo die Familie eines Kriegs-



kameraden von Vater uns gut aufnahm. Dann kam Gott sei Dank Vater wieder zu uns, und die Familie war vereint.

Es folgte der Einzug der Russen, über die wir nichts Schlechtes berichten können. Eine kleine Episode am Rande - ein russischer Offizier wollte unbedingt meine Mutter heiraten, obwohl er in Russland Frau und Kinder hatte.

Im Jahr 1946 konnten wir gemeinsam mit zwei weiteren Familien Boberow in Richtung Westen verlassen. Wir landeten in Schweinsberg im Landkreis Marburg, später wurde Marburg unser Lebensmittelpunkt.

In Ostpreußen zurücklassen mussten wir leider meine Großeltern, die Eltern meines Vaters, Therese Schoen und Karl Schoen, die in Wehlau-Allenberg in der Pflegerkolonie wohnten. Opa war nicht zu bewegen, mit uns wegzugehen. „Lass uns in der Heimat sterben, die Kinder sind ja wohl in Sicherheit“ sagte er zu Oma. Als die Beiden am 22. Januar 1945 doch noch versuchen wollten wegzukommen, fiel Opa ganz in der Nähe unseres Hauses tot um. Oma und die beiden Soldaten begruben ihn im Garten des Elternhauses, wo er heute noch ruht.

Oma hat, nunmehr alleine, noch viel Hässliches und Böses erleben müssen. Erst 1947 kamen die ersten Lebenszeichen von ihr. Sie konnte 1948 Ostpreußen verlassen und zu uns kommen.

Mein Vater, der schon lange tot ist, versicherte glaubhaft immer wieder, er ginge, wenn er könnte, zu Fuß nach Ostpreußen. Ich möchte das für ihn tun - zwar nicht zu Fuß - aber auf einer Reise, die meinen Mann und mich zu den Stätten meiner Kindheit führt. Ich weiß, ich werde sehr enttäuscht sein von dem was übrig geblieben ist. Aber ich muss es tun!



111-1274 Die Familie Schoen in Schweinsberg

## **Unsere Bücherecke**

### **„Vergiss die Zeit der Dornen nicht“**

Aufzeichnungen eines SMG-Schützen  
Mit einem Vorwort des Ministers der Verteidigung a.D.  
Dr. hc. Georg Leber



Wer immer die Wahrheit erfahren möchte, wie die Väter und Großväter unserer jüngeren Generationen den letzten Krieg wirklich erlebt, empfunden und sich ihren Feinden gegenüber verhalten haben, findet die Antwort in den Aufzeichnungen eines SMG-Schützen von Stalingrad bis zum Kriegsende in diesem Buch.

**Günter K. Koschorrek**  
„Vergiss die Zeit der Dornen nicht“  
Flehsig, Würzburg  
Hardcover, 476 Seiten, Euro 14,95  
erhältlich im Buchhandel



### **„Die Kämpfe um Ostpreußen und das Samland“**

von Helmut Borkowski

Großformat, 177 Seiten, Euro 15,00 inkl. Versandkosten

zu beziehen durch:

Heimatkreisgemeinschaft Landkreis Königsberg  
im Preußen-Museum

Simeonsplatz 12, 32427 Minden, Telefon 0571 - 46297

## ***Meine Kinderjahre in Grünhayn***

Grünhayn war ein großes Kirchdorf nordwestlich der Kreisstadt Wehlau in Ostpreußen. Mitten im Dorf stand auf einer Anhöhe die alte große weiße Kirche. Südlich der Kirche befand sich das Pfarrhaus, wo Herr Pfarrer Janke mit seiner Familie wohnte. Westlich der Kirche stand die Schule, die aus rotem Backstein gebaut war.

Mein Vater ließ sich nach Grünhayn versetzen, da er dort eine Anstellung als 1. Lehrer und Kantor (Organist) bekam, die besser bezahlt wurde als eine sogenannte 2. Lehrerstelle. Zuvor wohnten wir in Groß Schirrau etwa 20 km nordöstlich von Grünhayn entfernt. Meine beiden älteren Geschwister Gerhard (Jahrgang 1923), meine Schwester Waltraud (Jahrgang 1926) und ich (Jahrgang 1928) wurden in Groß Schirrau geboren.

So zog die Familie Anfang Januar 1929 nach Grünhayn. Ich war damals gut 3 Monate alt. Da die Wohnung im Schulhaus von dem Vorgänger meines Vaters noch nicht geräumt worden war, wohnten meine Eltern einige Wochen im Gasthaus Pottel, unweit westlich der Schule. Wir Kinder wurden deshalb zu meinen Großeltern mütterlicherseits nach Kremitten bei Tapiau gebracht, wo mein Großvater ebenfalls Lehrer und Kantor war.

Wir bewohnten in der Grünhayner Schule unten drei Zimmer und Küche. Das Schlafzimmer und zwei Kammern befanden sich im Nordgiebel im ersten Stock, und im Südgiebel wohnte der 2. Lehrer, das war Herr Kelch mit seiner Frau. Auf dem großen dunklen Boden stand eine riesige Wäscherolle, die mit Steinen zum Beschweren beladen war und von zwei Personen hin- und hergeschoben werden musste. Manchmal konnte einer von uns Kindern draufklettern und mitfahren.

Meine jüngste Schwester Ilse wurde Ende Juli 1930 in Grünhayn geboren; so hatte meine Mutter mit der großen Familie sehr viel Arbeit. Meine Mutter wurde von meiner Großmutter väterlicherseits unterstützt; diese hat u.a. viel für uns genäht. Dazu hatten wir eine Haushaltshilfe. Dieses Mädchen bekam damals bei freier Kost sage und schreibe ganze 5 RM im Monat bezahlt, denn das Lehrergehalt war recht schmal (damals 100 RM).

Wir hielten uns eine Kuh, fütterten ein bis zwei Schweine, und dann gab es noch Gänse, Enten und Hühner. Das alles musste versorgt werden wie in einer kleinen Landwirtschaft. In der großen Küche wurde einmal wöchentlich selber Brot angeteigt und in dem Kachelherd gebacken.

In Grünhayn hatten wir drei große Gärten. Am Südgiebel der Schule befand sich der Blumengarten, in dem aber auch viele Obstbäume wuchsen. Der zweite Garten, der Gemüsegarten, war hinter dem Stall; der dritte Garten hieß

„Bienengarten“ und grenzte an den Friedhof südlich neben der Kirche, wo es auch Obstbäume und Beerensträucher gab. Mein Vater hatte mindestens 10-15 Bienenvölker. Der Ertrag war für den Hausgebrauch, wurde aber auch z.T. verkauft und war so eine kleine Nebeneinnahme.

Für die sonst nötigen Einkäufe gingen wir zum Gastwirt Pottel. Dort gab es alles für den Hausgebrauch, von der Schiefertafel und Griffel, Hefte, Bleistifte bis hin zu Waschpulver und Schmierseife, die pfundweise lose in Pergamentpapier eingepackt wurde. Auch Lebensmittel wie Zucker, Mehl, Grieß, Margarine usw. wurde lose in Tüten oder Pergamentpapier verpackt und verkauft. Man konnte auch Petroleum, Lampen, dazu passende Glaszylinder und Streichhölzer kaufen, denn damals hatte Grünhayn noch keine Elektrizität, die gab es erst etwa 1934.

Auch das Wasser musste aus der Pumpe auf dem Hof ins Haus getragen werden und nach Gebrauch natürlich wieder nach draußen gebracht werden. Gebadet wurde in der Küche in einer Zinkbadewanne. Das Wasser dazu wurde auf dem großen Kachelherd erhitzt.

### ***Schule und Unterricht***

Bevor ich eingeschult wurde, stand ich oft vor der Klassentür im Flur und lauschte, wenn gesungen wurde. So lernte ich schon früh viele Lieder. Die Grünhayner Schule hatte zwei Klassenräume, in denen in der ersten Klasse die ersten vier Schuljahre vom „zweiten“ Lehrer unterrichtet wurden, während die fünften bis achten Schuljahre beim ersten Lehrer Unterricht hatten. In jeder Klasse gab es



033-0123      Ostern 1934. Inge und Waltraud Minuth

vier Abteilungen. Es herrschte preußische Disziplin und Ordnung. Auch gab es damals noch einen „Mutzkopf“ (einen Schlag an den Hinterkopf), und manchmal wurde der Rohrstock geschwungen.

Ostern 1934 wurde ich eingeschult. Dazu bekam ich von meiner Patentante aus Königsberg ein Päckchen geschickt. Sie hatte für mich eine hellgrüne Schulschürze genäht und bunt bestickt. Dann war auch ein hölzerner Griffelkasten mit Schiebedeckel, einfache Schiefergriffel und sogar einige teurere Holzgriffel und als Krönung einen Anspitzer, sowie herrliche Waffel-Kekse eingepackt. Es gab zu dieser Zeit in Grünhayn wohl noch keine Schultüten.

Die ersten Schreibversuche machten wir damals auf Schiefertafeln (Stück 25 Pf) mit Griffeln (Stück 2 Pf), die schnell zerbrachen, wenn sie herunterfielen. Die teureren „Milchgriffel“ mit Holzummantelung (Stück etwa 10 Pf) waren stabiler, aber die konnte sich nicht jeder leisten, denn das Geld war zu der Zeit sehr knapp. An den Schiefertafeln waren an je einem Bändchen ein feuchter Tafelschwamm und ein kleines Läppchen befestigt, um das Geschriebene wieder abputzen zu können. Die Schulanfänger mussten als Erstes das „i“ in der deutschen Sütterlin-Schrift üben, und dann kam ein Buchstabe nach dem anderen an die Reihe, bis man die ersten Wörter schreiben und dann auch lesen konnte. Ab dem zweiten oder dritten Schuljahr wurde dann zuerst mit Bleistift in ein Heft geschrieben, und danach mit einem Federhalter mit Stahlfeder mit Tinte geschrieben.



033-0124 Familie Minuth auf dem Schulhof in Grünhayn.

Jede einzelne Abteilung bekam eine andere Arbeit zugewiesen. Während die Schulanfänger in der ersten Abteilung Schreiben übten, mussten die anderen Abteilungen rechnen, Gedichte auswendig aufsagen oder hatten Religionsunterricht. Das 1 x 1 wurde gepaukt; Geschichte und Geographie wurden auch sehr gründlich durchgenommen. Gesungen wurde meistens gemeinsam, was ich gerne tat. Der damalige zweite Lehrer, Herr Rambach, war besonders sangesfreudig. Selbst während des Frühstücks pflegte er beim Kauen Lieder zu summen.

Wenn es zu den Pausen auf den Schulhof ging, war vor allem im Sommer der erste Gang zur Wasserpumpe. Dort hing für alle Kinder ein einziger (!) Emaillebecher an einer Kette, aus dem dann einer nach dem anderen trank. Manche Kinder benutzten aber auch ihre Hände dazu. Das Wasser musste eines der Kinder pumpen.

Natürlich wurde in den Pausen auch auf dem Hof herumgelaufen, getobt oder „gejachtet“ (gealbert). Ab und zu gab es Raufereien unter den Jungen, aber einer der Lehrer hatte Aufsicht und sorgte für Ordnung. Es kam natürlich auf den jeweiligen Lehrer an: der eine hatte eine „lockere Hand“, und der andere schimpfte nur. Nach der Pause mussten wir Kinder uns aufstellen und dann geordnet wieder in die Klassen gehen.

In den Schultischen der beiden Klassen waren in jedem Tisch in einer Vertiefung Tintenfüßer, die hin und wieder mit Tinte nachgefüllt werden mussten. Da war es aufgefallen, dass dauernd Tintenfüßer nachgefüllt werden mussten, da sie leer waren. Eines Tages wurde ein etwa 3-4 jähriger Junge aus der Nachbarschaft dabei erwischt, dass er die Tinte trank, die ihm wohl zu gut geschmeckt hatte. Die Schule wurde vom Staat mit Holz für den Winter beliefert (32 1/3 Raummeter pro Jahr), das waren mehrere Fuhrwerke. Es wurde zersägt, zerhackt und zum Trocknen „aufgefleht“, wie man in Ostpreußen sagte, d.h. gestapelt. Später zum Herbst hin wurde es in den Holzstall gebracht. Die größeren Schuljungen mussten dabei helfen, denn das Holz war ja zur Beheizung der Kachelöfen in den Klassen vorgesehen.

Hinter der Schule gab es in westlicher Richtung zu Pottels hin eine Wiese als Turnplatz. Dort war ein hölzerner Barren in die Erde gerammt, und es gab eine Sandgrube zum Weitsprung üben. Fußballspielen gab es (glaube ich) damals noch nicht, denn die älteren Kinder mussten zu Hause viel helfen und wurden früh zur Arbeit herangezogen.

### ***Begebenheiten in meinen ersten Kinderjahren***

Meine Mutter schickte eines Tages meine jüngere Schwester Ilse und mich zu Pottels, um grüne Seife (Schmierseife) zu kaufen. Wir besorgten artig das Gewünschte, und Frau Pottel steckte jedem von uns aus dem großen Bonbon-



Glas einen Bonbon in den Mund. Ilse bekam einen Sahnebonbon, den ich lieber gehabt hätte, und ich erhielt einen Glasbonbon, den Ilse wiederum sehr gerne aß. So tauschten wir beide die Bonbons von Mund zu Mund aus, worüber sie sich sehr amüsierte. Wir mussten unser „Kunststück“ nochmals Herrn Pottel vorführen, der ebenfalls herzlich darüber gelacht hat.



033-0120 Schule Grünhayn 1932. Links Lehrer Hugo Minuth.

Ilse war der Liebling von Ehepaar Kelch und hielt sich viel bei ihm auf. Herr Kelch lag in Königsberg in einer Augenklinik, und da Frau Kelch ihn dort besuchen wollte, nahm sie Ilse mit. Kaum waren beide in Tapiau in den Zug gestiegen, betrat eine ältere Dame (sie war eine Tante meiner Mutter aus Wargienen bei Tapiau) das Abteil. Sie sah immer wieder unsere Ilse an und fragte sie dann: „Bist du nicht die kleine Ilse Minuth aus Grünhayn?“ Ilse aber sagt ganz kess: „Nein, ich heiße doch Ilse Kelch!“ Frau Kelch klärte jedoch die Situation auf.

Ich habe einmal als kleines „Gnaschelchen“ (kleines Kind) bei unserem Mädchen so lange gebettelt, sie möge aus etwas Brotteig einen Kuchen mit Streuseln backen, bis sie es nach langem Zögern tat, da meine Mutter nicht zu Hause war. Der „Kuchen“ schmeckte natürlich großartig.

Es war an einem schönen Sommersonntag in Grünhayn. Die Kirchenglocken läuteten zum Gottesdienst, und mein Vater war durch den Seiteneingang zum Orgelspielen in die Kirche gegangen. Dann setzte das Orgelvorspiel ein, und ich wollte zu gerne sehen, wie mein Vater die schönen Orgeltöne „hervorzaubern“



konnte. Ich war damals wohl 5 ½ Jahre alt. Uns Kindern war untersagt, auf die Empore zu kommen. Trotz des Verbots – mein Vater war sehr streng – schlich ich mich hinauf und setzte mich von hinten auf die äußerste Kante der Orgelbank. Mein Vater sah mich ganz böse an, aber ich legte meinen Zeigefinger auf meinen Mund und flüsterte ihm zu: „Ich bin auch ganz still!“ Da streichelte mein Vater mir über den Kopf und musste weiterspielen, was ich sehr bewunderte. Doch als die Predigt anfang, wurde es mir wohl doch zu langweilig, und ich schlich wieder aus der Kirche. Es gab dann später auch keine Schimpfe auch keinen „Mutzkopf“, worüber ich natürlich sehr froh war. Dieses Erlebnis kann ich bis heute nicht vergessen.

In meinen ersten Kinderjahren in Grünhayn wurde viel draußen gespielt, vor allem Ball an der Wand, Völkerball, Hetzball oder Jägerball oder viele andere Singspiele auf dem Schulhof. Zum Beispiel: „Es war einmal ein kleiner Mann, der nahm sich eine große Frau“, „Dreht euch nicht um, der Plumpsack geht rum“, „Dornröschen war ein schönes Kind“ oder andere Spiele wie „Mein Vater hat ein Schwein geschlacht‘, was willst du davon haben?“ . „Wir öffnen jetzt das Taubenhaus“ hatte ich besonders gern.

Gern gingen wir Kinder zum Hof von Hennigs schräge gegenüber der Schule von Grünhayn. Frau Hennig verwöhnte uns Kinder zu gerne mit einem „Haaske-Brot“, das immer gut schmeckte. Hennigs Tochter war einige Jahre älter als ich und hieß Grete.

So wuchsen wir in Grünhayn heran. Mein Bruder besuchte seit 1933 in Wehlau das Gymnasium und wurde entweder von Herrn Pottel oder Herrn Pfarrer Janke abwechselnd nach Wehlau gefahren und auch abgeholt. Da wir nachfolgenden Geschwister später auch zu den weiterführenden Schulen gehen sollten, legte mein Vater die Mittelschullehrer-Prüfung ab, und wir zogen Ostern 1935 von Grünhayn nach Saalfeld im Kreis Mohrungen in Ostpreußen. Ostern 1938 ließ sich mein Vater nach Königsberg versetzen, wo wir bis zu unserer Ausbombung Ende August 1944 gelebt haben.

### ***Krieg und Evakuierung***

Es war Glück im Unglück, dass wir schon im November 1944 auf Drängen meines Vaters mit einem Transport nach Aue im Erzgebirge (Sachsen) evakuiert wurden. So ist uns gottlob erspart geblieben, was beim Einmarsch der Sowjets so viele Ostpreußen über sich ergehen lassen mussten. Wie die Grünhayner aufs Grausamste geschändet und getötet wurden, hat ja Bruno Koch in der Folge 70 des Wehlauer Heimatbriefes geschildert.

In Aue erlebten meine Mutter und meine beiden Schwestern das Kriegsende. Mein Bruder war als Soldat verwundet worden. Er geriet nach dem Krieg in französische Gefangenschaft, aus der er 1947 entlassen wurde. Mein Vater

hingegen wurde in Königsberg zum Volkssturm eingezogen und soll am Tage der Kapitulation am 9. April 1945 zusammen mit seinem Bruder gefallen sein. Beide gelten als vermisst.

So habe ich die ersten 6 ½ Jahre meiner Kindheit in dem schönen Grünhayn im Kreis Wehlau Ostpreußen verlebt. Dieses Dorf gibt es nicht mehr: Es ist zwar unzerstört den Sowjets in die Hände gefallen, wurde dann aber von ihnen total ausgelöscht.

Inge Schmitsdorf, geb. Minuth



033-0118 Hugo und Eva Minuth mit ihren vier Kindern



***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

# Wehlauer Heimatkreisdatei



**Sind Sie umgezogen?**

**Hat sich Ihre Anschrift verändert?**

Bitte teilen Sie jede Veränderung Ihrer Anschrift möglichst umgehend unserer Heimatkreisdatei mit, damit auch der nächste Heimatbrief Sie erreicht. Senden Sie Ihre Änderungsmitteilung an folgende Anschrift:

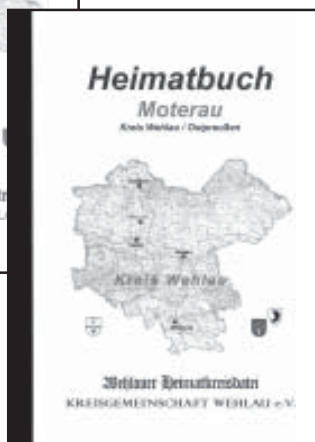
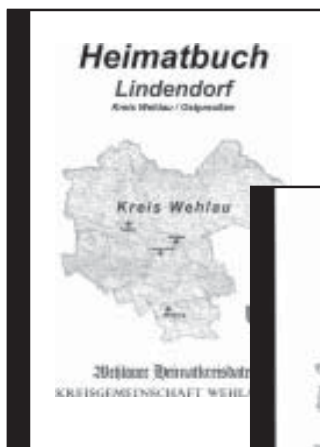
KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.  
Heimatkreisdatei Hans Schlender  
Schellingstraße 100  
22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Telefax: 040 - 20973080  
e-mail: [hans.schlender@freenet.de](mailto:hans.schlender@freenet.de)

***Heimatkreisdatei und Heimatbrief  
- Die Brücke zur Heimat -***



## Unsere Bücherecke

**Jetzt sind alle\* Heimatbücher  
lieferbar!**



\* Der Druck der Bücher Allenburg, Goldbach, Tapiau und Wehlau ist aus Kostengründen nicht möglich



Alle Heimatbücher im Format DIN A 4 mit den Namen und bekannten Daten der ehemaligen Bewohner des Ortes. Mit allen alten und neuen Fotos, die von den einzelnen Orten in unserem Archiv vorhanden sind und mit Berichten aus Heimatbriefen.

Bestellen Sie **Ihr** Heimatbuch bei:

**Harry Schlisio, Im Stickelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim**

**Telefon und Fax: 09341 - 848777**

**Die Auslieferung erfolgt umgehend**

Bitte helfen Sie mit, diese Heimatbücher, die nicht nur Pläne, Namen und Fotos, sondern in sehr vielen Fällen auch schon die Berichte, die im Laufe der letzten 35 Jahre über den jeweiligen Ort im Heimatbrief veröffentlicht wurden, enthalten, weiter zu vervollkommen. Schließlich wollen wir unseren interessierten Landsleuten und unseren Nachkommen unsere Heimat so zeigen, wie sie einmal war und wie sie heute ist. Bitte helfen Sie uns. Über jede Berichtigung, über jede Ergänzung freut sich

Ihr

  
Harry Schlisio

# Wehlauer Heimatbrief



..... und das lesen Sie im nächsten Heft:

## **Kindheit in Wehlau**

Klaus Kasimir in Wehlau geboren und aufgewachsen. Auch nach dem Umzug seiner Eltern nach Königsberg besuchte er regelmäßig seine Wehlauer Oma. Nach den schweren Bombenangriffen auf Königsberg ging die Familie nach Wehlau zurück und von dort aus auf die Flucht.

## **Das Königsberger Gebiet heute**

Die neuesten Berichte über unsere Heimat  
mit dem Brief aus Königsberg von Werner Hamann

## **Unser Kreistreffen 2005**

Ausführliche Vorschau auf unser großes  
Heimattreffen in Bad Nenndorf im September

## **50 Jahre Patenschaft Diepholz/Wehlau**

Jubiläumsveranstaltung in Syke am 27. August 2005

## **Mitarbeiterseminar in Bad Pyrmont**

Fazit einer Veranstaltung der Kreisgemeinschaft

Dazu viele Berichte, Erzählungen und Geschichten aus und über unsere Heimat und selbstverständlich, wie immer, alle Geburtstagskinder und Jubilare des zweiten Halbjahres 2005.

Sollten Sie selber einen Beitrag im Heimatbrief veröffentlichen wollen, denken Sie bitte daran, diesen rechtzeitig einzureichen.

Warten Sie nicht bis zum letzten Tag!

**Redaktionsschluss ist der 15.04.2005**

# Feuer und Flamme

für mehr Qualität!

Durch den Einsatz der modernsten Techniken wird das gute Know-how unserer Mitarbeiter optimal genutzt. Den Vorteil spüren Sie als Kunde: Schnell, zuverlässig, preiswert und zudem noch qualitativ hochwertig.

Testen Sie uns!

Mit uns  
in die Zukunft

**Rautenberg**  **Druck** GmbH

Blinke 8 - 26789 Leer - Telefon 04 81/92 167 01 - Fax 82 87 09  
E-Mail: info@rautenberg-druck.de

+++ mehr aktualitat +++ mehr information +++ mehr meinung  
aktualitat +++ mehr information +++ mehr meinung +++

# Preußische Allgemeine Zeitung

UNABHANGIGE WOCHENZEITUNG FUR DEUTSCHLAND / DAS OSTPREUSSENBLATT

**3 Wochen testen!**  
Kostenlos und unverbindlich.

*Fordern Sie noch heute Ihre  
Leseprobe bei uns an.*

Telefon 040/41 40 08 42  
Fax 040/41 40 08 42  
www.ostpreussenblatt.de  
oder Postkarte an:  
Vertrieb Preußische Allgemeine Zeitung  
Parkallee 84/86 - 20144 Hamburg

Preußische Allgemeine Zeitung  
UNABHANGIGE WOCHENZEITUNG FUR DEUTSCHLAND / DAS OSTPREUSSENBLATT

+++ da s steckt mehr drin... +++ da steckt me

## **Manthey Exklusivreisen**

**über 30 Jahre Ihr zuverlässiger Reisepartner  
von der Oder bis zur Memel**

Erlebnis- und Studienreisen mit Flug, Schiff, Bahn und Bus

**Pommern - Schlesien - West- und Ostpreußen**

**Memel - Baltikum bis St. Petersburg**

**Naturparadies Ostpreußen**

Naturreservat Kurische Nehrung, Elchwald und Rominter Heide

### ***Bus-Sonderreise der Kreisgemeinschaft Wehlau nach Königsberg***

***Mittwoch, 29.06. - Freitag, 08.07.2005***

***10 Tage - 9 Übernachtungen / HP • 759,--***

***EZ-Zuschlag • 135,--***

***incl. Visakosten/Gebühren, incl. Versicherung-Komplettschutz,  
incl. Ausflugsprogramm***

***Das ausführliche Programm finden Sie im Heimatbrief ab Seite 34***

Wir arbeiten gern für Sie weitere Sonderreisen für Schul-, Orts-, Kirch- und Kreisgemeinschaften aus, mit über 30-jähriger Erfahrung, spezifiziert mit allen Sehenswürdigkeiten der Region

**über 30 Jahre Reisen - Beratung - Buchung - Visum**

**Greif Reisen  A. Manthey GmbH**

Rübezahlstraße 7 - 58455 Witten - Telefon (02302) 24044 - Fax 25050

Internet: [www.greifreisen.de](http://www.greifreisen.de) E-mail: [manthey@greifreisen.de](mailto:manthey@greifreisen.de)



